

Zannaer Anzeiger



Anzeiger für die Stadt Zanna

NR. 1

20. Dezember 2019

30. JAHRGANG



Grußwort

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde*

Sie alle freuen sich sicherlich auf die kommenden Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel.

Wir alle haben wieder ein Jahr lang gelernt, gearbeitet uns liebevoll um unsere Kinder und Enkel ja vielleicht sogar Urenkel gekümmert. Wir haben geliebt, gelitten, gelacht und geweint. Es gab Höhen und Tiefen, und wir haben uns wieder aufgerichtet, wenn uns das Leben vielleicht sogar einen lieben Menschen genommen hat. Egal, was auch immer geschehen sein mag, an Weihnachten denken wir über all diese Dinge nach und finden ein wenig Ruhe, Vergangenes hinter uns zu lassen und unseren Blick für das Kommende zu schärfen. Es ist die schönste Zeit im Jahr. Ich denke, das hängt auch damit zusammen, dass es sich immer so anfühlt, als sei man kurz vor einem Ziel und dies macht uns irgendwie frei und zufrieden.

Wir verbringen schöne Stunden im Kreis unserer Familien und Freunde.

Für viele trifft das so zu. Es gibt aber auch nicht wenige, die an den Feiertagen und sogar dazwischen arbeiten oder unsere Feiertage absichern müssen. Sei es in Pflegeheimen, Krankenhäusern, den Leitstellen, bei der Bundeswehr, der Polizei, den technischen Notdiensten, Tankstellen oder den Feuerwehren. Die Liste derer, die dafür sorgen, dass wir in Ruhe Weihnachten feiern können, ist lang.

Bei all jenen möchte ich mich besonders bedanken, denn viele von Ihnen können nicht zu Hause mit ihren Familien feiern.

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz besonders an Feiertagen und Wochenenden, denn nur durch Sie können wir uns unbeschwert zurücklehnen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein wunderschönes, friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest. Unseren Kleinsten wünsche ich wie immer eine schöne Zeit mit ihren Eltern und tolle Geschenke, ihr freut euch schließlich darauf und ward ja auch das ganze Jahr artig. 🤔

Kommen Sie alle gut ins neue Jahr und bleiben oder werden Sie gesund, viele Herausforderungen warten auf uns und Ihre Heimatstadt Tanna braucht Sie.



Ich grüße Sie alle ganz herzlich

Ihr Bürgermeister
Marco Seidel



Jahresrückblick 2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

2019 geht schnellen Schrittes seinem Ende entgegen. Es war ein sehr anstrengendes, arbeits- und ereignisreiches Jahr.

Einige Probleme konnten abgearbeitet werden, manche blieben ungelöst und neue Aufgaben kamen hinzu.

Auf jeden Fall war dieses Jahr schön und gleichzeitig sehr arbeitsreich für mich.

Gestatten Sie mir einen persönlichen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr, der wie immer keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Gleich zu Beginn des Jahres konnten wir unseren kleinen Carlo, den jüngsten der drei Seidels-Brüder in unserer Familie begrüßen. Ein kleiner Sonnenschein, der uns viel Kraft gibt und mit seinem fröhlichen Wesen so manche Schlechte-Laune-Wolke einfach verschwinden lässt.

Kinder sind doch das Allerschönste auf der Welt und zeigen uns, dass sich die ganze Mühe und Arbeit, die wir auf uns nehmen, auf jeden Fall lohnen.

Neben Carlo sind in diesem Jahr weitere 25 Kinder zur Welt gekommen und ich freue mich über jeden neuen Erdenbürger. Das, was wir alle gemeinsam aufbauen, werden sie in wenigen Jahren nutzen und später weiterentwickeln. Es dürfen also ruhig noch einige Kinder dazukommen, denn es gibt viel zu tun in unserer Gemeinde.

Zu erhalten gibt es ebenfalls einiges. So zum Beispiel unsere Turnhalle und unsere Sportanlagen.

Ich hatte Ihnen im letzten Jahr ausführlich die Situation zwischen Landkreis und Stadt geschildert und muss Ihnen mitteilen, dass das Problem nach wie vor noch nicht abschließend geklärt ist. Zwar will der Landkreis im Dezember der Stadt nochmals ein Angebot unterbreiten, aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist noch keine Lösung gefunden. Es erstaunt mich schon, dass der Landkreis Saale-Orla nach fast 6,5 Schuljahren immer noch verhandelt und in Kauf nimmt, dass die Stadt Tanna in der Haushaltssicherung verbleibt. Ich jedenfalls weiß nach diesem Gezerre, was die Stadt Tanna dem Landkreis wert ist. Stellen Sie sich vor, Sie vermieten eine Wohnung an einen Verwandten und dieser verhandelt nach 6,5 Jahren immer noch mit Ihnen, wieviel Miete er Ihnen bezahlen will und streitet sich mit Ihnen über die Höhe der Betriebskosten, während Sie nicht mehr in der Lage sind, Ihren Bankkredit für diese Wohnung zu bezahlen. Sie kommen möglicherweise zu dem Schluss, dass Sie die Wohnung schon nach höchstens 2 Jahren hätten räumen lassen müssen. Wäre es ein Fremder, hätten Sie ihn nie einziehen lassen. Was macht man aber als Stadt, wenn die Kinder und Jugendlichen, für die man die 1,4 Mio. € investiert hat, die Leidtragenden wären?

Das genau ist die Frage, die meinen Stadtrat und mich beschäftigt. Wir wollen unseren Beitrag leisten, damit sich

unsere Kinder und Jugendlichen hier zu Hause fühlen und sich als Bestandteil unserer Stadt und all ihrer Einrichtungen sehen. Dass der Saale-Orla-Kreis seinen Beitrag dazu nicht leistet, wird an der entstandenen Situation deutlich, zumal der Landkreis eigentlich Eigentümer und Betreiber der Sportanlagen sein müsste.

Mit dem neuen Sportfördergesetz, welches der Landtag in diesem Jahr verabschiedet hat und der zugehörigen Verordnung, die sich momentan in der Anhörung befindet, sollen zukünftig alle öffentlichen Sportstätten, Vereine, die im Landessportbund Mitglied sind, sowie Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Was das für unseren konkreten Fall bedeutet ist zum momentanen Zeitpunkt noch nicht ganz klar. Sollte der schlimmste Fall eintreten, werden wir weiterhin die Kosten von jährlich 120 - 150 T€ bezahlen und als Ausgleich dafür vom Land ca. 5 T€ erhalten. Die Stadt Tanna wird dann die Pflichtaufgabe des Landkreises, Sportstätten für den Schulsport vorzuhalten, aus ihrem eigenen Geld finanzieren.

Es gibt Tage, da verstehe ich manche Dinge nicht mehr.

Ich versichere Ihnen aber, dass ich für das Recht auf Kostenerstattung alle Register ziehen werde. Wahrscheinlich wird aber nur eine Übertragung der Sportstätten an den Landkreis in Betracht kommen.

Noch nicht so lange wie dieser Sachverhalt zieht sich das Auswahlverfahren um die Schulleiterstelle in unserer Gemeinschaftsschule hin. Ein Umstand, der zeigt, wie handlungsunfähig unser Land geworden ist. Überbordende beamtenrechtliche Regelungen sorgen dafür, dass ein Bewerber die Möglichkeit hat, das Verfahren in die Länge zu ziehen. Eine äußerst unschöne Situation, da Frau Hopfmann hier einen großen Berg an Arbeit zusätzlich bekommen hat, ohne dafür entschädigt zu werden. Ich möchte ihr an dieser Stelle meinen ganz persönlichen Dank aussprechen, denn sie gibt sich wirklich Mühe, die zusätzlichen Aufgaben zu erfüllen, und sie macht dies aus meiner Sicht auch vorbildlich und mit hohem persönlichen Einsatz.

Liebe Silvia, „MdWdGb (Mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragte) Schulleiterin“, herzlichen Dank im Namen unserer Schülerinnen, Schüler und Eltern, für deinen Einsatz für unsere Schule.

Immerhin hat man es inzwischen geschafft, Michael Schmalfuß als stellvertretenden Schulleiter zu ernennen. Viel Erfolg wünsche ich ihm bei der neuen Aufgabe.

Veränderungen gab es in diesem Jahr beim Personal meiner Verwaltung gleich dreifach.

Ich durfte Frau Schaarschmidt und Frau Pozorski-Schatz in ihre verdiente Rente verabschieden und Herr Friedel wechselte von der Stadtverwaltung zu einem anderen Arbeitgeber.

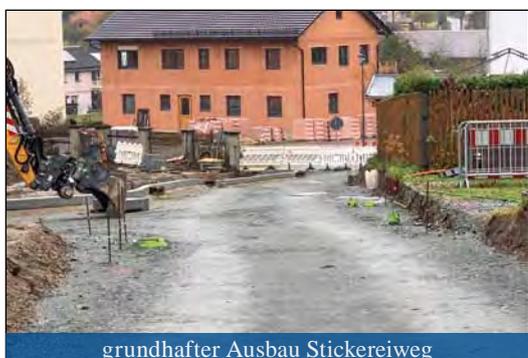
Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei den Genannten für ihre geleistete Arbeit bedanken und wünsche ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute, Gesundheit und Freude bei neuen Herausforderungen, die sich mit Sicherheit bieten werden.

Weiterhin bedanken möchte ich mich in diesem Jahr bei allen, die das Wahljahr 2019 mit organisiert und durchgeführt haben. Es war ja wie immer eine heftige Kommunalwahl, denn die Vielzahl der Stimmzettel und stellenweise auch die Größe war schon beeindruckend und für manchen Wähler auch etwas verwirrend. Auf jeden Fall haben wir dies gut überstanden und das Ergebnis ist ein handlungsfähiger Stadtrat, einige neu gewählte oder im Amt bestätigte Ortsteilbürgermeister/-innen und Ortsteilräte. Der größte Stimmzettel war der für den Kreistag des Saale-Orla Kreises und auch dieses Gremium hat sich konstituiert. Interessant am neuen Kreistag ist die Tatsache, dass keine Fraktion oder Koalition die Mehrheit stellt. Für einige ist das natürlich ganz furchtbar. Ich sehe darin die Chance, dass sich die besten Ideen und Lösungen durchsetzen. So muss das aus meiner Sicht auch sein. Ich selbst gehöre nun als Parteiloser der kleinsten Fraktion im Kreistag, der FDP-Fraktion, an und kann Ihnen versichern, dass ich sowohl für unsere Stadt als auch für unseren Landkreis die besten Lösungen mit entwickeln und unterstützen werde.

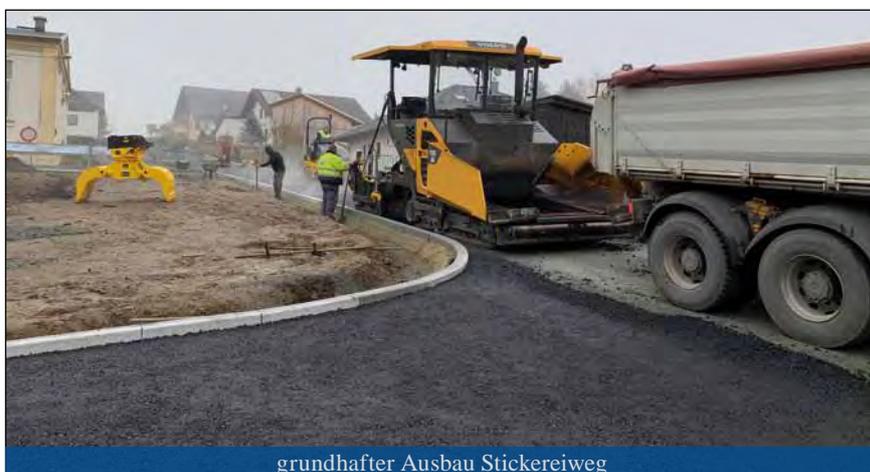
Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Nicht ganz so einfach wie in unserem Stadtrat hat sich der Wahlausgang der Landtagswahl gestaltet.

Während in unserem Stadtrat alle an einem Strang ziehen, gibt es in Erfurt nun unterschiedliche Strömungen, die um die Macht streiten. Gewählt wurden ja irgendwie alle, dass nun aber so ein Lagerdenken entbrennt, ist nicht angebracht. Irgendwie alle gegen alle und jeder gegen jeden, Hauptsache, die AfD ist außen vor. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich bin kein Fan von Björn Höcke. Allerdings finde ich es einen Schlag ins Gesicht für jeden 4. Wähler, wenn Parteien mit wenigen Prozenten sich anmaßen, den Wählerwillen zu ignorieren. Aus meiner Sicht gehört die AfD mit in Verantwortung und wenn sie, wie so viel beschrieben, dann nicht in der Lage sein sollte, die Verantwortung mit zu tragen, dann wird sich bei der nächsten Wahl das Ergebnis entsprechend ändern. Fakt ist aber auch, vieles in unserem Land läuft inzwischen total aus dem Ruder und die Wähler haben dieses Signal auch gesendet. Über mangelndes Feedback darf sich in Erfurt und Berlin niemand beschweren, denn die Wahlbeteiligung ist gestiegen. Nun gilt es, mit dem Ergebnis Dinge weiterzuentwickeln und auch einiges neu zu denken. Ich hoffe im Interesse unseres Landes, dass schnellstens die Arbeit aufgenommen wird und unser alter Ministerpräsident auch der neue wird. Er ist in meinen Augen der einzige, der in der Lage ist, unseren Freistaat weiterhin kompetent zu vertreten. Vielleicht sollte auch darüber nachgedacht werden, das System zu ändern und den Ministerpräsidenten direkt vom Volk wählen zu lassen.



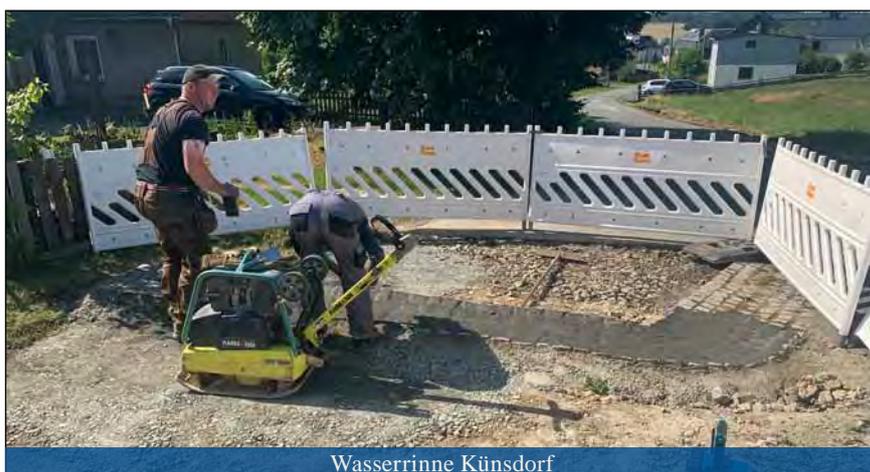
grundhafter Ausbau Stickereiweg



grundhafter Ausbau Stickereiweg



grundhafter Ausbau Stickereiweg



Wasserrinne Künsdorf



Weg Friedhof - Bauhof



Weg Friedhof - Bauhof



Wasseranschluss am Stadion



Weg Friedhof



Weg Friedhof



Wasseranschluss am Stadion

Die größte Baumaßnahme in diesem Jahr ist der grundlegende Ausbau des Stickereiwegs in Tanna.

Bereits im Winter wurde diese Maßnahme ausgeschrieben und die angebotenen Preise bewegten sich im Rahmen der Kostenberechnung, ein Umstand, der momentan eher ungewöhnlich ist, denn regelmäßig liegen Angebote 20-30 % über den errechneten Werten. Ich bin darüber sehr froh, denn alle Anlieger werden hier mit Erschließungsbeiträgen in Höhe von 90% der entstandenen Kosten beteiligt. Dieser Umstand trifft alle Anlieger doch empfindlich, denn Gesamtkosten von 200 T€ werden hier umgelegt. Das ist nichts, was man sich wünscht, bei aller Freude über eine neu gebaute Straße. Wir werden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und durch Stundungen versuchen, den Eigentümern entgegenzukommen, für den Fall, dass die doch erheblichen Summen nicht sofort beglichen werden können.

Die Baumaßnahme ist zum momentanen Zeitpunkt fast abgeschlossen und damit auch der erste Erschließungsabschnitt für unser Wohngebiet gebaut.

Vielen Dank an die Fa. Wieduwilt-Bau aus Lössau.

Dass unser Bauhof richtig was leisten kann, konnten wir in diesem Jahr ebenfalls sehen.

Gleich zu Beginn des Frühlings begannen wir, die Einfahrt zum Friedhof auf einer Länge von 25 m und einer Breite von 4 m zu bauen. Die Erdarbeiten führte die Fa. Michael Kießling aus Gefell im Auftrag der Fa. STW Eliasbrunn aus. Alle weitergehenden Arbeiten, bis auf die Bitumenarbeiten, die die Fa. STW Eliasbrunn durchführte, wurden durch unsere Bauhofmitarbeiter ausgeführt. Die Einfassung erfolgte mittels großformatiger Pflastersteine aus dem

Bestand der Stadt Tanna.

Die Randarbeiten und die Herstellung des Planums für die Bitumenschichten erledigten wir ebenfalls selbst.

Dank einer großzügigen Spende der Fa. SEWOTA konnte ein Großteil der Fremdkosten bezahlt werden und die Fa. Marcel Küpper stellte uns einen großen Bagger für einen Tag kostenfrei zur Verfügung. Die Fa. Abicht zeigte auch wieder ihr Leistungsvermögen, denn Mario Lamprecht brachte uns zum Freitagnachmittag noch drei Fuhren Frostschutz, ohne dass dies vorher geplant war, so dass wir alles für die Bitumenarbeiten fertig vorbereiten konnten. Ursprünglich sollten diese am Dienstag stattfinden, wurden aber am Freitagvormittag auf Montag vorgezogen. Jeder, der schon mal gebaut hat, weiß, was das bedeutete.

Es war mir eine große Freude, unseren Sponsoren und natürlich unserem Pfarrer Andreas Göppel in der Woche vor Ostern den Vollzug dieser Baumaßnahme zu melden. Er selbst war am Freitag mit vor Ort und versorgte unsere Bauhofmitarbeiter mit Getränken.

Herzlichen Dank nochmal an alle Sponsoren und am Bau Beteiligten.

Des weiteren konnte durch Mitarbeiter des Bauhofs in diesem Jahr der Wasseranschluss vom Stadion/Beachplatz/Wandergrillplatz neu gebaut und die Leitungen angebunden werden.

Die Arbeiten erstreckten sich zwar auf zwei Etappen mit einer längeren Pause aufgrund von Mäharbeiten in unserer Gemeinde und der Ausfallzeiten durch zwei langzeitkranke Mitarbeiter, aber das Ergebnis ist gut geworden und die provisorische Wasserleitung, die seit der 775-Jahrfeier lag, konnte endlich zurückgebaut werden.

Aufgrund gestiegener Straßeninstandhaltungskosten beschaffte die Stadt Tanna in diesem Jahr einen Bitumenvergusskocher, mit dem unser Bauhof in der Lage ist, Risse und Fugen zu verschließen. Leider wurde dieser erst sehr spät im Jahr geliefert, so dass er nicht mehr überall zum Einsatz kommen konnte. Im kommenden Jahr wird er aber sicherlich gute Dienste tun und zum Erhalt unserer Straßen einen wichtigen Beitrag leisten.

Die große Treppe, die in unser Stadion führt, wurde in diesem Jahr ebenfalls durch unsere Bauhofmitarbeiter erneuert. Der Zustand war inzwischen so schlecht, dass ich sie sonst hätte sperren müssen. Da der Unterbau noch in Ordnung war, wurden nur die Treppenstufen heruntergebrochen und neue eingebaut. Ich bin sehr froh, dass diese Gefahrenquelle beseitigt werden konnte. Bemerkenswert ist hier, dass das Stadion vor 50 Jahren in Betrieb genommen wurde und die Betonträger der Treppe noch in Ordnung sind. Leider ist uns eine Sanierung dieser Anlage noch nicht möglich gewesen und deshalb haben wir auch anlässlich „50 Jahre Stadion“ von einer Feier Abstand genommen. Es wäre eine Blamage gewesen, den jetzigen Zustand des Stadions zu feiern.

Vor dem Hintergrund der Leistungen und Verdienste unserer Vorfahren bin ich darüber sehr traurig.

Weiterhin konnten durch unseren Bauhof in diesem Jahr mehrere Spielgeräte auf unseren Spielplätzen ausgetauscht

bzw. aufgestellt werden. Auf Grund von Unfallverhütungsvorschriften wird dies auch immer teurer und ich bin froh, dass unsere Mitarbeiter diese Leistungen, die wir vor einigen Jahren noch vergeben mussten, nun selbst ausführen.

Weiterhin wurden zahlreiche Wege instandgesetzt, die Wasserführung baulich verändert, so dass Außenbereichswasser gezielt abgeleitet wird und keinen Schaden mehr auf diesen Abschnitten am Weg verursachen kann. Unterstützend hierbei wirkten die Firmen Baggerbetrieb Andreas Richter aus Oberkoskau und die Firma Hagner aus Ebersdorf. Mit Technik, Material und ihrer Erfahrung sind sie häufig an Wegebaumaßnahmen beteiligt. Vielen Dank an beide Unternehmen.

Am Rosenteich in Frankendorf gab es in diesem Frühjahr auch einige Probleme. Bedingt durch wenig Wasserzulauf, einen undichten Mönch und jede Menge Schlamm um die Löschwasserentnahmestelle musste hier eine größere Baggeraktion durchgeführt werden. Glücklicherweise konnte der Schlamm gleich in die Nähe von Tanna verbracht werden und auf der Rücktour konnte gleich Aufbaumaterial für die Mittelinsel mitgebracht werden. Einige Wochen später waren die Probleme behoben, allerdings dauerte es eine halbe Ewigkeit, bis der Teich wieder voll Wasser war. Ein Problem, das uns vielerorts momentan echte Kopfschmerzen bereitet. Die zurückgegangenen Niederschlagsmengen und die Auswirkungen werden uns in den kommenden Jahren nicht nur in der Landwirtschaft und Löschwasserversorgung noch große Herausforderungen bringen.



Neuanschaffung Bitumenvergusskocher



Erneuerung der Treppe im Stadion



neue Spielgeräte für unsere Spielplätze



neue Spielgeräte für unsere Spielplätze



Weg Rösch'n Luck



Weg Rösch'n Luck



Bau Entwässerung Zollgrün



Geschäftsführung Rinderhof



Baggeraktion am Rosenteich



Baggeraktion am Rosenteich

Diese Herausforderungen und noch einige mehr wollen Jan und Julia Lamprecht und Christel Austen vom Rinderhof Seubtendorf meistern. Nachdem Bernd Prager in seinem wohlverdienten Ruhestand angekommen ist, haben seine Tochter Julia und ihr Mann Jan die Nachfolge in der Geschäftsführung angetreten. Dass das kein Zuckerschlecken ist, wissen sie und gehen voller Energie und Tatendrang an die Arbeit. Ich wünsche dem Rinderhof und seinen Mitarbeitern viel Erfolg und freue mich, dass einer unserer größten Betriebe seine Unternehmensnachfolge gemeistert hat. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei Bernd Prager, denn ohne ihn und seine Weitsicht wäre vieles in den vergangenen Jahren nicht entstanden und so manche Unterstützung für unsere Gemeinden hätte es nicht gegeben. Vielen Dank an dich, lieber Bernd, genieße deinen Ruhestand und bleib' vor allem gesund.

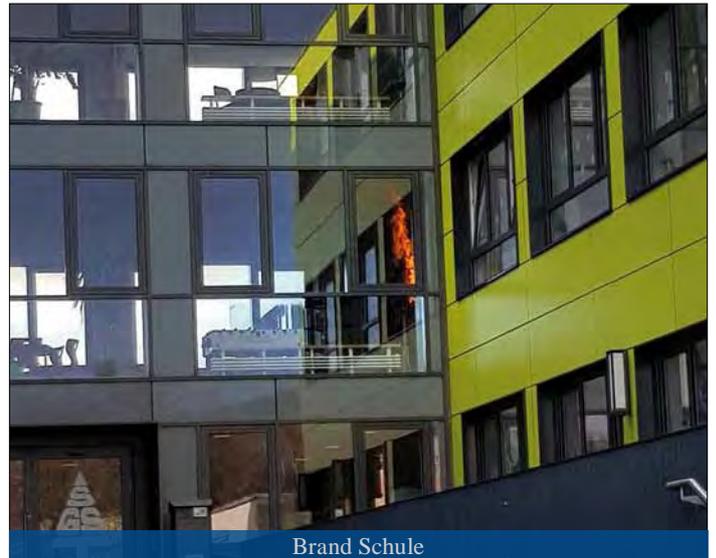
In diesem Jahr wurden in einigen Ortsteilen 30er-Zonen errichtet, um Kinder, Fußgänger und Radfahrer zu schützen. Damit sich der Radfahrverkehr besser entwickeln kann, fand ein Workshop zum Thema „Fahrradmobilität“ statt. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass der Wunsch besteht, sichere Radwege und vor allem solche mit Anbindung an überregionale Radwege zu schaffen. Natürlich ist noch viel Arbeit zwischen einem Wunsch und der Realisierung, aber mit einem guten Konzept sind dort sehr hohe Fördersätze möglich. Wir werden hier im kommenden Jahr

weiter daran arbeiten.

Weiterhin wurde ein tolles Projekt von unserem Mobilem Seniorenbüro durch Anne Hofmann initiiert. Es geht um eine Notfalldose für ältere oder auch allein lebende Menschen. In einem Notfall sind oft viele Dinge nicht bekannt. In dieser Dose, die in der Kühlschranktür aufbewahrt werden soll, finden z.B. Angaben zur Person, Kontaktpersonen, behandelnde Ärzte, Allergien, Impfungen, Blutgruppe, Medikamentenplan und einiges mehr Platz. Im Notfall können Rettungskräfte sofort alle wichtigen Daten finden und Zeitverluste entfallen. Die Rettungskräfte werden daraufhin bereits unterwiesen und suchen auch gezielt danach. Ähnliche Projekte gibt es bereits in vielen Regionen Deutschlands und wir wollen die Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis damit ausstatten. Momentan befinden wir uns in der Abstimmung und Angebotsabfrage, damit der Kostenaufwand kalkuliert werden kann. Aktuell gehen wir von einem Finanzbedarf von ca. 25 T€aus. Wenn man bedenkt, dass damit ein oder mehrere Leben gerettet werden können, erscheint die Summe doch recht klein. Diese Dosen sollen kostenfrei verteilt und über Spenden finanziert werden. Sollten auch Sie mit Ihrer Firma oder als Privatperson diese Initiative unterstützen wollen, kontaktieren Sie Anne Hofmann oder mich sehr gern. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und Spendenbescheinigungen gibt es selbstverständlich.



Wahl Wehrleitung



Brand Schule

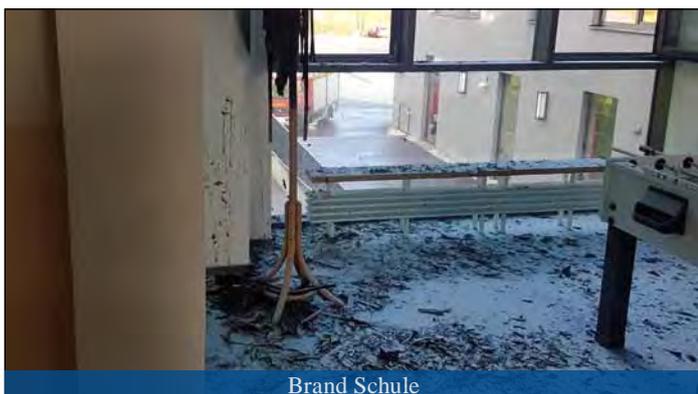
In diesem Jahr wurde in Tanna eine neue Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr gewählt.

Neuer Wehrleiter wurde René Poser und Stellvertreter wurde Ralf Gerbert. Ich möchte beide nochmals zu ihrer Wahl beglückwünschen und sichere Ihnen meine volle Unterstützung zu.

Aufgrund der Neuwahl verabschiedete ich den ehemaligen Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Tanna, Herrn Andreas Woydt, der nach 24 Jahren dieser sehr verantwortungsvollen ehrenamtlichen Tätigkeit angekündigt hatte, nicht mehr zu kandidieren. Ebenfalls nicht mehr kandidierte nach 15 Jahren Herr Frank Paukstadt für die Funktion des Stellvertreters.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals recht herzlich bei Andreas Woydt und Frank Paukstadt für ihren wertvollen Dienst in unserer Stadt bedanken. Sie haben so manchem das Leben gerettet oder vor schlimmen Schäden bewahrt und auch so manche neue Feuerwehrleute aus- und fortgebildet. Herzlichen Dank für euren wertvollen freiwilligen Dienst für eine Pflichtaufgabe der Stadt Tanna, die mit freiwilligen Kräften abgesichert werden muss. Ein System, das noch funktioniert, zukünftig aber auch an Grenzen stoßen wird.

Wie immer gibt es neben vielen positiven Jahreseindrücken auch einige Negativbeispiele, für die ich in diesem Jahr einfach mal einige Bilder sprechen lassen möchte.



Brand Schule

Ich würde mich sehr freuen, wenn einige Zeitgenossen doch ab und an nachdenken, bevor sie verschiedene Handlungen folgen lassen und negative Energien oder Sinnlosigkeiten aufgrund von Langeweile unterbleiben würden.

Ein weitreichendes Thema wird derzeit diskutiert. Der Grund dafür ist eine Zeitungsmeldung aus dem September dieses Jahres.

„Die Stadt Tanna befindet sich mit der Thüringer Energie AG in Verhandlungen, um die Häuser der Stadt und den Ortsteil Frankendorf mit Erdgas zu versorgen. Sollte das gelingen, würde das das perspektivische Aus für die Fernwärmeversorgung Tanna bedeuten.“

So war es in der OTZ nach der Stadtratssitzung vom 13.09.2019 zu lesen.

Ein Tagesordnungspunkt der Stadtratssitzung war der Beteiligungsbericht, den die Stadträte gemäß den Vorschriften der Thüringer Kommunalordnung behandeln müssen. Ich informierte die Stadträte über Gespräche und Schriftverkehr mit der TEAG, der darlegt, wieviele Anschlüsse wir benötigen, damit die TEN eine Gasleitung bauen und wirtschaftlich betreiben kann.

Hintergrund ist zum einen die wirtschaftliche Lage der Fernwärme und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens,



Brand Schule



mutwillig umgeworfenes Dixi

Hundekot auf der Liegewiese
trotz Verbotszone

kaputtgefahrene Straßenränder

da die Stadt zukünftig für neue Investitionen nicht mehr einspringen darf und diese auch nicht wirtschaftlich sinnvoll im Interesse der Stadt Tanna als Gesellschafter wären. Zum anderen kommen viele Ölheizungen in die Jahre und die Hauseigentümer müssen in neue Heizungsanlagen investieren.

In Bezug auf die Fernwärme hat die Stadt Tanna Kreditverbindlichkeiten der FWT in einer Höhe von 3,5 Mio EUR übernommen. Diese Verbindlichkeiten tilgt die Stadt wohl noch sehr lange. Die gesamten Schulden der Stadt Tanna belaufen sich zum Jahresende auf 5,2 Mio €

Ein großer Schritt hin zur Verbesserung der Ertragslage der Fernwärme Tanna war der Bau des BHKW's durch die Güterverwaltung Rothenacker im Jahr 2010. Es deckt bis heute etwa 55% des für die Versorgung der Kunden erforderlichen Wärmebedarfs.

In den Jahren 2011 und 2012 realisierte die Fernwärmeversorgung Tanna GmbH mit dem Bau des neuen Heizhauses, der Anschaffung eines neuen Biomassekessels mit Elektrofilter und Pufferspeicher Investitionen in Höhe von 2 Mio. €.

Seit 2012 ist die Liquiditätslage der Gesellschaft zwar extrem angespannt, aber die Gesellschaft baut ihre Verbindlichkeiten ab. Seit 2011 sind die Verbindlichkeiten von ca. 1 Mio. € getilgt worden. Die kurz- und mittelfristige Rückführung ausgereicherter Kreditmittel hat den Vorteil, dass die Verbindlichkeiten der Gesellschaft schneller sinken. Der Nachteil ist aber, wenn die Tilgungsleistungen höher sind als die Abschreibungen, müssen die Gewinne zur Tilgung eingesetzt werden und stehen nicht für die Bildung von Rücklagen zur Verfügung.

Seit dem Jahr 2013 hat es keinen richtig strengen Winter mehr gegeben. Trotz des Anschlusses zahlreicher neuer Kunden konnte die Ertragslage nicht durchgreifend verbessert werden. Mehrverbräuche an Fernwärme durch Kunden wurden durch Dämmmaßnahmen an Gebäuden leider kompensiert.

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat haben wir leistungsstarke Unternehmen gesucht, um eine Beteiligung an der Fernwärmeversorgung Tanna GmbH anzubieten.

Im Jahr 2016 haben wir mit den Stadtwerken Jena/Pößneck verhandelt. 2017/2018 wurden Gespräche mit der TEAG geführt. In beiden Gesellschaften haben Teams von Betriebswirten, Technikern und Juristen die Zukunftsfähigkeit der FWT untersucht. Die Stadtwerke Jena/Pößneck haben eine detaillierte Planung bis zum Jahr 2035 erstellt. Mit den Stadtwerken Jena/Pößneck und der TEAG hatten wir mögliche Partner ausgesucht, zu deren Geschäftsmodell die Beteiligung an Fernwärmeversorgungsunternehmen zählt. Die TEAG ist in Thüringen an mehr als 20 kommunalen Fernwärmeversorgern beteiligt.

Nach sorgfältiger Prüfung haben beide Unternehmen von einer Beteiligung an der FWT Abstand genommen. Die TEAG hat ihre Entscheidung damit begründet, dass aus den zu erwartenden Erträgen die Kosten - der Ersatzbeschaffung der Wärmeerzeuger und des Elektrofilters, - der Erneuerung des Leitungsnetzes, - der Modernisierung der Hausübergabestationen und der Messtechnik nicht refinanzierbar seien.

Mit dem Bau der Gasleitung nach Mühltruff kam der Ortsteil Mieseldorf in die Situation, mit Erdgas versorgt zu werden. Aufgrund dieser Tatsache ergriff ich die Initiative und fragte bei der TEAG an, ob es nicht auch Sinn machen würde, die Gasleitung an unser Fernwärmeheizwerk zu ziehen, damit im Falle des nicht mehr wirtschaftlichen Betriebes des Fernwärmenetzes eine Alternative vor Ort wäre, mit der man dann Tanna hätte erschließen können. Leider machte mir die TEAG auch hier in Berechnungen deutlich, dass sich diese Variante ebenfalls nicht rechnet.

Nach einigen Wochen ergab sich nochmals ein Gespräch mit dem Sprecher des TEAG-Vorstandes Herrn Reindl und in diesem Gespräch fragte ich ihn, ob denn die TEN-Thüringer Energienetze sich vorstellen könnte, Frankendorf und Tanna mit Erdgas zu erschließen. Daraufhin begann der Austausch von einigen Gesprächen und von Schriftverkehr, der dies unter der Maßgabe von dem Bedarf von rund

310 Anschlüssen in Aussicht stellt.

Nach vielen Diskussionen und meiner Wertung der Gesamtsituation vertrete ich klar die Ansicht, dass die Stadt Tanna die sich bietende Chance einer Erdgaserschließung nutzen muss. Bereits jetzt ist es der Stadt Tanna angesichts der bestehenden Haushaltslage untersagt, die Finanzierung notwendiger Investitionen in die Fernwärme Tanna GmbH vorzunehmen.

Allein mind. 10 Objekte, die für das Funktionieren unserer öffentlichen Infrastruktur und Daseinsvorsorge wichtig sind, wären betroffen, sollte der Fortbestand der Fernwärme nicht mehr gesichert sein. Dies erscheint mir zu wichtig, als es einfach dem Zufall zu überlassen, und hier sehe ich auch meine Aufgabe als Bürgermeister für unsere Stadt tätig zu werden. Ob sich bei zurückgehender Bevölkerungszahl in Zukunft solche Möglichkeiten überhaupt noch bieten, steht aus meiner Sicht in den Sternen.

Momentan haben wir noch die Chance, ohne gravierende Probleme allen Hauseigentümern die Möglichkeit zu bieten, auf ein alternatives Heizmedium umzusteigen. Und wer Erdgas als nicht zukunftsfähig betrachtet, wird schon in naher Zukunft sehen, dass auch synthetisch hergestelltes Gas durch diese Leitungen kommen kann. Die Leitungsinfrastruktur jedenfalls liegt dann bereits da.

Es wäre vielleicht auch denkbar, dass die Güterverwaltung unsere bestehende Biogasleitung nutzt, um Biogas in Erdgasqualität ins Netz zu speisen. In jedem Fall verstehe ich unseren Agrarbetrieb aus Rothenacker als treuen Partner und werde, egal in welcher Variante, versuchen ihn als Partner mit einzubinden.

Ein positiver Nebeneffekt der Erdgaserschließung wäre auch ein Glasfaseranschluss bis in jedes Haus mit Gasanschluss. Die TEAG-Tochter Netkom betreibt Glasfasernetze und wird die Voraussetzungen von FTTB schaffen. (Fibre to the Building)

Aufgrund hoher Termindichte zum Jahresende werden wir ein oder zwei Veranstaltungen zu diesem Thema im Januar/Februar 2020 durchführen. Sie werden hierzu gesondert informiert.

Es besteht zum momentanen Zeitpunkt weder für Fernwärmekunden noch für Nichtfernwärmekunden Anlass zu überhasteten Reaktionen oder Anfragen in der Fernwärme oder bei mir. Ihre Fragen werden in den Veranstaltungen beantwortet und vielleicht gibt es die Antworten darauf auch erst nach einer Entscheidung der TEN, ob der Ausbau tatsächlich stattfindet.

Eine Zeitschiene ist ebenfalls erst danach aufstellbar. Sollte es zur Erschließung kommen, reden wir allerdings aus meiner Sicht über 4-6 Jahre ab der Entscheidung der TEN, bis der letzte Anschlusswillige angeschlossen ist.

Es liegt also noch eine Menge Arbeit vor uns.

Ebenfalls ein großes Stückchen Arbeit liegt noch vor uns auf dem Weg zur Anerkennung als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung. Frau Ehrhardt mit ihrem Büro wurde damit beauftragt, den Gemeindlichen Entwicklungsplan für unsere komplette Gemeinde aufzustellen. Die Ortsteilbürgermeister und einige engagierte Personen aus allen Orten unterstützen sie mit Ideen. Zum momentanen Zeitpunkt ist das Konzept noch in Erstellung und wird im kommenden Jahr eingereicht. Mit einer Entscheidung ist Mitte des Jahres 2020 zu rechnen.

Dorferneuerung, so wie sie viele von Ihnen noch aus der Vergangenheit kennen, ist das allerdings nicht mehr.

Aufgrund der schwierigen Haushaltssituation unserer Stadt ist es momentan auch noch nicht abzusehen, ob und wieviele kommunale Maßnahmen im Falle der Anerkennung möglich sein werden. Neu und positiv ist aber, dass auch Mittel Dritter eigenanteilersetzend eingesetzt werden können.

Eins ist sicher, im Falle der Anerkennung können private Maßnahmen durchgeführt werden.

Dies wäre aus meiner Sicht schon ein großes Glück und ein echter Erfolg.

Ich hoffe, dass unser Konzept die Jury überzeugt und auch an der Finanzfront sich etwas tut, damit wir soviel wie möglich investieren können.

In diesem Sinne möchte ich mich von Ihnen für 2019 verabschieden. Sie sehen, dass es immer weitergeht und sich alles weiterentwickelt. Nicht alle Entwicklungen können wir direkt beeinflussen und manchmal braucht man auch ein wenig Glück, damit es vorangeht. Hoffen wir also das Beste und blicken erwartungsvoll und optimistisch auf das Jahr 2020.

Bleiben Sie gesund und unserer Einheitsgemeinde verbunden, Ihre Stadt braucht Sie!

Es grüßt Sie herzlichst Ihr Bürgermeister

Marco Seidel



Kontakt in allen Angelegenheiten zum Friedhof in Tanna :



Foto Fritz Rösch

**Evang.-Luth. Kirche zu Tanna
FRIEDHOFSVERWALTUNG
Pfarrgäßchen 3, Tanna**

**Frau Dorothea Liedtke
Email: friedhoftanna@online.de
Tel. 036646 20058 oder
Tel. 0163 2409458**

**oder im Vertretungsfall
Pfarramt Tanna
Tel. 036646 22271**



Bautischlerei
Gerald Enders
Meisterbetrieb



- Maßanfertigung von Haustüren und Toren nach Ihren Wünschen
- Fenster in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Innenausbau
- Ausführung von Wartungsarbeiten an Ihren vorhandenen Fenstern
- Aufarbeitung historischer Elemente

Bachgasse 31
07922 TANNA
Tel.: 036646/22466

*Wir danken unseren
Kunden für Ihr
Vertrauen und wünschen
allen Einwohnern ein frohes
Weihnachtsfest.*



**EIN SÄGENREICHES
WEIHNACHTSFEST.**



MS 181



Starke Leistung: STIHL Motorsägen.

- praktische Helfer zum Brennholzsägen und für die Grundstückspflege
- kompakt, stark und vibrationsarm
- mit praktischen Details für mehr Arbeitskomfort

Wir beraten Sie gern:

STIHL-DIENST
Fred Teichert
Seubtendorf 53
07922 Tanna
Tel.: 03664622511



Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag





LIEBET DIE HEIMAT MAHNEN DIE TOTEN

„Liebet die Heimat, mahnen die Toten“,
 so steht es zu lesen am Denkmal für die Opfer des Ersten Weltkrieges in Tanna.
 Das Mahnmal im Kreuzungsbereich Koskauer Straße / Bahnhofstr. war in diesem Jahr der Ort des Gedenkens an Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker. Dieser Tag ruft mir persönlich immer wieder ins Gedächtnis, dass es nicht selbstverständlich ist, in Frieden zu leben.
 Ich möchte an dieser Stelle nochmals dem Verein für Ortsgeschichte Tanna e. V. und dem Posaunenchor Tanna für die würdige Umrahmung der Veranstaltung danken.

Ralf Hüttner
 Ortsteilbürgermeister Tanna



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Aus der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr

Für 15 Kameradinnen und Kameraden endete am 23.03.2019 im Stadtbrandmeister-Bereich Tanna ein 35-stündiger Lehrgang zur Truppführerqualifikation. An zehn Samstagen drückten die Teilnehmer von den Wehren aus Rothenacker, Stelzen, Unterkoskau und Tanna die Schulbank. Unter anderem wurden dabei Themen wie Rechtsgrundlagen, Brennen und Löschen, Fahrzeugkunde, Verhalten bei Gefahren, ABC-Gefahrenstoffe, Gruppe im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz sowie Brandsicherheitswachdienst behandelt.

Unter den Lehrgangsteilnehmern waren auch 3 Kameradinnen, welche in der Qualität der Aufgabenerfüllung ihren männlichen Kollegen auf Augenhöhe begegnen konnten.

Bei bestem Wetter am Prüfungstag merkte man den „Floriansjüngern“ aber schon die Anspannung an. Den schriftlichen Test überwachten der Kreisbrandinspektor Uwe Tiersch, Stadtbrandmeister Dirk Friedrich und

Wehrleiter Andreas Woydt. Nach der Auswertung mussten vier Kameraden zu einer Zwischenprüfung mit praktischen Elementen.

Dann ging es zur praktischen Einsatzübung. Technische Hilfeleistung im Industriegebiet Kapelle stand als Thema. Die Sachlage: Eine Person hatte einen Unfall erlitten, war unter einem Pkw eingeklemmt. Alarmiert wurde durch die Leitstelle ein HLF 10 von der nächstgelegenen Feuerwehr mit technischer Hilfe-Ausstattung. Nach dem Antreten gab es eindeutige Befehle des Gruppenführers und die verschiedenen notwendigen Aufgaben wurden truppweise durchgeführt – immer unter den Augen der vier Schiedsrichter. Bürgermeister Marco Seidel war ebenfalls vor Ort. Es folgte im Gerätehaus die Auswertung mit Übergabe der Urkunden und Medaillen des Thüringer Leistungsabzeichens an die frischgebackenen Truppführer. Die drei besten Lehrgangsteilnehmer – Leon Güther aus Stelzen, Rick Sachs und Thomas

Bähr aus Tanna- erhielten je eine Flasche Sekt.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die sich bei der Ausbildung, Verpflegung und am Prüfungstag beteiligten und somit die erfolgreiche Durchführung des Truppführer-Lehrganges ermöglichten.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir allen Lesern frohe, besinnliche und unfallfreie Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Meinem Nachfolger als Wehrführer der FF Tanna, René Poser, welcher seit dem 01.07.2019 im Amt ist, gilt meine Hochachtung für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Tätigkeit. Möge er mit der Führung der Freiwilligen Feuerwehr immer den nötigen Erfolg zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger erzielen nach dem Motto: **„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“**

Andreas Woydt

Einsätze der Tannaer Wehr 2019



Mi., 07.11.2018, 11:55 Uhr

Auslaufender Dieseltank nach LKW-Havarie

Zwischen Kapelle und Abzweig Göttengrün fuhr am Hilbertsberg ein Sattelzug über ein auf der Fahrbahn liegendes Eisenrohr (verlorene Schrottladung?) und riss sich dabei einen der beiden Dieseltanks auf. Als Folge lief eine relativ große Menge Diesel über die Fahrbahn und auch in den Seitengraben. Vom Tannaer Wehrführer kam es daraufhin zur Bildung von zwei Einsatzabschnitten.

1.Abschnitt: FF Schleiz- Abpumpen und Ausbau des defekten Dieseltanks

sowie dessen Verladung auf dem leeren Sattelaufleger.

2.Abschnitt: FF Tanna- Abstreuen, Einarbeiten und Aufnehmen der ca. 150 m langen Dieselspur auf der L3002. Außerdem wurde nach einer Lagebesprechung mit Feuerwehr, Polizei, Straßenbaulastträger und Umweltamt beschlossen, eine Spezialfirma zu beauftragen. Diese sollte den kontaminierten Seitenstreifen auf etwa 25 m Länge abbaggern und fachgerecht entsorgen. Insgesamt waren 20 Kameraden gut 2,5 Stunden im Einsatz.



Do., 08.11.2018, 10:51 Uhr

Tragehilfe für DRK-Rettungsdienst in der Bahnhofstraße

Do., 22.11.2018, 09:57 Uhr

Ölspur zwischen Reuth - Unterkoskau
Großer Umwelteinsatz über einen Zeitraum von rund 4,5 Stunden.

Drei thüringische Feuerwehren (Stelzen, Tanna, Unterkoskau) und drei sächsische Feuerwehren (Reuth, Weischlitz, Mühltroff) waren auf rund 8km Straßenlänge im Einsatz.



Fr., 07.12.2018, 21:22 Uhr

Ölunfall auf Betriebsgelände

Einige Zeit unbemerkt austretendes Hydrauliköl aus einem Stapler kontaminierte die Hoffläche im Industriegebiet Kapelle bei Gealan. Die FF Tanna war ca. 2,5 Stunden im Einsatz, um die Gefahr zu beseitigen.

Fr., 04.01.2019, 14:15 Uhr

Tragehilfe für den DRK-Rettungsdienst in der Tannaer Bahnhofstraße

Do., 10.01.2019, 17:19 Uhr

Tragehilfe für den DRK-Rettungsdienst in Mieseldorf nach einem med. Notfall

Fr., 11.01.2019, 18:24 Uhr

Schneebruch auf L 1089

Die Feuerwehren Tanna und Unterkoskau beseitigten eine abgebrochene Fichte, welche die Fahrbahn halbseitig blockierte

Fr., 11.01.2019, 23:26 Uhr

Schneebruch auf L 1089

Diesmal blockierte eine abgebrochene Fichte die Fahrbahn vollständig, so dass mehrere Verkehrsteilnehmer warten mussten, bis die Tannaer Wehr die Straßensperre beraumt hatte.

Mo., 14.01.2019, 01:14 Uhr

Sturmschaden auf B 282

Durch eine Streifenwagenbesatzung der Polizei wurde die FF Tanna angefordert, um zwischen Abzweig Mieseldorf und Waldkurve eine umgefallene Fichte von der Bundesstraße zu räumen.

Di., 05.02.2019, 17:27 Uhr

Person in Eisdecke am 1. Leienteich eingebrochen

Übung der Feuerwehr Tanna zu einer Eisrettung.



Fr., 08.02.2019, 13:13 Uhr

Ölspur durch aufgerissene LKW-Ölwanne

Umwelteinsatz der Tannaer Wehr auf der Zufahrt der L 3002 ins Industriegebiet Kapelle-Nord

Mo., 18.03.2019, 16:06 Uhr

Brandstiftung in Tannaer Gemeinschaftsschule

Dabei war im Pausenraum des 1. OG ein in der Ecke stehender Zeitungsständer in Brand geraten. Durch schnelles Handeln zweier Lehrerinnen wurde der Kleinbrand mittels Pulverlöcher

erstickt. Da der Alarm nur innerhalb der Schule ertönte, wurde nach einiger Zeit die Leitstelle Saalfeld telefonisch über das schon gelöschte Feuer verständigt. Daraufhin rückte die Feuerwehr Tanna nur mit kleiner Besetzung aus, um die Lage vor Ort abzuklären. Am Schuleingang empfingen die beiden Direktorinnen unsere erste Fahrzeugbesatzung bereits ungeduldig. Nach kurzer Schilderung der Ereignisse, alle Personen befanden sich außerhalb des Gefahrenbereiches, folgte eine umfangreiche Lageerkundung durch den Wehrführer. Schließlich musste neben dem TLF ein zweites Fahrzeug nachgefordert werden, weil mehrere verrauchte Bereiche im 1. OG festgestellt wurden. Während der Kontrollgänge mit der Wärmebildkamera führte die Gruppe des HLF eine knapp einstündige Überdruckbelüftung der betroffenen Etage durch. Nach einer Lagebesprechung von Feuerwehr, Schulleitung und Vertretern des Landratsamtes wurde der Absperrbereich für den folgenden Schultag festgelegt und mit Warnband gekennzeichnet. Die hinzugezogene Polizei ermittelte mit Verdacht auf Kinderbrandstiftung.



Di., 19.03.2019, 13:05 Uhr

Fehlalarm nach Arbeiten an der Rathaussirene für mehrere erschienene Feuerwehrkameraden

So., 21.04.2019, 15:32 Uhr

Tragehilfe für den DRK-Rettungsdienst zu einem medizinischen Notfall in der Bachgasse

Mo., 22.04.2019, 17:07 Uhr

Wiederaufflammender Waldbrand des Saalehanges „am Heinrichstein“

Bereits seit Ostersonntag wütete ein Waldbrand bei Saaldorf, welcher anscheinend mit Feuerwehren aus dem Bereich Bad Lobenstein unter Kontrolle gebracht worden war. Aufkommender Wind verschärfte die Situation am Ostermontag wieder. Nun wurden auch Feuerwehren des Altkreises Schleiz zur Brandbekämpfung zu Hilfe geholt. Aus Tanna orderte die Einsatzleitung unter KBI Tiersch das Tanklöschfahrzeug. Kurze Unterweisung der Lage vor Ort folgte. Aufgrund der schwierigen Löschwasser-situation waren wir mit drei weiteren Tanklöschfahrzeugen aus Wurzbach, Blankenstein und Gefell im Pendelverkehr eingesetzt, um Wasser aus einem mehrere Kilometer entfernten Teich an die Brandstelle zu schaffen. Dieses wurde anschließend in einem mobilen Wasserbehälter entleert, wo es für die eigentliche Waldbrandbekämpfung zur Verfügung stand. Am Ende des Montages waren ca. 2000 m² Saalehang Opfer der Flammen geworden. Nach Übergabe der Einsatzstelle an die Nachtwache (abgesichert durch zwei ortsnahe freiwillige Feuerwehren) war für uns gegen 22:30 Uhr der Einsatz beendet.

Di., 23.04.2019, 11:02 Uhr

Misthaufenbrand in Langgrün

Dort war ein angrenzender Schuppen mit darin untergebrachten Fahrzeugen bedroht. Zwei Fahrzeuge rückten daraufhin mit Blaulicht und Sonder-signal aus. Auf Höhe Kreuzung Kapelle kam die Meldung für Tanna und Hirschberg „Einsatzabbruch“, da der Brand unter Kontrolle sei.

Di., 23.04.2019, 11:45 Uhr

Erneutes Aufflammen des Großwaldbrandes am Saalehang

Kaum wieder im Gerätehaus zurück, erfolgte die Anfrage der Leitstelle Saalfeld nach einem Einsatz unseres

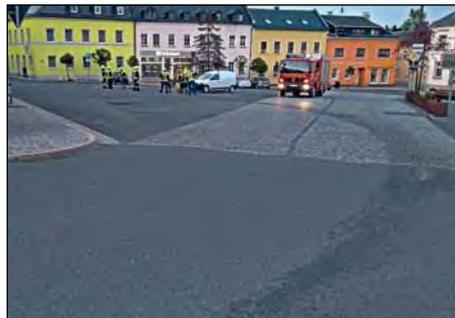
Tanklöschfahrzeuges zum „Heinrichstein“. Deshalb fuhr wiederum eine dreiköpfige Besatzung zur Unterstützung der Löscharbeiten in Richtung Saaldorf. Einsatzende ca. 20:00 Uhr.

Fazit: Letztendlich musste der Katastrophenfall durch den Landrat des SOK ausgerufen werden, um mit sehr vielen Einsatzkräften zu Land, zu Wasser und aus der Luft (Löschhubschrauber) auch aus anderen Landkreisen den Großbrand in den Griff zu bekommen. Einsatzende mit der „Feuer aus“-Meldung erfolgte am Freitag, dem 26.04. um 15:15 Uhr. Eine Brandwache blieb sicherheitshalber das ganze Wochenende über vor Ort.

Do., 02.05.2019, 20:15 Uhr

Dieselspur Ortslage Tanna – L1098

Rund 1,5 Stunden Umwelteinsatz der Feuerwehr Tanna. Verursacher unbekannt.



Fr., 07.06.2019, 17:47 Uhr

Tragischer VKU mit eingeklemmter Person – L3002 am Hammerberg

Ausgangs einer Rechtskurve kam aus unbekannter Ursache der Fahrer eines Nissans ins Schleudern, steuerte auf die linke Fahrbahnseite und ramnte mit der Beifahrerseite einen Straßenbaum. Durch die Wucht des Aufpralls

wurde dieser auf halber Höhe gefällt. Das Auto landete mit massiven Seitenschäden im Straßengraben. Sirenenalarm für die Feuerwehren Zollgrün und Tanna.

Die Lage vor Ort: Der Fahrer lag verletzt bereits außerhalb des PKW. Die zuerst eingetroffene RTW-Besatzung begann gerade mit dessen Versorgung. Ein zweiter Insasse saß eingeklemmt und nicht ansprechbar auf der Beifahrerseite. Sicherstellung des Brandschutzes und die Verkehrssicherung waren die ersten notwendigen Maßnahmen. Es folgte die Befreiung des zweiten Patienten mit Bereitstellung von hydraulischer Schneid- und Spreiztechnik. Die eingetroffene Notärztin forderte nun eine schnellste Rettung aus dem Unfallwrack. Daraufhin wurde vom Tannaer Wehrführer eine „Crashrettung“ über die relativ leicht beschädigte Fahrerseite angeordnet. Diese war in sehr kurzer Zeit durchgeführt. Noch im Straßengraben begannen die Notärztin und drei Feuerwehrkameraden mit Herz-Lungen-Wiederbelebungsmaßnahmen. Parallel dazu richteten weitere Kameraden einen Hubschrauberlandeplatz in der Hammerkurve ein. Mit CHR 70 aus Jena wurde der verletzte Fahrer ins Uniklinikum geflogen. Bittere Realität: Trotz aller Anstrengungen der Retter musste die Reanimation des Beifahrers erfolglos eingestellt werden. Daraufhin forderte man die Notfallseelsorge des DRK für die später auch vor Ort erschienenen Angehörigen des Verstorbenen an. Als nächstes unterstützten die Kameraden die Unfallaufnahme der Poli-



zei und eines Kfz-Sachverständigen, nachdem die Kräfte auf ein nur unbedingt erforderliches Mindestmaß reduziert wurden. U.a. entfernte man die abgebrochene Baumkrone und den Baumstumpf mit Motorsägen, um für Luftbildaufnahmen per Drohne genügend Freiraum zu schaffen. Nach Eintreffen eines Bestatters wurde Tragehilfe bei der Bergung des Unfallopfers geleistet, natürlich mit vorherigem Aufbau eines entsprechenden Sichtschutzes. Abschließend folgte die PKW-Bergung durch ein Abschleppunternehmen, bevor die Kameraden gegen 22:15 Uhr den nicht ganz leichten Einsatz abschlossen.

Sa., 22.06.19, 14:19 Uhr

Verkehrsunfall mit zwei Leichtverletzten – B 282

Bei einer Kollision während eines Abbiegevorganges am Abzweig nach Tanna/Mielesdorf wurden zwei Autofahrer leicht verletzt. Bei Eintreffen der Feuerwehr waren alle Beteiligten bereits aus ihren Fahrzeugen ausgestiegen und wurden vom Rettungsdienst behandelt. So konzentrierten sich die Arbeiten auf die Sicherung der Einsatzstelle und das Binden der ausgelaufenen Betriebsstoffe. Gerade als die Räumung der zahlreichen Trümmer anstand und der Verkehr halbseitig wieder rollen durfte, sorgte bei hochsommerlichen Temperaturen noch ein kräftiger Regenschauer für erschwerte Bedingungen. Einsatzende gegen 16:45 Uhr nach Unterstützung bei der PKW-Bergung durch ein Abschleppunternehmen und der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft im Gerätehaus Tanna.



Fr., 05.07.2019, 18:33 Uhr

Ölhavarie in Spielmes

Aus defektem Heizöltank liefen ca. 500 Liter Öl in die umgebende Ölwanne. Die Kameraden der Feuerwehren Schleiz und Tanna pumpten das Heizöl in einen Auffangbehälter, sicherten Fußbodeneinläufe und kontrollierten u.a. die nahegelegene Klärgrube auf Verunreinigung durch Öl.



Mi., 10.07.2019, 16:26 Uhr

Feldbrand Ortsverbindung Langenbuch – Lössau

Einsatzabbruch während der Anfahrt.

Do., 25.07.2019, 16:18 Uhr

Feldbrand bei Haidefeld

Ein abgeerntetes Getreidefeld brannte auf ca. 4 ha Fläche. Die Feuerwehren aus Gefell, Dobareuth, Gebersreuth, Tanna, Schleiz, Bad Lobenstein und Hirschberg sowie die Güterverwaltung „Nicolaus Schmidt“ aus Rothenacker kämpften gemeinsam gegen das Feuer. Mittels Ackerpflug wurde eine weitere Ausbreitung verhindert, mit Feuerpatschen und Wasser der Tanklöschfahrzeuge wurden Flammen und Glutnester gelöscht.



Mi., 07.08.2019, 08:42 Uhr

Tragehilfe für Rettungsdienst in der Koskauer Straße

Fr., 09.08.2019 - So., 11.08.2019

Brandsicherheitswache beim Sonnenmond-Sterne-Festival in Saalburg

Fr., 09.08.2019, 14:18 Uhr

Feldbrand Ortsverbindung

Frankendorf – Mielesdorfer Höhe

Einsatz für die Feuerwehren Mielesdorf, Schleiz, Unterkoskau und Tanna. Der Brand auf einer Fläche von ca. 3000 m² bereits mit Grubbern bearbeitet, Restablöschung kleiner Glutnester und Temperaturkontrolle am Mähdröschler mittels Wärmebildkamera.

So., 11.09.2019, 10:30 Uhr

Brand eines Müllcontainers auf dem Campingplatz in Pöritzsch

Do., 22.08.2019, 17:41 Uhr

Tragehilfe für Rettungsdienst in der Bachgasse

Fr., 27.09.2019, 17:40 Uhr

Brand im ehemaligen Leiten-Cafe

Einsatzübung der Feuerwehren Stelzen, Unterkoskau und Tanna.

Di., 22.10.2019, 17:24 Uhr

Ölspur Bahnhofstraße, Koskauer Straße

Ca. 2 Stunden Umwelteinsatz der Feuerwehren Unterkoskau und Tanna.

Andreas Woydt

Tannaer Wehrführer bis 30.06.2019



Jahresrückblick Jugendfeuerwehr Tanna 2018/2019

November 2018

10.11. Absicherung Martinstag

Ausbildung:

- praktische Feuerlöscherausbildung
- Technische Hilfe, Heben von Lasten mittels Hebekissen, schneiden und Spreizen von Schrottteilen

Dezember 2018

08.12. Angebot von Dätschern/Waffeln/Feuerbälle und Heißgetränke auf dem Tannaer Weihnachtsmarkt

29.12. Weihnachtsfeier in Leipzig mit Besuch der Berufsfeuerwehr & Jumphouse

31.12. Teilnahme am Tannaer Silvesterlauf

Altersklassenwertung

Ausbildung:

- Gerätekunde TLF /LF16
- Belehrung Verhalten mit Feuerwerkskörpern

Januar 2019

Eisrettung Fremd/Selbstretten mit Leitern, Rettungsgeschirr, Ring und einfache Behelfsmittel

Ausbildung:

- Unfallverhütung, Quiz, Lehrvideo
- Erstellen eines 3fachen Brandschutzes

Februar 2019

20.02. Besuch der Rettungswache der Johanniter Unfallhilfe Plauen mit kleinem Abendbrot

Ausbildung:

- Knoten-Stiche-Bunde
- Saugleitung kuppeln & Sichern

März 2019

Ausbildung:

- Rechte & Pflichten eines Feuerwehrmannes
- Fahrzeugkenner, Funkrufnamen

April 2019

04.04. Schwimmtraining für bevorstehenden Wettkampf in Hof

06.04. Teilnahme am Umwelttag der Stadt Tanna

13.04. Schwimmwettkampf SOK in Pößneck

2.Platz AK2

3.Platz AK3

27.04. Tag der offenen Türe FW Tanna

- Rollenbahn
- Bungeerun
- Malen, Basteln
- Helium-Ballons, Tattoos
- Dätscher- und Waffelstand

30.04. Absicherung Maifeuer und Umzug

Ausbildung:

- Aufbau Löschangriff trocken

Mai 2019

18.05. Löschangriff der Jugendfeuerwehren im SOK (Neuenhofen)

5.Platz Tanna 1

8.Platz Tanna 2

Ausbildung:

- Löschangriff nass im Wetterstadion

Juni 2019

27.06. Besuch Feuerwehr Schleiz, Fahrzeuge/Beladung/Anhänger

Ausbildung:

- Ausbildung Schlauchboot fahren
- Aufbau Wasserauswurf-einrichtungen
- Baderegeln gelehrt

1 neues Mitglied:

Lysander Müller 8 Jahre

1 neues Mitglied:

Max Güther 8 Jahre

Juli 2019

04.07. Neuer Rettungsring an den Leienteichen mit Badeausflug eingeweiht.

- gemeinsames Abendbrot

Sommerpause Ferien

August 2019

10.08. Löschangriff Deutschlandmasters in Dobareuth

Tanna 1&2 1.Platz

20.08. – 21.08. Vertreter des SOK beim Landkreiszeltlager in Rennertshofen

(Neuburg-Schrobenhausen)

weitere Vertreter waren:

JFW Wernburg, Ranis, Oppurg
Veranstaltungen: Leistungsmarsch, Kirchgang, Spiele ohne Grenzen, sportliche Turniere

25.08. Löschangriff/Feuerwehrfest Stadt Triptis

Mannschaft 1 4.Platz

Mannschaft 2 6.Platz

Ausbildung:

- Löschangriff nass im Wetterstadion



Weihnachtsfeier Leipzig



Ausbildung Eisrettung



Schwimmen - Training



Löschangriff Triptis



Umwelttag



Tag der offenen Tür



Tag der offenen Tür



Löschangriff Neuenhofen



Kreiszeltlager Bayern



Ausbildung Sprungretter



Berufsfeuerwehrtag Stammbach

September 2019

05.09. Besuch der Feuerwehr Schleiz mit Vorführung Sprungretter und der detaillierten Vorstellung des neuen Rüstwagens.

07.09. Geländespiel Feuerwehr Hirschberg/Saale & 25 Jahre Jugendfeuerwehr

Mannschaft 1 2. Platz
Mannschaft 2 5. Platz

13.09.-14.09. Berufsfeuerwehrtag der Marktgemeinde Stammbach (Bayern)

- in 24 Stunden 10 Einsätze abarbeiten, Ausbildungen, Fahrzeugkunde, Kameradschaft pflegen

18.09. Ausscheid Löschangriff Wurzbach

Mangels zu wenig gemeldeter Mannschaften kurzfristig abgesagt.

Ausbildung:

- FwDv 10 tragbare Leitern

Oktober 2019

Herbstferien

Ausbildung:

- Stationstraining Schläuche, Saugleitung, Knotenkunde

November 2019

29.11. Weihnachtsfeier Lasertagarena Plauen

3 Spiele mit anschließenden Abendbrot

Ausbildung:

- Aufbau einer Feuerwehr/Organigramm/Qualifikationen
- Geräte der technischen Hilfe/Stationstraining

Stand: 31.11.2019

Aktueller Mitgliederstand JFW Tanna:

16 Jungen, 2 Mädchen

weitere Infos unter:

www.feuerwehr-tanna.de/jugendfeuerwehr

<https://www.facebook.com/Jugendfeuerwehr-Tanna-361613113952863/>



Vielen Dank für die Unterstützung durch die Firmen und Unterstützer

Firma ATT Tappert
Bäckerei Thiele,
GEALAN -Fenstersysteme
Feuerwehrverein Tanna
Stadtverwaltung Tanna

&

Die zuverlässigen Eltern und Verwandten der Mitglieder.

D. Köntzer
Stadtjugendwart

Der Spielmannszug im Jahr 2019

Den Auftakt der diesjährigen Auftritte bildete Mitte April ein Ständerle bei unserem langjährigen Mitglied Heiko Müller. Am 26.4. eröffneten wir musikalisch den Tag der offenen Tür bei der Tannaer Feuerwehr. Begeistert waren die Saaldorfer, als der dortige Fackelumzug am 27.4. von unserem Spielmannszug angeführt wurde. Der Abend des 30.4. war wie jedes Jahr fest eingeplant und so spielten wir traditionell zum Maibaumstellen in Seubtendorf und Tanna und anschließend beim Tannaer Fackelumzug bis zum Maifeuer am Sportgelände. Unsere Michelle wurde am 25. Mai in den „Kreis der Erwachsenen“ aufgenommen. Dies nahmen wir gerne zum Anlass, ihr zur Jugendweihe ein Ständchen zu überbringen und für die Zukunft alles Gute zu wünschen. Ein 90. Geburtstag ist ein Grund, würdig begangen zu werden, und so brachten wir dem Jubilar in Wernsdorf musikalische Glückwünsche und damit auch viel Freude.

80 Jahre alt wurde die Kleingartenanlage Bergstraße in Schleiz. Die Feier dazu wurde musikalisch von unserem Spielmannszug umrahmt. Ein besonderer Höhepunkt für uns war die Teilnahme am Wiesen- und Heimatfestumzug in Stammbach am 21. Juli. Da zwischen unseren beiden

Feuerwehren schon seit mehr als 25 Jahren eine freundschaftliche Verbindung besteht, wurde kurzerhand durch den Feuerwehrverein ein Bus geordert, so dass auch weitere Tannaer gleich mitfahren konnten, um in gemütlicher Runde Bekannte zu treffen. Der Volksfestumzug in Hof am 26. Juli entwickelte sich wieder zu einer „Hitzeschlacht“. Doch trotz aller Strapazen ist es immer wieder ein besonderes Erlebnis, Teil dieses Festes zu sein. Wer hätte vor 30 Jahren gedacht, dass es bald möglich sein wird, durch die Straßen von Hof zu ziehen?

Mit dem Wiesenfest in Hirschberg am 18.8. beschlossen wir die Reihe der Umzüge in diesem Jahr.

Am letzten Tag der Sommerferien trafen wir uns zu unserem Sommerfest im Feuerwehrgerätehaus. Dabei schauten wir die DVD vom Sternmarsch anlässlich des Musiktages zur Tannaer 775-Jahrfeier im Jahr 2007 an. Dies weckte viele schöne Erinnerungen, aber auch die Vorfreude auf den 20. Juni 2020, denn an diesem Tag ist im Rahmen des Feuerwehrjubiläums wieder solch eine musikalische Großveranstaltung mit mehreren Spielmannszügen und anderen Musikkapellen geplant. Bitte schon mal vormerken!

So groß die Freude auf diesen Festtag ist, so plagen uns auch die Sorgen um den Fortbestand des Tannaer Spiel-

mannszuges. Allein in diesem Jahr schieden 3 Mitglieder aus gesundheitlichen bzw. terminlichen Gründen aus. Wir wünschen ihnen von dieser Stelle aus nochmals alles Gute und sagen DANKE für die jahrelange Treue. Neuzugänge gab es leider keine. Mehrere Anfragen zu Festumzügen in Oberfranken für das nächste Jahr mussten wir absagen, weil wir nicht sicherstellen können, dass wir auftrittsfähig sind. Wenn jemand Interesse hat, (wieder) im Spielmannszug mitzumachen, ist er – natürlich auch sie – jederzeit willkommen.

Und noch eine Bitte sei an Sie, liebe Leser des Tannaer Anzeigers, gerichtet. Während unserer Auftritte wird immer fleißig fotografiert und gefilmt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns Foto- und Filmmaterial zur Verfügung stellen könnten. Vielleicht lässt sich damit eine kleine Ausstellung zusammenstellen, damit der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Tanna nicht in Vergessenheit gerät.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und Freude.

Im Namen des Spielmannszuges
Katrin Woydt





Komm zu uns und mach mit!!!



- Wir** sind ein engagiertes, motiviertes und freundliches Team.
- Wir** Aktiven sind im dienstfähigen Alter von 16 bis 60 Jahren.
- Wir** arbeiten ehrenamtlich und gemeinnützig zum Wohle aller.
- Wir** retten, löschen, bergen, schützen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.
- Wir** arbeiten mit hochmodernen und anspruchsvollen technischen Geräten.
- Wir** arbeiten professionell, pflegen aber auch die Kameradschaft.

www.feuerwehr-tanna.de

Wir suchen bereitwillige Frauen und Männer für unsere Arbeit.

WIR SUCHEN DICH!

Komm und mach mit. Informiere dich bei uns. Mache neue Erfahrungen.

Wir freuen uns auf deinen Besuch.



Freiwillige Feuerwehr Tanna





Hartmut Glück

Stelzen 38
07922 Tanna
Tel.: 0 36 64 6/2 26 43

Wir machen,
dass es fährt.

www.go1a.com

- TÜV* - DEKRA* und AU Benzin/ Diesel
- VDO Fahrtenschreiberdienst
- Klimaservice
- Anlasser- und Lichtmaschinen-Instandsetzung/ Austausch

* Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfungeneure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.



Forst- und Gartentechnik

Reparatur und Verkauf von:

- Motorsägen
- Motorsensen
- Rasenmäher
- Rasentraktoren
- Gartenkleingeräten uvm.





- Reparaturen aller Art
- Reifendienst • Lackierungen
- Mietwagen • Kfz. An- und Verkauf
- Unfallabwicklung • Dekra / TÜV / AU

Freie Kfz.-Werkstatt und Maschinenbau - Meisterbetrieb -

HARALD HOFMANN

Seubtendorf 63, 07922 Tanna
Tel. 036646/22439 Fax 22502
haho-kfz@t-online.de

RADIO RANK

JOACHIM RANK
Fernsehteknikermeister

TV/SAT • HiFi • VIDEO • Haushaltsgeräte
waschen • kühlen • gefrieren

KUNDEN-
DIENST-
TELEFON
03 66 49 - 8 22 13

Verkauf • Werkstatt
07926 Gefell
Friedensstr. 13





Wir wünschen unseren
Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr!!!

AUS DEN SCHULEN



Staatliche Gemeinschaftsschule Tanna Rückblick der Fachschaft Deutsch

„Bedenke, dass die Jahre vergehen, und achte darauf, nicht immerfort das Gleiche zu tun.“ (F. Bacon)

Manche kleinen und größeren Höhepunkte im Jahr 2019 erfanden wir nicht neu, sondern knüpften an bewährte Traditionen an. Dazu zählten zum Beispiel die Schulkinowoche mit vielen Neuverfilmungen und der Vorlesewettbewerb. Die Siegerin im jährlichen Vorlesewettbewerb der 6. Klassen hieß Johanna Strosche, die gewandt ihr selbstgewähltes Buch vorstellte und auch einen unbekanntem Text ausdrucksstark vorlas.

Für die Klassenstufen 5 und 6 konnten wir auch zwei echt gute Autorenlesun-

gen mit Johanna Kirschstein organisieren, die von der Friedrich-Bödecker-Stiftung großzügig unterstützt wurden.

Erwähnenswert an dieser Stelle erscheint auch die Weimarexkursion der 10. Klasse, die durch Kurzvorträge gut vorbereitet eigenständig in dieser Kleinstadt die Stadtführung übernahm. Bereits in der 9. Klasse lernen die Schüler die dunkle Geschichte der Stadt Weimar in Buchenwald kennen. Bewusst trennen wir beide emotional wirkungsvollen Tagesfahrten.

Da wir uns für die Lesewoche im März immer ein Thema für die Klassenstufen 5 bis 9 aus aktuellem Anlass aussuchen, stand Leonardo da Vinci, dessen Todestag sich zum 500. Mal

jährte, auf der Tagesordnung. Vielfältige Arbeitstechniken konnten hierbei zielgerichtet im Unterricht eingesetzt werden.

Seit 2019 gibt es in Thüringen auch neue Prüfungsanforderungen für die 10. Klassen und unser elektronisches Wörterbuch erwies sich als effektiv und schülerfreundlich bei der Überprüfung der Rechtschreibung und Grammatik.

Vielen Dank an alle, die unsere Schüler bei den zahlreichen zusätzlichen Projekten und der Unterrichtsarbeit unterstützten.

Heike Köhler

Im Namen der Fachschaft Deutsch

Ein Jahr voller Veränderungen an der Gemeinschaftsschule Tanna

Es hat sich einiges verändert an der Staatlichen Gemeinschaftsschule Tanna in den letzten eineinhalb Jahren. Mit Beginn des Schuljahres 2018/19 musste die Schule mit einer geschäftsführenden Schulleitung weitergeführt werden – keine leichte Aufgabe und eine Herausforderung. Zwei neue Lehrer verstärken seitdem unser Kollegium. Eine neue Datenschutzverordnung trat in Kraft, die auch vor der Schule nicht Halt machte. Des Weiteren bekamen die Schulen ein Budget zur Verfügung gestellt, um Leiter von

Arbeitsgemeinschaften für Schüler auf Honorarbasis engagieren zu können. So kamen 6 Arbeitsgemeinschaften im vergangenen und 7 im jetzigen Schuljahr zustande, die von vielen Schülern mit Begeisterung angenommen werden.

Zum Beginn des Schuljahres 2019/20 gab es weitere Veränderungen. Herr Schmalfuß wurde als Stellvertretender Schulleiter beauftragt. Außerdem gab es einen Wechsel bei den Kunstlehrerinnen. Wir unterrichten derzeit 218 Schüler in 11 Klassen. Damit ist die

Gemeinschaftsschule fast zweizügig. Dadurch mussten wir das Klassenraum-Prinzip (nur 9 Klassenräume) ersetzen durch das Lehrerraum-Prinzip. Das bedeutet, dass nicht mehr der Lehrer zu den Schülern geht, sondern umgekehrt, der Lehrer in „seinem“ Raum bleiben kann und die Schüler zu ihm kommen. Anfängliche Bedenken (mehr Unruhe im Schulhaus durch den Raumwechsel oder Probleme mit dem Aufenthalt in der Frühstückspause) haben sich zum Glück als nichtig erwiesen.

Dank einer sehr engagierten Lehrerschaft konnten die meisten Turbulenzen gemeistert werden, die sich unter anderem auch durch die Absicherung des Fachunterrichts und damit verbundener mehrfacher Stundenplanwechsel ergaben.

Natürlich gab es eine Menge Aktivitäten mit und für unsere Schüler, was Sie gern in den nachfolgenden Beiträgen meiner Kollegen nachlesen können. Auch viele Schüler bringen sich aktiv ein und überzeugen mit sehr guten Leistungen. Die Schulbeste des letzten Schuljahres war Clara Schnedermann mit einem Durchschnitt von 1,0! Den besten Realschulabschluss mit einem

Durchschnitt von 1,06 erreichte die Schülerin Antonia Lippold. Sie war damit unter den besten 10 Schülern des Saale-Orla-Kreises. Dafür erhielt sie in einer gesonderten Veranstaltung eine Auszeichnung verbunden mit einer Geldprämie vom Arbeitskreis Schule/Wirtschaft.

Der Digitalpakt für Schulen wurde von der Bundesregierung verabschiedet. Damit auch unsere Schule davon profitieren kann, wurde ein Beschluss der Schulkonferenz herbeigeführt und eine Arbeitsgruppe gebildet.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Eltern für die Unterstützung ihrer Kin-

der und unserer Arbeit zu bedanken. Ein großes Dankeschön geht auch an unseren Förderverein, der z.B. das Backofenfest organisiert und sich bei der Durchführung von Projekten mit eingebracht hat.

Leider gab es bei der Personalie Schulleiter/in noch keine Veränderung und so steht unter meinem Namen immer noch MdWdGb: „Mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt“

Ich wünsche allen Lesern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Silvia Hopfmann
MdWdGb Schulleiterin

Modernes Hilfsmittel beim Sprachen lernen hat Einzug gehalten

Die Schüler der Klassenstufen 8 bis 10 verwenden in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch und in den Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch und Englisch ein modernes Hilfsmittel, das elektronische Wörterbuch EWG-200 des Herstellers Casio. Es enthält die aktuelle Ausgabe des Dudens, unser in Buchform vorliegendes Prüfungswörterbuch Englisch/Deutsch- Deutsch/ Englisch, ein Wörterbuch für Französisch und Spanisch. Auch die Taschenrechnerfunktion ist vorhanden.

In den letzten vier Schuljahren stand uns kostenlos zusätzlich über einen Zeitraum von vier Wochen ein Leihkoffer mit 30 Geräten zur Erprobung ab der Klasse 7 zur Verfügung. Im Rahmen der Elternabende in den Klassen 7 und 8 wurden die Eltern über die Vorteile der neuen Technik informiert. Auch konnten sie sich die Übersetzer ansehen und teilweise ausprobieren. Wie kamen wir auf die Idee, ein elektronisches Wörterbuch zu nutzen und schließlich auch ab der Klassenstufe 8 zum Kauf zu empfehlen?

Seit dem Schuljahr 2015/2016 darf in den Abschlussprüfungen der Klasse 10 in Thüringen neben dem gedruckten Wörterbuch und dem Duden ein elek-

tronisches Wörterbuch eingesetzt werden, wenn jeder Prüfungsteilnehmer über ein solches verfügt. Handy-Apps sind nicht zur Prüfung zugelassen. Viele Schüler unserer Schule verwenden mit Leichtigkeit die modernen Medien, haben andererseits aber Mühe, im Duden oder einem fremdsprachigen Wörterbuch ein Wort nachzuschlagen. Mit dem elektronischen Wörterbuch können auch lernschwächere Schüler unbekannte Wörter viel schneller und erfolgreich finden. Natürlich liegen auch die gedruckten Bücher zur Verwendung bereit.

Warum ist es notwendig, dass das elektronische Wörterbuch (sowie der Taschenrechner für den Mathematikunterricht) gekauft wird?

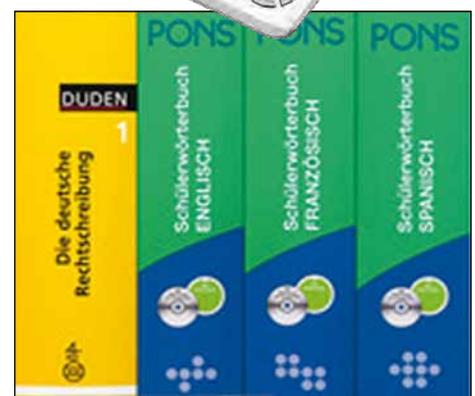
Das Funktionieren eines technischen Gerätes hängt von der Sorgfalt im Umgang mit diesem durch den jeweiligen Nutzer ab. Da der Übersetzer Eigentum des Schülers ist, kann und soll er auch zu Hause damit arbeiten. Außerdem kann man dieses handliche Wörterbuch in der Freizeit und im gesamten privaten Bereich, z. B. im Urlaub, verwenden. Der Schulsammelbestellpreis liegt zurzeit bei knapp 65 € Wer es möchte, kann eine Schutzhülle und eine Gravur seines Namens mit-

bestellen.

Für Geschwisterkinder, die die Technik zeitgleich im Unterricht benötigen, hält der Fachlehrer ein Leihgerät für diese Unterrichtsstunde bereit.



Gabi Schulz



Diese gedruckten Bücher stecken in dem technischen Gerät.

Englischunterricht mit Muttersprachlern ist einfach COOL

Am 4. Juni 2019 fanden für die Schüler der Klassen 3 bis 10 zwei ganz besondere Englischstunden statt. Bereits zum sechsten Mal gastierte das „White-Horse-Theatre“ aus Soest in Westfalen an unserer Schule. Zwei verschiedene Stücke wurden aufgeführt. Die Klassen 6 bis 9 hatten bereits 2017 erste Erfahrungen mit dem englischen Theater sammeln können und waren gespannt, was sie diesmal erwarten würde.

„Unsere“ Theatergruppe bestand aus vier jungen britischen Schauspielern und Schauspielerinnen, die im wirklichen Leben Amy, Charlotte, Matthew und Shane heißen.

Die 160 Schüler der Klassen 3 bis 6 sahen das Stück „The Slug in the Shoe“ (Die Nacktschnecke im Schuh). Dabei ging es um zwei alleinerziehende Eltern mit ihren 13-jährigen Kindern. Mutter und Tochter Megan waren in eine Wohnung im gleichen Haus gezogen, in dem Luke mit seinem Vater wohnte. Die Eltern machten sich beim Rausbringen des Mülls miteinander bekannt und lernten sich im Alltag etwas näher kennen.

Den pubertären Teenagern passte das gar nicht, denn sie befürchteten, dass die Erwachsenen zusammenziehen wollen und sie als neue „Geschwister“ aufwachsen sollen. So sabotieren die Kinder abendliche Treffen der Eltern und merken dabei, dass sie sich eigentlich auch leiden können. Das Stück endet damit, dass die Kinder den Eltern ihre Streiche beichten und dass sich Eltern und Kinder weiter kennen lernen können. Unter dem Motto: Mal sehen, was daraus wird...!

Alle Schüler folgten amüsiert und sehr aufmerksam dem Geschehen und waren überrascht, wie schnell die Stunde Spielzeit vorüberging. Mit einem riesigen Applaus belohnten sie die Schauspieler. Überraschend viele mutige und interessierte Schüler wagten es dann auch, Fragen an die Schauspieler zu stellen - natürlich in englischer Sprache. Dabei erfuhren sie z. B. die Namen der Darsteller, ihr Alter (23, 25, 26 und 37), dass sie innerhalb von 4 Wochen den Text von 3 Stücken lernen mussten und dass sie von Oktober 2018 bis Juli 2019 in Mitteldeutschland und Bayern auf Tour sind. Am Vortag traten sie in Erfurt auf und am nächsten Tag stand eine Schule in Bad Berneck auf dem Plan, alles Orte größer als Tanna. Alle Vier antworteten ausgesprochen freundlich und verständlich.

Nun folgte das Stück für die Schüler der Klassen 7 bis 9 „Move to Junk“ (Ab in den Spamordner!). Der Titel ließ schon erahnen, dass es sich um ein brandaktuelles Thema unserer Handy-Kids handeln wird. Sie lernten Amanda kennen, die neu aus Sheffield in die Londoner Klasse kam, Stuart, den Klassensprecher, dessen Freund Donny und Kylie, die in Stuart verliebt ist und als typisches Biest auftritt, weil Stuart ihre Liebe nicht erwidert und weil er möchte, dass die Mitschüler die Neue integrieren. Massives und absolut gemeines Internet-Mobbing und Telefonterror führen dazu, dass Amanda keinen Ausweg mehr sieht. Am Ende decken Stuart und Kylie auf, wer hinter dem Mobbing steckt. Nicht Kylie, der man es voll zugetraut hat, sondern

Donny fand es extrem lustig, Amanda in der gesamten Schule lächerlich zu machen, ohne zu bedenken, was das mit Amanda macht und dass die Internetwelle die Lügen über Amanda weiterverbreitet. Mancher Schüler dachte ganz bestimmt während des Stückes auch an eigene bereits gemachte Erfahrungen auf diesem Gebiet...Das konnte man an ihren Gesichtern sehen. Mit Applaus bedankten sich die Schüler bei den jungen Schauspielern. Die Möglichkeit, selbst Fragen zu stellen, wurde von den Großen leider nicht genutzt. Dafür machten einige Selfies mit den Schauspielern und holten sich E-Mail-Adressen.

Im Anschluss an die beiden Vorstellungen brachten alle Schüler fast einstimmig zum Ausdruck, dass dies eine tolle Sache war. Viele hoffen, dass es in zwei Jahren wieder etwas Neues vom „White-Horse-Theatre“ in Tanna zu sehen gibt.

Last but not least möchten sich alle Lehrer, Eltern und Schüler der Klassen 3 bis 9 bei der Stadt Tanna und beim Förderverein der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna bedanken, die pro Schüler je einen Euro Zuschuss zum Eintritt übernahmen.

„Englischunterricht einmal anders“ war ein Augen- und Ohrenschmaus. Und wir sind stolz darauf, dass wir als relativ kleine Schule unseren Schülern und Schülerinnen bisher alle zwei Jahre direkt vor Ort eine jugendgemäße englischsprachige Theatervorstellung anbieten können.

G. Schulz im Namen der Fachschaft
Fremdsprachen



Gespante Vorfreude bei den Kleinen

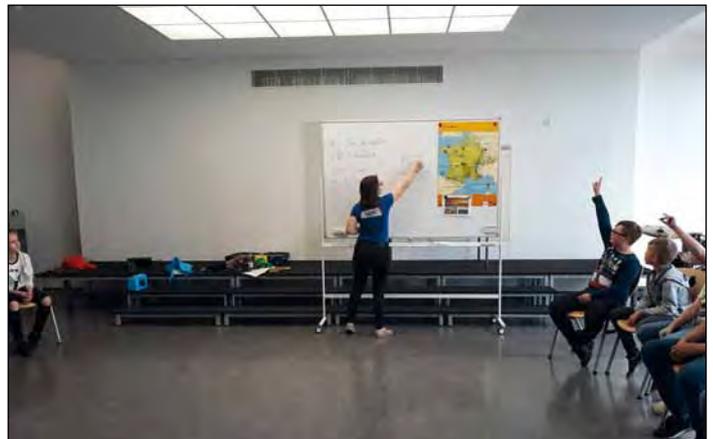
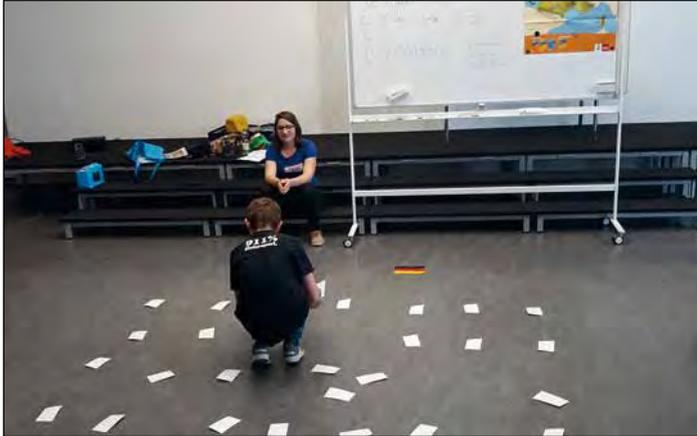


Szene aus Move to Junk



Szene aus The Slug in the Shoe

Französisch auf Rädern an der Gemeinschaftsschule Tanna



Das „FranceMobil“ tourt jedes Jahr durch ganz Deutschland. Seit 2002 gibt es dieses Programm, welches heute durch die Robert-Bosch-Stiftung, die Französische Botschaft, Renault Deutschland, das Deutsch-Französische Jugendwerk und den Ernst-Klett-Verlag unterstützt wird. Dieses Mal stoppte es auch an der Gemeinschaftsschule in Tanna. Gespannt erwarteten die Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Jahrgangsstufen den Besuch von Lucie Carouille, Französischlehrerin für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Da besonders die Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe gerade vor der schwierigen Entscheidung stehen, auf welches Wahlpflichtfach sie sich ab Klasse 7 festlegen sollen, hatten die Französischlehrerinnen Frau Schulz und Frau Hoffmann am vergangenen Mittwoch kurzerhand Frankreich auf Rädern nach Tanna geholt.

Oft sagt man ja der französischen Sprache nach, sie sei schwierig zu erlernen. Lucie Carouille, waschechte Französin

aus Lyon zeigte, dass dies nicht immer zutrifft. Sie ist eine von 12 jungen Franzosen, die deutsche Schulen besuchen und den Schülern zeigen, wie spannend, jung und dynamisch Frankreich ist. Dafür hatte sie Spiele, Ansichtsmaterial und aktuelle französische Lieder im Gepäck. Gekonnt formulierte und gestikuliert Mademoiselle Carouille, so dass jeder der 10- bis 13jährigen ihren Anweisungen folgen konnte. Das ABC auf Französisch? Kein Problem! Innerhalb weniger Minuten konnten sie beim Spiel ‚Galgenmännchen‘ (frz. « Le pendu ») den Vornamen der Lektorin in der Fremdsprache buchstabieren und sich selbst bei einem gemeinsamen Würfelspiel vorstellen. Sehr anschaulich demonstrierte die junge Französin anhand eines Memory – Spiels Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Frankreich und Deutschland. Hier waren schon etwas Vorwissen und Schnelligkeit gefragt, um die jeweiligen Bilder dem richtigen Land zuzuordnen.

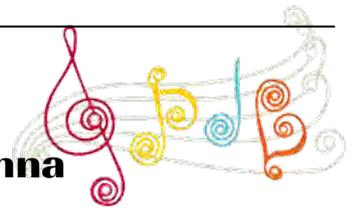
Letztlich hieß es nach gut 40 Minu-

ten intensivem Französisch von Lucie: „So, nun ist die Stunde leider schon wieder vorbei!“ Dabei blickte sie in erstaunte Gesichter des Publikums und man hörte nur noch: „Ach, Sie können auch Deutsch?“ Schließlich hatten die Lernenden Gelegenheit, der freundlichen Französin Fragen zu stellen. Von großem Interesse war hierbei zu erfahren, seit wann sie in Deutschland sei, wie groß der Eiffelturm ist und wie sie so schnell und gut die deutsche Sprache erlernt habe. Aber auch Mademoiselle Carouille konnte noch etwas lernen: Zum Mittagessen gab es als Dessert leckere Rote Grütze mit Vanillesauce, deren Geschmack sie „intéressante“ fand.

Am Ende waren sich alle einig: Ein rundum gelungener Vormittag im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft, den die Schüler der Tannaer Schule auch so schnell nicht vergessen werden. « Au revoir, Lucie, à bientôt et merci beaucoup ! »

Marlen Hoffmann und Gabi Schulz

Das bunte Konzertleben der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna



Mit zwei Konzerten ließ die Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna das Jahr 2018 zu Ende gehen. Am 8.12.2018 standen bei eisiger Kälte und ungemütlichem Regen ca. 70 engagierte Grund- und Gemeinschaftsschulkinder unter der Leitung von Frau Haßmann und Frau Grundmann auf dem Tannaer Weihnachtsmarkt und präsentierten Weihnachtslieder und -gedichte. Auch wenn das Wetter teilweise die technische Unterstützung zunichte machte, kamen doch genug schöne Klänge beim Publikum an, sodass weihnachtliche Stimmung entstand. Anschließend konnten alle kleinen und großen Künstler die leckeren Süßigkeiten und Getränke an den Buden genießen.

Das Kalenderjahr 2018 klang am 11. Dezember mit einem feierlichen Weihnachtskonzert aus. Erstmals präsentierten Kinder und Jugendliche der Grund- und Gemeinschaftsschule unter Leitung von Frau Haßmann (Grundschule) und Frau Grundmann (Gemeinschaftsschule) gemeinsam ihre Beiträge, dabei wurden sie von dem neu gegründeten Lehrerensemble unterstützt. Auch die Programmhefte wurden erstmals im Kunstunterricht ganz professionell gedruckt und informierten optisch ansprechend über den Programmablauf.

Die Vorstellung begann mit dem Lied „Vorfreude“, das alle großen und kleinen Künstler gemeinsam intonierten. Nach einer Begrüßungsrede der beiden Schulleiterinnen Frau Kohler (ehem. Detering) und Frau Hopfmann trug die Grundschülerin Jasmin Grundmann, passend mit roter Zipfelmütze, Rute und Säckchen, das Gedicht „Knecht Ruprecht“ vor. Dem schloss sich der Grundschulchor mit dem Lied „Weihnacht ist auch für mich“ an. Nahtlos ging es weiter mit dem Geschwisterpaar Lene und Emil Winkler, die auf ihren Gitarren in wunderschöner Zweistimmigkeit „Oh du fröhliche“ intonierten. Nun durfte auch der kleine Chor der 5.- und 6.-Klässler sein Können zeigen. Mit „Es ist für uns

eine Zeit angekommen“, begleitet vom Klavier, entführten sie die Zuhörer auf schneebedeckte Felder und unter das sternenglänzende Himmelszelt. Mit dem Klaviersolo „What child is this“ zeigte im Anschluss daran Marius Schäfer sein pianistisches Können. In eine eher moderne Poprichtung wurde das Publikum danach vom großen Chor der siebten bis 10. Klasse(n) entführt. Sie sangen dreistimmig „Mary did you know“. Abwechslungsreich ging es mit den Kindern der Grundschule weiter. Sieben Mädchen und Jungen sagten die verschiedenen Strophen des Gedichts „Heilig Abend“ auf. Mit „Feliz Navidad“ ging es rasant weiter. Dieses bekannte Lied wurde vom kleinen Chor der Gemeinschaftsschule mit Gitarre und verschiedenen Rhythmusinstrumenten lebhaft vorgelesen. Agil folgten die kleinen Tänzerinnen und Tänzer der Grundschule, die mit viel Spaß eine Choreografie zum „Jinglebell Rock“ präsentierten. Anschließend erklang vom Soloklavier, interpretiert von Clara Schnedermann, der englische Song „We wish you a merry Christmas“. Mit dem dreistimmigen Chorsatz „Maria durch ein Dornwald“ gab danach das Lehrerensemble sein Debüt. Instrumental ging es weiter mit der Flötistin Joy Zapf und der Violinistin Katharina Müller, die, begleitet vom Klavier, das bekannte Lied „Fröhliche Weihnacht“ intonierten. „Rudolf, das kleine Rentier“ war der zweite Programmpunkt, der im Anschluss ausschließlich von den Grundschulern gesungen wurde. Nun wurde es wieder voll auf der Bühne, denn alle Sängerinnen und Sänger der beiden Schulformen trugen gemeinsam das Lied „Winterwonderland“ vor, wobei die Kleinen die deutsche Version und die 5. bis 10. Klassen die englische Version sangen. Es folgte das Terzett „Winterwonderland“, das die 6.-Klässler Joy Zapf, Maria Göll und Lara Schmidt, begleitet von Jasmin Grundmann am Schellenkranz, vortrugen. Mit „In dulci jubilo“, am Piano gespielt von Marius Schäfer, wur-

de eine ruhige Stimmung erzeugt, die auch das anschließende Lehrerensemble mit „Kommt die Weihnacht in die Stuben“ verstärkte. Stimmig schloss sich daran das Geschwisterpaar Lene und Emil Winkler an, das mit Gitarren zweistimmig „Gloria in excelsis deo“ vorspielte. Mit „O holy night“, begleitet von den Violinistinnen Lea Pasold und Katharina Müller, erzeugte der große Chor Gänsehaut-Atmosphäre. Nach der Dankes- und Schlussrede der beiden Schulleiterinnen sangen alle Chöre gemeinsam das mitreißende Lied „Weihnachten steht vor der Tür“, bei dem sie von Johannes Bunke tatkräftig am Schlagzeug unterstützt wurden. Die Zuschauer dankten den Musikern nicht nur mit schmetterndem Beifall, sondern auch mit Spenden, von denen 360 Euro der Aktion „Weihnachtsengel gemeinsam stark für das Kinderhospiz Mitteldeutschland Nordhausen e.V.“ zugute kamen.

Das Jahr 2019 begann für alle Chöre aufregend, denn Herr Schneider, der Festivalchef der Stelzenfestspiele, hatte unsere kleinen und großen Sängerinnen und Sänger eingeladen, das Festival in Stelzen musikalisch zu untermalen. Mit großem Engagement und viel Fleiß wurde auf das große Ereignis hingearbeitet. Geübt wurde von den Gemeinschaftsschülern ein Medley aus dem Musical „Der König der Löwen“. In dieser Zeit bastelten die Schüler der Grundschule unter der Leitung von Herrn Kunerl und Frau Haßmann Instrumente, die als percussive Unterstützung dienen sollten. Am 22. Juni war es dann soweit. Unter dem Motto „Wie man Holz glücklich macht“ musizierten die Grundschüler. Die Sängerinnen und Sänger der Gemeinschaftsschule rührten laut OTZ die Zuhörer „zu Tränen“. Für die Schülerinnen und Schüler war es etwas ganz Besonderes, mit richtigen Profimusikern zusammen zu musizieren. Sie mussten sich sehr konzentrieren, viele Anweisungen und Hinweise befolgen, aber am Ende wurden sie mit donnerndem Applaus und herrlichen

Sonnenblumen belohnt.

Der nächste Auftritt, allerdings nur für die Sängerinnen der 9. Klasse, war die feierliche Zeugnisausgabe für die 10. Klasse. 5 Mädchen intonierten wunderschön Leonard Cohans „Halleluja“, Ed Sheerans „I see fire“ und „Somewhere over the rainbow“ von Israel Kamakawiwo'ole. Begleitet wurden sie dabei am Klavier von Frau Grundmann, an der Geige von Katharina Müller und auf der Cajón von Lilly Rödel. Auch instrumental erklangen mit „Dancing Queen“ von ABBA und „Pirates of the Caribbean“ bekannte Titel, die die Feierstunde festlich und dramatisch untermalten.

Der musikalische Höhepunkt des Schuljahres sollte der 2. Juli sein. Ab 18.00 Uhr wurde dem Publikum ein Programm geboten, das unter die Haut ging. Dieses Konzert stand unter dem Motto „Afrika“. Dies war kein Zufall. Bereits im Januar 2019 war eine Gruppe afrikanischer Tänzer und Musiker an der Gemeinschaftsschule zu Gast, die mit den Schülern einen Tag lang Workshops durchführten. Es wurde viel gesungen, wild getrommelt und euphorisch getanzt. Die Afrikaner erzählten viele spannende Dinge über ihr Heimatland Ghana. Auch kritische Aspekte wurden dabei beleuchtet, sodass die Schülerinnen und Schüler auch das nötige Wissen bekamen, um auch in Zukunft positiven Einfluss auf politische und wirtschaftliche Entwicklungen in Afrika nehmen zu können.

Um den Geist Afrikas aufrechtzuerhalten, wurden an der Gemeinschaftsschule unter der Initiative von Musiklehrerin Frau Grundmann verschiedene afrikanische Instrumente angeschafft. Dieses Instrumentarium umfasst 25 Djembes (afrikanische „Trommeln“), eine Kalebasse (ein Rhythmusinstrument aus einem hohlen Kürbis) und verschieden Shaker. Diese werden auch im Musikunterricht begeistert von den Kindern genutzt.

Zum afrikanischen Flair des Konzertes gab es auch große, sehr aufwändige Requisiten, die unter der Leitung von Frau Schmalfuß und Frau Lindner im Unterricht angefertigt wurden. So entstand ein Baobab-Baum, ein großer Elefant, Gazellen und andere Pflanzen

und Tiere, die á la „König der Löwen“ das Bühnenbild bereicherten.

Passend dazu gab es ein von der Schülerin Katharina Müller gestaltetes Programmheft, das wunderbar eine afrikanische Szenerie darstellt.

Aber damit war es nicht genug, denn auch die Tanzschule Göttengrün war der Bitte der Schule nachgekommen, das Programm mit zwei Beiträgen zu bereichern.

Nicht wegzudenken ist die technische Unterstützung durch Uwe Keilhauer und Adrian Brünner, die treu und zuverlässig die Konzerte der Schule in ihrer Freizeit zum Erfolg bringen.

Zu guter Letzt spielt bei diesem Erfolg auch die Stadt Tanna eine sehr tragende Rolle, ohne deren Unterstützung durch das Bereitstellen der Turnhalle Konzerte in diesem Maßstab nicht möglich wären.

Der Beginn des Konzertes war ungewöhnlich. Die 10.-Klässlerin Antonia Lippold, die im Anschluss auch durch das Programm führte, machte den Vorschlag, doch einmal einen Flashmob zu veranstalten. Diese Idee wurde begeistert aufgegriffen. Zu dem von den Afrikanern erlernten Titel „Jambo“ stürmten 90 Kinder der Grund- und Gemeinschaftsschule die Tannaer Turnhalle. Der Gesang erklang auf Afrikanisch, begleitet von den Percussion-Instrumenten und Djembes und der erlernten Choreografie. Schon hier bebte der Saal und alle Kinder hatte viel Spaß. Nach der Begrüßung durch Antonia Lippold zeigte die Tanzschule mit einem Katzentanz ihr Können, gefolgt von „The lion sleeps tonight“, gesungen und begleitet von den Kindern der Grundschule. Danach erklang das afrikanische Volkslied „Shosholoza“. Hier glänzten die Fünftklässler Lukas Rödel und Philemon Ruß zunächst als Solisten. Im weiteren Verlauf wurde das Lied von Johannes Bunke auf der Djembe und Philamon Ruß auf der Cajón begleitet. Da „Shosholoza“ auch als Begleitung für den in Afrika traditionell beheimateten „Gumbootdance“ (Gummistiefeltanz) gilt, wurde unter der Leitung von Joy Zapf (6. Klasse) eine Choreografie mit Gummistiefeln erarbeitet. So tanzten und sangen die Kinder des 5.- und 6. Klassen-Chores

gemeinsam das in Afrika allseits bekannte Lied.

Es folgten die Instrumentalisten der Grundschule, die einen Titel mit den Boowhackers vortrugen. Im Anschluss intonierte das Lehrerensemble a cappella Katie Perrys Hit „Roar“. Nun wurden die neu erworbenen Djembes präsentiert. Mit einem kurzfristig „zusammengewürfelten“ Ensemble aus begeisterten Schülern wurde ein Trommelstück präsentiert. Hier ging es vor allem um Aufmerksamkeit. Die Schüler mussten nicht nur im gleichbleibenden Rhythmus bleiben, den Frau Grundmann vorgab, sondern auch schnell auf ihre Anweisungen reagieren. So hörte man zum Teil nur einige wenige Schüler mit dem ihnen zugewiesenen Rhythmus oder auch das gesamte Ensemble. Dieses Stück war ganz im Sinne eines „Werkstattkonzertes“, weil es auf der Bühne quasi erst entstand. Mit einem Tanz zu dem Titel „The Lion King“ ging es abwechslungsreich mit der Ballettschule weiter. Die Melodie sollte schon eine Vorankündigung des Finales sein. Stimmungsvoll schloss sich der große Chor mit Shakiras „Waka Waka“ an. Dann wurde es ruhig. Urwaldgeräusche erklangen aus den Boxen. Die leise Melodie von „Àmelie“, gespielt von Lina Schmaus, ließ Gänsehaut-Feeling entstehen. Währenddessen betraten die Sängerinnen und Sänger der Gemeinschaftsschule und des Lehrerensembles die Bühne. Und dann ertönte der erste Akkord vom Medley „The Lion King“, gefolgt von den leisen Stimmen des Chores. Spätestens jetzt war jeder Zuhörer elektrisiert. Mit vollen Stimmen und Kraft erklangen die Titel „The Circle of Life“, „Hakuna Matata“ und „Can you feel the Love tonight“ hintereinander. Im Hintergrund liefen Elefanten und Gazellen über die Bühne, als Affen verkleidete Schülerinnen hüpfen im Publikum herum. Der anschließende Beifall zeigte, dass auch die Zuhörerinnen und Zuhörer ergriffen waren. Mit diesem Konzert wussten alle Beteiligten eines ganz genau: Nächstes Jahr will ich wieder dabei sein.

Projekt zum Thema „Prävention - Rauchen“ in der Klasse 7b am 02.07.2019

Melanie Wollner, Präventionsfachkraft des Saale-Orla-Kreises von der Suchtberatungsstelle des Diakonievereins Oraltal e.V. war an einem Projekttag zu Gast in der ehemaligen Klasse 7. Ihr Anliegen war es, die Klasse zum Thema Rauchen zu sensibilisieren.

Die Klasse machte sich zunächst Gedanken über mögliche Motive fürs Rauchen. Sie Alle arbeiteten toll mit und hatten viele gute Gedanken, wieso ein Mensch mit dem Rauchen beginnen könnte, wie z.B. Neugier oder das Vorleben durch die Eltern oder Freunde.

Anschließend wurden die schonungslosen Tatsachen auf den Tisch gebracht. Besonders beeindruckend und erschreckend zugleich war die Information, dass in einer Zigarette 4800 verschiedene Stoffe enthalten sein können, wobei viele davon toxisch und

krebserregend sind. Wir lasen gemeinsam einige vor, taten uns schwer mit dem Aussprechen der Substanzen und waren sehr schockiert, was da so gedankenlos „konsumiert“ wird.

Frau Wollner erzählte, dass täglich zwischen 300 und 400 Menschen in Deutschland am Rauchen sterben und Schüler berichteten von einer Ausstellung, die zeigt, was Rauchen mit unserem Körper anrichtet.

Bei einer praktischen Übung im Internet besuchten wir gemeinsam die Seiten von rauchfrei.de und drugcom.de. Der Ersparnisrechner bei rauchfrei.de machte deutlich, wieviel Geld zum Fenster rausgeblasen wird. So rechneten manche den Konsum der Eltern oder sogar Großeltern von Zigaretten zu Geldwerten aus. Da könnte man tatsächlich ein Energiesparhaus anstatt der Zigaretten über die Jahre finanzieren. Bei diesem Ergebnis waren

alle platt.

Das Highlight des Projekts war die finale Talkshow der Schüler. Sie setzten sich, wie im Fernsehen üblich, im Halbkreis nebeneinander hin und nahmen ihre vorgegebenen Rollen ein. In dieser Show konnten ein Schulleiter, ein Elternpaar, der Moderator, ein Arzt und ein Politiker begrüßt werden. Sie stellten sich der Frage: „Was kann man tun, um das Rauchen zu verringern?“ Das interessierte Publikum stellte teils kritische Fragen. So wurden auch globale Fragen, wie die Einfuhr von Tabak, aber auch die Verteuerung von Zigaretten und gesundheitliche Risiken diskutiert.

Herzlichen Dank Frau Wollner für dieses aufschlussreiche Projekt!

Yvonne Scheunemann und
Marlen Hoffmann



Gewaltpräventionsprojekt in Klasse 7 (Schuljahr 2018/19)

Auf einer Decke stehen 16 Jugendliche, die versuchen diese – ohne den Boden zu berühren – zu wenden. Kurz darauf sieht man die Teenager, auf einem Brett und Rollen sitzend, quer durch den Raum rudern. Da stellt sich einem die Frage, was hat das mit Gewaltprävention zu tun?

Uwe Geilert vom Regio - Team der Volkssolidarität war wieder zu Gast in der Grund- und Gemeinschaftsschule in Tanna. Diesmal in der 7. Klasse, um ein kooperatives Miteinander und einen rücksichtsvollen Umgang anzulegen und so Gewalt vorzubeugen.

Was bedeutet Gewalt? Beschimpfungen, Beleidigungen, körperliche Angriffe, aber auch Ausgrenzung sind Formen von Gewalt, die uns krankmachen können. Wir, als Schulsozialarbeiter und Jugendarbeiter, schaffen für die Kids außerordentliche Situationen, sie müssen schwer zu lösende Aufga-

ben diskutieren, bearbeiten und versuchen, gemeinsam eine Strategie zu finden. Die Lösungsfindung funktioniert nur gemeinsam in der Gruppe. Daraus entsteht die Notwendigkeit, dass die Schüler kooperieren müssen, um ans Ziel zu kommen.

Anschließend wird gemeinsam reflektiert, welcher Lösungsansatz, welches Verhalten hilfreich ist und welches nicht. Diese Erfahrungen können in den Alltag übertragen werden und sich positiv auf das Klassenklima auswirken. „Ich lerne, dass ich schwierige Situationen sinnvoll mittels Kommunikation lösen kann und dazu keine Gewalt notwendig ist“, könnte man vielleicht formulieren. Jeder Einzelne erlebt sich als wichtiger Teil der Gruppe, unverzichtbar für die Lösung und kann stolz auf die gemeinsam erfüllte Aufgabe sein.

Soziale Kompetenzen, wie Teamfä-

higkeit, Kommunikationsfähigkeit, Hilfsbereitschaft und Kritikfähigkeit, werden durch solche Projekte gestärkt. Die Jugendlichen lernen quasi nebenbei, sich in den verschiedenen Phasen durchzusetzen oder zurückzunehmen und ausdauernd eine Problemlösungsstrategie zu entwickeln. Alles Kompetenzen, die nicht nur in der Schule von großer Bedeutung sind, sondern auf die man auch in Freundschaften oder später in der Berufsausbildung bauen kann.

Wir freuen uns über diese tollen Erfahrungen und werden zum Schuljahresende noch weitere erlebnispädagogische Projektstage in den verschiedenen Klassenstufen erleben dürfen.

Yvonne Scheunemann und
Marlen Hoffmann



Grundschule 1. Klasse

Für die einen ist es das Ende der großen Sommerferien, für die anderen der Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Am 17.08.2019 war es endlich soweit. Der Tag der Einschulung. Nichts ahnend betraten 44, leicht skeptisch dreinblickende Schulanfänger die Turnhalle der Grundschule in Tanna. Als die Erstklässler die prachtvoll geschmückten Zuckertütenbäume erblickten, war jegliche Skepsis wie weggeblasen. Mit ihren Zuckertüten, teilweise größer als sie selbst, im Schlepptau lernten die Schulkinder erstmals ihre beiden Klassenlehrerinnen

Frau Zapf und Frau Schüppel kennen. Das Schuljahr konnte beginnen! Einige Wochen nach dem turbulenten Start kehrte allmählich der Schullalltag ein. Der alltägliche Begrüßungsreim gehört bereits zur morgendlichen Routine und auch das Klassenmaskottchen Timon, das, wie der Name verrät, zur Gattung der Erdmännchenskuscheltiere gehört, muss fleißig seine Hausaufgaben machen. Allerdings ließ das nächste große Ereignis nicht lange auf sich warten und so sorgten die beiden Klassenlehrerinnen und der Busfahrer der Busschule

KomBus für verdutzte Gesichter, als plötzlich ein riesiger Schulbus vor der Schule stand. Anfangs noch etwas zögerlich, später mit großem Eifer erkundeten die Kinder den Schulbus. In einer anschließenden Fragerunde stellte sich der tapfere Busfahrer den zahlreichen Fragen der wissbegierigen Spürnasen und geriet dabei nur leicht ins Schwitzen. Mit einer neuen Trinkflasche und einem Ausmalbuch im Gepäck sind die Schulkinder für zukünftige Busfahrten bestens gewappnet.

Jastine Schüppel





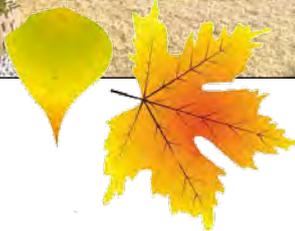
2. Klasse Unser Schulgarten in 2 Jahreszeiten

Der November ist grau und trüb. Nur der Gärtner weiß, welche Arbeit zwischen den Jahreszeiten anfällt. Doch der Herbst sollte nicht neidisch

sein auf den Frühling. Da ist sicher schon manche Blüte sichtbar und die jungen Pflanzen wollen sprießen. Aber im November ist das Gartenjahr vor-

bei. Es wurde geerntet, umgegraben und aufgeräumt. Und es wird geplant fürs neue Jahr

Die Gärtner der 2a und 2b



3. Klasse Schwimmunterricht

Aufregend fieberten in diesem Schuljahr die Drittklässler dem Beginn des Schwimmunterrichts entgegen.

Am 21.10.2019 war es endlich soweit und 35 Schülerinnen und Schüler machten sich mit ihrer Sportlehrerin auf den Weg in die Schwimmhalle

nach Pößneck. Dort angekommen, wurden sie, entsprechend ihrer vorhandenen Vorleistung, in drei Gruppen eingeteilt.

Bis zu den Weihnachtsferien werden sie immer montags ihre Schwimmfähigkeiten weiter trainieren, um am Ende das jeweils bestmögliche

Schwimmzeugnis erhalten zu können. Oberstes Ziel ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler als sichere Schwimmer entlassen werden können. Dafür wünschen wir ihnen viel Erfolg.

K. Schönfeld
M. Rudolph



4. Klasse

Halloweenparty mit Folgen

Halloween ist zwar seit Tagen vorbei, trotzdem huschen kleine Hexen, Vampire und Geister durch das Schulgebäude. Haben sich die Kinder im Datum geirrt oder feiern sie etwa schon Fasching?

Zwei Mädchen klären auf:

Die Kinder der Klasse 4a drehten vom 04. - 8.11.2019 einen Film. Zuerst schrieben wir gemeinsam ein Drehbuch mit dem Arbeitstitel „Halloween“. Dann bereitete das Kamerteam die Technik vor und die Schauspieler zogen sich unterschiedliche Kostüme an. Die verschiedenen Drehsorte befanden sich im ganzen Schulhaus. Bei den Aufnahmen haben wir unserer Fantasie freien Lauf gelassen. Das bereitete allen viel Spaß und es

wurde nie langweilig.

Lucia Dietrich und Lene Winkler, Kl.4a

Natürlich ist so eine Projektwoche ohne Fachmann nicht zu bewältigen. Herr Karbstein vom PIXEL-Fernsehen Gera kam jeden Tag mit seiner Filmtechnik zu uns in die Schule. Geduldig erklärte er den Schülern, wie ein Film entsteht und zeigte ihnen auch verschiedene Tricks, um tolle Effekte zu erzielen.

Die Schüler erlebten nicht nur eine spannende, sondern auch eine anstrengende Woche. Oft mussten sie viel Geduld aufbringen, bis die Szene „im Kasten“ war. Nach Drehbuchschreiben, Technik kennenlernen und Probeaufnahmen wurde an zwei Tagen von 7.30 – 12.30 Uhr nur gedreht. Am Frei-

tag folgte nach dem Grobschnitt große Verwunderung bei den Kindern – ca. 10 Minuten Film blieben von den stundenlangen Aufnahmen übrig. Unfassbar, wieviel Arbeit in so einem kurzen Film steckt! Sicherlich sehen nun alle den Beruf Schauspieler mit ganz anderen Augen.

Ein großes Dankeschön richten wir nicht nur an Herrn Karbstein, sondern auch an alle Eltern, die uns mit der Bereitstellung der Kulissen und Kostüme unterstützt haben. Nach der abschließenden Bearbeitung durch den Fachmann können wir unseren Film „Halloweenparty mit Folgen“ sicherlich bald der Öffentlichkeit vorstellen.

H.Gräsel
Klassenleiterin 4a



Aufnahme der 3. Szene mit Cora Zeuner und Elisa Groth



Probeaufnahmen-Kameramann Lennart Hegner, am Mikro Paul Zapf



Probeaufnahmen-Lucia Dietrich an der Filmklappe



Kamerateam

Schülerberichte Klasse 4b

Ein Besuch beim Bürgermeister

Am Dienstag, dem 22.10.2019, waren die 4. Klassen im Rathaus beim Bürgermeister.

Unser Bürgermeister der Einheitsgemeinde Tanna heißt Marco Seidel. Er begrüßte uns im Trauzimmer und stellte sich vor.

Wir sprachen über die Stadt Tanna. Danach konnte jede Schülerin und jeder Schüler dem Bürgermeister eine Frage stellen. Er gab jedem eine Antwort. Nach der Frage- und Antwortrunde machten wir einen Rundgang



durch das Rathaus. Marco Seidel und die Mitarbeiter haben uns viel gezeigt und erklärt. Alle waren begeistert und fanden die Zeit im Rathaus sehr interessant. Am Ende des Besuches verabschiedeten wir uns und liefen mit neuem Wissen zurück zur Schule.

Vielen Dank sagen die Schüler der 4.Klassen sowie ihre Klassenlehrerinnen Frau Gräsel und Frau Haßmann!

Leon Weinert, Kl.4b

Ausfahrt nach Jena zur Imaginata

Am 30. September 2019 fuhr die gesamte Grundschule Tanna mit mehreren Bussen nach Jena. Dort besichtigten wir zuerst die Imaginata und anschließend das Planetarium.

Die Imaginata ist eine Ausstellung, in der man selbst eigene Experimente durchführen kann. Das erste Experiment war eine Trommel mit einem Loch auf einer Seite. Jetzt wurde Dampf ins Innere gepresst. Mit jedem Schlag auf die gegenüberliegende Seite der Trommel entwich nun ein fantastischer Dampfkring ins Freie. Wir staunten nicht schlecht. Selbst nach Veränderung der Öffnung durch ein Dreieck blieb es bei einem Dampfkring. Es war, als könnte man die Schläge sehen. Im zweiten Experiment wurden eine leichte Unterlegscheibe und ein schwerer Ring auf einer Plattform nacheinander gedreht. Wir mussten uns vorher entscheiden, welcher Ring sich länger drehen würde. Die Mehr-

heit entschied sich für den schwereren Ring und hatte Recht. Wenige lagen falsch, darunter auch mein Opa.

Dann gab es eine große Kiste, in die man hineinklettern konnte. Sie war nach oben offen und darüber hing ein schräg angebrachter Spiegel. Von Weitem betrachtet sah es so aus, als ob alle Kinder, die darin waren, auf dem Kopf stehen oder liegen. Eine Schaukel, die auf einem Gestell mit Rädern angebracht war, gehörte genauso zu den Höhepunkten. Auf einem Drehstuhl saß man mit Gewichten in der Hand. Wurde der Stuhl gedreht und man breitete die Arme aus und zog sie wieder zusammen, veränderte sich jedesmal die Geschwindigkeit. Ein Höhepunkt war auch der Gang durch einen völlig abgedunkelten Raum. Wir mussten uns hindurchtasten. In einem anderen Dunkelraum bekamen wir gezeigt, wie wir die Welt als Baby verkehrt herum sahen. Erst später stellte

sich das Gehirn des Menschen darauf ein. Zum Schluss wurden wir noch auf eine Mutprobe gestellt. Es konnten einige auf einem Hochseil Fahrrad fahren. An dem Fahrrad hing ein schweres Gewicht nach unten. Leider durften nicht alle damit fahren, weil eine bestimmte Körpergröße Voraussetzung war.

Jetzt ging es weiter mit dem Bus zum Planetarium, wo wir einiges über unser Sonnensystem, die Planeten, Monde und Sternbilder lernten. Dann fuhren wir wieder zurück nach Tanna. Es war ein sehr schöner Wandertag.

Mit meinen Eltern möchte ich später auch noch einmal zur Imaginata fahren, weil es so interessant dort war und man vieles lernen kann.

Lina Staps, Kl.4b



Besuch im Planetarium Jena

Am Montag, dem 30.09.2019, fuhr die gesamte Grundschule Tanna mit dem Bus nach Jena.

Nach einem Besuch in der Imaginata besuchten die Klassen 3 und 4 das Zeiss-Planetarium. Unter der riesigen halbkugelförmigen Kuppel machten es sich alle auf ihren Sitzen gemütlich.

Nachdem sich die Technikerin vorgestellt hatte, begann das faszinierende Schauspiel an der Kuppeldecke.

Anhand einer Geschichte von drei

Kindern wurde den Besuchern unser Sonnensystem erklärt.

Die Kinder wurden von einem Ufo eingesaugt, das mit ihnen rund um unsere Sonne flog. Der sprechende Computer im Ufo erzählte ihnen etwas über einige Planeten, die Sonne und den Mond. Dann brachte das Ufo sie wieder nach Hause zurück.

Anschließend wurden auch noch die verschiedenen Sternzeichen und ihre Jahreszeiten gezeigt und erläutert.

Nach ungefähr einer halben Stunde war die Vorstellung zu Ende und die vier Grundschulklassen fuhren mit dem Bus wieder zurück zur Tannaer Grundschule.

Die Schüler und Lehrer sind sich einig, dass das ein Ausflug war, der sich wirklich gelohnt hat.

Jona Petzoldt, Kl.4b



Kartoffelhalle Oettersdorf

Die 4. Klassen fuhren im Rahmen des Schulgartenunterrichtes am 24.9.2019 mit dem Bus zur Kartoffelhalle Oettersdorf.

Zuerst sahen wir die Kartoffelhalle von außen. Sie wirkte auf mich wenig interessant, aber von innen war sie der reinste Kartoffelraum. Als wir uns stärkten, bekamen wir eine Kartoffel dazu. Süßigkeiten haben auch nicht gefehlt. Danach unternahmen wir einen Rundgang. Wir standen in einem Raum voller Kartoffeln und uns wurde gezeigt, wie die Netze hergestellt wurden.

Alle Kartoffelarten wurden uns beschrieben und manche auch gezeigt. Es war echt schön.

Ein Förderband trennte den Abfall und die Kartoffeln. Am Ende gingen wir aufs Feld. Ein Arbeiter nahm eine Mistbeziehungsweise Kartoffelgabel und grub damit die Kartoffeln aus. Die geernteten Kartoffeln durften auch mitgenommen werden.

Jasmin Grundmann, Klasse 4b



Unser Verkehrssicherheitstag in Oettersdorf

Am Mittwoch, dem 4.9.2019, fand in Oettersdorf ein Verkehrssicherheitstag statt, an dem viele Viertklässler der umliegenden Grundschulen eingeladen waren.

Auch die Klassen 4a und 4b der Grundschule Tanna nahmen teil. Alle Schüler kamen regulär früh zur Schule und hatten von zu Hause ihren Helm dabei. Nach einer kurzen Belehrung holte uns der Bus ab und wir fuhren los. In Oettersdorf angekommen, waren schon viele Kinder vor Ort. Wir stärkten uns alle mit einem gesunden, von zu Hause mitgebrachten Frühstück. Nach einer kurzen Rede und Informationen konnten wir die verschiedenen Stationen durchlaufen.

Die Themen drehten sich um Bus, Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen und Fahrrad. Eine Station war zum Beispiel ein Fahrrad-Hindernisparcours. Dort durften wir mit dem Fahrrad über eine Wippe fahren, unser Geschick im Slalom beweisen und eine Huckelpiste befahren.

An einer weiteren Station durften wir



mit dem Fahrrad ganz schnell radeln und die Polizei hat mit einer Lasermesspistole unsere Geschwindigkeit gemessen.

Ein spezielles Fahrrad war mit einem Verkehrssimulator vernetzt. Hier wurde eine gefährliche Situation auf der Straße vorgeführt und wir mussten das Bremsen üben. Das haben nicht alle geschafft. Es zeigte uns aber, wie schnell etwas passieren kann.

Bei einem weiteren Punkt wurde uns vorgeführt, was geschieht, wenn man im Auto nicht angeschnallt ist. Dabei saß eine Puppe auf einem Sitz und wurde eine Rutsche hinabgeschickt.

Mit Gurt blieb sie im Sitz, ohne flog sie heraus.

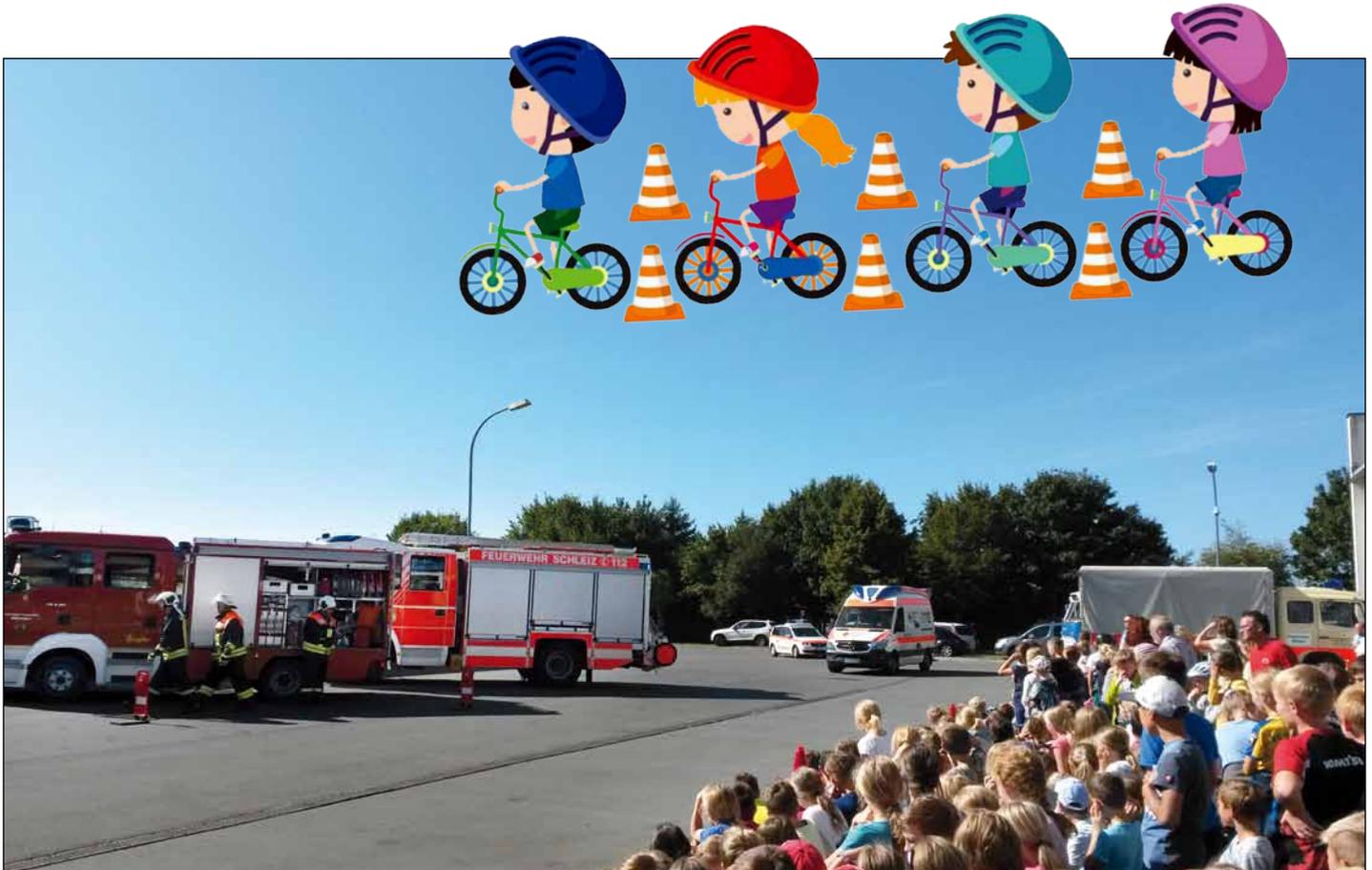
Eine interessante Station war auch das Polizeimotorrad. Hier konnten wir uns einmal draufsetzen und dem Polizisten Fragen stellen, z.B. wie schnell man fahren darf, was es für Knöpfe gibt, welche Einsätze gefahren werden.

Toll war auch das Busziehen. Hier konnte die gesamte Klasse ihre Kräfte zeigen und einen richtigen Bus an einem Seil einige Meter ziehen. Dies wurde zum Schluss ausgewertet und die Sieger wurden bekannt gegeben.

Alle Stationen haben wir nicht geschafft, es war überall viel Andrang. Zum Schluss wurde noch ein richtiger Unfall nachgestellt, bei dem alle Rettungskräfte (Polizei, Feuerwehr, Krankenwagen) eingesetzt wurden und lebende Personen gerettet werden mussten. Nach einer Mittagspause ging es mit dem Bus wieder Richtung Tanna.

Es war ein toller und erlebnisreicher Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Laura Hanegraaf, Kl.4b



Mehr Bewegung im Schulalltag

Im Frühjahr 2019 rief die AOK Plus Lauf, sich Gedanken zu machen, wie man mehr Bewegung in den Schulalltag bringen kann. Motiviert stellten sich die Grundschüler der Klassen 1 – 4 der Aufgabe, sammelten Ideen, gestalteten Bilder und stimmten ab. Abschließend wurde ein abwechslungsreiches Vorschlagsmaterial auf einem Plakat festgehalten. Dieses war so überzeugend, dass die Grundschule sich über tolle Preise freuen durfte: Softbälle, Springseile, Wurfscheiben und vieles mehr können nun sowohl in den Pausen, im Hort und auch im Sportunterricht genutzt werden. Das Engagement hat sich gelohnt und der Ideenreichtum der Kinder war unglaublich: Von Kniebeugen im Unterricht, über Lernen im Freien, Bewegungsgeschichten oder auch Entspannungsübungen waren auch

gesundes Essen und das Laufen zur Schule Thema.

Darüber hinaus gehören die selbstverständliche alljährliche Teilnahme an verschiedenen Sportwettkämpfen, wie die Leichtathletik-Hallenmeisterschaften, Crossläufe sowie die Beteiligung an den Kreisjugendspielen im Sommer in Pößneck und auch die Schwimmwettkämpfe, zu den sportlichen Höhepunkten in jedem Schuljahr. Unsere vierten Klassen nutzten außerdem die Möglichkeit am Zweifelderballturnier und am Wettkampf „Ball über die Schnur“ teilzunehmen. Bei Letzterem belegten wir im Sommer den zweiten Platz.

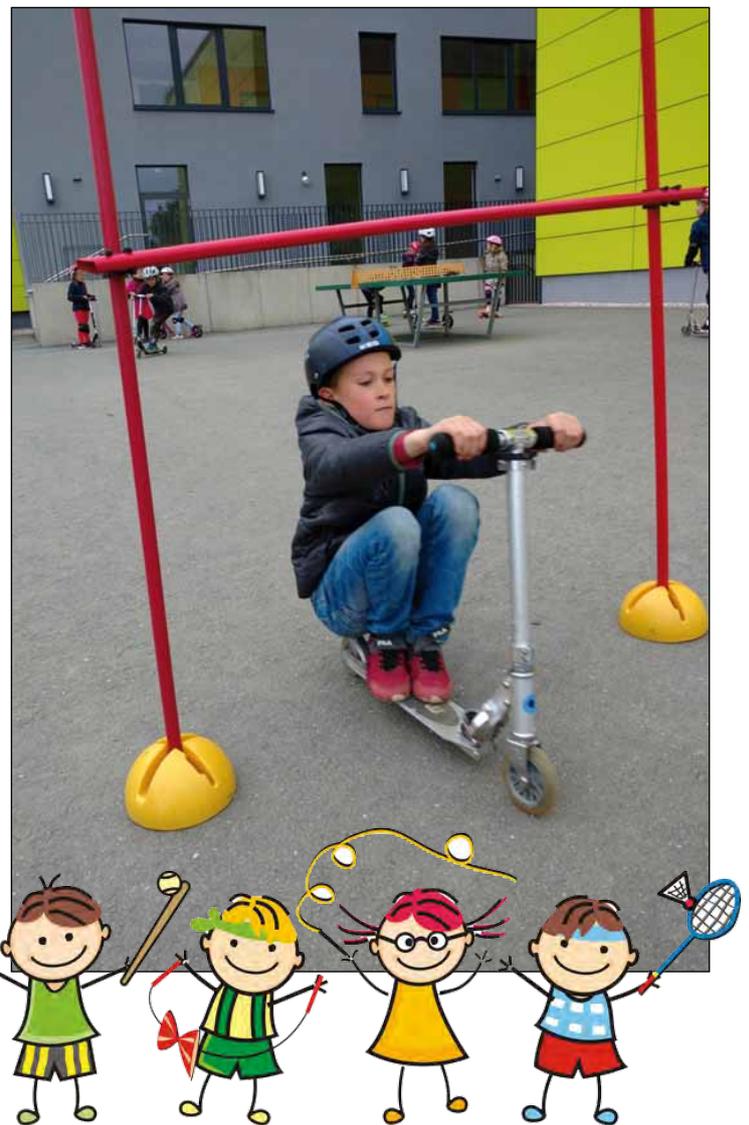
Ein weiterer sportlicher Höhepunkt war das Rollerkids – Mobil, welches im Mai eine Woche lang mit Rollern, Scootern, Waveboards und Skate-

boards den Unterricht auf Rollen ermöglichte. In einem Anhänger wurden verschiedenste Sportgeräte bereitgestellt. Mit Rollern und Scootern lernten die Kinder das richtige Bremsen, kleine Kunststücke und sie konnten sogar erste kleine Wippen und Rampen erfolgreich überwinden. Das war ein Riesenspaß!

So neigt sich ein sportliches Jahr dem Ende zu, wir hoffen auf ein ebenso erfolgreiches und sportliches Jahr 2020! Es sollten nicht nur die Kinder zu mehr Bewegung angehalten werden; vielleicht kann jeder für sich ein bisschen mehr auf Bewegung im (Schul-)Alltag achten und sich damit etwas Gutes tun.

Das Leben besteht in Bewegung (Aristoteles)...

N. Rödel und C. Scheffel



„TANNAER ZWergenLAND“

Die „Tannaer Zwerge“ feiern

Im Jahr 2019 kam der Tannaer Kindergarten aus dem Feiern nicht mehr raus, denn es standen viele Feste an. Alljährlich fand am 01. Mai der musikalische Frühschoppen statt, was trotz Regenwetters die Tannaer nicht am Feiern gehindert hat.

Elternbeirat und Förderverein statteten die Party mit Essen und Getränken aus, die „Klostermänner“ sorgten mit ihrer Musik für viel Applaus.

Auch im nächsten Jahr feiern wir wieder am 01. Mai und hoffen, ihr seid alle mit dabei.

Und auch wenn das Wetter nicht läuft glatt, findet die Feier trotzdem statt.

30 Jahre Mauerfall-

das feierte man in diesem Jahr wohl überall.

Doch auch wir konnten ein großes Jubiläum begehen, denn seit genau 30 Jahren ist der Tannaer Kindergarten „Am Gries“ zu sehen.

Das nahmen wir natürlich als Anlass für eine große Feierei und gestalteten deshalb gleich eine ganze Jubiläumswoche im Mai.

Doch schon in den Monaten davor wollten wir nicht ruh'n, denn zur Vorbereitung gab es viel zu tun.

Alle „Zwerge“ formten die Zahl „30“ auf der Wiese nebenan - da musste der Fotograf extra mit einer Drohne ran.

Im Treppenhaus entstand eine Galerie mit Fotos aus jedem Jahr, da entdeckten sich einige Eltern als Knirpse sogar.

Mit Pinseln, Farben und Co. ging es ans Basteln der Dekoration und so startete unsere Festwoche auch schon:

Am Montag, da schmückten wir jeden Raum und pflanzten anschließend einen Apfelbaum.

Dank einer Spende geht es so mit unserem Obstgarten weiter voran und wir stießen feierlich mit Apfelsaft an.

Am Dienstag wurde es lustig und bunt, denn mit unserem Gast ging es richtig rund.

Clown Hajo war da und hat seine Freunde mitgebracht - da haben wir gesungen, getanzt und viel gelacht.

„Hüpfkästchen“, „Goldene Brücke“ und Co.:

Der Mittwoch stand unter einem besonderen Motto.

„Alte Spiele“ wurde vorgestellt und ausprobiert - da war es egal, ob man gewinnt oder verliert.

Zum Ball luden wir am Donnerstag ein, doch nicht Festkleid und Anzug - nein - Lumpen sollten es sein.

Und so kramte jeder bei Eltern oder Großeltern alte Kleidung aus und putzte sich wie früher heraus.

Am Freitag war dann im Kindergarten noch mehr los:

Zum Tag der offenen Tür kamen Klein und Groß.

Zu Beginn sangen wir das Geburtstagslied als großer

„Zwergenchor“, dann stellten verschiedene Personen ihre Grußworte vor.

Vom Elternbeirat gab es einen großen Geburtstagskuchen, den konnte beim anschließenden Kaffeetrinken ein jeder versuchen.

Durch Förderverein und Elternbeirat gab es an Essen und Getränken viel und sogar das Märchen vom Rotkäppchen als Theaterspiel.

Die Verkehrswacht hatte verschiedene Angebote mitgebracht, und auch Rollenbahn, Kinderschminken, Fotobox und Spiele haben viel Spaß gemacht.

Viele bunte Ballons ließen wir dann in den Himmel steigen, wo diese überall landeten, sollte sich in den nächsten Monaten zeigen:

Aus Niederroßlau, Weimar, Syrau, Rudolstadt und aus der Tann' kamen viele Antworten bei uns an.

Über ein Geschenk von Elternbeirat und Förderverein konnten wir uns auch noch freuen:

dank Spendengeldern gibt es für uns nun einen Matschspielplatz, einen neuen.

Zu einem Treffen mit Kaffee und Kuchen luden wir im Zuge unseres Festes ein:

Ehemalige und heutige Mitarbeiter konnten dort gemütlich beisammen sein.

Alte Geschichten und Erinnerungen wurden ausgetauscht und einer Präsentation über unsere Festwoche wurde gelauscht.

Wir hoffen, unser Jubiläum kam bei allen gut an und erinnern uns bestimmt noch lange daran.

Mit weiteren Festen, wie Erntedank und Weihnachten, zieht sich das Feiern durchs ganze Jahr, was natürlich auch 2019 wieder der Fall war.

Und so luden am 28.11. beim Verkauf von Adventskränzen und Leckereien Elternbeirat und Förderverein zum gemütlichen Weihnachtsmarkt ein.

Und so verging auch dieses Jahr ziemlich schnell, und wir bedanken uns an dieser Stell':

bei allen Unterstützern Groß und Klein, möge die Advents- und Weihnachtszeit voller Freude sein.

Wir freuen uns schon, gemeinsam ins neue Jahr 2020 zu starten,

es grüßen Elternbeirat, Förderverein und das Team aus dem Tannaer Kindergarten.

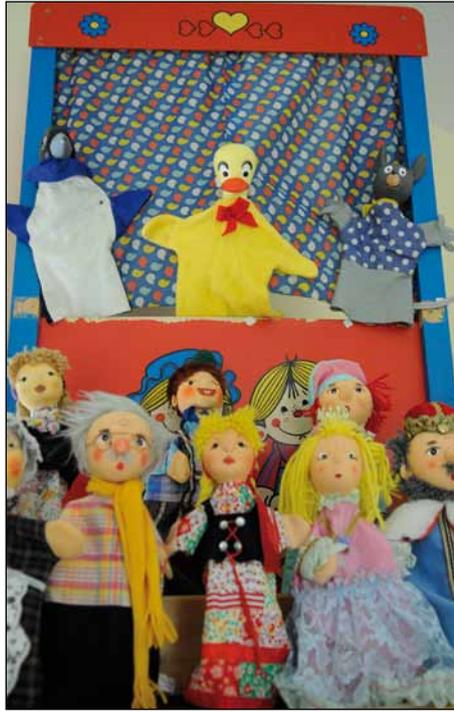




30 Jahre

Kindergarten am Gries2





TCC - TANNAER CARNEVAL CLUB



Wie die Bilder an die Wand kommen oder was wir euch immer schon mal über unsere tolle Dekoration zum Fasching erzählen wollten.

In Zeiten von Internet und Onlinebestellungen finden sich viele Dekoideen ganz einfach im Netz und können mit ein paar Mouseclicks nach Hause bestellt werden.

Natürlich nutzt auch der Tannaer Carneval-Club diese Möglichkeit.

Aber viel mehr haben unsere Dekoverantwortlichen Cindy Sachs und Heike Bähr den Anspruch, trotzdem vieles selbst zu malen, um unserer Turnhalle zum Fasching einen individuellen Anstrich zu verleihen.

Für diese Bilder reicht kein Tisch, an den man sich setzt zum Vor- und Ausmalen.

Nein – da werden die Bilder mit

Beamer auf große Pappen projiziert und vorgezeichnet und im Anschluss ausgemalt.

Beim Ausmalen zeigt sich dann erst der richtige Körpereinsatz der Vereinsmitglieder, die beim Malen der Bilder unsere Cindy und unsere Heike unterstützen. Da wird auf dem Boden gesessen, gelegen und gekniet.

Aber auch Gerüste werden für unsere Deko benötigt.

So gestaltet Thomas Sachs schon seit einigen Jahren unsere Elferratsbühne rund um ein Baugerüst.

Da sich unsere fleißigen Maler und Bühnenbauer regelmäßig diverse Samstage um die Ohren schlagen, ist es zur Tradition geworden, gemeinsam Mittag zu essen, damit im Anschluss frisch gestärkt noch ein Stück weitergemacht werden kann.

Und zum Schluss wird an unserem

Aufbauwochenende zwei Tage lang erst die Halle mit Stoffbahnen verhängt und darüber werden dann die gemalten Bilder und weitere Dekoideen aufgehängt.

Wer jedes Jahr unsere Veranstaltungen besucht, konnte sich schon von den schönen Ideen und deren toller Umsetzung überzeugen.

Bei wem wir jetzt Interesse geweckt haben, der sollte sich mal einen Abend Zeit nehmen und eine unserer Veranstaltungen besuchen. Neben der vielfältigen Deko, die immer an das jeweilige Faschingsmotto angepasst ist, gibt es natürlich auch ein abwechslungsreiches Programm.

Der Tannaer Carneval-Club wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für 2020.

Marion Lonitz-Hüttner
Schatzmeisterin des TCC



TANNA - TANNÉ



AUF ZUM FASCHING IN DER TANN!

**VORHANG AUF, SEID MIT DABEI! -
TANNA-TANNÉ, MANEGE FREI!**

14.02.20 19:30 Uhr
Jugend-/Vereinsfasching
Disco Express 2000

15.02.20 19:30 Uhr
1. Galaabend
Band A9-Vollgas /
Disco Express 2000

16.02.20 14.30 Uhr
Kinderfasching
Disco Express 2000

22.02.20 19:30 Uhr
2. Galaabend
Band A9-Vollgas /
Disco Express 2000

24.02.20 19:30 Uhr
Pyjamaball
Disco Express 2000

www.tcc-tanna.de

46. SAISON DES ECC

Alle Veranstaltungen finden in der Turnhalle Tanna statt. Die Galaabende bieten das identische Programm. Kartenvorbestellungen ab 01.12.2019 über Regina Altenhofen, Telefon: 036646 22449 oder per Mail: karten@tcc-tanna.de. Der Eintrittspreis für den Jugend- und Vereinsfasching beträgt 8 €, für die beiden Galaveranstaltungen und Rosenmontag je 12 € und zum Kinderfasching für Erwachsene 3 €. Vorverkauf der vorbestellten Karten: Samstag, den 08.02.2020, ab 10 Uhr im Vorraum der Turnhalle. Weitere Infos unter www.tcc-tanna.de und Facebook.

ORTSGESCHICHTSVEREIN TANNA E.V

„Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft“

Der obige Ausspruch des Gelehrten und Staatsmannes Wilhelm von Humboldt (1767-1835) dürfte vielen Lesern bekannt sein.

Als Ortsgeschichtsverein von Tanna entwickelten wir im Jahr 2019 mehrere Aktivitäten, um in unserem eher „geschichtsvergessenen Landstrich“ die Vergangenheit wieder etwas zum Leben zu erwecken. Dazu gehörte das Sammeln alter Rezepte, die wir in einem kleinen Buch veröffentlichten. Am Freitag, dem 17. Mai 2019, war es endlich soweit: Wir konnten unser Tänner Koch- und Backbuch der Öffentlichkeit präsentieren.

44 verschiedene Rezepte für Getränke, Suppen, Herzhaftes, Süßspeisen sowie Kuchen und Gebäck sind darin abgedruckt, die zum großen Teil aus Tanna und seiner Umgebung stammen. Für 4,50 Euro kann das Heft bei den Vereinsmitgliedern und im Rathaus von Tanna erworben werden. Unsere Empfehlung: Es ist ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Der 17. Mai 2019 war noch in anderer Hinsicht ein besonderer Tag, denn im Gasthof „Zum Löwen“ wurde ein Vortrag zur Wysburg bei Weisbach präsentiert.

Der Archtologe Dr. Christian Tannhäuser berichtete anschaulich über die Ausgrabung der Wysburg, die vom Tannaer Lehrer Hans-Jörg Diersch 1985 mit initiiert worden war.

Den Anlass für diesen Abend bildete jedoch ein wichtiges Jubiläum unserer Stadt Tanna:

Tanna wurde 1494 das Stadtrecht verliehen und besitzt es

somit nun seit 525 Jahren!

Darüber informierte unser Vereinsmitglied Dr. Ulf Weber die Anwesenden (siehe den Beitrag dazu in diesem Heft). Anstelle des bereits zur Tradition gewordenen Adventskonzertes beschlossen wir, in Zukunft ein Frühlingskonzert zu organisieren. Deshalb erklangen Anfang Mai im Gemeindezentrum Töne auf Streich-, Zupf-, Tasten- und Blasinstrumenten, von Tannaern für Tannaer dargeboten. Es ist erfreulich, welch ein großes Musikinteresse in Tanna besteht und deshalb planen wir im kommenden Jahr Anfang Mai das nächste Konzert.

Am Nachmittag des 31. August 2019 machten sich einige Vereinsmitglieder auf nach Plauen, um die Sonderausstellung zum Deutschen Ritterorden zu besichtigen. Neben Niederlassungen in Plauen und Schleiz besaß der Deutsche Orden auch eine Komturei in Tanna. Demnächst soll diese interessante Ausstellung auf Schloss Burgk zu sehen sein. Das Tannaer Treffen fand dieses Jahr am 14. September im Gasthof „Zum Löwen“ statt. Die ehemalige Rathauswirtin Regina Macht trug spannende und lustige Episoden aus der Geschichte des Tannaer Ratskellers vor. Miterwähnt wurden ferner die Ratskeller von Gefell und Ziegenrück. Die gelungene musikalische Umrahmung stellte die Tannaer Pianistin Yuko Hoppe sicher. Da an diesem Tag noch einige andere Veranstaltungen in Tanna stattfanden, war der vollgefüllte Löwensaal doch eine schöne Überraschung.

Nur eine Woche später, am 21. September 2019, vertieften die Vereinsglieder ihre Kenntnisse zur Heimatgeschichte bei einem Ausflug zur Wysburg.

Das „Ausgräber-Urgestein“ Hubert Roßbach aus Weisbach führte die Interessierten über das Gelände und erläuterte



kurzweilig das mittelalterliche Leben auf der Burg. Der Wysburg selbst war allerdings kein langes Leben beschieden, denn nachdem sie nur wenige Jahrzehnte existiert hatte, wurde sie praktisch dem Erdboden gleichgemacht. Dabei schossen die Angreifer auf die Burgmauern mit einer riesigen Steinschleuder. Nach einem Picknick auf der Burg konnten die Vereinsmitglieder den Nachbau der Steinschleuder selbst ausprobieren.

Eigentlich sollten die Tannaer Windräder ins Visier genommen werden. Doch, wie uns der Experte Hubert Roßbach erklärte, befanden sich diese außerhalb der Reichweite der Steinschleuder. Den sehr informativen Nachmittag rundete ein gemütliches Beisammensein am Abend im „Kranich“ in Saalburg ab.

Im Oktober erschien außerdem der Beitrag „Wie Tanna zu seinem Namen kam“ von unserem Vereinsmitglied Dr. Ulf Weber, und zwar im Jahrbuch des Museums Reichenfels-Hohenleuben, Heft 64. In dem Artikel wird dargelegt, dass Tanna seinen Namen wahrscheinlich von einer mächtigen Tanne erhielt.

In der warmen Jahreszeit arbeiteten wir auch weiter an unserem Vereinsdomizil, der ehemaligen Bibliothek von Tanna, das uns die Stadt Tanna kostenlos nutzen lässt.

Unseren Bestand an historisch wertvollen Materialien konnten wir dieses Jahr noch erweitern, weil uns die Tannaer Schule viel davon aus ihrem Archiv überließ. Leider sind die Arbeiten in der Bibliothek momentan ins Stocken geraten, weil der Dachstuhl starke Schäden aufweist.

In Ermangelung eines geeigneten Ausweichobjektes hoffen wir jedoch, dass eine Reparatur seitens des Eigentümers möglich sein wird. Denn die Anzahl der ehrenamtlich ge-

leisteten Arbeitsstunden, angefangen mit dem Ausräumen der Bibliothek, dem Vorrichten einiger Räume, der Installation sanitärer Anlagen und dem Einlagern der Museumsobjekte, ist beträchtlich.

An dieser Stelle sei ein besonderer Dank an die Firma HeiSan Tanna GmbH ausgesprochen, die die Vereinsarbeit sowohl finanziell als auch mit Mitarbeitern und Fahrzeugen jederzeit unterstützt.

Zu guter Letzt möchten wir kundtun, dass unser Verein am 26. November sein 25jähriges Bestehen feiern konnte. Das taten wir Mitglieder gern und ausgiebig in der Gaststätte Strosche. Es wurde geschwelgt in Erinnerungen, Gründungsmitglieder berichteten von der damaligen Euphorie, die zu einem großen Teil auch heute noch zur Durchsetzung unserer Vorhaben notwendig und vorhanden ist. Die Adventszeit konnte an diesem Abend für alle Mitglieder eingeläutet werden.

Es verbindet sich bei all dem Feiern der Wunsch und die Bitte, dass sich noch weitere Tannaer finden, um mit uns die Erhaltung der Tannaer Geschichte zu pflegen. Es ist eine schöne gesellschaftliche Tätigkeit, die nicht in Arbeit ausartet und die für alle Nutzen und Freude bringt.

Allen aufmerksamen Lesern dieses herrlichen Dezemberanzeigers wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und bleiben Sie interessiert an den Aktivitäten unseres Vereines oder noch besser, gestalten Sie mit uns ein gutes Jahr 2020.

Ortsgeschichtsverein Tanna e.V.
Dagmar Hellmuth



DRÜCKJAGD

Drückjagd in der Kämmera

Am 16. November fand in der Kämmera wieder die traditionelle, revierübergreifende Drückjagd statt. Beteiligt an dieser Veranstaltung haben sich in diesem Jahr die Gemeinschaftsjagdbezirke Willersdorf/Rothenacker und Gefell sowie der Eigenjagdbezirk Kämmera. Insgesamt nahmen an dieser Jagd etwa 150 Jäger und Treiber und eine Vielzahl an Jagdhunden teil.

Wie schon in den Vorjahren mussten im Vorfeld viel Arbeitsstunden investiert werden, um die Jagd ordentlich und sachgerecht vorzubereiten. Am Jagdtag dann selbst standen vor der eigentlichen Jagd noch die Sicherheitsbelehrung und Einweisung auf dem Programm. Dann ging es endlich ab ins Revier. Leider hat man spätestens hier gemerkt, dass es Petrus an diesem Tag nicht zu gut mit den Jägern aus Nah und Fern meinte. Dichter Nebel hüllte das Jagdgebiet ein, beeinträchtigte die Sicht und machte alle Hochsitze nass und glitschig. Außerdem überdeckte das Tropfen von den Bäumen das eine oder andere leise Knacken. Um 9.30 Uhr ging das Treiben dann los. Schnell merkte man, dass die Schüsse in diesem Jahr deutlich weniger waren als in den Vorjahren. Als nach

einer Stunde der Nebel deutlich weniger wurde, änderte sich daran auch nicht mehr viel. Um 11.30 Uhr hieß es dann „Hahn in Ruh“. Nun durfte nicht mehr geschossen werden. Die Treiber begaben sich zum Sammelplatz an der „Plattenwiese“. Die Jäger folgten kurz darauf, nachdem sie ihr erlegtes Wild geborgen und versorgt hatten. Während sich alle stärkten und am Feuer aufwärmten, füllte sich so nach und nach der vorbereitete Streckenplatz. Im Anschluss folgte als Abschluss der Jagd das „Strecke verblasen“. Zuerst bedankten sich die Jagdpächter bei all den vielen Helfern bei der Essensausgabe und den Treibern für ihre geleistete Arbeit. Ohne deren unermüdlchen Einsatz wäre eine solche Jagd nie durchzuführen gewesen. Außerdem wurde den Jägern für ihre Disziplin gedankt. Der eine oder andere hat, wie es aus den Gesprächen zu hören war, auch mal auf einen Schuss verzichten müssen, weil er aufgrund des Nebels sich nicht sicher war, ob er hinter dem Wild andere Jäger oder Treiber gefährdet. Dieses umsichtige Handeln ist natürlich absolut notwendig, damit niemand gefährdet wird. Die Sicherheit sollte immer Vorrang gegenüber dem jagdlichen Erfolg haben. Auf-

grund des Nebels und der dadurch kürzeren Sicht- und Schussentfernungen war die Trefferquote in diesem Jahr höher als in den Vorjahren. Somit konnten zum Abschluss des „Strecke-Verblasens“ doch eine Vielzahl von erfolgreichen Schützen einen „Erlegerbruch“ als Dank und Anerkennung für ihre Leistung in Empfang nehmen. Die Jagdhornbläser rundeten mit den entsprechenden Jagdsignalen die ganze Veranstaltung wunderbar ab. Nach dem Ertönen des Signals „Jagd vorbei“ war die diesjährige Drückjagd in der Kämmera wieder vorbei und es beginnt bei den meisten schon wieder die Vorfreude auf das nächste Jahr.

Zur Strecke kamen in diesem Jahr 2 Stück Rotwild (Vorjahr 6), 7 Muffel (30), 7 Sauen (15) und 10 Rehe (7). Nachdem der Erfolg im Vorjahr vor allem wegen der erbeuteten Muffel außergewöhnlich hoch war, fiel die Strecke in diesem Jahr bei den meisten Wildarten in etwa auf den langjährigen Durchschnitt zurück. Erkennbar ist jedoch seit einigen Jahren ein Rückgang der erlegten Wildschweine. In Verbindung mit den etwas geringeren Wildschäden vor allem im südlichen Bereich der Kämmera und angrenzenden landwirtschaftlichen





Flächen ist es ein Beleg dafür, dass die hiesigen Jäger es geschafft haben, entgegen dem allgemeinen Trend, den Bestand an Schwarzwild nicht weiter ansteigen zu lassen oder sogar leicht zu verringern. Dies ist erfreulich, aber kein Grund nachlässig zu werden. Wie in der Jagdpresse überall zu lesen ist, werden hierfür seit einigen Jahren revierübergreifende Drückjagden als Mittel der Wahl propagiert. In der Kämmera gibt es diese Jagd schon, da fand man von solch einer Jagd in der Jagdpresse noch kein Wort. Umso schöner ist es, dass uns der Erfolg nun so langsam Recht gibt. Schaut

man über die Grenzen der Kämmera hinaus, so muss man feststellen, dass es sowohl westlich der B2 als auch in der nördlich angrenzenden Feldflur erhebliche Schäden gibt, verbunden mit Sichtungen von Wildschweinrotten mit deutlich über 30 Stück. Vielleicht sollten sich auch dort mal mehrere Jagdpächter zusammenfinden, um revierübergreifend zu jagen. Ein sanfter Druck der Jagdgenossenschaften als Grundstückseigentümer kann hier sicherlich auch das eine oder andere „Wunder“ bewirken. Letzten Endes muss uns allen klar sein, dass wir die Schalenwildbestände nur alle gemein-

sam, Jäger und Grundeigentümer, und revierübergreifend unter Kontrolle halten, um in Zeiten einer drohenden Schweinepest und eines notwendigen Waldumbaus zu stabilen Mischwäldern unnötige Schäden und Risiko für die Grundeigentümer zu verhindern. Aus diesem Grunde hoffe ich, dass es im nächsten Jahr wieder eine gemeinsame Drückjagd mit allen vier an dem Waldgebiet beteiligten Revieren geben wird. Wir sind es dem Wild, dem Wald und der Landwirtschaft schuldig.

Daniel Weinert

FORST

Waldbauernschulung der FBG Obere Saale und aktuelle Lage in unseren Wäldern

Am Samstag, dem 18. Mai, fand im Frankendorfer Landgasthof Strosche unsere Waldbauernschulung mit anschließender Waldexkursion im Revier Tanna statt. Der Vorstand konnte Forstassessor Karsten Spinner von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände als Referenten für die Themenfelder Betriebsziele und Risikomanagement bei der Waldbewirtschaftung, Erwerb und Vererbung von Waldflächen sowie Steuern in der Forstwirtschaft gewinnen. Vieles brannte unter den Nägeln und so folgten rund 50 Teilnehmer gespannt den Ausführungen. In einem fesselnden Vortrag holte Herr Spinner die Waldbesitzer mit der Eingangsfrage ab: Welches Ziel verfolge ich mit meiner Waldbewirtschaftung? Ist es die ausschließliche Brennholzeigenversorgung, möchte ich struktur- und artenreiche Mischbestände mit einem hohen ideellen Wert oder stehen hohe wirtschaftliche Erträge im Vordergrund?

Karsten Spinner führt seit mehreren Jahren die Schulung für den Thüringer Waldbauernbrief durch und hat ein gutes Gespür für die Zuhörer entwickelt. Auch die eher trockenen Themen wie Steuern und Erbschaftsrecht wurden

praxisnah vermittelt. Nach dem Vortrag blieb noch etwas Zeit für eine Diskussion. Schließlich konnten wir gegen 12.30 Uhr bei bestem Wetter mit dem praktischen Teil fortsetzen. Revierförster Denny Thiele führte den PKW Korso auf die Mieseldorfer Höhe und stellte entlang des Treibweges und Frankendorfer Steigs einige Waldbilder vor. Es wurden mehrere durch den Sturm Kyrill geschädigte und inzwischen wieder aufgeforstete Bestände mit den Baumarten Bergahorn, Lärche und Douglasie sowie Voranbauten mit Buche und Tanne gezeigt. Weiterhin wurde über Durchforstungseingriffe in mittelalten Beständen, über die notwendigen Pflegeeingriffe bei Jungbeständen und die geeignete Baumartenwahl bei der Aufforstung von kleineren Borkenkäferschadflächen diskutiert. Mit vielen neuen Eindrücken traten wir gegen 14.30 Uhr unsere Heimfahrt an. Unser Dank gilt neben Herrn Spinner für den gelungenen lehrreichen Tag auch dem Landgasthof Strosche für die gute Bewirtung.

Auf unserer letzten Vorstandssitzung haben wir wieder einige Mitglieder in der FBG aufgenommen, sodass wir inzwischen fast 500 Waldbesitzer mit

einer Fläche von rund 4.000 ha vertreten. Die derzeitige Lage in unseren Wäldern ist mancherorts besorgniserregend. Die Sturmschäden aus den Jahren 2017 und 2018 sowie die Trocken- und Borkenkäferschäden aus 2018 und 2019 haben in einigen Regionen ein landschaftsveränderndes Ausmaß erreicht. Bezogen auf das Gebiet unserer FBG müssen wir allerdings noch zufrieden sein. Andere Regionen hat es weitaus schlimmer getroffen. Im zurückliegenden Jahr wurden durch die FBG nur rund 13.000 fm Holz, fast ausschließlich aus Schadholzeinschlag, verkauft. Dies ist rund die Hälfte der sonst üblichen Mengen. Von vielen Waldbesitzern wurde das angefallene Schadholz direkt als Brennholz nach Hause geholt.

Der Holzmarkt in Mitteleuropa wird durch den immensen Anfall von Schadholz bestimmt. Durch das Überangebot ist der Holzpreis um ca. 2/3 eingebrochen und der Abfluss aus dem Wald läuft eher schleppend. Hier haben wir noch das Glück der relativen Werksnähe und damit geringe Transportkosten. In anderen Regionen läuft fast gar nichts mehr. Mancherorts decken die Holzverkaufserlöse nicht mehr die Aufarbeitungskosten.



Und dennoch muss als Vorsorge für den verbleibenden Wald die Beräumung von mit Borkenkäfer befallenem Schadholz erfolgen. Aktuell haben wir eine kurze Verschnaufpause. Der Borkenkäfer befindet sich zunächst in der Winterruhe. Jetzt gilt es, die Bestände gründlich zu mustern und die richtigen Vorkehrungen für das kommende Borkenkäferjahr zu treffen.

Inzwischen ist die Sorge um unseren Wald auch in der Gesellschaft angekommen. Das war lange Zeit nicht der Fall. Im Frühsommer war der Tenor noch eindeutig: Die Probleme der anfälligen Fichtenmonokulturen haben die Waldbesitzer selbst verursacht und müssen nun auch selbst damit klarkommen. Das war nicht nur ein Schlag ins Gesicht unserer Generation, sondern vor allem in die Lebensleistung unserer Altvorderen. Diese mussten mühsam die infolge der Reparationshiebe der Nachkriegsjahre und die durch Sturm- und Schneebruch entstandenen Schadflächen in den 80er Jahren innerhalb kurzer Zeit aufforsten. Das Pflanzenmaterial war knapp und häufig nicht standortgerecht. Tieflagenfichten wurden in Berglagen gepflanzt, weil es nichts anderes gab. Anfang des Jahres wollte die Bundesregierung großzügig zusätzliche 25 Mio. Euro verteilt auf 5 Jahre über ganz Deutschland ausschütten, was für Thüringen einen Geldregen von jährlich rund 425.000 Euro bedeutet

hätte - also eher ein schlechter Witz. Welchen Wert hat der Wald in der Gesellschaft? Nur als Vergleich: Die Reparatur der „Gorch Fock“ kostete allein weit über 120 Mio Euro. Inzwischen ist die Situation eine andere. Mit der anhaltenden Dürre sterben plötzlich die naturnahen Buchenbestände in seit mehreren Jahrzehnten ausgewiesenen Naturschutzgebieten ab. Es gibt vermehrt Waldbrände. Den Auwäldern fehlt das Grundwasser und viele altherwürdige Parkbäume vertrocknen oder fallen Baumpilzen zum Opfer. Zum Schutz der Bevölkerung werden mancherorts Betretungsverbote für Wälder verhängt, weil durch absterbende Kronen oder durch sich immens vermehrende Insekten, wie den Eichenprozessionsspinnern, eine Gefahr für Leib und Leben besteht. Die Kosten für die Verkehrssicherung entlang der Straßen und Bebauung sprengen die Haushalte. Die Politik hat den Wald inzwischen nicht nur als Wahlkampfthema aufgegriffen und die Lage in den Wäldern als Katastrophe eingestuft, sondern auch die zugesagten Finanzhilfen wurden deutlich aufgestockt. Für die Beräumung von Schadholz und die Wiederaufforstung von Flächen können Fördergelder beantragt werden. Bund und Länder wollen in den nächsten Jahren rund 800 Mio. Euro bereitstellen, um den Wald zu stabilisieren und an den Klimawandel anzupassen.

Man sollte also auch nicht zu schwarz malen. Als Waldbewirtschafter gehört man ohnehin zu den Berufsoptimisten und man ist nah bei Luther und dem Apfelbäumchen. Wir hoffen, dass sich die Witterungsbedingungen im kommenden Winter und Frühjahr verbessern und sich ausreichend Feuchtigkeit einstellt, um den geschwächten Wäldern etwas Erholung zu verschaffen. Die Wiederaufforstung von entstandenen Kahlflächen wird sich in einigen Regionen über mehrere Jahre hinziehen. Nicht nur die ausführenden Firmen, sondern auch das Pflanzenmaterial ist knapp. Vielerorts wird sich die Natur selbst helfen müssen. Deshalb wäre es zu begrüßen, wenn auch die Jäger in ihrer Verantwortung das Mögliche tun, damit nicht um jede in den Boden gesteckte Pflanze ein Zaun gebaut werden muss.

Im November hat die FBG Fördermittelzusagen für die Waldkalkungsmaßnahmen in den kommenden drei Jahren erhalten. Im nächsten Jahr werden wir in den Gemarkungen Frankendorf, Mielesdorf, Unterkoskau und Tanna beginnen und die als kalkungswürdig eingestufteten Mitgliedsflächen befliegen lassen.

Der Vorstand der FBG



FISCHEREIVEREIN

Aus dem Angelverein 2019

Die Aktivitäten eines Angelvereins sind ja hauptsächlich durch die Jahreszeiten und das Wetter bestimmt. Da das Letztgenannte im zu Ende gehenden Jahr über weite Strecken nicht so erquickend war, wurden die Angler des Fischereivereins Tanna e.V. nicht in dem Maße aktiv, wie ursprünglich vorgesehen. Trotzdem konnten neben den alljährlich wiederkehrenden Aufgaben einige kleinere Objekte in Angriff genommen werden. Vielleicht hat der eine oder andere Wanderer an der Ziegelei bemerkt, dass in der Schutzhütte der Fußboden erneuert wurde, eine Investition, die auch Spaziergängern und anderen Naturfreunden zugute kommt.

An der Neuen Straße müssen fortwährend Baumpflegearbeiten durchgeführt werden. In der Realität läuft das zur Sicherung der Verkehrsteilnehmer auf Fällarbeiten hinaus, da die Bäume durch die unmittelbare Straßennähe so stark geschädigt sind, dass eine Rettung meist nicht möglich ist. Der sichtbarste Arbeitseinsatz wurde heuer aber am Rosenteich in Frankendorf durchgeführt. Da sich der Teich ja im Besitz der Stadt Tanna befindet, wurden die Arbeiten auch von ihr verantwortet bzw. in Auftrag gegeben. Kleinere Nebenarbeiten wie die abschließende Abdichtung des Mönches wurden aber von den Anglern selbst durchgeführt. Hierbei muss ich ein ganz großes Lob an einige pensionierte Vereinsmitglieder aussprechen:

Wenn ich meine Rentner nicht im Verein hätte, könnten die jüngeren Angler sich nicht so entspannt und sorgenfrei an die Gewässer setzen. An der



Blauflügel-Prachtlibelle an der Wisenta



Fa. Hagner mit dem groben Werkzeug

Stelle mal eine kurze Erklärung des Großprojektes: Viele fragten sich ja, warum der Teich schon wieder gebaut werden müsse, er sei ja erst vor ca. 10

Jahren saniert worden. Das stimmt, doch wurde die Insel im Teich damals nur etwas halbherzig mit Erdaushub aufgeschüttet, so dass sie durch Wind und Wetter und vor allem die Wellen immer mehr abgetragen wurde und bei Vollstau schon im Wasser versank. Da die Angler das Drama beim Fischen am ehesten mitbekamen, trug ich das Problem dem Bürgermeister vor. Der hatte zwar am Anfang etwas Zahnschmerzen ob der außerplanmäßigen Kosten, war aber von der Notwendigkeit überzeugt. Die Frage war jetzt, ob man eine kostengünstige Schönheitsreparatur durchführt, mit der man in fünf Jahren wieder in derselben Situation ist, oder einen grundhafte Sanierung, die Sicherheit für die Zukunft bietet. Glücklicherweise wurde sich für die umfangreichere Variante entschieden. Vielen Dank an dieser Stelle an Bürgermeister Marco Seidel, die Mitarbeiter des Bauhofs und die Firma Hagner. Dass dieses Eiland nicht nur ein Domizil für Wassergeflügel wurde, sondern der feierwütigen Frankendorfer Bevölkerung auch gleich wieder einen Anlass zu einem Inselfest gab, dazu steht an anderer Stelle mehr in dieser Zeitung.

Mir bleibt jetzt nur noch, meinen Vereinskameraden, ihren Familien und allen Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Christfest und ein gutes 2020 zu wünschen!

Olaf Woydt



Das letzte Fischen vor dem Baggern



Senior Experts

FRANKENWALDVEREIN

Frankenwaldverein Ortsgruppe Tanna



**In der Kämm'ra finstern Gründen
steht ein Hüttlein schmuck und fein.
Jeder Wand'rer kann es finden
und kehrt gerne dort mal ein.**

**Sind die Bänke nicht zum Sitzen,
sondern morsch und allzu schlecht,
wird's dem guten Mann nichts nützen,
hat er eben einfach "Pech".**

**Der Zustand stört auch Tiere sehr,
wie Wildsau, Wolf und Fuchs und Dachs.
Mit Säge kommt ein schwarzer Bä(h)r,
fängt sofort an und schwingt die Axt.**

**Man hört ihn werkeln, bohren, sägen.
Es entsteht ein neues Mobiliar.
Dem Wand'rer kommt das sehr gelegen:
"Glückshütte" heißt's im nächsten Jahr.**

Hartwig Eckner



FRANKENDORF

„Um auf ein Inselfest zu gehen, muss man nicht erst ans Meer fahren.“

Schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende entgegen. Zu schnell ist es wieder vergangen und wir nehmen uns die Zeit, an dieser Stelle kurz zurückzuschauen. Einiges hat sich wieder in der kleinen Vorstadt der Stadt Tanna ereignet.

Blicken wir auf das Jahr 2019 zurück, so fällt uns zu allererst, anlässlich der Sanierung der Mittelinsel im „Rosenteich“, unser Musikalisches Inselfest mit Weinverkostung ein. Der Anfang des Jahres neu gegründete „WETTERANEN-Verein Frankendorf e.V.“ hatte gleich die Idee, ein klei-

nes Inselfest unter dem Motto: „Hurra, die neue Insel ist wieder vollständig da“ zu feiern. Bei den Gründungsmitgliedern und Frankendorfern stießen Sie damit auf großes Interesse und so wurde wiederum aus dem „Kleinen“ ein großes Fest für Frankendorf.

Die Frankendorfer bedanken sich für diese Investition zum Erhalt des „Rosenteiches mit Insel“ bei der Stadt Tanna und bei der ausführenden Baufirma Hagner Industrieservice Baustoffrecycling e.K. aus Saalburg-Ebersdorf. Alleine schaffen wir das nicht!



Mittelinsel Rosenteich - Sanierung



Inselfest - Vorbereitung

Unser Inselfest am „Frankendorfer Rosenteich“ war eine Veranstaltung mit sehr hoher Resonanz. Kein Wunder, das Wetter passte für Anfang September perfekt und es kostete keinen Eintritt. Die Besucher trafen sich auf dem Festgelände und im aufgebauten neuen Festzelt, in Erwartung der Musikkapelle „Peter Klostermann mit Band“ im herrlichen Sonnenschein, bei Kaffee und Kuchen oder einem Bier zum Plausch mit Nachbarn und Freunden. Alle genossen dies bis

weit in die Nacht hinein. Diese Möglichkeit nutzten einige hundert Einwohner aus der Kernstadt und Umgebung, teilweise auch von weiter her, wie die Kennzeichen mancher parkenden Autos vermuten ließen. Das Catering war ebenso breit aufgestellt wie die Musik: Sowohl für Weinkenner, Cocktailtrinker als auch für Bierliebhaber war bestens gesorgt.



Inselfest - Vorbereitung



Inselfest - Vorbereitung



Inselfest - Festzelt



Inselfest - Weinstube



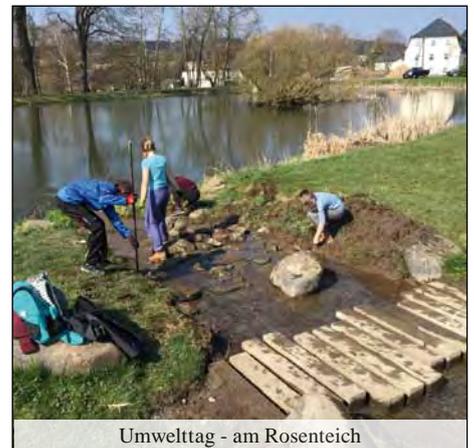
Inselfest



Inselfest - Festgelände

Wir sagen Danke an das Organisationsteam des „WETTERAnen-Verein Frankendorf e.V. und natürlich auch an alle ehrenamtlichen Frankendorfer, ohne die solch eine Veranstaltung gar nicht möglich gewesen wäre.

Doch nicht nur das Inselfest bleibt uns in Erinnerung, sondern auch alle gemeinschaftlichen Aktivitäten, wie der Umweltag mit Frühjahrsputz, das Osterschmücken am Brunnenplatz, das Pfingstbaumstellen am Gerätehaus und das Adventsschmücken am „Rosenteich“.



Umweltag - am Rosenteich



Inselfest - Impression bei Nacht

Zum Ende wollen wir wie immer noch die statistischen Daten betrachten. Mit Stand zum 31.10.2019 (Vorjahr 2018) lebten in Frankendorf mit Bundschuh-Siedlung insgesamt 138 Einwohner (143), davon 31 Kinder (32). Maik Friedel



Umweltag - am Spielplatz

WETTERAnen-Verein Frankendorf e.V.

Anfang des Jahres fanden sich mehrere Frankendorfer zusammen, um die Gründung eines Dorfvereins redlich zu diskutieren. Ziel des Vereins sollte die Förderung der Ortsgemeinschaft, die Ortsverschönerung und die gelegentliche Ausrichtung von Festen sein. Am Ende des Abends kam man zu dem Entschluss, dass die Gründung eines Vereins unter dem Namen „WETTERAnen-Verein Frankendorf“ ein guter Schritt wäre, um die Ortsgemeinschaft zu stärken.

Der gemeinnützige WETTERAnen-Verein Frankendorf e.V. wurde dann am 01. Februar 2019 in einer Gründungsversammlung im „Landgasthof Strosche“ zu Tanna / Ortsteil Frankendorf ins Leben gerufen. Von den 14 anwesenden Dorfbewohnern stimmten alle Anwesenden für die Gründung des Vereins. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte am 21.

August 2019. Der gemeinnützige Verein „WETTERAnen-Verein Frankendorf e.V.“ ersetzt den bestehenden Dorfclub.



Die Zahl der Mitglieder ist von 14 in der Gründungsversammlung auf derzeit 30 gestiegen. Die Struktur des Vereins besteht aus dem Vorstand (1. Vorstand: Herr Sebastian Schnedermann • 2. Vorstand: Frau Heike Gräsel • Kassenwart: Herr Mario Ritter) und 3 Beisitzern (Herr Rene Schuster • Herr Olaf Woydt • Herr Maik Friedel) die sich vordergründig um die Vorbereitung und Durchführung von Vereinstätigkeiten im Bereich Jugend, Senioren, Festlichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Grün-

Landchaftspflege, Bau und Investitionen kümmern. Der Vorstand trifft sich regelmäßig und plant Aktionen und Aktivitäten für Frankendorf, die im Laufe des Jahres organisiert und durchgeführt werden.



Die bereits durchgeführten Dorffeste wie die „666 Jahrfeier“ oder das „Brückenfest“ bestätigen, dass die Frankendorfer sich ständig dem Dorfleben gestellt, sich motiviert und kreativ entwickelt haben. Hierbei wurden die gelebten Traditionen und das dörfliche jahreszeitliche Brauchtum übernommen, um es weiter zu pflegen und zu optimieren.

Ziel des Vereins ist u.a. die Unterstützung bei Entwicklung und Verschönerung des Ortsbildes und aktive Mitarbeit bei Projekten. Die Traditionspflege des Dorfes wieder zu beleben und alle Bewohner von jung bis alt in alle Pläne und Vorhaben einzubeziehen und damit ihre Heimatverbundenheit zu erwecken bzw. zu festigen. Diese wesentlichen Zielstellungen wurden innerhalb der Vereinssatzung fest verankert. Hierzu gehört auch, auf gesellschaftliche Veränderungen bzw. Herausforderungen zu reagieren.

Um diese Ziele zu erreichen, lädt der WETTERAnen-Verein Frankendorf e.V. alle Mitglieder und Interessierten aus nah und fern zu seinem ersten Stammtisch am Montag, dem 6. Januar 2020, ab 19:00 Uhr in den „Landgasthof Strosche“ zu Tanna / Ortsteil Frankendorf ein. Wir wollen noch einmal über das „Musikalische Inselfest am Rosenteich“ erzählen und über die nächsten Aktionen diskutieren bzw. Ideen sammeln. Es soll aber nicht nur die Arbeit des WETTERAnen-Vereins Thema sein, sondern es geht um das Kennenlernen und die Gemeinschaft in unserem Ort.

„Einfach mal mit anderen ins

Gespräch kommen“ lautet das Motto.

Der Stammtisch des WETTERAnen-Vereins soll dann in Zukunft regelmäßig am ersten Montag im Monat im „Landgasthof Strosche“ stattfinden.

Maik Friedel



Traditionelle Männerausfahrt

Zu einer schönen Tradition sind inzwischen unsere Männerwandertage geworden, wobei das Starterfeld immer internationaler wird. Nicht nur vom Ebersberg und aus Künsdorf, sogar aus dem fernen England kommen jetzt schon die Teilnehmer. Es ist ja immer schwieriger, bei zehn und mehr Leuten einen Termin zu finden, doch auch die-

ses Jahr gelang es uns wieder zweimal. Der erste Ausflug führte uns im Frühjahr nach Suhl. Bei herrlichem Wetter besuchten wir das Fahrzeug- sowie das Waffenmuseum. Da die beiden Häuser keine hundert Meter auseinanderliegen und die Mittagsgastsätze genau dazwischen, hielt sich an diesem Tage die reine Wanderstrecke in Grenzen.



Fahrzeugmuseum Suhl



Waffenmuseum Suhl



Fahrzeugmuseum Suhl



Waffenmuseum Suhl

Dafür mußten wir uns am Herbsttermin etwas mehr bewegen. Wir starteten die Tour mit einem Besuch der Wysburg bei Weisbach/Remptendorf, einigen Tannaern vielleicht bekannt durch den Vortrag vom 17. Mai im Löwen. Mittagessen gab es dann im ‚Pappenheimer‘ in Saalfeld - sehr zu empfehlen! Anschließend fuhren wir nach Unterwellenborn zu einem Besuch des Stahlwerkes Thüringen, den Hiesigen besser bekannt als Maxhütte. Das Betriebsgelände erscheint im Vorbeifahren ja gar nicht so groß, bei der Führung waren wir aber drei Stunden unterwegs und haben trotzdem noch nicht alles gesehen. Faszinierend waren aber nicht nur die Dimensionen, vor allem der Schmelz- und Gießvorgang waren überwältigend. Die Schmelzhalle wird

selbst von den dort Tätigen als der Vorhof zur Hölle bezeichnet, keine Beschreibung trüfe es besser. Pro Schmelzvorgang werden 130 Tonnen Stahl geschmolzen, bei einem Energieverbrauch, der so groß ist wie der von ganz Jena. Wenn man aber Zeuge dieses Geschehens ist, sind Zahlen und Fakten vergessen, so beeindruckend sind diese Urgevalten. Dankenswerterweise hat sich Herr Güntsch aus der Personalabteilung des Stahlwerkes die Zeit genommen, uns eine interessante Führung zu bieten und dabei alle Fragen fundiert und ausführlich zu beantworten. Ganz großer Dank an dieser Stelle auch an die Firma SEWOTA, durch deren Vermittlung diese Führung erst möglich war.



Wysburg



Wysburg



Stahlwerk Thüringen



Stahlwerk Thüringen

Unsere kleine Bildungsreise ließen wir zu Hause im Garten ausklingen, weil durch das schöne Herbstwetter auch andere auf die Idee kamen, die Lokale auf unserer Route zu bevölkern. So kam wenigstens der Rost noch einmal zum

Einsatz. Pläne für die nächste Ausfahrt wurden natürlich auch schon wieder geschmiedet. Dank nochmal an alle Teilnehmer, schön war's wieder!

Olaf Woydt



KÜNSDORF

Jahresrückblick 2019

Wie in Künsdorf der Auftakt zu Adventszeit gefeiert wird

Traditionell trifft sich der größte Teil der Künsdorfer am Tag vor dem 1. Advent im Saal, um sich gemeinsam auf die bevorstehende Weihnachtszeit einzustimmen. Gegen 18.30 Uhr füllt sich der Saal und der Posaunenchor begrüßt mit einem Lied. Danach tragen die Kinder ein kleines Programm vor, unterstützt vom Posaunenchor. Im Anschluss gibt es ein Abendessen und es ist Gelegenheit zum Austausch, zum miteinander ins Gespräch zu kommen. In den letzten Jahren wurde es für die Kinder dann nach dem Essen noch einmal richtig aufregend. Als nämlich der Weihnachtsmann schon mal in Künsdorf auf dem Saal vorbeischaute.

Und was passierte sonst noch in Künsdorf 2019

Auch in diesem Jahr gab es wieder kleine Veränderungen und Verbesserungen in unserem Dorf. So konnten wir im Frühjahr 4 Bänke aufstellen. Der Spielplatz erhielt ein neues Spielgerät. Auch die Waldschenke wurde dank tatkräftiger Unterstützung von Jürgen Gräsel und Andreas Puhlfürst fertig. Unter Leitung von Matthias Degling haben dann die Künsdorfer Kinder die Schenke gestrichen. Matthias Degling, Emilio Matz, Simon Scheffel, Charlotte und Henriette Gräsel sowie Elias Schlegel nach getaner Arbeit.

Natürlich gab es auch wieder unser Sommerfest. Dabei machte uns die Hitze ganz schön zu schaffen. Vom Ballonweitflugwettbewerb kam auch in diesem Jahr eine Karte zurück.

Darüber hinaus konnten durch den Bauhof die Straße am Spielplatz gegen weiteres Wegbrechen gesichert werden und die schlimmsten Löcher am Saalburger Weg beseitigt werden.

Eine kleine Neuerung gab es in diesem Jahr bei der Kirmes. Marcus Wachter kochte am Sonntag ein Kirmesessen, das den vielen Gästen ausgezeichnet geschmeckt hat.

Dieses Jahr gab es auch wieder zwei Wahlen. Danken möchte ich den Wahlhelfern, die vor allem bei der Kommunal- und Europawahl im Mai jede Menge zu tun hatten. Dank gilt auch Sebastian Schmidt, Marcus Mehlin, Steffi Wachter und Matthias Degling, die die vergangenen 5 Jahre im Ortsteilrat mitgearbeitet haben. Und ich bedanke mich für das Vertrauen derjenigen, die mich gewählt haben.

Stephan Bley
Ortsteilbürgermeister



Der Saalburger Weg mit neuen Obstbäumen



Weihnachtsmann im Künsdorfer Saal



die Neue Waldschenke



**Augenoptik
Apelt**

www.augenoptik-apelt.de

BEDANKT SICH FÜR IHR VERTRAUEN UND
WÜNSCHT

FROHE
WEIHNACHTEN

SOWIE ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR.



DACHDECKER GmbH

07907 Schleiz, Schießhausweg 1
☎ **03663/4050-0** Fax **405025**
e-mail: info@dachdecker-schleiz.de

**Gesegnete Weihnachten
und ein großartiges
neues Jahr 2020!**




Wünscht Ihr Team von
MALER & PARKETT-WACHTER

www.MalerundParkett.de

Frankendorfer Str. 93, 07922 Tanna, Tel: 036646 22663

LANG Polstermöbel
Raumausstattung



Gardinen • Bodenbeläge • Sonnenschutz

Uwe Lang
Raumausstattermeister

Pausaer Straße 64 · 08525 Plauen
Tel. 03741/52 53 09 · Fax: 03741/55 48 41
www.lang-raumausstattung.de

MEISTERBETRIEB DER RAUMAUSSATTEINUNG VOGTLAND

HEIZUNG • SANITÄR • KLEMPNER
Beratung • Ausführung • Kundendienst

*Wir wünschen Ihnen ein schönes und geruhames
Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg
für das neue Jahr 2020*

Seit 1991

Ihr Partner rund um Wärme und Wasser

HeiSan Tanna GmbH

Frankendorf Nr. 35 07922 Tanna/Thür
Telefon: 03 66 46/2 26 40 Telefax: 03 66 46/2 01 26

24 h rund um die Uhr für Sie erreichbar!
01 51 / 18 24 77 20



HAIR-DESIGN
by Sandra



SANDRA GÖTZ
Friseurmeisterin
Markt 8 | 07922 Tanna
Tel. 03 66 46 / 28 57 70
www.hairdesign-tanna.de

*Ein großes Dankeschön an unsere Kunden,
für die uns entgegengebrachte Treue.
Weiterhin wünschen wir allen frohe Weihnachten
sowie ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2020.*





MIELESDORF

Jahresrückblick 2019 Mielesdorf

2019 war im Vergleich zu den vergangenen Jahren ein ruhiges Jahr für die Mielesdorfer Einwohner gewesen. Eine größere Baumaßnahme wurde durchgeführt, die aber kaum bemerkt wurde, da sie sich größtenteils bei der Familie Sachs abspielte. Dort wurde seitens des Zweckverbandes ein größerer Kanal verlegt, um das Abwasser bzw. das Oberflächenwasser besser abfließen zu lassen. Erst beim letzten Bauabschnitt gab es leichte Behinderungen des Durchgangverkehrs, die aber von den Einwohnern wie immer gern in Kauf genommen wurden. Bauausführende Firma war diesmal „Tief- und Ingenieurbau“ Weischlitz, die ihre Arbeiten sorgfältig erledigten und immer ein guter Ansprechpartner waren.

Am 26.05. dieses Jahres fanden die Europawahl, die Kreistagswahl sowie die Kommunalwahlen statt, wo es galt, die Parlamente neu zu besetzen. Auch hier im Ort wurde über den „Verein zur Erhaltung der Kulturlandschaft in Mielesdorf und Umgebung e.V.“ eine Bewerberliste erstellt, aus welcher der neu gewählte Ortsteilrat hervorging. In der konstituierenden Sitzung wurden dann Frank Lailach als stellvertretender Bürgermeister, Jana Hegner als Schriftführer sowie Steve Liedcke und Holger Krauß als Beigeordnete gewählt. Im Anschluß daran wurde Hartmut Brendel als langjähriges Mitglied des Ortsteilrates würdig verabschiedet, und er erhielt aus den

Händen des wieder gewählten Ortsbürgermeisters K.-H. Schönfelder eine Luftbildaufnahme von Mielesdorf. Im Namen aller Mielesdorfer Einwohner wurde ihm für seine aufopferungsvolle Arbeit für die Gemeinde gedankt. Er hatte auf persönlichen Wunsch hin nicht mehr kandidiert, nachdem er weit über 30 Jahre die Geschicke des Ortes mitbestimmt hatte.

Ende Oktober fand die Landtagswahl statt. Das Erfreulichste an dieser Wahl war die sehr hohe Wahlbeteiligung bei uns. Rund 88% der Wahlberechtigten gaben ihre Stimme ab. Über das Wahlergebnis selbst gibt es verschiedene Meinungen, das möchte ich jetzt auch nicht kommentieren.



Kanalbau



Verabschiedung H.Brendel



Bauarbeiten



Wahlkommission



Maibaum stellen



Maibaum stellen



Maibaum stellen



Lampionumzug



Seniorenachmittag

Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von Veranstaltungen im Ort, die das gemeinschaftliche Zusammenleben bereicherten. Mit dem Maibaumaufstellen begann unser diesjähriges kleines Dorf- und Kinderfest rund um den 1. Mai. Die Kameraden der FFW hatten alles wieder gut organisiert, so dass es anschließend bei Gebratenem und Bier ein gemütlicher Abend wurde. Zu späterer Stunde begaben sich die Kinder vom Ort zu einem Lampionumzug rund ums Dorf um danach an der Feuerschale Knüppelteig zu backen.

Zum Seniorenachmittag wurde dann in Erinnerungen geschwelgt als nach längerer Zeit mal wieder das Video von der 625-Jahrfeier-Mielesdorf gezeigt wurde. Dabei wurde festgestellt,

dass seit dem damaligen Fest schon 17 Jahre vergangen sind, es also nur noch 8 Jahre bis zur nächsten Feier sind.

Der Donnerstagsclub hatte auch in diesem Jahr wieder eine Reise nach Südtirol organisiert. Bei herrlichem Wetter wurden einige Wandertouren unternommen und auch ein Besuch des Open Air Festes der „Kastelruther Spatzen“ stand auf dem Plan. Bei bester Laune wurde bis in die Nacht hinein gefeiert und sogar auf den Tischen getanzt.

Die FFW Mielesdorf war auch das Jahr über im Bereich Löschangriff sehr aktiv, was sich u.a. in den vielen gewonnenen Pokalen widerspiegelt. Die Frauen- wie auch die Männermannschaften führen zu zahlreichen Wett-

kämpfen und haben unseren Ort durch die guten Ergebnisse würdig vertreten.

Weitere Veranstaltungen im Dorf waren das Ahornfest, welches seit 2015 nicht mehr stattgefunden hatte, bei dem die Geselligkeit wieder an erster Stelle stand und mit Detscheressen begann und am Abend mit junger Wildsau am Spieß seinen Höhepunkt fand.

Auch wurde wieder ein Teichfest gefeiert, welches aufgrund der Wettervorhersage kurzerhand in das Bürgerhaus verlegt wurde und so konnte der einsetzende Regen der Wildsau am Spieß nicht viel anhaben.

Zur Kirmes wurde ein zünftiger Fröhschoppen im Bürgerhaus abgehalten, wo kaum noch ein Platz frei blieb.



Reise nach Südtirol



Kastelruther Spatzen



Reise nach Südtirol

Auch waren wieder einige Auswärtige angereist, um sich dieses Ereignis nicht entgehen zu lassen. Und am Kirmesmontag traf man sich dann zum Frühstück im Bürgerhaus, um anschließend nach Langenbach zum Mittagessen zu fahren und die Kirmes ausklingen zu lassen.

Ein besonderes Ereignis in diesem Jahr ist der 300. Geburtstag der Mieslesdorfer Kirche. Sie wurde nach einem Brand wieder aufgebaut und am 16. November 1719 feierlich eingeweiht. Aus diesem Anlass würdigt die Kirchgemeinde das Jubiläum mit einem Festgottesdienst. In diesem Rahmen soll dann auch die Amtseinfüh-

rung des neuen Gemeindegemeinderates stattfinden, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Wilma Ludwig, Heike Fröhlich, Dieter Bergann, Maria Gerstner, Michaela Hegner und Verena Müller. Im Anschluss daran ist ein gemütliches Kaffeetrinken im Bürgerhaus vorbereitet, bei dem Lothar Degenkolb über die Geschichte der Mieslesdorfer Kirche erzählen wird.

Als Abschluss der Veranstaltungen in diesem Jahr findet am Vorabend des 3. Advent unser traditionelles Glühweinfest statt. Natürlich hoffen wir auf etwas Schnee und Frost, da schmecken der Glühwein und die Roster am besten

und es herrscht dann eine gemütliche Atmosphäre, wenn der Weihnachtsmann vorbeischaud und den Kindern Süßigkeiten zu bringt.

Ganz zum Schluss möchte ich mich auch im Namen des Ortsteilrates bei all den fleißigen Helfern bedanken, die uns das ganze Jahr über hilfsbereit zur Seite stehen, um all die Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen.

Wir wünschen allen Mieslesdorfer Einwohnern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2020 alles Gute.

Karl-Heinz Schönfelder



Teichfest



Ahornfest



Teichfest



Mieslesdorf-Ev-Kirche

Das Feuerwehrjahr 2019

Das Jahr 2019 neigt sich dem Ende und es heißt wieder, Resümee zu ziehen. Wie schnell so ein Jahr doch vergeht. Auch in diesem Jahr gibt es einiges von der Arbeit der Feuerwehr, vor allem aus der Abteilung Feuerwehrsport in Mielesdorf zu berichten. Bei der Feuerwehr gibt es nur zu erwähnen, dass unsere Sirene seit 4 Jahren im Bau ist und in diesem Jahr wurde auch noch unser Schlauchmast abgebaut. Er musste aufgrund von Bauarbeiten an der Abwasserleitung weichen. Der Neubau des Schlauchmastes kommt jetzt mit auf den Haufen der Sirene und das kann dauern, wie wir wissen. Ansonsten hatte die Feuerwehr Mielesdorf nur einen Einsatz. An einem Freitagnachmittag im Sommer ging die Sirene und alle 18 Kameraden sammelten sich am Gerätehaus. Es wurde ein Feldbrand in Richtung Tanna gemeldet. Aufgrund dessen, dass es in Mielesdorf keinen Gruppenführer gibt, darf die Feuerwehr nicht mehr ausrücken und muss warten, bis eine andere Wehr mit einem Gruppenführer vor Ort ist. Wir haben sehr lange gewartet. Nach ca. 1,5 Stunden kam die Feuerwehr Schleiz und berichtete, dass das Feuer gelöscht sei. Es zeigt sich hier wieder, wie die Gemeinden in Tanna eingebunden werden und was die Ortswehren wert sind. Die Kameraden und gute Freunde aus Schleiz lachten sich schief.

Vom Feuerwehrsport gibt es dagegen Erfreulicherer zu berichten. In diesem Jahr konnten wir 3 „neue Sportler“ bei uns begrüßen. Ein Mann von der Feuerwehr in Schönberg (Sachsen), eine Frau aus Dobareuth und eine aus Hirschberg unterstützen nun unser Team. Beide Frauen folgten unserem Aufruf aus dem letzten Anzeiger. Auch in diesem Jahr will ich die Gelegenheit nutzen und wieder dazu aufrufen. Wer Lust hat, kann sich gerne bei uns melden. Wir haben zur Zeit 2 Männerteams mit 25 Mann und 1 Frauenteam mit 10 Frauen.

Am Anfang des Jahres galt es, ein wenig Geld für diese Teams zu sammeln. Es ist immer eine Herausforderung, alle Kameraden auszustatten,

das Material zu beschaffen und zu unterhalten. So gingen wir den Weg, mit einer Münchner Firma KAM on und dem Bierhersteller Hacker Pschorr ein Ground Finding Projekt zu starten. Der Werbefilm mit Thomas Böhnke war ein voller Erfolg und es lief besser, als wir dachten. So gerüstet konnten wir einen kompletten Satz Material beschaffen und noch jeden Sportler mit Trainingssachen einkleiden.

Der erste Wettkampf stand am **11.05.2019** auf dem Plan. Wir fuhren zum Vogtland Cup nach Reuth. An diesem Tag regnete es fast ununterbrochen. Aber alle waren motiviert. Nach einem etwas holprigen Start passte dann zum Schluss alles wieder. Die Männer wurden Erster in der TGL Wertung und die Frauen, die in der Gesamtwertung mitmachen mussten, weil sie das einzige Frauenteam waren, belegten den 3. Platz.

Am **18.05.2019** besuchten uns in Mielesdorf die Kameraden aus Dobareuth zu einem gemeinsamen Training und einem Grillabend. Es war eine schöne Sache, da wir mit den Kameraden aus Dobareuth eine gute Freundschaft pflegen.

Am **25.05.2019** stand der Kreisauscheid auf dem Plan. Der sollte in diesem Jahr in Triptis ausgetragen werden. Wir reisten mit einem Männerteam und einem Frauenteam an. Beide Mannschaften qualifizierten sich dafür im Wirkungsbereichsauscheid im letzten Jahr. Die Männer konnten aber in diesem Jahr nicht den erhofften Kreismeistertitel holen und mussten sich mit dem 2. Platz hinter den Kameraden aus Dobareuth zufrieden geben. Die Frauen dagegen konnten ihren ersten Kreismeistertitel feiern. Da es in diesem Jahr noch zur Landesmeisterschaft zu unseren Freunden nach Zella gehen sollte und sich nur der erste aus jedem Kreis qualifizierte, waren die Männer schon ein wenig enttäuscht.

Neu und gut motiviert ging es am **22.06.2019** zum Pokallauf nach Thie-

mendorf bei Eisenberg. Auch hier waren wir schon mehrmals zu Gast. Die Kameraden dort freuen sich immer, wenn wir kommen, besonders auch die Bürgermeisterin. Sie stammt aus dem Saale-Orla-Kreis und lässt keine Möglichkeit aus, das auch zu erwähnen. Aber auch hier sollte es wieder nicht so gut laufen. Mit zwei 2. Plätzen reichte es nicht ganz nach oben. In diesem Jahr „hakelte“ es hier und da immer wieder. Wir dachten, das Team gibt es jetzt schon eine gute Zeit lang, alle kennen sich schon ewig und trotzdem passierten viele kleine Fehler. Nichts desto trotz konnte man mit der Leistung zufrieden sein. Es wurde ja auch noch mit den Kameraden aus Thiemendorf die Freundschaft gepflegt, so dass wir erst spät zurückfuhren.

Am **29.06.2019** sollte der zweite Lauf des Vogtland - Cups in Mehlteuer ausgetragen werden. Er musste aufgrund von Wassermangel ausfallen, was natürlich ärgerlich war, aber auch nicht zu ändern.

Am **10.08.2019** ging es dann zu unseren Freunden nach Dobareuth zum Deutschland Masters. Das ist immer ein Highlight in unserer Region. Der Platz ist optimal, die Leute sehr gastfreundlich, alles perfekt organisiert. Hier sollte es wieder spannende Wettkämpfe geben. Die Frauen aus Mielesdorf konnten ihre Siegesserie fortsetzen und belegten den 1. Platz. Die Männer wiederum errangen nur den 2. und 5. Platz. Dieses Ergebnis war nicht so schlimm, da einige sehr gute Mannschaften an den Start gingen. Auch die Dobareuther Kreismeister waren in einer guten Form und konnten ordentlich feiern.

Am **24.08.2019** wurden wir nach Gera zum Schwarzbier Cup eingeladen. Im schönen Stadion von Frankenthal sollte der Cup ausgetragen werden. Ein super Event im Feuerwehrsport und auch hier alles bestens vorbereitet. Es wurden ein DIN- und TGL- Lauf ausgetragen. Leider waren die Frau-

enteams nicht eingeladen. Die Männer versuchten dafür alles und wieder blieb der „Platz an der Sonne“ aus. In der DIN Wertung belegten wir den 3. Platz und in der TGL Wertung den 2. Platz. Es ist also amtlich, dass in diesem Jahr einiges nicht ganz so, wie wir uns das erhofft hatten, lief. Wir müssen über die Wintermonate und im Frühjahr etwas verändern, um wieder vorn dabei zu sein.

Am 01.09.2019 ging es dann zum Wirkungsbereichsausscheid nach Tanna ins Stadion. Hier waren auch wieder zwei Männer- und eine Frauenmannschaft für uns am Start. Souverän belegten die Frauen und Männer den ersten Platz, was auch nicht anders zu erwarten war. Am Ende der Veranstaltung gab der KBM Lanitz noch seinen Rücktritt bekannt. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Mielesdorfer Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit und für das, was er in den letzten Jahren für uns geleistet hat, bedanken. Er unterstützte uns immer mit bestem Wissen und Gewissen, auch wenn es ihm oft nicht leicht gemacht wurde. Er war immer ein großer Verfechter der Ortsteilwehren. Wir danken Dir, Andreas, und wünschen Dir alles Gute.

Am 21.09.2019 fuhren wir zum zweiten Lauf des Vogtland – Cups nach Reichenbach. Nach einem gemeinsamen Frühstück und einer relativ kurzen Anreise kamen wir auf den Sportplatz in Reichenbach an. Wie erwartet,

belegten die Frauen wieder den ersten Platz mit einer Bestzeit von 30,12s. Die Männer bemühten sich auch hier wieder um ein gutes Ergebnis. Mit Platz zwei in der DIN Wertung und Platz eins in der TGL Wertung konnte das Jahr für die Männer doch noch versöhnlich abgeschlossen werden. Es sollte doch der letzte Lauf im Jahr werden.

Die Frauen dagegen mussten noch einmal antreten. Am 28.09.2019 reisten wir nach Zella zur Landesmeisterschaft. Uns war klar, dass die Siegeserie schon mehr braucht als nur Glück. Als dann im Vorfeld noch zwei Frauen wegen Bänderriss und einer OP ausfielen, sahen wir den Lauf schon als verloren an. Doch mit viel Glück und guter Genesung der Frauen konnten wir doch antreten. In Zella waren alle Kreismeister aus Thüringen und es sollte ein spannender Wettkampf werden. Nach den ersten Läufen wurden die Frauen immer nervöser und so ging ihr erster Lauf auch schief. Jetzt hieß es, die Nerven zu behalten und sich darauf zu besinnen, was sie schon alles geleistet hatten. Der 2. Lauf klappte dann, wenn auch mit ein paar kleinen Fehlern. So hieß es zum Schluss Platz 5 für unsere Frauen. Wenn man bedenkt, wie stark die Dichte in Thüringen ist, können wir mit diesem Platz zufrieden sein. Wir sind stolz auf unsere Mädels, dass sie bis jetzt Zeiten immer kurz über 30s liefen. Im nächsten Jahr gilt es für die Frauen, die 30s Marke zu schlagen und konstant unter

ihr zu laufen.

Das Jahr endete am 22.11.2019 mit unserer Jahresabschlussfeier des Teams Löschangriff mit allen Freunden und Sponsoren im Bürgerhaus in Mielesdorf. Hier ließen wir das Jahr mit seinen Höhen und Tiefen noch einmal Revue passieren. Unser großer Dank geht an dieser Stelle an alle unsere Sponsoren, die in diesem Jahr nicht nur 2 Männerteams, sondern auch noch 1 Frauenteam zu betreuen hatten. Wir danken allen für ihr hohes Engagement, die diese Teams auch notwendig haben. Ohne euch wäre das nicht möglich und es würde uns nicht geben. Ganz zum Schluss des Jahres wäre noch unser Schnauzerturnier am 06.12.2019 zu erwähnen. Zu dieser Veranstaltung, die sich in unserem Kalender immer mehr etabliert hat, durften alle noch einmal alles geben. Es wurde wieder ein schöner Abend und natürlich auch lange gespielt. Ich möchte mich bei allen Feuerwehrkameraden für ihr hohes Engagement bedanken, bei all unseren Sponsoren und Freunden und natürlich bei den Menschen, die uns das ganze Jahr über unterstützt haben. Ich wünsche allen besinnliche Feiertage im Kreise ihrer Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020. Mögen alle gesund bleiben und uns im kommenden Jahr wieder tatkräftig unterstützen. Ihr seid ein tolles Team!

Steve Liedtke
Wehrleiter



Impressionen vom Vogtland Cup in Reuth



Ofenbau - Priesnitz

Inh. Rajko Priesnitz

Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen auf diesem Wege ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2020

**Kachlofen- und Luftheizungsbau • Kamine
Küchenherde • Fliesen- und Natursteinverlegung**

Unterkoskau 91
07922 Tanna
Tel. 03 66 46/ 2 83 33
Fax 03 66 46/ 2 83 34
Funk 01 72/3 45 86 90

AUSSTELLUNG:
Koskauer Straße 14
07922 Tanna
Tel. 036646/20172



THOMAS BÜTTNER BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

Fenster, Insektenschutz, Haustüren, Tore,
Zimmertüren, Möbel, Innenausbau,
Reparaturen und Holzarbeiten

Zollgrün 73, 07922 Tanna
Tel.: 036646/22367
Fax: 036646/28821




Merry Christmas
and a happy new year

Zum Jahresausklang wünsche ich Ihnen besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben. Viel Ruhe, viel Erholung und Zeit zum GLÜCKLICH sein. DANKE für die angenehme und loyale Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen. Ihr Karsten Neupert.

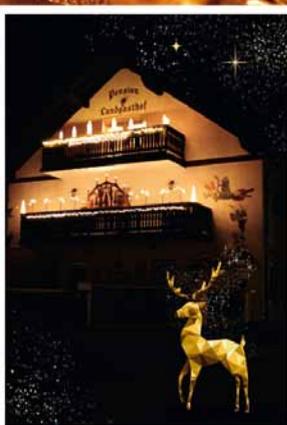
Karsten Neupert
Haldeweg 2 07922 Tanna
Tel. 036646/284857
Fax: 036646/284958
Handy: 0178/5402445
neupert.karsten@t-online.de



Landgasthof und Pension Kanz

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Sandy Jungmichel & Marita Kanz GbR
Zollgrün 47 • 07922 Tanna
Telefon: 03 66 46 / 2 88 40 • Telefax: 03 66 46 / 28 84 18
lgh_kanz@web.de • www.landgasthof-kanz-zollgruen.de



ELEKTRO LUDWIG

Elektrotechnik · Thermografie

- ELEKTROANLAGEN
- THERMOGRAFIE
- DATENANLAGEN
- ELEKTROHEIZUNGEN



Ausführung
Planung
Verkauf

Oelgasse 13 · 07922 Tanna
Tel. 036646 20080
Fax 036646 27092

www.elektrotechnik-ludwig.de

Ihr Blumenfachgeschäft in Tanna

Kerstins Blumeneck

Inh. Kerstin Mann- Klein

Blumen- und Kranzbinderei,
moderne Floristik,
Topfpflanzen & 

- Frankendorfer Straße 41 07922 Tanna
- Tel: 036646 / 22453

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8:00 bis 18:00 Uhr
Sa 8:00 bis 11:30 Uhr





ROTHENACKER

Dorf- und Museumsfest 2019

Auch in diesem Jahr konnten sich die Rothenackerer über ein gelungenes Dorf- und Museumsfest freuen. Zum einen kamen aus dem eigenen Ort sowie aus der ganzen Umgebung wieder viele Besucher auf das Traditionsfest. Wir sind super zufrieden mit unserem Fest, so die Vereinsvorsitzende Kerstin Zapf, die für das Fest den Hut auf hat. Das Wetter meinte es auch gut mit uns vor Ort. Von den zahlreichen Programmpunkten für Jung und Alt wurde keiner von den kleinen Regenschauern behindert. Im Festzelt war stets reger Andrang. Bei Tanz für Jung und Alt sowie für die Kinder Hüpfburg, Auto und Motorradfahren, Schminken, Kinderreiten und vieles mehr. Doch die Kinder waren nicht nur Nutznießer, sie waren auch Akteure. Auf der Bühne im Festzelt hatten dann auch die Mädchen der Oberland-Ballettschule Göttengrün mehrere Tanzvorführungen.

Der Kulturverein Wisentaquelle e.V. richtet das jährliche Dorf- und Museumsfest in Rothenacker aus und ist für das Museum „Haus des gelehrten Bauern“ zuständig. Besucher, Schulen, Wandergruppen und so weiter melden sich bitte bei Kerstin Zapf, Hans-Jürg Buchmann oder Simone Rößler Telefon 036646 22697.

Ein toller Erfolg war das Dorf- und Museumsfest!

Mehr geht nicht für so ein kleines Dorf!

Was sind die Gründe dafür?

Eine gelungene Auswahl an Musikern und Künstlern.

Die Essenstände mit einem vielfältigen Angebot.

Schönes Wetter.

Die freundlichen Frauen am Kaffee und Kuchenstand.

Die freundlichen Männer und Frauen am Bierstand und der Bar.

Die fleißigen Rosterbräter.

Die charmanten Bedienungen.

Die emsigen Frauen am Essenstand.

Der gelungene Gottesdienst.

Das gute Image unseres Festes.

All das hat wunderbar gepasst!

Das Gelingen eines Festes liegt aber auch in der Vorbereitung. Aber die beste Vorbereitung und gute Planung ohne viele Helfer ist nicht möglich. Die beste Planung taugt nichts, wenn es an Menschen mangelt, die die guten Ideen in die Tat umsetzen. Viele Rothenackerer haben sich auch 2019 wieder in den Dienst der Gemeinschaft gestellt- und das mit Freude ! Ehrenamt und Vereinstätigkeit funktioniert bei den Rothenackerern. Das ist eines der Erfolgsgeheimnisse der Dorfgemeinschaft !!!!!!!

Deshalb: Ein ganz besonderes Lob und ganz großes Danke an alle Helfer. Vom Griller bis zum Ausschank an die Kaf-

fee- und Kuchen-Leute, alle Auf- und Abbauer, die vielen Allroundhelfer und nicht zu vergessen die Chefin Kerstin Zapf - um nur einige zu nennen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Nicht zu vergessen die Sponsoren, hier an erster Stelle die Güterverwaltung „Nicolaus Schmidt“ Rothenacker. Mehr dazu im „PRESSEARTIKEL“.



Veranstaltungsvorhersage: Dorf- und Museumsfest vom 22.05. - 24.05.2020

Freitag, 22.05.2020

Jugendveranstaltung „Disco“

Samstag, 23.05.2020

Oldie- und Beat-Nacht

„60er, 70er und 80er Jahre“ mit 3 - 4 Bands !!!!

Sonntag, 24.05.2020

Familiennachmittag mit Kinderfest und Blasmusik



Rentnerweihnachtsfeier

Die Rentnerweihnachtsfeier findet jedes Jahr im Willersdorfer Saal statt! 2019 findet die Feier am Freitag, den 13.12 statt, leider kann kein Bildmaterial gezeigt werden. Aber aus dem Jahr 2018 sind Bilder vorhanden. Die alljährlichen Weihnachtsfeiern sind gut besucht. Für ein Programm sorgten Kinder aus Rothenacker und Willersdorf, die das Musizieren in der Musikschule Henke in Mißlareuth erlernen. Da die Leiterin der Musikschule in der Weihnachtszeit sehr beschäftigt ist, übernimmt Frau Ulrike Munzert die musikalische Leitung zur Rentnerweihnachtsfeier.

Die Kinder verwöhnen die Rentner mit musikalischen Darbietungen. Bei Kaffee und Weihnachtsgebäck können die Rentner sich gemütlich unterhalten. Später gibt es noch Glühwein und andere Getränke.

In den letzten Jahren haben Jagdpächter und die Güterverwaltung „Nicolaus Schmidt“ Rothenacker die Weihnachtsfeiern finanziell unterstützt.

Besten Dank!

Hans-Jürg Buchmann

Ausfahrt des Kulturverein Wisentaquelle e.V. in die Oberpfalz in eine Vulkanerlebniswelt und eine Erlebnisholzkuugel

Nicht nur Alexander von Humboldt zeigte sich einst beeindruckt vom Hohen Parkstein und adelte ihn als „schönsten Basaltkegel Europas“, auch heute noch überzeugt die besondere Geologie Parksteins Geowissenschaftler, weshalb ihm das Prädikat „Nationales Geotop“ verliehen wurde und Parkstein zu den schönsten Geotopen in Bayern zählt.

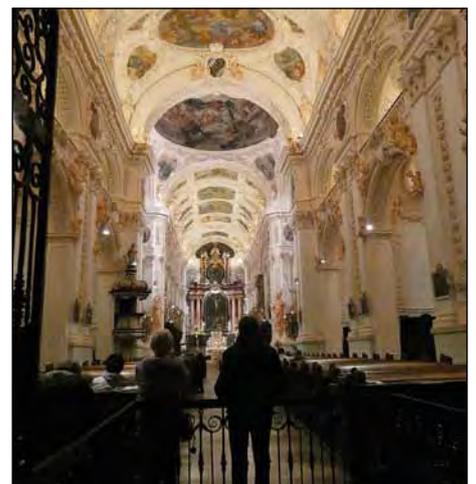
Den Höhepunkt im Museum bildet ein Vulkanschlot, der sich über alle drei Stockwerke des frisch sanierten alten Landrichterschlosses erstreckt. Stündlich können hier, dank modernster Laser- und Lichttechnik die Entstehung des Parksteins bei einem echten Vulkanausbruch live und hautnah im Inneren des Vulkanschlots miterleben.

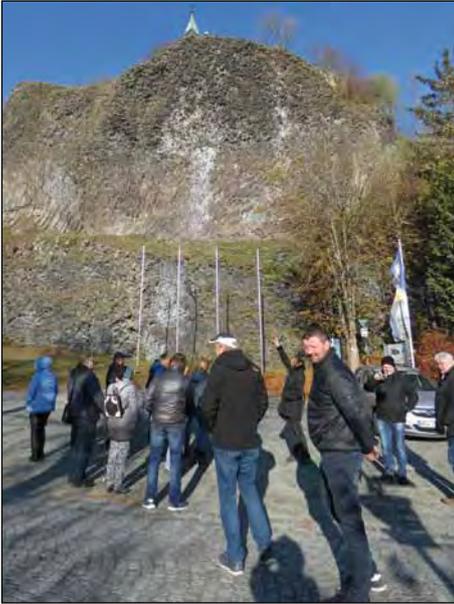
Nach diesem Erlebnis führen wir zum Steinberger See. Hier steht die größte begehbare Holzkuugel der Welt. Direkt am Ufer des Steinberger Sees verbinden sich in einem Mehrgenerationenpark außergewöhnliche Welten der Bewegung, Naturerfahrung und Erholung an einem Ort.

Das Highlight des Parks am größten See Ostbayerns ist der Kugelturm mit einer Höhe von rund 40 Metern. Auf den verschiedenen Ebenen der weltgrößten Erlebnisholzkuugel erwarten die Besucher über 30 Erlebnis- und Bewegungsstationen.

Auf der Aussichtsplattform angekommen genießt man einen faszinierenden Panoramablick auf das Oberpfälzer Seenland.

Hans-Jürg Buchmann





Das Schmittenwiesenfest war ein weiteres Highlight im Jahr 2019!

Das Fest von Rothenäckern für Rothenäckern ist ein besonderer Tag, wo sich Bürgerinnen und Bürger treffen und gesellig sind. Die Feuerwehr und deren Frauen organisieren und führen es durch. Zum Kaffee haben Frauen vom Dorf noch einige Torten gebacken. Für das Abendessen war Ronny Degenkolb aus Mielesdorf zuständig. Die Bürger konnten ein paar schöne Stunden erleben.

Hans-Jürg Buchmann



Preisskaten am 15.03.2019 und am 15.11.2019

Die Bierstube zu Erbkretschmar hatte jeweils freitags (15.03. und 15.11.) alle Skatinteressierte eingeladen. Es kamen wie immer eine Menge Leute, so dass der Platz kaum ausreichte. (84 Skatspieler an beiden Abenden)

Folgende Platzierung war am 15.03.

1. Uwe Süssengut, Langgrün
2. Lothar Teubert, Tanna
3. Wolfgang Möx, Langgrün

Folgende Platzierung war am 15.11.

1. Schneider Marcus, Grobau
2. Knoll Roman, Grobau
3. Sachs Jörg, Mielesdorf



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Abreißkalender ist dünn geworden. Es ist nur noch kurze Zeit, dann feiern wir Weihnachten und stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Dies ist die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit, rückblickend auf das alte Jahr zu schauen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen.

Weihnachten ist für die meisten Menschen in dieser Welt das wichtigste und schönste Fest des Jahres. Es gibt uns Gelegenheit auch einmal über unseren alltäglichen Horizont hinauszublicken auf die Dinge, die wirklich wichtig sind. Gesundheit lässt sich z.B. nicht in Geschenkpapier wickeln und unter den Christbaum legen. Auch Glück kann man nicht kaufen. Dennoch sind Gesundheit, Zufriedenheit und ein Leben in Frieden Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können.

In diesen Tagen gilt unser besonderer Dank den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die nicht im Kreise von Familie oder Freunden Weihnachten feiern, sondern ihre Zeit und Arbeitskraft in den Dienst der Allgemeinheit stellen, bei der Feuerwehr, der Polizei, im

Rettungsdienst, in den Krankenhäusern, in Alten- und Pflegeheimen und in sozialen Einrichtungen.

Das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte ich auch zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die daran mitgearbeitet haben unser Dorf und die ganze Umgebung lebens- und vor allem liebenswert zu gestalten. Unser Dank gilt besonders den Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf karitativem, sportlichem und kulturellem Gebiet in Kirchen, Vereinen, Verbänden, Institutionen und Initiativen beruflich oder ehrenamtlich engagiert haben. Vor uns liegt nun ein weiteres Jahr mit vielen Hoffnungen, Wünschen und guten Vorsätzen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest mit Momenten voller Heiterkeit, Wärme, Liebe und Frieden.

Für das Jahr 2020 viel Glück, Gesundheit, Zufriedenheit und Zuversicht.

Ortsteilbürgermeister
Hans-Jürg Buchmann



SCHILBACH

Jahresrückblick Schilbach 2019

Wir Schilbacher möchten Sie wieder einladen, mit uns auf das zu Ende gehende Jahr 2019 zurückzublicken.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die bei der Organisation und Durchführung aller Veranstaltungen mitgeholfen haben und auch denen, die sie wahrgenommen haben.

Was gibt es Neues zu berichten:

In Schilbach wurden mehrere runde Geburtstage gefeiert, 3 mal 70. Geb., 3 mal 75. Geb., 15 mal über 80. Geb. und 2 Eiserne Hochzeiten (65 Ehejahre).

Herzlichen Glückwunsch nochmal allen Jubilaren und noch viele glückliche Jahre in unserer Gemeinde.

Der Storch kam in unserer Gemeinde auch vorbei und brachte 2 süße kleine Erdenbürger.

Leider mussten wir uns auch von 3 Bürgern für immer verabschieden.

Am 31. Januar fand im Gasthof „Zum grünen Baum“ die Waldbesitzerversammlung statt und am 25. April die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft.

Am 5.2. wurden vom Bauhof die dünnen Bäume am Friedhof gefällt, das Holz kam dem Jugendclub zum Heizen zugute. Der Gartenzaun wurde er-

neuert und die Leichenhalle wurde neu weiß gestrichen.

Außerdem ist eine „Grüne Wiese“ im Entstehen.

Für die geleisteten Arbeiten am Friedhof und allen anderen anfallenden Arbeiten möchte ich dem Bauhof ein großes Dankeschön sagen.

Die anderen zwei Seiten der Kirche wurden dieses Jahr auch noch renoviert, auch hier allen Helfern ein großes Dankeschön für ihre Mühe.

Am 30.4. wurde der Maibaum gestellt, ab 18:00 Uhr brannte der Grill und für Getränke war auch bestens gesorgt. Nach dem Fackelumzug durften die Kinder das Maifeuer in der Feuerschale entzünden, was natürlich immer viel Freude bereitete.

Der Frühjahrsputz wurde am 6.5. durchgeführt, dabei gab es eine gute Beteiligung, vielen Dank dafür.

Die Kommunalwahl und EU-Wahl fand am 26.5. statt, für das entgegengebrachte Vertrauen zu meiner Wiederwahl als Ortsteilbürgermeister von Schilbach möchte ich mich bei allen Schilbachern bedanken.

Am 28.6. ab 18:00 Uhr fand das Sommerfest im „Imbiss Kapelle“ statt, es konnte getanzt werden und für „Speis und Trank“ war auch bestens gesorgt.

Am Sonntag, dem 30.6., von 10:00-17:00 Uhr fand der Tag der offenen Gärten statt, an dem auch Fam. Martina Raith aus Schilbach teilnahm. Ein Gartenbesuch war sehr interessant und stärkt das Zusammenleben auf dem Land.

Auf dem Gelände von ATT fand vom 5. bis 7.7. das erste TRUCKER-Treffen in Schilbach statt. Neben den Trucks gab es eine Hüpfburg für die Kids, ein Glücksrad mit Präsenten, Kaffee und Kuchen und am Abend Livemusik im Bierzelt mit Phonic Train. Der Frühschoppen am Sonntag mit Akkordeon-Laudi war ein schöner Abschluss des Treffens.

Das Dorffest fand am 24.8. statt, ab 14:00 Uhr spielten die Wisentataler Musikanten im Bierzelt auf. Bei selbstgebackenen Torten konnte der Kaffee genossen werden. Auch ein Getränkewagen und der Grill standen wieder zur Versorgung aller Besucher zur Verfügung. So wurde traditionell mit Kegelbahn, Losbude, Dartsscheibe, Hüpfburg und Bastelstand gefeiert. Groß und Klein hatten Freude und Spaß. Abends zur Disco wurde dann auch häufig getanzt.

Am 7.9. wurde eine weitere Waldschenke am Birkenwäldchen aufge-



Die neue Fassade unserer Leichenhalle mit Zaun



Renovierung unserer Kirchenfassade



Maibaum stellen am 30.04.



Frühjahrsputz am 06.05.



Frühjahrsputz am 06.05.



Frühjahrsputz am 06.05.



Tag der offenen Gärten am 30.06. mit Fam. Raith

stellt, wieder gesponsort vom Heimatverein Schilbach, vielen Dank.

Das Erntedankfest wurde am 6.10. gefeiert. Zum Gottesdienst sang der Tannaer Kirchenchor in der festlich geschmückten Kirche, wofür ich Conny Schneider recht herzlich danken möchte. Im Anschluss gab es dann Kaffee und Kuchen im Kulturraum. Der Angelverein lud am 19.10. zu einem gemütlichen Weinabend in den Kulturraum ein. Es wurden verschiedene Weine der Naumburger Sekt- und Weinmanufaktur ausgeschenkt. Zur musikalischen Umrahmung spielten die Young Daddys.

Auch die Seniorenausfahrten zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten wurden mehrmals unternommen und das Singen jeden Monat einmal im Gast-

hof zum grünen Baum mit Frau Gundelach brachte Abwechslung in das Alltagsleben.

Eine geführte Pilzwanderung wurde am 26.10. von ca. 30 Mann Richtung Wernsdorf unternommen.

Am 27.10. fand die Thüringer Landtagswahl statt, wie bei jeder Wahl möchte ich den freiwilligen Wahlhelfern ein großes Dankeschön aussprechen.

Kleine und große „Geister“ leuchteten und blinkten beim Umzug zu Halloween am 31.10. Die Kinder hatten viel Spaß beim Klingeln an den Türen der Schilbacher Bürger, wo sie dann meist Süßigkeiten erhielten.

Das Kirmesantinken fand am 8.11. im Gasthaus „Zum grünen Baum“ statt. Kirmestanz mit Brokat am Samstag

und der Sonntagsfrühschoppen wurde im Kulturraum gefeiert. Akkordeon-Laudi spielte am Montag nochmal zum Frühschoppen im Gasthaus „Zum grünen Baum“ auf, wo es das ganze Wochenende auch leckeres Kirmesessen gab.

Am Freitag, dem 13.12., findet unsere diesjährige Rentnerweihnachtsfeier im Kulturraum statt, wozu ich recht herzlich ab 14:00 Uhr zu einem gemütlichen Nachmittag einlade.

Ich wünsche allen Lesern des Anzeigers eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein friedvolles und ruhiges Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2020 bei bester Gesundheit.

Mario Kleiber
Ortsteilbürgermeister



07.09. - Neue Waldschänke am Birkenwäldchen



geführte Pilzwanderung am 26.10.



Thüringer Landtagswahl am 27.10.



SEUBTENDORF

Jahresrückblick Seubtendorf 2019

Jahreswechsel

Das alte Jahr ist nun vorbei, liegt in den letzten Zügen, es konnte mancher Träumerei mal wieder nicht genügen.

Bleib nächstes Jahr ein Optimist, weil du dann voller Hoffnung bist. Doch sei auch manchmal pessimistisch, dann lebst du ziemlich realistisch.

Auch nächstes Jahr hat seine Launen, wir werden wieder mächtig staunen, was alles nächstes Jahr geschieht, wenn es an uns vorüberzieht.

Wer sich in der Silvesternacht zum neuen Jahr Gedanken macht, der frage nicht den Kaffeesatz, denn leider ist das für die Katz'!

Es zeigt auch nicht das Kartenlegen die Richtung uns auf neuen Wegen. Auch können wir nicht bei den Sternen die Zukunft einfach kennenlernen.

Ach ja, so allerlei Orakel zur Zukunft waren ein Debakel! Es kommt mit jedem neuen Tag das Schicksal, wie es kommen mag.

Was immer auch das Schicksal schafft, du darfst dich nie ergeben, du bist mit deiner Willenskraft auch Herr über dein Leben. (© Alfons Pillach)

In Seubtendorf leben zurzeit 208 Einwohner, (111 männliche und 97 weibliche).

Wir hatten ein paar runde Altersjubiläen. 4x 70. 1x 80. 1x 85. Insgesamt leben 23 Einwohner in Seubtendorf, die über 70 Jahre alt sind, davon 14 über 80 Jahre.

Wir haben in Seubtendorf wieder einige große und kleine Feste gefeiert.

Den Anfang machte das Maibaumstellen mit Lampionumzug und dem Maifeuer am 30. April.

Am 2. Juni haben wir unser Dorf- und Kinderfest gefeiert. Hier wurde wieder den kleinen gelben Enten freien Lauf gelassen und auch am Schießstand und beim Holzscheibenwettsagen herrschte reger Andrang. Die Gewinner der jeweiligen Wettbewerbe bekamen kleine, feine Preise.

Am 02.10. wurde dann das Herbstfeuer, das Einheitsfeuer, trotz nicht so schönem Wetter angezündet.

Am ersten Novemberwochenende hieß es für die Seubtendorfer wieder „Kirmes ist Heut“.

Der Tanz am Kirmesfreitag war wieder mal ein gelungener Event für die

Jugend und die Junggebliebenen. Auf zwei Ebenen des Saales wurde zum Feiern aufgefordert. Und auf beiden Floors herrschte reger Betrieb.

Samstag hat dann eine tolle Band ebenso eine super Stimmung auf dem Tanzboden verbreitet und auch die DJ Fans wurden nicht enttäuscht.

Zu beiden Veranstaltungen waren zahlreiche feierfreudige Gäste anwesend.

Der Feuerwehrverein hatte dieses Jahr auch mehrere „Außen“- Einsätze.

So übernahmen sie zum Hoffest der Rinderhof Agrar GmbH den Ausschank und sorgten somit für das Wohl der sehr vielen Gäste.

Auch zum ersten Truckertreffen vom 05.07. - 07.07. der Firma ATT in Schilbach haben sich die Feuerwehrvereinsmitglieder um die zahlreich erschienen Besucher bestens gekümmert.

Die 160 Jahrfeier der Kiebitzenburg der Familie Löschner wurde ebenso von den fleißigen Helfern des Vereins gemeistert.

Der Vereinsvorstand bedankt sich nochmals sehr bei allen fleißigen Helfern die für das Gelingen der verschie-



Maibaum



Maibaumstellen



Entenrennen Dorffest



Entenrennen Dorffest



Preisverleihung Dorffest



Herbstfeuer



Truckertreff bei ATT



FFW Seubtendorf



160 Jahre Kiebitzenburg



Kirmeszeit

denen Veranstaltungen gesorgt haben. Aber es wurden nicht nur einige Feste gefeiert, sondern es wurde auch etwas für das Dorfbild getan.

Am 13.04. erfolgte der jährliche Dorfputz an dem sich viele fleißige Helfer beteiligten und unser schönes Seubtendorf vom Schmutz der Wintermonate befreiten.

Wie jedes Jahr wurde durch die tüchtigen Männer des Feuerwehrvereins ein schöner Tannenbaum aufgestellt und mit der Beleuchtung bestückt, so dass dieser pünktlich zum ersten Advent weihnachtliche Stimmung verbreiten konnte.

Wie jedes Jahr werden wir auch dieses Jahr wieder eine Rentnerweihnachts-

feier, am 2. Advent in der Zapfstelle, veranstalten. Wir hoffen, dass diese genauso gesellig wird wie die im vorigen Jahr.

Unsere Rentnerfrauen treffen sich einmal im Monat zum Kaffeekränzchen bei Ellen und Fred Teichert in der Zapfstelle.

Dem Fahrzeug unserer Freiwilligen Feuerwehr wurde durch einen ortsansässigen Sponsor ein neuer Schriftzug zugedacht. Dafür möchten wir, Ortsteilrat, Ortsteilbürgermeister und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Seubtendorf uns herzlich bedanken. Wir hoffen aber trotzdem, dass sich die Einsätze der FFW auf das Minimale beschränken.

Im zeitigen Frühjahr mussten die Mitglieder des Teichvereins leider feststellen, dass der von ihnen gepachtete Dorfteich undicht ist. Die Stadt hat das Geldsäckel aufgemacht und einen neuen Mönch einbauen lassen. Leider verzögerte sich der Einbau des Mönches durch die Baufirma sehr, dadurch kam es zu einem langen Leerstand. Als dann der Mönch fertig gebaut war und das Befüllen wetterbedingt nur langsam erfolgen konnte, trat ein neues Problem auf. Der Schilfbewuchs nahm extrem überhand und wucherte fast die gesamte Teichfläche zu. Einen positiven Effekt hatte dieser starke Bewuchs aber doch, es siedelten sich zwei Wildentendamen an und



Teichfischen



Teichfischen



hölzerner Teichablauf



Neuer Mönch



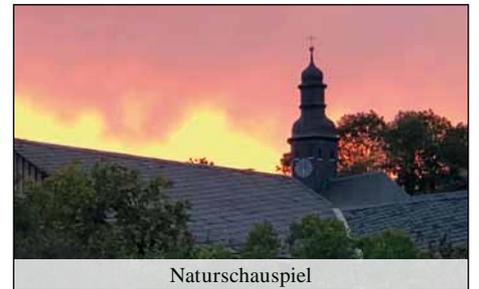
Die „freiwilligen“ Wildenten



Enten der Familie Lang/ Tappert



Wachposten



Naturschauspiel

brüteten ihre insgesamt sieben Küken aus. Leider hatten sich aber durch die lange wasserlose Zeit die im vorigen Jahr durch Familie Lang/Tappert angesiedelten Enten einen neuen Lebensraum gesucht. Familie Lang/Tappert hat in diesem Jahr erneut 6 Enten angesiedelt. Somit waren mit den wilden Enten 15 Enten auf dem Dorfteich zu Hause.

Die Stadt Tanna hat das Teichschlamm in Auftrag gegeben, sodass der Dorfteich von dem starken Bewuchs und dem ca. 40 Jahre alten Schlamm befreit wird. Das ist eine sehr große Investition, die durch die Stadt ge-

leistet wird. Dafür möchten wir, der Teichverein, der Ortsteilrat und der Ortsteilbürgermeister, uns sehr bedanken. Angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt Tanna mit ihren vielen Ortsteilen ist das keine einfache Aufgabe.

Sicher gibt es viele Punkte im Dorf, an denen man sich eine Verbesserung wünscht. Es ist trotz dessen ein schönes Dorf, in dem wir leben, und so nach und nach wird das ein und das andere Defizit sicher beseitigt.

Der Ortsteilrat und der Ortsteilbürgermeister möchten sich bei all den fleißigen, freiwilligen und uneigennützi-

gen Seubtendorfern bedanken, die für das Gelingen der Feste sorgen und unser Dorf verschönern und sauber halten.

Wir, der Ortsteilbürgermeister, der Ortsteilrat und der Feuerwehrverein wünschen allen Seubtendorfern sowie den ganzen Einwohnern der Stadt Tanna und seinen Ortsteilen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Katja Feig
Ortsteilbürgermeisterin



Lampionumzug



Weihnachtsbaumstellen



Weihnachtstimmung

Autohaus Gruhl GbR
Kfz-Meisterbetrieb
Inh. Rocco Gruhl und Heiko Gruhl



Schilbach 42
 07922 Tanna
 Telefon: 03 66 46 / 2 22 54
 Telefax: 03 66 46 / 2 70 49



- Freie Kfz-Werkstatt
- TÜV + AU
- Reifenhandel
- Ersatzteilverkauf
- Proton-Servicepartner
- Pannenhilfe

SELO e.V.
 Steuerklärungs-Service
 für Arbeitnehmerinkünfte
 (Lohnsteuerhilfverein)



WFB

*Wir wünschen unserer
 werten Mandantschaft, Freunden und
 Geschäftspartnern ein besinnliches
 Weihnachtsfest und ein
 gesundes und erfolg-
 reiches Jahr 2020.*



*Büro Jens Friedel
 Tanna – Koskauer Str. 1a*

MEISTERBETRIEB
TINO WEIMAR

Tischlerei
Tino Weimar
Meisterbetrieb
Bachgasse 25
07922 Tanna
Fon 03 66 46 / 2 15 00
Fax 03 66 46 / 2 15 01



ELU - Elektronik

Matthias Ludwig

THERMOGRAFIE
 SAT - FS - HiFi

07922 Tanna Markt 12
 036646 22348
 elu-tanna@t-online.de

Beratung - Verkauf - Montage - Service

Sie haben ein Problem in Sachen Bau? Kommen Sie zu uns. Wir haben die Lösung!

DISPOSI GmbH
Baustoffe

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 7.00 - 18.00
 (Nov. - März) 7.00 - 17.00
 Sa. 8.00 - 12.00

- ständig Sonderangebote von Pflaster und Flächenbefestigung
- Anlieferservice
- sachkundige Beratung
- Vermittlung von Lieferungen und Leistungen

Gewerbegebiet Kapelle
07922 Tanna
Tel. / Fax (03 66 46) 24 939
Mobil (0173) 38 46 466
disposi-baustoffe@web.de



Flügel

HEIZUNG · SANITÄR · KLIMA
 Metallbau
 in Stahl und Aluminium



Flügel GbR
 Koskauer Straße 79a
 07922 Tanna

Telefon (03 66 46) 2 23 72
 Telefax (03 66 46) 2 01 25

BL Bauer & Locker
 Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Ludwigstraße 22 • 95213 Münchberg

**Mit uns können Sie nicht nur rechnen,
 sondern auch reden!**

☎ 09251 1654 ✉ info@bauer-locker.de
www.bauer-locker.de



Wir wünschen unserer werten
 Mandantschaft und ihren
 Familien ein frohes Weih-
 nachtsfest und ein gesundes,
 erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Team vom
Steuerbüro Schubert

Steuerberaterin Anja Schubert
 Unterkoskau 90a, 07922 Tanna
 Telefon 03 66 46 / 27 000



STELZEN

Jahresrückblick Stelzen/Spielmes 2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Stelzen und Spielmes, für das große Vertrauen, das Ihr in mich mit der Wahl als Ortsbürgermeisterin gesetzt habt, möchte ich mich aufs Herzlichste bedanken. Ich möchte auch dem Ortschaftsrat danken, der hinter mir steht. Gemeinsam setzen wir uns für die Orte Stelzen und Spielmes ein. Für alle neuen Ideen sind wir offen.

Osterbrunnen grüßte in Stelzen

Zu Ostern grüßte der Osterbrunnen in Stelzen. Bei schönstem, sonnigen Frühlingswetter wurde die Krone eingeweiht. Dem voraus gegangen war natürlich jede Menge Arbeit. Die älteren Frauen im Dorf trafen sich im

Feuerwehrgerätehaus, wo zunächst die Girlande aus Fichtenzweigen gebunden werden musste. Die jüngeren Frauen brachten dann das Werk zur Vollendung. Das eiserne Gestell in geschwungener Form, um welches die Zweige sich winden, hatte einer der Stelzener Männer bereits im Vorjahr gebaut. Immerhin 500 bunte Ostereier aus Plastik, zu einer Kette aufgefädelt, gaben dem Osterbrunnen das österliche Flair, brachten Farbe in das Werk. Das I-Tüpfelchen war die Krone oben auf dem Osterschmuck. Groß war die Freude, als dann die Krone auf den Brunnen gesetzt wurde. Als Hingucker brachte noch jemand einen Osterhasen aus Stroh, der in der Mitte des Brunnens im Nest nun saß. Mit

einem kleinen Osterbrunnenfest feierten die Stelzener Frauen und auch einige Männer das gelungene Werk. Bei Wienern und Getränken saß man bis in den schon lauen Abend hinein noch gemütlich zusammen.

Kabarett in Stelzen

Längst wissen die Kabarettisten Laus Gera, wo Stelzen liegt. Dieses Jahr war das "Fettnäppchen" wiederholt zu Gast im Saal des Gasthauses "Zum Löwen". Gisa Jürcke und Marco Schiedt jedenfalls zogen alle Register, um die Lachmuskeln der Zuhörer zu strapazieren. Es wurde zugehört, gelacht und kräftig geklatscht.



Der neue Ortschaftsrat: Jürgen Riedel, Korina Müller, Karola Schmidt und Kathrin Frank-Wunderlich und Ortsbürgermeisterin Elisabeth Goller.





Zackiges beim Theater in der Festspielscheune

Zack, Zack, Zack hieß es in Stelzen: Zackig ging es vor und hinter dem Bühnenvorhang zu. Eile war für McNamara, dem Chef der Westberliner Coca-Cola Filiale geboten, als es heißt, er soll die Tochter des Firmenchefs während ihres Berlin-Aufenthaltes beherbergen und betreuen. Denn plötzlich ist die 17-jährige Scarlett verschwunden, wo sich doch gerade ihre Eltern angesagt haben, per Flieger nach Berlin zu kommen. Zwar ist Scarlett dann doch wieder da, aber im Schlepptau hat sie einen jungen Mann aus der DDR, einen Kommunisten, in den sie sich nicht nur verliebt, sondern mit dem sie sich Knall auf Fall verheiratet hat. Ging sie doch jeden Abend durchs Brandenburger Tor in den ostdeutschen Teil Berlins und kam frühmorgens zurück. Auf einer Parade hatte sie Otto kennengelernt. Die Mauer gab es da noch nicht, die Grenze war offen. Jede Menge Pointen und Komik erlebte das Publikum in den schnell wechselnden Szenen. Auch die Darsteller mussten

auf Zack sein, hinter dem Kugelvorhang konnten die Zuschauer mitverfolgen, wie sie sich ständig umzogen und in andere Kostüme schlüpfen. Scarlett indes verteidigt ihren Otto. „Er ist kein Kommunist. Er ist Republikaner, er kommt aus der Deutschen Demokratischen Republik.“ McNamara versuchte Otto zu bestechen und anderweitig, ihn loszuwerden und von Scarlett fernzuhalten. Bis er die Idee hat, einen Kapitalisten aus ihm zu machen, zack, zack, um ihn Scarletts Eltern zu präsentieren. „Zack, Zack, Zack“ brachte Regisseur Volker Insel aus Leipzig als Adaption nach dem Billy Wilder-Klassiker „Eins, Zwei, Drei“ auf die Bühne. Die Hollywoodkomödie kam zur unpassendsten Zeit heraus, nämlich 1991, als die Mauer gebaut wurde. Billy Wilder wurde davon bei den Dreharbeiten in Berlin überrascht – so wie wohl alle Menschen. So wurde der Film in Westdeutschland in Amerika zum Flop. Die offene Grenze als Teil einer Komödie war nicht mehr komisch, es wurde mit dem Mauerbau Ernst daraus. Erst Jahrzehnte später wurde die Komödie ein Erfolg.

Stelzenfestspiele im Wald- und Bienenklang



Der Klang des Waldes, dazu gehört heute nicht mehr nur das Rauschen und Knistern sowie manches Tiergeräusch. Die Stelzenfestspiele sangen mehr als ein Lied davon. Im Sound des Waldes sollten sie erklingen, die diesjährigen 27. Stelzenfestspiele. Und das taten sie auch, aber mehr als nur das. Denn längst gehören auch Brennholzspezialisten – so wurden sie zur Landmaschinensinfonie genannt – dazu, wenn so mehr als mancher Nadelbaum wegen Borkenkäferbefall gefällt und auch so mancher Ofen im Winter mit Brennholz gefüllt werden muss, um die gute Stube zu wärmen. Dennoch war die Sinfonie eine Liebeserklärung an den Wald, etwa wenn die Landmaschinensinfonie ausgehöhlte Fichtenstämme zu Blasinstrumenten umfunktionierten. Oder wenn das Saxophon zum Tuckern des Traktors von Roland Färber klang. Oder wenn der Scheunenchor sang: „Wir wandern durch den Wald, in seiner Kraftgestalt“. Ein wahrliches Hoch auf den





Wald, der trotzdem gerade in der Region um Stelzen bedroht ist wegen geplanter Fällungen zugunsten von Windkraftträdern. Nicht umsonst wies Festspielfeldirektor Henry Schneider auf den Infostand des Vereines Pro Vogtlandschaft e.V. auf dem Festivalgelände hin, der sich im vorigen Jahr gegründet hatte, um sich für den Schutz der Landschaft und der hier lebenden seltenen Tierarten einzusetzen. „Wir sind nicht gegen etwas, auch nicht gegen erneuerbare Energie, wir sind für etwas, um unsere Natur in unserer Region zu schützen.“ Schneider hatte indes bereits mehrfach deutlich gesagt, dass es keine Stelzenfestspiele mehr

geben wird, wenn Windkraftträder hier gebaut würden. Und gerade weil das geplant war und auch noch ist, wurde der Verein Pro Vogtlandschaft ins Leben gerufen.

Bedroht sind auch die Bienen, das ist hinlänglich bekannt, deutschlandweit bekannt und inspirierte Fotograf Martin Jehnichen aus Leipzig zu einem besonderen Projekt. Im Hof des Wirtshauses von Stelzen siedelte Naturpädagoge Thomas Hohl aus Kornbach einen Bienenstock an, dessen Bewohner – ganz im Einvernehmen mit den hier lebenden Flugenten - ihrem emsigen alltäglichen Werk nachgingen. Und wer schon immer mal wissen wollte,

was sich in solch einem Bienenkasten wirklich tut, konnte die Treppen zum Saal hochgehen, wo Jehnichen das Tun der Bienen in Vergrößerung in ein abgedunkeltes, aufblasbares Planetarium über Videotechnik übertrug. Eine ganz andere Welt eröffnete sich hier dem Beobachter, weit weg vom Menschenalltag.

Auch sonst drehte sich alles um Wald und Flur zu den Stelzenfestspielen: Ein Konzert mit den Vögeln, ihren Gesängen auf der Spur lockte ins Gehöft Nummer 38, und die sogenannten Waldarbeiter aus dem Gewandhaus Leipzig wagten eine Zeitreise durch die Instrumental- und Musikgeschich-





te, um zu schauen, wie man Holz sozusagen glücklich macht. Nicht zuletzt widmete sich das Abschlusskonzert dem Werk „Die Orgel im Wald“ von David Timm. Wer die schöne vogtländische Landschaft noch eine Weile genießen wollte, konnte die Bachwiese besuchen. Eine Woche lang erklangen Bachs Werke hinter der Kirche in freier Natur. Vogelgezwitscher und Baumrauschen inbegriffen.

Zur Nachfeier im September hatten dann auch die Stelzener selbst und all ihre Helfer aus den anderen Orten, einen Abend gemeinsam zu verbringen. Mit gutem Essen, Gesprächen, Wein und Bier, mit Bildern und Musik. Ei-

nen Tag später folgte die Herbststrevue, bei welcher diesmal zur einer Persischen Nacht mit feinem Menü, Musik und Tanz geladen wurde.

Wisentataler feiern Jubiläum in Stelzen

In der voll besetzten Festspielscheune in Stelzen feierten die Wisentataler im September ihr 35-jähriges Jubiläum ganz groß. Seit so vielen Jahren spielen sie für ihre Fans, ziehen durch die Lande, haben in 35 Jahren viele Freunde gefunden und Kollegen getroffen. So die Worte von Uwe Schamberg, bekannt als Kopf der Thierbacher

Schalmeienkapelle, zur Begrüßung der Gäste in der Scheune. Darüber besteht kein Zweifel, denn die große Rundholzscheune war voll besetzt mit Leuten. Musikfans vor allem älterer Jahrgänge, aber auch durchaus jüngere Fans. Das Blasmusikensemble bewies einmal mehr seine musikalische Vielfalt. Klarinetten, Posaunen, Flügelhorn, Tuba und Trompete erklangen. Außerdem gestalteten das Jubiläumsfest die Weißensteiner Musikanten und die Showformation „Brillant Gera“ mit ihren Tänzen mit. Das Publikum, an den Tischen sitzend, genoss die Musik genauso wie Kaffee und Kuchen, kalte Getränke und Gegrilltes.



Rockmusik in Stelzen

Im September wurde es auch rockig in Stelzen. Im Saal des Gasthofes "Zum Löwen" hatte sich die Siegel-Band aus Lichtenstein angesagt. Bis weit nach Mitternacht wurde getanzt.

Zur Kirmes, die in Stelzen immer am ersten Advent ist, gibt es am Sonntagmorgen traditionell Blasmusik mit den Wisentatalern.

Erntedank

Im Oktober feierten die Mitglieder der Kirchgemeinde Erntedank. Schön geschmückt präsentierte sich die Kirche. Die Gaben, welche die Leute mitbrachten, wurden an die Wohnstätten Stelzen der Diakonie Weimar/Bad Lobenstein gespendet.

Weihnachten im Schuhkarton

Jedes Jahr aufs Neue packen viele Stelzener, aber auch Menschen aus anderen Orten, ein Geschenk für die Aktion "Weihnachten im Schuhkarton". Anja Baumann hatte die weltweite Geschenkaktion auch in Stelzen initiiert und führt sie jedes Jahr wieder aufs Neue durch. Viele hilfsbereite Leute geben jedes Jahr gerne etwas ab, um einem bedürftigen Kind in Osteuropa eine Weihnachtsfreude zu machen.

Text und Fotos:
Elisabeth Goller und Simone Zeh



Jahresrückblick der Feuerwehr Stelzen

Unser Feuerwehrjahr begann bereits am 1. Tag des Jahres mit dem 60. Geburtstag unseres ranghöchsten Kameraden Matthias Glück. Zur „Brandbekämpfung“ rückten alle Kameradinnen und Kameraden in das Wohnzimmer zum Innenangriff ein. Aufregend ging es dann schon am 22. Januar in unseren ersten Einsatz des Jahres. Zur Unterstützung des Rettungsdienstes leisteten wir Tragehilfe in der Ortslage.

Auch im Januar begann für sechs junge Kameradinnen und Kameraden der Lehrgang zum Truppführer in Tanna. Die alljährliche Hauptversammlung fand im Februar statt. Seit diesem Jahr ist es uns gelungen, jedem Monat eine Ausbildungseinheit durchzuführen. Dabei ging es um theoretische und praktische Inhalte wie zum Beispiel: Knoten-Bunde-Stiche, Wasserförderung, tragbare Leitern, Funk & Kommunikation und Wasserentnahmestellen in der Ortslage. Außerdem wurden auch wieder gemeinsam mit der Feuerwehr Reuth Ausbildungsstunden in den Wohnstätten Stelzen durchgeführt.

Am 23. März durften wir dann 6 neue Truppführer in unserer Wehr begrüßen. Sandra Gruhl, Brit König, Katharina Langer, Thomas Dörr, Tony

Gerland und Leon Güther haben nach 35 Ausbildungsstunden erfolgreich die Prüfung absolviert. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Feuerwehr Tanna mit all ihren Helfern für die Organisation und Durchführung des Lehrganges bedanken.

Zum traditionellen Maibaumstellen traf sich das ganze Dorf in der Ortsmitte bei Bratwurst und Bier. Als es Abend wurde, haben wir nach einem Laternenumzug durch unser Dorf das Maifeuer auf der Stelzenhöhe entzündet. Von soweit oben konnten wir bei schönstem Wetter auch noch viele weitere Traditionsfeuer in unserer Umgebung bestaunen.

Auch im Mai haben wir unser umfangreiches Training für den Kreisauscheid im Löschangriff begonnen. Besonderer Dank geht hier noch einmal an die Feuerwehr Reuth, die uns ihre professionell ausgestattete Trainingsanlage zur Verfügung stellte. Somit ist es uns in Triptis gelungen mit einer Zeit von nur 49,34 Sekunden den 12. Platz zu belegen.

Zusammen mit dem Kindertag am 01.06. feierten wir dieses Jahr auch wieder unser phänomenales Teichfest. Bei schönstem Badewetter konnten wir viele Besucher von Nah und Fern begrüßen. So war es beim legendären

Sautrogrennen nicht schlimm, wenn der eine oder andere Seefahrer zwischendurch über Bord ging. Obwohl die Konkurrenz jedes Jahr mehr wird und immer härter trainiert, ist es den „Reuther Lumpen“ doch wieder gelungen den Sieg nach Hause zu fahren. Auch die jüngsten Besucher konnten ihre Kräfte bei der Seefahrt im Kajak gegeneinander messen. Wie bei echten Piraten durfte spätestens zur Siegerehrung jeder Teilnehmer einen kleinen Schatz mit nach Hause nehmen. Für die Kinder gab es außerdem noch ein bunt gemischtes Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Rollenbahn, Wettangeln und vielem mehr. Auch für das leibliche Wohl unserer Gäste haben wir den ganzen Tag über gesorgt.

Um für den Ernstfall vorbereitet zu sein, besuchten unsere Kameradinnen und Kameraden im Juni einen Lehrgang für Erste Hilfe in Unterkoskau.

Am 14.06. stand für uns ein ganz großes Ereignis an. Wir durften den 40. Geburtstag unseres geliebten Einsatzfahrzeuges LO der Marke Robur feiern. In all den Jahren hat uns unser roter Blitz nie im Stich gelassen und stets sicher zum Einsatzort gebracht.

Am großen Stelzenfestspielwochenende Ende Juni unterstützte unsere Feuerwehr bei der Vorbereitung und Durch-



Truppführer Lehrgang



Maifeuer auf der Stelzenhöhe

führung der Veranstaltung.

Am Montag, den 01.07. ertönte am Abend die Sirene. Das Einsatzstichwort lautete „Brand im Forsthaus“. Schnell bauten wir eine lange Wegestrecke vom oberen Dorfteich Richtung Spielmes bis ins weit entfernte Forsthaus auf. Zum Glück handelte es sich dabei nur um eine Übung.

Im September freuten wir uns schon wieder auf den anstehenden Bereichsauscheid in Tanna. Unser Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück im Wettera-Stadion. Gut gestärkt und bestens gelaunt ist es uns gelungen den 6. Platz zu belegen.

Eine Woche später starteten wir zu unserem Wandertag. Los ging es vormittags an unserem Gerätehaus. Durch Wälder und Wiesen führte uns unser Weg am Ende nach Reuth. Dort gab es erst mal ein ausgiebiges Mittagessen in der Gaststätte Deutscher Hof. Da-

nach ging es weiter zu Reuther Linde und anschließend besuchten wir noch die Feuerwehr in unserem Nachbarort. Dort wurden wir schon freundlich mit Kaffee und Kuchen empfangen. Außerdem durften wir noch das Gerätehaus und das Einsatzfahrzeug bestaunen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei den Kameraden aus Reuth bedanken. Am späten Nachmittag ging es dann wieder nach Hause.

Unsere Atemschutzgeräteträger absolvierten im September die Teststrecke in Plauen.

Am 27.09. erfolgte unsere nächste Alarmierung. Diesmal teilte uns die Leitstelle Saalfeld „Brand im Leitencafé“ mit. Vor Ort angekommen, unterstützten wir die Feuerwehr Tanna bei der Löschwasserversorgung aus den angrenzenden Leitenteichen. Außerdem unterstützten unsere Atemschutz-

geräteträger auch beim Innenangriff und der Menschenrettung im Gebäude. Die anschließende Auswertung der Übung erfolgte im Gerätehaus in Tanna mit teilnehmenden Kräften aus Unterkoskau, Tanna und Stelzen.

Die Kinder freuten sich auch in diesem Jahr wieder ganz besonders auf unseren Martinsumzug im November. Dabei ging es mit Fackeln und Lampions auf eine kleine Wanderung durch das Dorf. Anschließend wärmten wir uns bei Kinderpunsch und Glühwein auf und verzehrten leckere Martinshörnchen.

Ganz traditionell stellten wir kurz vorm 1. Advent unseren beleuchteten Weihnachtsbaum auf und beendeten damit unsere aufregendes Feuerwehrjahr 2019.

Katharina Langer

+++++ Sondermeldung +++++

Auf Initiative unserer neuen Orts- teilbürgermeisterin Elisabeth Goller wurde erstmals in der Geschichte der Gemeinde Tanna das neue „mobile Bürgerbüro“ für Stelzen und Spielmes eröffnet. Damit ist das Oberhaupt unseres Dorfes nun noch näher bei ihren Bürgern. Zahlreiche Stelzener nutzten den neuen Service gleich am ersten Tag und warteten bereits vor Büroöffnung

am Standplatz in unserer Dorfmitte. Verschiedenste Amtsgeschäfte können nun direkt vor Ort getätigt werden. Vom „gelben Sack“ bis zum Elterngeld- oder Rentenantrag; alle Anliegen können in „wohnlicher“ Atmosphäre besprochen oder gelöst werden. Auch unsere Ortsteilbürgermeisterin zeigte sich zufrieden darüber, dass ihr neues Angebot so gut bei den Einwohnern angenommen wurde und plant bereits dieses zu erweitern.

Einen besonderen Dank möchten wir hier noch einmal den Kameradinnen und Kameraden sowie deren Familien für geleistete Arbeit, ständige Einsatzbereitschaft und Unterstützung aussprechen.

Wir wünschen Ihnen und allen Lesern frohe Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Katharina Langer



Kreisausscheid Triptis

Jahresrückblick Spielmes 2018

Liebe Leserinnen und Leser des Tannaer Anzeigers

Ich möchte auch in diesem Jahr die Gelegenheit nutzen und mit Euch auf den Spuren des zu Ende gehenden Jahres gedanklich durch Spielmes zu gehen. Das kleinste Dorf der Einheitsgemeinde und dennoch gibt es Wissenswertes und Interessantes zu berichten. Vielleicht ist es einfach der Größe zu verdanken, dass es in Spielmes auch ohne Vereine noch immer ein Zusammengehörigkeitsgefühl, ein

gemeinsames Interesse und ein Dorfleben gibt. Spielmes ist eine starke Gemeinschaft, das hat das Jahr 2019 ganz deutlich gezeigt.

Zu Beginn möchte ich zu meinen Schilderungen im letzten Jahresanzeiger anmerken, dass ich es leider versäumt hatte, vor der Veröffentlichung mit allen genannten Personen zu sprechen. Leider ist es zu einem Missverständnis gekommen und das bedauere ich sehr! Zukünftig werde ich bei meinen Recherchen genauer darauf achten, alle persönlich Genannten bereits bei der Erarbeitung der Texte mit einzubeziehen.



Luftaufnahme von Spielmes 2019



Begutachtung der Staustufe

Baugeschehen:

Im Jahr 2017 wurde in Spielmes im Rahmen des Aufbauhilfeprogramms die Staustufe am Feuerwehrgerätehaus erneuert, im vergangenen Jahr wurden einige Nacharbeiten realisiert und auch in diesem Jahr gibt es wieder davon zu berichten.

Im August mussten wir leider feststellen, dass trotz Zufluss von beiden Bächen kein Wasser über die Staustufe geflossen ist und nur ein Rohr dahinter vermehrt Wasser führte. Die Baufirma wurde wieder in Kenntnis gesetzt und ich glaube auch im nächsten Jahr werden wir an dieser Stelle wieder von dem Bauwerk berichten können. Die Freiwillige Feuerwehr Stelzen war am 2. September auf Erkundungsfahrt durch Spielmes und begutachtete die neu errichtete Staustufe. Die Kameraden erkundigten sich vor Ort nach den Gegebenheiten und suchten nach der Öffnung im Gelände, um eine Saugleitung installieren zu können. Dabei wurde festgestellt, dass im Ernstfall das Löschwasser nicht ausreichend ist. Wenn es um Baumaßnahmen im Ort geht, gehört die Baustelle der Wasserwirtschaft unbedingt dazu. Im September realisierte der Zweckverband Wasser/Abwasser „Obere Saale“ eine Teilstreckenerneuerung der Wasserleitung auf rund 200 Meter. Eine Investition von rund 12.000,- EURO die unsere Trinkwasserversorgung wieder zuverlässiger werden lässt. Viele Haushalte klagten im vergangenen Jahr über Druckverlust, der nach der Baumaßnahme der Vergangenheit angehört. Im Sommer 2018 kam es durch die extreme Hitze im August zu einer Aufwölbung des Straßenbelages, in den

Medien auch als sogenannte „Blow ups“ bezeichnet. Die Kreisstraßenmeisterei hatte schon im vergangenen Herbst Kenntnis vom Schaden, allerdings noch keine Gelegenheit diese Unebenheit zu beseitigen. Erst im Oktober dieses Jahres rückten Bagger und Gerätschaften an, die Straße wurde für einen Tag gesperrt und der Belag erneuert. Auf Nachfragen beim Kreisstraßenmeister Michael Aust wurde auch die Bedeutung des Kastens am Ortsschild bekannt. Es handele sich um eine Verkehrszählung, die den Charakter der Straße bewertet. Anhand dieser Zählung wird unter anderem die Notwendigkeit von Baumaßnahmen begründet. Am 23. Oktober hörte man in den Medien, dass die Bundesnetzagentur den Korridor für den ersten Abschnitt des Gleichstromvorhabens SuedOstLink verbindlich festgelegt hat. Ein Bauvorhaben weit weg von Erfurt und Dresden und deshalb für die Politik, was die Bürger vor Ort betrifft, leider nicht von Interesse. Auch Spielmes ist Teil dieses 1000 m breiten Korridors. Ein Millionenprojekt, das es so auf der Welt noch nicht gibt. Für Spielmes bedeutet der nunmehr favorisierte Streckenverlauf zwar weniger Beeinträchtigung als die Variante A, dennoch fühlen wir uns vergessen von der Thüringer Politik! Herr Ramelow hat mit der erfolgreichen Verlegung des Südlings Wahlkampf betrieben und viele Stimmen in der Mitte Thüringens bekommen. Was am südöstlichen Rand im Grenzgebiet zwischen Sachsen und Thüringen geschieht, interessiert ihn und auch die Politiker anderer Parteien scheinbar nicht und das empfinden wir Spielmeser als deprimierend.

Telefon:

Ein Kuriosum der besonderen Art ereignete sich über das gesamte Jahr, bis heute, gleichmäßig verteilt in Spielmes. Telefonanschlüsse wurden gekündigt und nicht repariert. Bei der Bereitstellung von schnellem Internet ist Spielmes leider auch vergessen worden und ISDN-Kunden werden wochenlang zwischen Hoffen und Bangen vertriebt. Erst als sich die Presse unserer Probleme angenommen

hat, kam Bewegung in die Verhandlungen mit der Telekom. Ein Zeitungsartikel in der OTZ vom 23. Juli hat die Telekom zum Handeln gebracht. Wir haben eine Zusage zum Ausbau mit VDSL bis zum 11. Dezember 2019 und sind schon sehr gespannt, ob dieser Termin auch tatsächlich gehalten wird..

Wahlen:

Am 26. Mai waren auch die Spielmeser aufgerufen ihre Stimme abzugeben und neben der Wahl des Europäischen Parlaments auch Kreistag, Stadtrat, Ortschaftsrat und Ortsteilbürgermeister zu wählen. Wir erreichten eine sehr gute Wahlbeteiligung von 75%. Im Ergebnis der Wahlen wurde Elisabeth Goller zur neuen Ortsteilbürgermeisterin von Stelzen und Spielmes gewählt und Hardy Eisenschmidt wurde zum wiederholten Mal in den Stadtrat gewählt. Wir gratulieren von dieser Stelle aus noch einmal zum Wahlerfolg und wünschen viel Erfolg bei der Umsetzung öffentli-

cher Interessen.

Am 27. Oktober gab es die zweite Wahl des Jahres im Dorfgemeinschaftshaus. Der Thüringer Landtag wurde gewählt und auch zu dieser Wahl war die Wahlbeteiligung mit 76% eine der höchsten im Wahlkreis.

Wir Spielmeser möchten uns bei den Wahlhelfern herzlich bedanken. Ohne die Bereitschaft sich für ein Wahllokal in Spielmes zu engagieren, gäbe es die Möglichkeit der Stimmabgabe im Ort nicht mehr und die Wahlbeteiligung wäre sicher geringer.

Dorfgemeinschaftshaus

Nicht nur als Wahllokal wird unser Bürgerhaus genutzt, nach Redaktionsschluss am 23. November des vergangenen Jahres trafen sich rund 20 Spielmeser zu einem Spiel- und Hutzenabend. Eine schöne Idee der Familie Zeuner die vielleicht auch in diesem Winter wiederholt wird, um im nächsten Jahresanzeiger Erwähnung zu finden.

Die Rentner von Stelzen und Spielmes haben sich am 11. Dezember im Dorfgemeinschaftshaus getroffen, von alten Zeiten erzählt und Neuigkeiten ausgetauscht. Mit Unterstützung einiger Frauen, die nach ihrer Arbeit gerne mitgeholfen haben, wurde diese Feier zu einem gelungenen Nachmittag in weihnachtlicher Atmosphäre. Eine lustige Darbietung, die auf die Vergesslichkeit im Alter anspielte, kam gut an und der Nachmittag endete mit einem gemeinsamen Abendessen. In diesem Jahr findet eine Weihnachtsfeier wieder in Stelzen statt und wir wünschen schon mal viel Spaß und gutes Gelingen.

Wie schon in den vergangenen Jahren nutzte der Stelzenfestspielverein den Raum für die Zubereitung von belegten Brötchen zur Verpflegung der Festspielbesucher. Eine Aufgabe, die nunmehr schon zur Routine geworden ist und dennoch immer wieder viele fleißige Helfer erfordert.

Unser Dorfgemeinschaftshaus wurde außerdem auch in diesem wieder Jahr für Feierlichkeiten vermietet. So nutzen beispielweise auch Bürger aus anderen Orten gerne die Möglichkeit im Spielmeser Bürgerhaus zu feiern. Damit die Räume auch weiterhin gebucht werden, wurde durch eine Putzaktion für Ordnung und Sauberkeit gesorgt. In diesem Jahr fand die Putzaktion erst im August, aber noch pünktlich vor dem Schulanfang statt. Ein großes Dankeschön an die fleißigen Helfer.

Für den 23. November gibt es eine Einladung zum Kinoabend ins Bürgerhaus. Wir freuen uns schon auf eine Reise in die Vergangenheit und wünschen gutes Gelingen.



Spiel- und Hutzenabend

Traditionen:

In den vergangenen Jahren habe ich von einigen Polterabenden berichten können, immer ein schöner Anlass Traditionen zu pflegen und in der Dorfgemeinschaft zusammenzukommen. Ricarda und Alexander Bähr feierten am 11. Januar bei Schneetreiben und frostigen Temperaturen ihren Polterabend. Es wurden Bäume gestellt, die mit Schleifen dekoriert wurden, danach wurde mit altem Geschirr gepoltert und das ganze Dorf war dabei. Im Anschluss ging es zum Bürgerhaus, wo schon der Rost brannte und sich alle wieder aufwärmen konnten. Mit dem kleinen Lauris im Arm und Töchterchen Lysinja immer in der Nähe versorgte Ricarda die Gäste und Alexander sorgte für leckeres Essen vom Grill. Unkompliziert, mit einem Lächeln meisterte das Brautpaar diesen gelungenen Abend, an den sich alle gerne zurückerinnern.

Am 26. Februar, bei deutlich besserem Wetter haben wir, Annett und Hardy Eisenschmidt, zum Polterabend anlässlich unserer Silberhochzeit eingeladen. Die Dorfgemeinschaft hatte für uns eine Girlande um die Haustüre gebunden und Poltergeschirr war wieder reichlich zerbrochen. Auch an diesem Abend war das Bürgerhaus Treffpunkt zum Feiern. Der Ortsteilbürgermeister von Stelzen, Günter Scheibe, meldete sich zu Wort und überreichte eine Ehren- tafel der Gemeinde, ein schöner Abend, für den wir uns bei unseren Gästen herzlich bedanken.

Am 29. Juni war das ganze Dorf schon zum dritten Mal in diesem Jahr zu einem Polterabend eingeladen, anlässlich der Hochzeit von Annika Eisenschmidt und Markus Hiller. Die beiden heirateten im Familienkreis schon am 26. Januar bei viel Schnee im Erzgebirge. Es wurde ein Polterabend mit einer Ehrenpforte nach Spielmeser Tradition, wieder viel zerbrochenen Geschirr und Gästen aus nah und fern. Bei wunderschönem Sommerwetter wurde mit vielen Gästen auf dem elterlichen Hof gefeiert.

Zu schönen Traditionen gehören in Spielmes das Hexenfeuer, das Lindenplatzfest und auch das Herumziehen der Kinder zum Faschingsdienstag und zu Halloween. Immer eine Gelegenheit gemeinsam Zeit zu verbringen und Traditionen zu pflegen. Wir möchten allen, die sich dafür engagieren, von hier aus einmal herzlichen Dank sagen. Das macht doch unsere Dorfgemeinschaft aus und wir wünschen uns auch weiterhin, dass dieses Gemeinschaftsgefühl erhalten bleibt.

Im letzten Jahresrückblick konnte ich von der Geburt des kleinen Lauris berichten, ohne daran zu denken, in diesem Jahr von unserem Enkelkind schreiben zu können. Ein ereignisreiches Jahr für die Familie Eisenschmidt, wie ihr bereits lesen konntet. Am 14. August kam der kleine Theo zur Welt und erfreut seine Eltern Anne Katrin Karing und



Polterabend Ricarda und Alexander Bähr



Poltergeschirr



Polterabend von Annika Eisenschmidt und Markus Hiller



Silberhochzeit Annett und Hardy Eisenschmidt



Faschingsumzug



Halloween



Lindenplatzfest



Hexenfeuer

Johannes Eisenschmidt wie auch die Großeltern und die Uroma täglich mit einem Lächeln. Eine schöne Seltenheit, dass nunmehr vier Generationen unter einem Dach leben. Von einem Schulanfang konnte ich schon einige Jahre nicht mehr berichten, doch in diesem Jahr gab es auch in Spielmes einen stolzen Schulanfänger. Willy Zelsmann ist jetzt ein Schulkind und fährt mit seinen Schwestern Elly, Alina und Serena mit dem Bus zur Schule. Ich schreibe schon einige Jahre über schöne Traditionen, Geburten, Schulanfänge oder Konfirmationen, die Kinder in Spielmes fehlen in keinem Jahresrückblick.

In diesem Jahr fällt es schwer, die richtigen Worte zu finden und dennoch darf Marcel Jahreis nicht unerwähnt bleiben. In Absprache mit seinen Eltern möchte ich hier an ihn erinnern. Auch Marcel wurde öfters im Spielmeser Jahresanzeiger erwähnt, schon als Faschingskind, zum Hexenfeuer, als Konfirmand oder im vergangenen Jahr bei der Renovierung des Holzhauses im Lindenplatz. In diesem Jahr mussten wir aufgrund eines tragischen Unglücksfalles viel

zu früh Abschied von Marcel nehmen. Mit erst 18 Jahren wurde er Opfer eines schweren Arbeitsunfalles, der seine Familie und die Dorfgemeinschaft schwer getroffen hat. Marcel hatte seinen Lebensmittelpunkt in Spielmes, ein junger Mann voller Energie mit Plänen für die Zukunft. Er wird ein Teil unserer kleinen Dorfgemeinschaft bleiben, indem wir die Erinnerung an ihn bewahren. Eine Möglichkeit dazu gibt es am 23. November, sein Vater Mathias hat seine alte Leidenschaft für schöne Bilder neu entdeckt. Die Spielmeser sind zu einem Kinoabend eingeladen, eine besondere audio-visuelle Aufarbeitung von Bildern über das gemeinsame Hobby von Vater und Sohn. Es werden Bilder und Videosequenzen in vollendeter High-Tech-Qualität auf einer 120-Zoll-Leinwand und aktueller Beamertechnologie zu sehen sein, verspricht die Einladung, die in jedem Haushalt angekommen ist. Gezeigt wird an dem Abend auch ein Film vom Polterabend bei Annika und Markus, die Bilder wecken Erinnerungen an ein Fest in der Dorfgemeinschaft und bei manchen auch Erinnerungen an die Dorffeste vor über 40 Jahren.

Spielmes im Fernsehen:

Am 9. September meldete die amtliche Niederschlagsmessstation des Deutschen Wetterdienstes in Spielmes mit 24,5 mm Regen pro Quadratmeter den höchsten Wert in ganz Thüringen. Das hat das MDR Thüringen-Journal-Team bewogen unseren kleinen Ort zu besuchen, um in Spielmes zu filmen und über das Wetter von hier aus zu berichten. In einer Minute und 40 Sekunden wurden tolle Aufnahmen von Spielmes präsentiert, die Wetterlage erklärt und die Aussichten für die nächsten Tage verkündet. Am Ende des Beitrages sendete die Reporterin noch einen lieben Regengruß aus Spielmes, während das Ortsschild aus Richtung Rothenacker eingblendet wurde. Weil nicht jeder den Beitrag gesehen hatte, sendete ihn Dirk Spengler noch am selben Abend in die Spielmeser WhatsApp-Gruppe, der fast jeder Haushalt angehört.

Liebe Leserinnen und Leser des Tannaer Anzeigers, wir haben Ihnen hier wieder einen kleinen Einblick in unser Dorfgemeinschaftsleben gewährt. Spielmes ist ein kleines Dorf, in dem noch miteinander gefeiert und gemeinsam angepackt wird und so mancher Handgriff für die Dorfgemeinschaft selbstverständlich ist. Darauf sind wir stolz. Ich wünsche mir, dass ich auch in einigen Jahren noch von einem gemeinsamen Dorfgeschehen berichten kann und wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in das Jahr 2020!

Annett Eisenschmidt



Allen Kunden, Freunden und Bekannten
frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie
alles Gute für 2020 wünscht ...

**Ihr Elektroinstallations-
Meisterbetrieb**

- Siegfried Heerdegen -
Inh.: Elke Winter
Bahnhofstraße 49 · 07922 Tanna
Tel.: 03 66 46 / 2 25 95
Fax: 03 66 46 / 2 83 09

Fliesen Zapf

Fliesen,-Platten,-Mosaik,- und
Natursteinarbeiten

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und
Bekanntem, wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

Moltkestr. 5 Hotterweg 10a
08523 Plauen 07922 Tanna

Mob.: 01792113952
Tel.: 036646/20951
Fax: 036646/28805

**Firma
Andreas Richter**

0173 / 949 73 82

Baumaschinenvermietung •
Baggerbetrieb • Baustoffhandel
Oberkoskau 12 Telefonnummer: 036646 / 22642
07922 Tanna Faxnummer: 036646 / 21111
E-Mail: baumaschinen.richter@t-online.de

**Landgasthof
Strosche**

07922 Tanna-Frankendorf
☎ 036646/22323

Gut essen in gepflegter Atmosphäre
Genießen Sie unsere Hausspezialitäten
nach »Thüringer Art«.
Gästezimmer mit Dusche und WC

Wir arrangieren für Sie Feierlichkeiten aller Art · Donnerstag Ruhetag



UNTERKOSKAU

Das Jahr 2019 aus der Sicht der Gemeinde Unterkoskau / Oberkoskau

Wieder geht mit dem Dezember ein Jahr zu Ende. Damit ist es Zeit auf das Jahr 2019 zurückzublicken.

Der erste gemeinschaftliche Höhepunkt war das traditionelle Skatturnier am 25.01. mit folgendem Ergebnis:

1. Platz:

Michael Heinsmann aus Mißlareuth

2. Platz:

Roman Knoll aus Weischlitz

3. Platz:

Dietmar Meier aus Schönberg

Zudem fand auch 2019 wieder ein Schnauzerturnier statt. Den Organisatoren gebührt auch dieses Jahr ein Dankeschön für die Durchführung beider Veranstaltungen.



Auch in diesem Jahr schallte es wieder mit einem lauten „Koske so schee“ aus der Alabamahalle. Fast 100 Leute halfen dieses Jahr wieder, ein super Programm auf die Beine zu stellen. Unsere Kleinsten tanzten in kleinen Gruppen um die Welt von Frankreich bis China, von allem war etwas dabei. Auch Emil und Lene belustigten uns wieder mit einer Kinderbütt und hauten ihren Papi dabei in die Pfanne. Natürlich auch unsere Garde mit ihren tollen Kostümen begeisterten mit ihrem wunderschönen Marsch das Publikum. Wer schon einmal in Koske war, weiß, dass neben unseren 2 Damenbaletts auch 3 Männerbaletts in Koske aktiv sind. Unsere FDJ mit ihrem Tanz zu Cordola Grün, vertrat uns auch wieder in Ziegenrück. Natürlich gehören auch unser Holzmiel sowie Erna und Berta zu den Highlights des Kosker Programms.

Die Dankeschönveranstaltung fand wie in den letzten Jahren am Pfingstamstag statt. Das Ziel unserer Familienwanderung war der Grillplatz in Tanna, wo wir eine Pause

mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen einlegten. Einen schönen Abschluss fand die Veranstaltung wieder auf unserem Sportplatz, wo gegrillt wurde.

Nach dem Fasching ist vor dem Fasching. Mit dem 11.11. begannen schon wieder die Vorbereitungen für die 17. Saison.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer vor und hinter der Bühne.

Zum Fasching brachten unsere Frauen den Präsidenten mit Feuerwehrausrüstung zu den Veranstaltungen. Das war der erste offizielle Auftritt unserer Frauenfeuerwehr, die sich am 29.09.2018 zur Einweihung unseres neuen Feuerwehrhauses gründete. Viele von uns, vor allem die Männer, dachten, die Idee war nur Euphorie. Aber falsch gedacht und so begann am 06.04. ein Lehrgang zum Truppmann, Entschuldigung Truppfrau. Angespornt durch die Frauen, fanden auch noch einige Männer den Weg zum Lehrgang. Unter Leitung von Jörg Philipp, Jens Racek und Rico Helm wurden 12 Frauen und 9 Männer erfolgreich ausgebildet und bestanden ihre Prüfung mit Bravour. Vergessen werden darf auch nicht, dass zwei weitere Kameraden am 23.03.2019 die Abschlussprüfung zum Truppführer bestanden haben.

..... **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Wir wollen allen, die diese Lehrgänge unterstützt und möglich gemacht haben, danke sagen.



2016 wurde mit dem Bau des neuen Feuerwehrhauses begonnen. Letztes Jahr wurde es feierlich eingeweiht. 2019 wurden nun auch in Eigenleistung die Außenanlagen und die Fassade fertiggestellt. Wir hoffen, dass auch bald unsere neuen Kameraden und Kameradinnen mit ihrer Ausrüstung in das komplett fertiggestellte Feuerwehrhaus einziehen können.



Unsere Feuerwehr nahm auch wieder am Löschangriff in Tanna teil. Aufgrund des Ausfalls eines jungen Kameraden sprang ganz spontan am Sonntag früh mit einer ausgeliehenen Ausrüstung und ohne Erfahrung unsere Gesa ein. Dafür gebührt ihr unsere Hochachtung.



Nicht nur die Arbeiten am Feuerwehrhaus prägten 2019 das Bild im Dorfkern von Unterkoskau, sondern auch die an der alten Schmiede von Peter Lautenschläger. Diese wurde von der Petzoldt Metallbau GmbH übernommen. Das alte Gebäude wurde saniert und erweitert.



Nicht nur im Dorfkern von Unterkoskau hat sich 2019 was getan, sondern auch im Bereich der Mittelmühle. So wurde durch die Eigentümer, Ina und Detlef Wolf, der „Fußweg zum Mühlgraben“ - der alte Weg von Unterkoskau zur Mittelmühle bzw. von der Mittelmühle in Richtung Stelzen - aufgehübscht und Sitzgelegenheiten aufgestellt. Zudem wurden Fledermaus- und diverse Vogelnistkästen errichtet. Daraufhin erhielt die Mittelmühle 2019 die Auszeichnung „Fledermausfreundliches Objekt“.



Im Mai fanden die Kommunalwahlen statt. Es wurde ein neuer Ortschaftsrat mit Juliane Kaiser, Antje Anhalt, Gert Eisenschmidt und Klaus Geipel, sowie der neue Ortsbürgermeister Lutz Kätzel gewählt.

Unsere bisherige Ortsbürgermeisterin Christa Kaiser stellte sich nach 15 Jahren im Amt nicht mehr zur Wahl. 15 Jahre sind eine lange Zeit, in der viel erreicht wurde. Es war aber bestimmt auch nicht immer leicht. Für diese 15 Jahre sagen wir Danke und wünschen Christa alles erdenklich Gute und viele schöne Stunden mit der Familie.

Christa hat sich nicht nur als Ortsbürgermeisterin immer um das Wohl unserer Gemeinde und auch der Stadt Tanna bemüht. Sie organisiert schon seit vielen, vielen Jahren mit Unterstützung von Gabi Sachs die monatlichen Rentnernachmittage und auch mehrere Rentnerausfahrten im Jahr. Um auf eine besondere Art Danke sagen zu können, wurde Christa für die Ehrenamtskarte des Saale-Orla Kreises vorgeschlagen und bestätigt. Am 08.11.2019 bekam sie diese in einem feierlichen Rahmen in Oppurg überreicht.

Auch dieses Jahr wurden die drei organisierten Rentnerausfahrten gut angenommen.

Im März ging es nach Neuhausen im Erzgebirge zur Frauentagsfeier im Berggasthaus Schwartenbergbaude. Bei schönsten Sommerwetter unternahm man im Juni eine Schifffahrt auf der Donau von Kehlheim zum Kloster Weltenburg. Im September führte die Reise quer durch den Thüringer Wald und in die Bachstadt Arnstadt. Die vierte Ausfahrt findet in der Adventszeit statt. Diese führt in das weihnachtliche Erzgebirge. Dort ist der Besuch eines Weihnachtsmarktes und einer Adventsveranstaltung in Bad Schlema geplant. Die jährliche Rentnerweihnachtsfeier in der Alabamahalle am 12.12. bildet den Abschluss der vielen organisierten Aktivitäten für unsere ältere Generation. Bei dem Organisationsteam um Christa Kaiser und Gabi Sachs möchten wir uns herzlich bedanken.



Ebenfalls etabliert hat sich das Pfingstfest, bei dem der Sport im Mittelpunkt steht. So fand am Mittwoch vorher ein Tischtennisturnier für Jedermann statt. Am Sonntagvormittag trafen sich die Freizeit-Volleyballteams zum Wettkampf. Der Fußball stand dann am Nachmittag im Vordergrund. Zudem konnten sich die Besucher im Kegeln, Hufeisenwerfen und Torwandschießen versuchen. Für die Kinder war wieder eine Hüpfburg aufgebaut. Ein großer Dank gebührt auch hier den Organisatoren und vielen fleißigen Helfern.

Nicht nur für die Rentner wurde über das Jahr einiges geboten. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz. Die erste Veranstaltung im Jahr war der Kinderfasching, der auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht wurde. Eine schöne Tradition ist die Aufführung eines Märchens. Dieses Jahr wurde Dornröschen dargeboten. Auch hier gilt den Organisatorinnen, allen Helfern und Darstellern der größte Dank. Anstatt eines Kinderfestes fand am 22.09. wieder ein Kinderausflug zur Wieselburg statt. Es nahmen ca. 20 Kinder teil. Karin Hohl erklärte spielerisch den Aufbau des Waldes und dessen Funktionsweise. Am Ende des Nachmittags saßen wir noch am Lagerfeuer, aßen Stockbrot und Würstchen.

Passend zum 1. Advent fand am 30.11. unser Adventsbasteln im ehemaligen Kindergarten statt.

Wir danken den Organisatorinnen und Helferinnen.

Auch dieses Jahr fand wieder eine Ausfahrt des Feuerwehvereines statt. Diese führte uns am 28. und 29.09 ins Zittauer Gebirge und nach Görlitz.

Unser Weihnachtsmarkt am 3. Advent wird auch das Jahr 2019 erfolgreich abrunden. Mit dabei sind auch wieder unsere Bastelfrauen, deren Einnahmen in die Kinderarbeit fließen.

An dieser Stelle sei allen Aktiven und Beteiligten für ihren Einsatz zum Gelingen dieser Veranstaltung recht herzlich gedankt.

Wir wünschen unseren Einwohnern und allen Lesern des Tannaer Anzeigers ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Sylvia Schaarschmidt,
Lutz Kätzel





Fliesenlegermeister
Frank Hirsch
Fliesen • Platten • Natursteine
Qualität aus Meisterhand zu fairen Preisen

☎ 036646-20476
☎ 0176-20430770
hirschtanna@t-online.de

Am Bahnhof 17 • 07922 Tanna

WALDEMAR SIPPEL
ELEKTROMEISTER

Waschgeräteservice FORON/BOSCH u.a.
Installationen
Fachhandel
für BOSCH-Haushaltsgeräte

07922 Tanna, SCHILBACH 62
Tel. 0 366 46/2 26 00

Unfallinstandsetzung
Autoaufbereitung
Spot-Repair
Glasreparatur
Ersatzteile- & Farbhandel



Industrie- und Autolackierung
Inhaber: Axel Kreuchauf

An der Kapelle
07922 Tanna
Tel: +49 (0)171-2378724
Autoservice-Kapelle@t-online.de

Versicherungsbüro
GROSCHUPF

Sie haben bei einer dieser Versicherungen einen Vertrag, aber keinen Ansprechpartner? Oder suchen Sie etwas günstigeres, da Ihre Versicherung den Beitrag erhöht hat. Egal ob Hausrat-, Haftpflicht-, Hund-, Auto-, Rechtsschutz- Unfallversicherung. Rufen Sie mich einfach an!



Augasse 6, 07907 Schleiz
Telefon: 03663/402600 Mobil: 0171/1936572

Achims Tank Transporte
Joachim und Udo Tappert GbR



Schilbach 83
07922 Tanna

Telefon 036646 28 67 0
Telefax 036646 28 67 29

www.att-tappert.de



Am Ende des Jahres möchten wir uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Das Team von



SEIL- & HEBETECHNIK
GmbH

Am Gries 1 | 07922 Tanna / Thüringen
www.seilerei-luedeke.de



PflegeService Bernhardt
Kapellenstr. 1
07922 Tanna

Tel.: 036646 / 288 306
Fax: 036646 / 288 318

Ihr Wohl liegt uns am Herzen!
Geborgenheit und Kompetenz



- ➔ Grundpflege
- ➔ häusliche Krankenpflege
- ➔ und vieles mehr





ZOLLGRÜN

Jahresrückblick Ortsteilrat Zollgrün 2019

**Vorbei ist wieder ist ein Jahr,
schauen wir zurück, was war.**

Mit dem beginnenden Jahresende, seiner besinnlichen Weihnachtszeit, wollen wir die Gelegenheit nutzen uns bei allen Einwohnern der Gemeinde Zollgrün für ein friedliches, gemeinschaftliches Zusammenleben bedanken. Für Arbeit des Ortschaftsrates und unseren Gemeindegänger Herrn Bernd Hegner besonderen Dank.

L 3002 Ortsdurchfahrt Zollgrün:

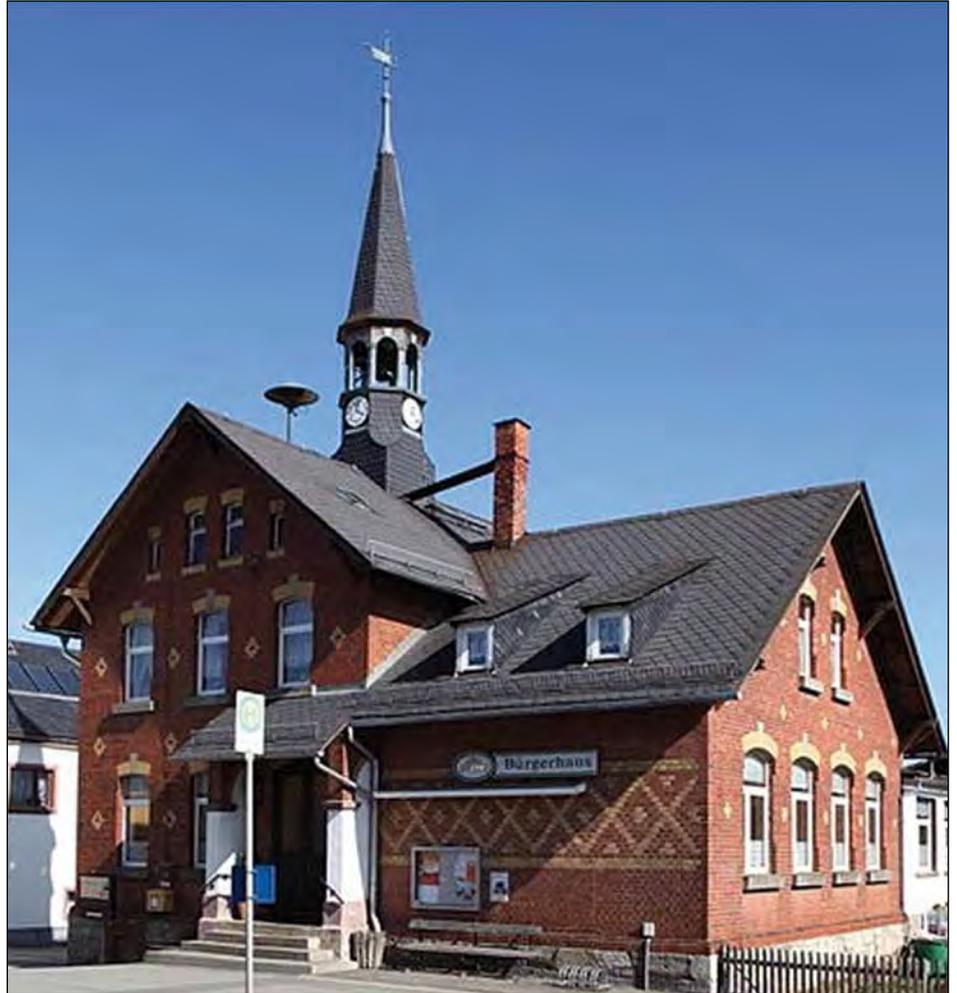
Ein Schwerpunkt für uns Zollgrüner war und ist es gegen den erhöhten Schwerlastverkehr in der Ortslage Zollgrün anzugehen.

Deshalb unsere Forderung:

- Tempolimit auf 30 km/h, „denn eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit verringert die Gefährdung der Fußgänger und erhöht deren Sicherheitsgefühl. Des Weiteren werden die Lärm- und Schadstoffbelastungen, vor allem nachts, reduziert. (Auszug aus der Verträglichkeitsanalyse)“
- Fahrverbot für LKW über 7,5 Tonnen,
- Nachtfahrverbot für den Schwerlastverkehr auf der L 3002,

Zusätzlich wurde gefordert als kurzfristige Maßnahmen:

- Geschwindigkeitsbegrenzung in der Ortslage Zollgrün auf Tempo 30 mit permanenter Geschwindigkeitsüberwachung.
- Vom Gewerbegebiet Kapelle bis Ortseingang sollte die Geschwindigkeit auf Tempo 70 begrenzt werden, um eine auf 30 km/h reduzierte Geschwindigkeit im Ort zu gewährleisten und um laute Fahrgeräusche zu reduzieren, die aus dieser Richtung besonders belastend sind. Aus Richtung



Schleiz sollte die Geschwindigkeit ca. 200 – 300 m vor dem Ort auf Tempo 70 begrenzt werden.

- Erhebung von Mautgebühren für LKW auf der L3002 von Gefell bis Heinrichsruh.

Als mittelfristige Maßnahmen:

- Verkehrsinseln im Zuge des Rückbaus der ehemaligen Bundesstraße zur Landstraße an den Ortseingängen
- Verringerung der Fahrstreifenbreite um die Bürgersteige zu verbreitern, um ein gefahrloses Begehen der Bürgersteige zu ermöglichen. (Die Breite der Bürgersteige beträgt abschnittsweise nur ca. 60 cm und der Ausbauzustand ist ab Ortsmitte bis Ortsausgang in Richtung Schleiz sehr schlecht)

- Querungshilfen im Bereich der Buswarte durch Zebrastreifen oder Ampel

In einer Verträglichkeitsanalyse und deren Handlungskonzept für die OD Zollgrün vom 05. August 2019 wurde konkret auf die Problematik Schwerlastverkehr eingegangen und Hinweise gegeben, wie diese beseitigt werden sollten.

Diese Forderungen wurden von uns an die Stadt Tanna, das Landratsamt Saale-Orla, Untere Verkehrsbehörde und dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr mit Sitz Erfurt gestellt.

Zollgrün hat auch die Schnauze voll!

**Lärm und Gestank
macht UNS krank!**



Unterstützt wurden diese Forderungen von vielen Zollgrünern durch die Teilnahme an der gut besuchten Demonstration am 27.09.2019 gegen den Schwerlastverkehr in Gefell.

Geschwindigkeitsmesstafel:

Die Maßnahme, das Umsetzen der Geschwindigkeitsmesstafel an den Ortseingang von Tanna kommend, fand hohe Akzeptanz durch die Anwohner.

Dorferneuerung:

Karina Raithel und ein Ortsteilratsmitglied waren zum Seminar der Dorfmoderation - Stadt Tanna und Ortsteile - im Rahmen des Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes eingeladen. Vorgestellt wurde das Förderprogramm Dorferneuerung des Freistaates Thüringen Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft. Das

Ziel dieses 2tägigen Seminars war, Erarbeitung eines gemeindlichen Entwicklungskonzeptes (GEK). Dieses Konzept ist die Grundvoraussetzung im Vorfeld einer möglichen Aufnahme in das Programm der Dorferneuerung und entwicklung.

Für uns Zollgrünler ist es wichtig:

- die Fortsetzung des 2ten Bauabschnittes der Dorferneuerung von 2013 mit dem gesamten Programm, Bürgersteige, Beleuchtung einschließlich Erneuerung der darunter liegenden Medien, mit Ent- und Versorgungsleitungen.

Spielplatz:

Unser beliebter Spielplatz erhielt dieses Jahr drei neue Spielgeräte. Unsere Kinder hat es erfreut zumal der Spielplatz das Ziel unserer Kindergartenkinder bei ihren Spaziergängen ist.

Von den Kindern der Gäste, welche ihre Feierlichkeiten im Gasthof Kanz durchführten, wurde das gern angenommen.

Jugendclub:

Im Jugendclub wurden weitere Arbeiten durchgeführt, so wurde der lose Putz durch die Jugendlichen von den Wänden entfernt, Gipskartondecke im hinteren Raum abgenommen, Wasserleitung erneuert. Auch wurden Reparaturarbeiten am Fachwerk vorgenommen. Somit sind die Vorbereitungen getroffen, um Wände, Decken und sanitäre Einrichtungen zu putzen bzw. zu erneuern. Die Eltern der Jugendlichen haben sich bereiterklärt diese Arbeiten zu übernehmen. Anschließend kann dann auch die bereits zum Teil erneuerte Elektro Installation fertiggestellt werden.





Ein Fördermittelantrag wurde für das Erhalten des JC wurde im Form eines Projektauftrages der LEADER Gruppe Saale-Orla „Kleinprojekte Lebende Dörfer und Städte“ gestellt. Durch die Vorstellung des Jugendclubs mit dessen Geschichte und dem Zustand des Gebäudes wurde dieser in das Fördermittelprogramm aufgenommen. Dazu ist auch ein großer Anteil an Eigenleistung durch die Jugendlichen als Forderung mit dabei.

30 Jahre Mauerfall

.....
Ortsteilrat und Feuerwehrverein riefen spontan zu einer gedenklichen Zusammenkunft am 9. November am Dorfteich anlässlich des 30jährigen Mauerfall auf. Das wurde von vielen Zollgrünern angenommen. Bei Lagerfeuer wurde nochmal die Zeit der Wende aufgefrischt.

Zum Schluss:

Der Ortsteilrat Zollgrün bedankt sich bei allen Bürgern, den Vereinen, Frauenclub, Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG, und nicht zuletzt bei der Stadt Tanna für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2019.

Der Ortsteilrat Zollgrün wünscht allen Bürgern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2020.

Frank Berka



Jahresrückblick Feuerwehrverein Zollgrün

Auch im Jahr 2019 war der Feuerwehrverein sehr aktiv und wurde von vielen fleißigen Helfern stets gut unterstützt, sodass alle Arbeiten und Veranstaltungen ordentlich durchgeführt werden konnten. Dafür nochmals an alle vielen Dank.

Leider fiel dieses Jahr unser Eishockeyturnier buchstäblich ins Wasser, da der Winter uns nicht hold war und keine längeren frostigen Tage zuließ. Hoffen wir für 2020 auf ein passenderes Wetter.

Unser **Schnauzerturnier** im Februar war wieder sehr gut besucht und endete für Mathias Wurziger am erfolgreichsten. Zweite wurde erneut Evelyn Plöger und Dritte wurde Carolin Weigelt. Auf den Plätzen vier und fünf folgten Andy Weidehase und Kevin Greiling.



Der Sieger

Zu **Ostern** wurden am Dorfteich Osterhasen aufgestellt, welche von Günter Pradellok, Ivonne, Lina und Marco, genannt „Billy“, Göll angefertigt wurden.



Zum **Umwelttag** am 06. April 2019 hatte Ortsteilrat und Feuerwehrverein aufgerufen unsere Umgebung von Müll zu säubern. Dem folgten viele Freiwillige. Die Stadt Tanna, der Ortsteilrat und Feuerwehrverein bedankten sich bei den Helfern.



Unser Maifeuer war wieder von Einheimischen und Gästen aus Tanna und Frankendorf gut besucht und alle freuten sich, dass dieses Jahr auch der Rost wieder brannte. Das soll auch so beibehalten werden. Dank gilt hier dem Sportverein, der für die Bewirtung verantwortlich war.



Anfang Mai wurde dann unser **Pfingstbaum** aus dem Grünmühlenwald geholt. Von Jung bis Alt waren viele Helfer da und brachten den Baum an einen sicheren Ort.



Unser Bürgerhaus war wieder ein guter Anlaufpunkt für viele zur **Himmelfahrt**. Dank gilt auch hier den fleißigen Helfern für die Durchführung.

Dann wurde unser **Pfingstbaum traditionell mit Stangen aufgestellt**, wo immer viele Hände gebraucht werden. Es war wie immer eine gelungene und gut besuchte Veranstaltung bei sehr gutem Wetter. Für das Kranzbinden unserem Frauencub ein großes Dankeschön. Auch die Konfirmandenaufgabe, unsere Pfingstbirke im Dorfteich aufzustellen, wurde ordnungsgemäß erfüllt.



Schon eine Woche später war **unser Dorffest** auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Der Freitag war mit der Diskothek „Caravan“ eine gut besuchte Veranstaltung, am Samstag fehlten leider etwas die Besucher, aber die Band „Nighthfever“ gab sich große Mühe und die wenigen Gäste machten bis in die Morgenstunden eine tolle Stimmung und einen schönen Abend daraus.

Der Sonntag blieb wieder den Sportlern vorbehalten. Am Vormittag waren wieder unsere Crossläufer, über hundert Läufer, gefragt, welche wieder sehr zahlreich angereist waren.

Am Nachmittag kamen dann wieder unsere Powermänner aus Kloschwitz, Frankendorf, Zollgrün und zwei Neuzugängen aus Künsdorf und einer Abordnung von der Firma Gealan zum Zug. Es war ein spannender Kampf der Mann-

schaften. Den Sieg holten sich letztendlich die Männer aus Kloschwitz und durften nach dreimaligem Sieg in Folge den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Die Neueinsteiger aus Künsdorf zeigten sich sehr gut vorbereitet, holten sich gleich den zweiten Platz und stellten zugleich einen neuen Rekord beim Kistenstapeln auf.

Dritter wurden unsere Zollgrüner Männer, knapp gefolgt von Frankendorf und den Männern von Gealan. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Allen Vereinen Zollgrüns und den anderen fleißigen Helfern gilt hier ein großer Dank für die gute Organisation und Durchführung unseres Dorffestes, die Bereitstellung von Kaffee und Kuchen und der sehr beliebten Tombola. Danke auch an alle Spender und Sponsoren.



Im August machten wir dann unseren **zweiten Familienwandertag**, der auch wieder viel Interesse weckte bei Groß und Klein. Wir besuchten die neu angelegten Teiche in der Nähe von Raila, machten dort eine kurze Rast bei Kaffee und Kuchen und Frank Berka erzählte die Geschichte zu

diesem Neubau. Danach wanderten wir zur Grünmühle, wo wir dann den Tag gemütlich bei Bier, Wein und Rostern ausklingen ließen. Danke an unseren Michael Dienemann, der uns die Örtlichkeit um den Pavillon am Teich der Grünmühle zur Verfügung stellte.





Anfang September wurde dann **unsere Kegelbahn** offiziell eingeweiht, welche kurz vor unserem Dorffest fertiggestellt werden konnte, auch durch unseren Sportverein und vielen Helfern und den Sponsoren, Firma Asphaltbau und Sponsoren die nicht genannt werden wollten. Besonderen Dank Erhardt Reichmann für sein besonderes Arrangements. Zum Auftakt gab es einen internen Wettkampf mit Wanderpokal. Es gewann Heike Tögel bei den Frauen und Bernd Hegner bei den Männern.



Unsere **diesjährige Ausfahrt** führte uns in den Bayrischen Wald. Der erste große Zwischenstop war in Zwiesel, in der Bärwurzerei Hieke. Danach besuchten wir am Dreiburgensee bei Tittling das Museumsdorf, eines der größten Freilichtmuseen Europas mit originalen Gebäuden von 1580 – 1850. Eine sehenswerte Zeitreise, welche faszinierte. In unserem Hotel verbrachten wir einen richtig lustigen Abend bei gutem Essen und urigem Humor mit den 2 Alleinunterhaltern. Auf unserem Rückweg am Sonntag besuchten wir noch die „Gläserne Destille“ mit anschließender Verkostung und den in der Nähe liegenden Baumwipfelweg. Es war ein wunderschönes Wochenende bei bestem Wetter. Großen Dank gilt hier dem Reisebüro Sonnenschein für die Planung und Durchführung.





Seit vielen Jahren haben wir im Oktober mal wieder **unseren Dorfteich abgefischt**, mit einem guten Ertrag. Dabei war selbst bei den Kleinen großer Einsatz gefragt. Bei dieser Gelegenheit wurde der Dorfteich vom Bewuchs an den Uferändern gesäubert.



Zum zweiten Mal organisierten wir im Oktober eine **Verkehrsteilnehmerschulung** in Zusammenarbeit mit der Fahrschule Bianca Georgy. Die Resonanz und Teilnahme war sehr gut, weswegen wir so einen Abend jetzt für jedes Jahr einmal geplant haben.

Auch dieses Jahr werden wir unsere **Gemeinde wieder weihnachtlich schmücken** und in diesem Sinne wünscht der Vorstand des Feuerwehrvereins allen Bürgern eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.

Feuerwehrverein M. Brandenberger / Frank Berka

Jahresrückblick LSV 80 e.V Zollgrün im Vereinsjahr 2019



Jahreshauptversammlung:

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 15. März 2019 im Bürgerhaus statt. Hier wurde das Sportjahr 2018 ausgewertet. Die Vorbereitungen des 40-jährigen Bestehens des LSV 80 für nächstes Jahr wurden besprochen und es soll gebührend gefeiert werden. Allerdings wurde mit einer Träne im Auge auch beschlossen, dass sich der Sportverein vorerst vom laufenden Spielbetrieb im Juni 2019 zurückziehen wird. Der Grund ist mangelnder Nachwuchs von Spielern.

Aufgaben und Organisation für den Sportverein für 2019 wurden in Zusammenarbeit mit Frauenclub und Feuerwehrverein wie, Himmelfahrt, Pfingstbaumstellen, Dorffest und das Wiederherrichten der Kegelbahn und deren Einweihung wurden festgelegt. Eine Vereinsausfahrt mit den Mitgliedern und deren Angehörigen wurde ebenfalls im Jahresplan aufgenommen. Für den Spätherbst ist wieder ein Bowlingabend für Vereinsmitglieder und deren Anhang angedacht.

Letztes Punktspiel:

Am 02. Juni 2019 fand dann vorerst das letzte Punktspiel für den LSV 80 e.V. statt, welches mit 3 : 1 unter großen Jubel der zahlreichen Fans gegen die Spielvereinigung Lössau gewonnen wurde.



Ausfahrt EGA:

Die im August geplante Ausfahrt zur Erfurter Gartenbau-Ausstellung musste leider auf Grund eines traurigen Anlasses in den Oktober verlegt werden. Mit einem KOM Bus wurde die Ausfahrt unternommen. Auch wenn das Wetter nicht so richtig mitspielte, konnten trotzdem gute Eindrücke von der EGA, vom Japanischen Garten oder von der Ausstellung der Cyriasburg und deren Kloster mitgenommen werden.





Der Abend fand dann seinen Ausklang mit einem Ritteressen im Gasthaus Hohe Warte an der Elgersburg. Was hatten wir für einen Spaß nicht nur bei gutem und reichlichem Essen mit Latzen, sondern auch bei Spielen, wie z.B. Hackklotzweitwurf, Ritterschlagen, Frauen auf dem Rücken tragen und vieles mehr.



Wir als Sportverein möchten uns nochmal auf diesem Weg uns immer wieder unterstützen recht herzlich bedanken. einen guten Rutsch und ein erfolgreiches Jahr 2020.

bei unseren treuen Fans, allen Sponsoren und allen, die Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest,

LSV Zollgrün 80 e.V.



Das Jahr 2019 bei den „Wirbelwind – Knirpsen“

Alle Kinder freuen sich bereits auf das Weihnachtsfest und vor allem auf möglichst viele schöne Geschenke. Die Erwachsenen hingegen denken an das zurückliegende Jahr, was gab es Gutes und was war vielleicht auch weniger erfreulich.

Auch wir Erzieher vom Kindergarten Wirbelwind Zollgrün erinnern uns an die vielen schönen Dinge, die wir in diesem Jahr mit unseren Kindern erleben durften.

Ein festes Ritual unserer Einrichtung ist es, dass die Tigergruppe (5-6 jährige) mit Frau Dick ca. 4 mal im Jahr nach Gefell in die Tagespflege der Diakonie Sozialdienst Thüringen fahren. Dort werden ca. 15 Rentner betreut.

Anfangs fiel es den Kindern schwer einen Kontakt zu den älteren Menschen aufzubauen. Inzwischen hat sich das aber deutlich gebessert und die Kinder freuen sich auf den Ausflug dahin, während die Rentnersleut' schon gespannt warten mit welchen Liedern, Gedichten oder lustigen Sprüchen die Kinder dieses Mal auftreten.

Von den Mitarbeitern erfuhren wir, dass die älteren Menschen gern mit den Kindern zusammen singen möchten. Deshalb haben wir nach altem Liedgut gesucht, z.B. „Wenn der Topf aber nun ein Loch hat“ oder „Auf der Mauer, auf der Lauer“ und sind damit sehr gut angekommen.

Meistens gibt es von der Tagespflege auch ein Bastelangebot, welches die Kinder natürlich mit nach Hause nehmen können. Bei schönem Wetter dürfen die Kinder auch den hauseigenen Spielplatz und das Bodentrampolin benutzen, und die Oma's und Opa's schauen den Kindern gerne beim Spielen zu oder plaudern ein wenig mit den Kindern.

Auch an Verpflegung fehlt es nicht, denn wir bekommen dort immer ein leckeres Mittagessen mit Nachspeise und Getränken.

Die Kinder haben gelernt, dass leises Verhalten, aber lautes und deutliches Sprechen bei den alten Menschen wichtig ist. Inzwischen wurde so manche Hemmschwelle abgebaut und wir möchten uns hiermit auch noch einmal für das gegenseitige Miteinander bei allen recht herzlich bedanken.

Zu einem weiteren Bestandteil im Zollgrüner Kindergarten ist unsere Krabbelgruppe geworden. Nachdem für einige Zeit unsere Krabbelgruppenstunden ausfielen, da es an Platzkapazität fehlte, haben wir diese nun schon seit geraumer Zeit wieder ins Leben gerufen und freuen uns jedes Mal auf neue Gesichter, die gerne unsere Einrichtung einmal besuchen wollen.



Einmal im Monat treffen wir uns von 10-11 Uhr im Kindergarten. Es kann gespielt, getanzt, gebastelt werden und noch so viel mehr gibt es für die Kleinen zu entdecken. Das wichtigste aber ist das gegenseitige Kennenlernen der Kinder, aber auch der Eltern und das Wohlfühlen in fremden Räumlichkeiten. Wir empfehlen die Teilnahme frühestens ab ca. 6 Monate.

Wer mehr erfahren möchte, kann sich jederzeit gern bei uns melden oder kommt uns einfach mal besuchen.

Nachdem die Kinder schon des Öfteren von Erster Hilfe bei Insektenstichen, Wunden und kleineren Verletzungen gehört haben, erhielten wir nach mehrmaligem Anlauf im Juli Besuch von einem waschechten Notfallsanitäter, Mario Zoller mit samt seinem Rettungswagen.

Gerade die Großen der Tigergruppe interessieren sich sehr für das Thema Gesundheit, 1.Hilfe, Notfälle und Rettungswagen. Darunter auch wie ein Notruf abgesetzt werden soll. Was ein Rettungsdienst jedoch genau ist, wie ein Rettungswagen aussieht und was darauf alles zu finden ist, durften die Kinder aller Gruppen live erleben.

Als krönender Abschluss wurde sogar kurz das Blaulicht angestellt und das „Tatütata“ der Sirene getestet. Was allerdings gleich besorgniserregende Blicke der Dorfbewohner auf den Kindergarten warf.

Im Herbst besuchten wir in unserer Herbstfestwoche das Kartoffellagerhaus in Oettersdorf. Es gab vor Ort so viel zu entdecken, denn bis die Kartoffeln verkauft werden können, haben sie einen langen Weg vor sich. Bei einigen Schritten durften wir live dabei sein, so sahen wir, wie die Kartoffeln gerade vom Feld kamen, wo und wie sie eingelagert werden und welche Maschinen dafür alles gebraucht werden. Besonders interessant war für uns, wie die Kartoffeln am Laufband der Größe nach sortiert werden, aber auch das Verpacken in 12,5 kg Säcke war lustig anzusehen.

Wir haben gelernt, dass es 22 Sorten Kartoffeln in Oettersdorf gibt, mit den klangvollen Namen wie Laura, Bellinda, Soraya, Milva u.v.m. Ganz anschaulich wurde uns gezeigt, dass es Futter- und Speisekartoffeln gibt und worin die Unterschiede bestehen. Auch die unterschiedlichsten Formen von Kartoffeln durften wir betrachten, von rund, oval, Herzform und lustigen Tieren war alles dabei. Aber auch dass bei manchen Kartoffeln einfach so Rissen und Löcher entstehen konnten wir uns ansehen. Und dann wurde uns noch der Kartoffelkäfer gezeigt, der dieses Jahr sehr viel Schaden auf den Feldern und an den Kartoffeln angerichtet hat.

Nur ein paar Tage später besuchten alle Kinder, auch unsere Kleinsten, Michael Dienemann, Angestellter der Forstverwaltung Grünmühle und seinen Hund Hexe in der Grünmühle. Auf einer großen Runde durch den Wald untersuchten die Kinder alles ganz genau, jede Pfütze und die verschiedensten Büsche, Bäume und Sträucher wurden genau unter die Lupe genommen. Michael erklärte ganz viel dazu und so konnten alle auch eine Menge Neues dazu lernen. Aber nicht nur die Pflanzen, sondern auch die vielen großen und kleinen Waldbewohner weckten das Interesse aller Kinder. Das Ziel der Wandung war die „Rollende

Kindermund im Wirbelwind

Michael fragt die Kinder, welcher bunte Vogel im Wald lebt. Leif-Erik antwortet: „*Ein Papagei*“ (der Specht war gefragt)

Auf die Frage nach einer Katze, die auch im Wagen zu sehen war, antwortete Sarah „*Die Waldkatze*“ (die Wildkatze)

„Wie heißt dieser große Vogel?“ Michael zeigt auf einen Habicht. Nik sagt: „*Das ist der Eierdieb*“

Luca: „*Ich bin heute die Tivmoloke*“ (Lokomotive)

Nachdem der Zollgrüner Dorfteich abgelassen wurde sagte Moritz : „*Der Teich kann gar nicht mehr schwimmen*“



Einmal im Jahr findet bei uns eine Mutti-Vati-Kind-Aktion statt. Lustige Rodelnachmittage, Wandertage oder das gemeinsame Ernten unserer Äpfel wurden in den letzten Jahren veranstaltet. Nachdem in diesem Jahr der lang ersehnte Schnee fehlte und auch unser einziger übrig gebliebene Apfelbaum nur wenig Ertrag brachte, fand dieses Jahr eine ganz neue Aktion, nämlich das gemeinsame Aufrechen unserer vielen Laubblätter im Spielegarten statt. Nach dem Schlafen standen schon einige Eltern mit großen Laubrechen bereit und die Kinder konnten gar nicht schnell genug in den Garten kommen um auch mitzuhelfen. Es heißt immer „Viele Hände machen ein schnelles Ende“ und schon nach 1,5 Stunden war die Arbeit geschafft.

Lennards Papa war mit dem Autoanhänger und 4 großen Säcken gekommen und hat schon einen Großteil der Blätter entsorgt. Auch unser Hausmeister war vor Ort und half uns bei dieser Aktion.

Bernd Hegner, der als Gemeindegärtner in Zollgrün tätig ist,

Waldschule“ der Kreisjägerschaft Greiz e.V., wie sie von Michael genannt wurde. Die stand auf einer großen Wiese am Waldrand, dem Ziel der Waldwanderung. Auf dem Weg dorthin gab es aber noch einen großen Schreckmoment, denn plötzlich rannten 6 echte Wildschweine über den Weg. In der „Rollenden Waldschule“ gab es ganz viele ausgestopfte Tiere zu entdecken, viele waren den Kindern bekannt, es gab aber auch einige neue Waldtiere zu entdecken und alle lauschten ganz gespannt Michaels Worten.



Fr. Dick fragt: „*Wer passt denn jetzt auf dich auf?*“

Elli: „*Die Mama ruht mich noch weng ein.*“

Luca: „*Paul hat Soße kleben, hier oben an die Macke.*“ (Zeigt auf die Stirn)

Lauris(1,6J) hat sein großes Geschäft in den Topf gemacht, schaut erstaunt hinein und sagt: „*Eine Maus?*“

Caro setzt Moritz die Mütze auf, er zieht sie wieder hoch, bis die Ohren rausschauen und sagt: „*Sonst kann der Kopf nix sehen.*“

hat das restliche Laub mit seinem Traktor weggebracht. Wir möchten uns in diesem Sinne einmal bei ihm ganz herzlich bedanken, denn er hat immer ein offenes Ohr für uns und ist uns bei kleinen „Notfällen“ immer ein guter Helfer.

Wir freuen uns immer über die Unterstützung unserer Eltern und Großeltern und als Dankeschön gab es nach getaner Arbeit noch Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Die Eltern nutzten den Nachmittag zum näheren Kennenlernen oder kleinen persönlichen Gesprächen.

Nun lassen wir das Jahr mit Weihnachtsfeiern und einem tollen Theaterbesuch ausklingen und freuen uns alle gemeinsam auf das kommende Jahr mit vielen tollen neuen Abenteuern.

Ein wundervolles Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das Jahr 2020 wünschen Ihnen die Kinder und das gesamte Team des Kindergartens Wirbelwind in Zollgrün.



Frauenclub Zollgrün



Das Jahr 2019 neigt sich dem Ende...
ein kleiner Rückblick über das Erlebte im "Frauenclub Zollgrün".



Fahrt nach Amsterdam



Fahrt nach Amsterdam



Fahrt nach Amsterdam

In den Wintermonaten trafen sich jeden Montag die sportinteressierten Frauen im Bürgerhaus zur Sportgymnastik unter der Leitung von Mendi Hammerschmidt aus Schleiz. Seit 22 Jahren trainiert sie uns schon und bringt uns immer wieder neue Übungen bei.

Von November bis Mai wurden einmal im Monat alle Rentner zum „Hutzennachmittag“ eingeladen. Dabei gab es Kaffee & Kuchen sowie verschiedene kulturelle Beiträge, die durch den Frauenclub organisiert wurden.

8. März - Frauentag - alle Zollgrüner Frauen, ob jung oder alt, wurden zu einem Salatabend ins Bürgerhaus eingeladen. Essen wie auf einem Traumschiff, viele, viele leckere und verschiedene Salate... und die Krönung des Abends, jede Dame bekam von Frank Berka, Enrico Meißgeier und Erhard Reichmann eine liebevoll eingepackte Primel mit einer Flasche Sekt als Dankeschön. Dafür wollen wir uns alle noch einmal herzlich bedanken!

... komm wir fahren nach Amsterdam...

Vom 28. bis 30. April fuhren 14 Frauen mit dem „Gute-Laune-Bus“ vom Reisebüro Sonnenschein zur Tulpenblüte nach Amsterdam. Nach 7 stündiger lustiger Fahrt checkten wir in einem BOTEL ein. Noch am Abend erlebten wir die Stadt während einer Grachtenfahrt und zu Fuß.

Am nächsten Tag besuchten wir den Keukenhof. Unzählige Tulpen und viele tausende andere Blumen ließen uns aus dem Staunen nicht herauskommen. Im Anschluss besuchten wir ein altes holländisches Dorf (Zaanse Schans) und fuhren dann weiter zur Käseverkostung nach Volendam.

Am Tag darauf erlebten wir noch einmal Amsterdam bei einem geführten Stadtrundgang, bevor wir die Heimreise antraten. Pünktlich zum Maifeuer erreichten wir wieder Zollgrün.

Organisiert haben diese Tour Rabea Kanz und Carolin Bachmann. Dafür ein großes Dankeschön.

Es war eine wirklich gelungene und unvergessliche Reise.



Fahrt nach Amsterdam



Fahrt nach Amsterdam



Fahrt nach Amsterdam



Fahrt nach Amsterdam



Fahrt nach Amsterdam



Fahrt nach Amsterdam

Am 24. Mai fand der „**Tag der Nachbarn**“ statt. In ganz Deutschland feierten Nachbarn rund 3000 Nachbarschaftsfeste und Zollgrün war auch dabei !!!

Damit setzten wir ein starkes Zeichen für mehr Gemeinschaft und gute Nachbarschaft. In Zusammenarbeit mit dem mobilen Seniorenbüro, Frau Anne Hofmann und dem Frauenclub Zollgrün wurde dies ein gelungenes Fest. Selbstgebackenes Brot mit verschiedenen leckeren Aufstrichen, tolles Wetter, viel Sonnenschein und eine Bildershow „650 Jahre Zollgrün“ machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis. Viele nette und lustige Zollgrüner Nachbarn fanden an diesem Tag den Weg ins Bürgerhaus zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein. Für die Kinder gab es Eis, Popcorn und kleine Geschenke.

Pfingsten, die Frauen binden wie jedes Jahr den Kranz für unseren Pfingstbaum, der traditionell am Pfingstsamstag gestellt wird.

Im Juni fand unser jährliches **Dorffest** statt. Auch hierbei sind die Frauen sehr aktiv. Neben Kuchenbacken, Tombola, Ausschank am Nachmittag, Kaffee & Kuchenverkauf und nicht zu vergessen die Reinigung der sanitären Anlagen und des Zeltes sowie die schöne Dekoration im Zelt wären ohne die tatkräftige Mithilfe der Frauen undenkbar.

Zum Familienwandertag am 31. August wurde Kuchen gebacken und dieser an den Mann bzw. die Frau gebracht.

Am 7. September wurde auf dem Spielplatz der neue Belag der Kegelbahn eingeweiht. Dabei wurde auch wieder Kuchen gebacken und mit Kaffee verkauft. Der Getränkeausschank wurde auch mit helfenden Frauen realisiert. Besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle Evelyn Plöger und Karina Raithel sagen, die sich bis nach Mitternacht um das leibliche Wohl sorgten.

Nicht vergessen zu erwähnen, dürfen wir die Rentnerweihnachtsfeier (2018) und natürlich unseren **Kleinen Weihnachtsmarkt**, den wir seit 16 Jahren organisieren. Dieser ist inzwischen zu einer schönen Tradition geworden. Das Bürgerhaus, welches sich in Zollgrün zu einem echten Ort der Begegnung entwickelt hat, ist auch an diesem Abend immer gut besucht.

Ohne den Frauenclub und die dort aktiven Frauen wäre das Leben in Zollgrün sicher um einiges eintöniger. Auch die intensive Nutzung des Bürgerhauses wäre ohne die wöchentliche Reinigung der Räumlichkeiten durch die fleißigen Frauen gar nicht möglich. Vielen Dank an alle Beteiligten!!!

Frauenclub Zollgrün



Tag der Nachbarn



Tag der Nachbarn



Tag der Nachbarn



Tag der Nachbarn



Tag der Nachbarn



Rentnerweihnachtsfeier



Rentnerweihnachtsfeier



Weihnachtsmarkt



...wünscht der Zollgrüner Frauenclub

SPORT

Fußball 1. Mannschaft

Der Umbruch geht weiter

Zu Beginn des Jahres standen wir mit unserer ersten Männermannschaft auf dem 3. Tabellenplatz. In Zeiten einer notwendigen Verjüngungskur konnte man damit zufrieden sein. Allerdings hatten wir die knifflige Aufgabe, einen neuen Trainer zu finden, der diese Aufgabe mit uns zukünftig angehen will. Unser bisheriger Trainer Tino Kaiser konnte dieser Aufgabe zeitlich nicht mehr nachkommen. Der Vorstand suchte und fand dann einen Trainer, der das Amt zur Saison im Sommer übernehmen wollte. Nun brauchte es noch eine Übergangslösung bis zum Saisonende. Hierfür stellten sich dankenswerterweise die

Sportfreunde Michael Kohl und Herbert Kirsch zur Verfügung. Sie machten ihre Arbeit hervorragend und führten den „Generationenwechsel“ weiter fort. Die Mannschaft zog im Wesentlichen gut mit und so konnte man eine fast perfekte Rückrunde spielen. Herauszuheben war wohl vor allem der Sieg im umkämpften Spiel in Gräfenwarth, bei dem man den Gastgebern die Hoffnung auf die Meisterschaft und den Aufstieg zur Kreisoberliga nahm. Highlight war wohl das Freitag-Abendspiel zu Beginn des sportlichen Pfingstwochenendes in Unterkoskau. Bei bestem Fußballwetter und vor „Rekordkulisse“ empfing man die 2.

Mannschaft aus Neustadt/Orla. Man hatte den Gegner von Beginn an im Griff. Durch Auslassen bester Torchancen erhielt man bis zur Pause die Spannung. Auch im 2. Abschnitt war man noch völlig überlegen und nutzte seine Chancen nun besser. Am Ende konnte man mit den Anhängern den höchsten Saisonsieg ausgelassen feiern.

Mit Beginn der Vorbereitung auf die neue Saison übernahm mit Frank Heinisch unser neuer Trainer die Mannschaft. Er ist seit vielen Jahren der erste Trainer ohne Tannaer „Stallgeruch“. Er betreute vorher die Spielgemeinschaft Hirschberg/Blanken-



stein in der Kreisoberliga und feierte mit ihnen unter anderem den Sieg im Kreispokal. In den Vorbereitungsspielen wurde getestet und ausprobiert und man musste sich kennenlernen. Erster richtiger Härtetest war die erste Runde im Kreispokal gegen den vorherigen Staffelfavoriten Orlatal. Hier setzte es gleich eine bittere Pleite bedingt durch einen frühen Platzverweis und kämpferische Defizite. In den folgenden Spielen fing sich die junge Mannschaft jedoch recht schnell. Mannschaft und Trainer lernten sich immer besser kennen. Die üblichen Leistungsschwankungen einer jungen Mannschaft gibt es natürlich auch in Tanna. Leider kamen gerade bei den älteren Spielern Ausfälle wegen Platzverweisen dazu. Dennoch konnten wir die Hinserie der aktuellen Saison ordentlich bestreiten. Weh tat vor allem die derbe 6:2 Auswärtsniederlage in Oettersdorf. Am Ende der Hinrunde sieht man, dass die Liga in diesem Jahr recht ausgeglichen

ist. Wir waren von Beginn an in der Spitzengruppe vertreten und stehen nun auf dem 5. Tabellenplatz. Der Rückstand ist minimal. Wichtiger ist jedoch die konstant relativ gute Personalsituation. Die jungen Spieler haben den Schritt aus dem Jugendbereich in den Männerbereich nun gut bewältigt und entwickeln sich gut weiter. Zur Rückrunde im Frühjahr kommt ein weiteres „Eigengewächs“ hinzu. Bleibt zu hoffen, dass alle Spieler weiter den Weg mit unserem Verein gehen wollen und fleißig trainieren. Dann steht dem Fortbestand des Tannaer Fußballs nichts mehr im Wege. Von allein wird es allerdings nicht gehen. Unsere 2. Mannschaft spielt weiterhin in der Freizeitliga auf Kleinfeld. Spielte man in den letzten Jahren immer um die Meisterschaft mit, läuft es in dieser Saison noch nicht richtig rund. Aktuell befindet man sich hier im Mittelfeld der Tabelle. Hier wird es im kommenden Jahr hoffentlich wieder aufwärts

gehen.

Erstmals seit langem konnten wir wieder einen jungen Schiedsrichter für unseren Verein ausbilden. Hoffentlich macht das Schule und es findet sich in den nächsten Jahren der eine oder andere, damit wir hier nicht mehr in Not geraten und Punktabzüge und Strafzahlungen hinnehmen müssen. Interessierte Sportfreunde können sich hier jederzeit bei einem der Jugendtrainer oder beim Sportverein melden.

Die Abteilung Fußball bedankt sich bei allen Fans, Helfern und Sponsoren für die Unterstützung. Von euch gibt es in jedem Verein grundsätzlich immer zu wenige. Wir wünschen euch allen und euren Familien frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und sehen uns hoffentlich auf dem Sportplatz wieder. Auch für „Neu-Interessierte“ haben wir noch den einen oder andern Platz am Sportplatz frei.

Daniel Weinert



Physiotherapiepraxis Nicole Degelmann

*Ich wünsche
meiner Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest
und bedanke mich
für Ihr Vertrauen.*



Sehr geehrte Kundschaft,

.....
Aufgrund privater Umstände ist die Praxis vom 26.11.2019 bis voraussichtlich 01.02.2020 geschlossen!

Bitte lösen Sie ihre Heilmittelverordnungen in umliegenden Praxen ein, da diese nach 14 Tagen ihre Gültigkeit verlieren, es sei denn der Arzt hat einen späteren Zeitpunkt des Behandlungsbeginns festgelegt. Für Verordnungen, die ab dem 20.01.2020 ausgestellt sind (sofern der Arzt nicht einen früheren Behandlungsbeginn festgelegt hat), erhalten Sie unter folgender Telefonnummer Termine:

Tel. : 036646 / 28197

Danke für Ihr Verständnis!

Neue Öffnungszeiten vom 01.02.2020 bis 18.12.2020!

Montag - Donnerstag 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

Jahresrückblick des Nachwuchses und der Frauen des SV Grün – Weiß Tanna

Seit vielen Jahren bieten die Stadt Tanna und der SV Grün – Weiß Tanna vielen Menschen aus nah und fern die Gelegenheit sich in ihrer Freizeit dem Sport zu widmen. Die Trainings- und Wettkampfbedingungen auf unserem Sportgelände sind hervorragend und die ehrenamtliche Tätigkeit des Vorstandes, der Trainer, Betreuer und aller anderen Helfer ist beeindruckend. Dafür gilt allen unser herzlicher Dank!

Neben diesen Voraussetzungen werden regelmäßig neue Trainingsmittel angeschafft, um auch hier für ordentliche Bedingungen zu sorgen. So gab es dieses Jahr z.B. zwei neue Kleinfeldtore und für zwei Mannschaften neue Bälle. Hier gilt der Dank natürlich unseren Sponsoren.

Von diesen Bedingungen profitiert selbstverständlich auch der Nachwuchs- und Frauenfußball. Im Nachwuchsbereich haben Mädchen und Jungen aller Altersklassen die Chance ihrem Hobby nachzugehen. Mit großem Trainingsfleiß und der Freude am Fußball wurden in der letzten Saison vier zweite und ein dritter Platz erreicht. Leider reichte es nicht zum ganz großen Erfolg.

Das erste Mal wagten wir in der vergangenen Saison mit den E – Junioren den Schritt in die Kreisoberliga. Und diese Entscheidung erwies sich als richtig, denn mit dem zweiten Platz in der Staffel zeigte man deutlich, dass wir auch in dieser Klasse mithalten können! Inzwischen hat sich der Tannaer Fußball auch im Saale-Holzland-Kreis und in Jena einen Namen gemacht.

In der aktuellen Saison spielen mit den E – und D – Junioren zwei Mannschaften in der Kreisoberliga. In der aktuellen Tabelle stehen beide mit einem dritten und einem fünften Tabellenplatz sehr gut da.



Bei den Großfeldmannschaften bildeten wir wie in den letzten Jahren Spielgemeinschaften. Als zuverlässiger Partner hat sich bei den C – und B – Junioren der LSV 49 Oettersdorf erwiesen. Die Spieler haben sich zusammengefunden und das gemeinsame, abwechselnde Training, die abwechselnden Spiele in Tanna und Oettersdorf sind die Grundlage für die Erfolge.

Unsere Bambinis nahmen wieder fleißig an den gewohnten Turnieren teil und konnten dabei viel Erfahrung sammeln.

Beeindruckend ist seit vielen Jahren die Bereitschaft aller Spieler im Notfall in der nächsthöheren Altersklasse auszuhelfen. Nur so war und ist es möglich, dass alle Mannschaften die Saison abschließen können. Aktuell spielen z.B. 4 Bambinis bei den F – Junioren mit.

Zur Tradition und einem festen Bestandteil unseres Vereinslebens sind das Hallenturnier um den „Walter-Berger-Pokal“ für Bambini und F – Junioren und das „Drei-Länder-Turnier“ für alle Kleinfeldmannschaften geworden. Bis zu 32 Mannschaften an einem Tag unter einen Hut zu bekommen, ist eine große Herausforderung und Mannschaften aus Thüringen, Sachsen und Bayern begrüßen zu dürfen, eine willkommene Abwechslung.

Unsere Frauenmannschaft spielt seit einigen Jahren in der Vogtlandliga, da dort noch die Möglichkeit besteht auf dem Kleinfeld zu spielen. Durch Beruf, Studium und Familie stand in der letzten Saison fast immer eine andere Mannschaft auf dem Platz. Mit den gezeigten Leistungen können die Frauen aber ebenfalls zufrieden sein. In der aktuellen Saison hat sich die personelle Situation entspannt und die Mannschaft nimmt einen Spitzenplatz ein.

Interessant wird es immer wieder, wenn die Hallensaison beginnt. Neben den Fußballmannschaften beanspruchen natürlich auch die anderen Abteilungen des Sportvereins und andere Vereine die Hallenzeiten. Seit Jahren werden die Termine gerecht aufgeteilt und bei notwendigen Änderungen oder Sonderwünschen wird immer miteinander geredet und ein Kompromiss gefunden.

**Wer hat Lust zum Fußball spielen?
Nach wie vor sind alle fußballbegeisterten Kinder bei uns herzlich willkommen.**

Trainingszeiten und weitere Information findet ihr auf:

Internet:

www.sv-gruen-weiss-tanna.de

Facebook:

SV Grün-Weiß Tanna e.V.



Mit sportlichen Grüßen
Jan Altenhofen



Frauen-Mannschaft SG Tanna/Mühltruff 2019/20
 h.R.v.l.: Johannes Goj, Annika Thieme, Vicky Horn, Petra Wendler, Simone Wendler, Joan Bürger, Vanessa Sachs, Ina Zypro
 v.R.v.l.: Antonia Lippold, Johanna Picker, Julia Weiß, Isabelle Aust, Franziska Hofmann, Jule Wyrobczyk



C-Junioren



D-Junioren



Eine der größten Grabmalausstellungen Thüringens mit über 400 Grabmalsteinen



- Grabmalanlagen mit Einfassungen & Liegeplatten
- Nachbeschriftungen
- Fensterbänke, Treppenstufen und vieles mehr aus Marmor und Granit

Abends und samstags nach telefonischer Absprache. Auf Wunsch führen wir die Beratung gern auf dem örtlichen Friedhof durch.

Mo, Mi, Fr 8-16.30 • Di, Do 8-18.00 Uhr
Schleiz • Bergstraße 2 • Telefon: 03663 - 40 26 30

Ulrich Pfeffer
 Bodenbeläge – Malerarbeiten – Sonnenschutz – Gardinen



Unserer werten Kundschaft, allen Verwandten, Bekannten und unseren Geschäftspartnern wünschen wir auf diesem Wege

ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches gesundes neues Jahr!

Koskauer Straße 15, 07922 Tanna Tel./Fax.:036646/20051, Mobil: 0171/5032105

Fußball der Alten Herren

Rückblick auf das Spieljahr der Alten Herren der SG Tanna/Oettersdorf



Das Spieljahr 2019 der Alten Herren der SG Tanna/Oettersdorf war geprägt von vielen Ausfällen und Verlegungen. So konnten nur 10 Spiele ausgetragen werden. Dazu kommen noch 2 interne Vereins-Vergleiche gegen die erste Mannschaft der SG SV Grün-Weiß Tanna und gegen die B-Junioren der SG Tanna/Oettersdorf. Vor allem gegen die Erste schlug sich die Kirsch-Elf sehr achtbar, denn nach einem torlosen Pausenstand unterlag man nur 0:4. Dagegen verlief die Partie gegen den Nachwuchs sehr abwechslungs- und torreich. Schließlich setzten sich die Routiniers durch und behielten knapp mit 5:4 die Oberhand.

In den insgesamt 12 Spielen verließ die Spielgemeinschaft 7 Mal den Platz als Gewinner. So konnte man Siege einfahren gegen Langenwolschendorf (2:1), Gräfenwarth (6:1), Bobenneukirchen (2:1), Neundorf (4:3), Knau/Plothen (5:2), Pausa (5:1) und dem bereits erwähnten Erfolg gegen die B-Junioren. Ferner standen 2 Unentschieden gegen Gahma (1:1) und Zeulenroda (2:2) und 3 Niederlagen gegen Greiz (0:4), Triptis (1:4) und Tanna I (0:4) zu Buche. Das Torverhältnis lautete 33:28 Tore. Insgesamt wurden 35 Spieler eingesetzt. Alle 12 Partien bestritt nur Rene Scheffel, es folgten Ingolf Hein und Daniel Steudel (je 11), Paul Schne-

dermann und Danny Sachs (je 10), Stefan Feustel (9), Marko Oertel (8), Marko Kaiser und Michael Schmalfuß (je 7), Konstantin Süß, Chris Reinhold und Axel Bräutigam (je 6), Roberto Mergner (5), Pascal Giptner und Nico Wolfram (je 4), Andre Zapf, Stefan Schmidt, Herbert Kirsch, Tino Kaiser und Sören Daßler (je 3) sowie 15 Akteure mit zwei oder einem Einsatz. Torschützenbester wurde Rene Scheffel mit 13 Treffern, gefolgt von Tino Kaiser (5), Marko Kaiser und Daniel Steudel (je 4), Paul Schnedermann, Konstantin Süß, Andre Zapf, Stefan Schmidt, Alexander Krauß und Hans Ullrich (je 1). Und dazu kommt noch





ein Eigentor der Gahmaer beim 1:1 Unentschieden. In der Halle nahm man in diesem Jahr an zwei Einladungsturnieren des LSV 49 Oettersdorf (5. Platz) und des FSV Schleiz (1. Platz) teil. Das Spieljahr abgeschlossen wurde mit einem Benefizspiel, in dem sich zwei gemischte Mannschaften aus den beiden Männermannschaften und der Alten Herren der beiden Vereine SV Grün-Weiß Tanna und LSV 49 Oet-

tersdorf gegenüberstanden. Das Spiel endete 2:2 unentschieden. Aber es stand nicht das Sportliche und das Ergebnis im Vordergrund, sondern damit wurden die bei einem tragischen Verkehrsunfall schwer verletzten 2 Kinder des Sportfreundes Pascal Giptner aus Oettersdorf unterstützt. Bei diesem Unfall wurde die Mutter der beiden Kinder tödlich verletzt. Sämtliche Spenden und Erlöse in Höhe von 700

Euro kamen Pascal Giptner und seinen Kindern zugute. Zum Abschluss gilt der herzliche Dank allen Spendern, Aktiven für die Einsatzbereitschaft sowie den Schiedsrichtern, Helfern und Sponsoren für die Unterstützung bei der Organisation dieses Benefizspieles und während des Spieljahres.

Uwe Friedel



**Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten,
einen guten Rutsch
und bedanken uns für Ihr Vertrauen.**

Ihr Hausmeister & Dienstleistungsservice

**Kleintransporte
- Jürgen Tunger -
Frankendorferstr. 27
07922 Tanna
Tel.: 03 66 46/2 01 09**




**BE DACHUNGS
LOCKER**

ZWEIGNIEDERLASSUNG:
Frankendorfer Straße 89 · 07922 Tanna
Mobil: 0172/3 73 03 74 · E-Mail: dachdecker.locker@gmail.com

*Wir bedanken uns bei
unseren werten Kunden und Geschäftspartnern
für das uns entgegengebrachte Vertrauen und
wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.*

SV Grün-Weiß Tanna

Liebe Vereinsmitglieder,
Liebe Tannaer Bürger,

das Jahr 2019 ist nun fast Geschichte. Genauso Geschichte wie die Stadioneinweihung 1969.

Das Stadion wurde durch die Vereinsmitglieder und begeisterten Bürger Tannas in den sechziger Jahren mit großem persönlichem Einsatz gebaut und 1969 eingeweiht. Siehe Bilder. Leider entspricht es schon seit geraumer Zeit nicht mehr den Anforderungen. Bemühungen des Vorstandes, vor allem durch Marco Seidel und Yves Fiebig, Fördermittel für die Sanierung und gleichzeitigen Verkleinerung der Anlage zu erhalten, schlugen bis jetzt fehl. Der Verein und die Stadt Tanna werden aber nichtsdestotrotz weiter alles versuchen, unser Stadion wieder in eine für unsere Zwecke nutzbare und ansehenswerte Anlage zu versetzen. Ohne entsprechende Fördermittel von Bund, Land oder Landkreis ist dies aber nicht zu stemmen. Damals waren halt „andere Zeiten“.

Im Jahr 2019 standen für unseren Verein keine besonderen Ereignisse an. Es war ein „ganz normales Jahr“. Die Kegler sind mit einer Männermannschaft und einer B-Seniorenmannschaft im Punktspielbetrieb dabei. Unsere Fußballer spielen im Männerbereich mit der ersten Mannschaft in der Kreisliga und die zweite in der Freizeitliga. Die Frauen, als Spielgemeinschaft mit Mühltroff, sind in der Vogtlandklas-

se mit dabei. Weiterhin besonders erfreulich ist, dass unser Nachwuchsmannschaften im Punktspielbetrieb von den G-Junioren (U7) bis B-Junioren (U17) hat. Das sind immerhin 6 Altersklassen. Vielen Dank an die verantwortlichen Leiter, Trainer, Betreuer und Eltern. Aber auch in den anderen Abteilungen wie bei den Volleyballern, Sportschützen, Fitnessgruppe und Badminton gibt es einen regen Übungsbetrieb. Einige Abteilungen schreiben in gesonderten Berichten über das vergangene Jahr.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei meinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und bei allen engagierten Vereinsmitgliedern für deren Arbeit in unserem Verein recht herzlich bedanken. Ebenso möchte ich mich bei unseren Sponsoren „GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH“ und der Güterverwaltung „Nicolaus Schmidt“ Rothenacker sowie allen Firmen aus Tanna und Umgebung für ihre finanzielle und materielle Unterstützung bedanken. Wir wünschen uns, dass sie auch in der weiteren Zeit den Verein unterstützen.

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Familien sowie allen Bürgern der Einheitsgemeinde ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Volker Hopf
 Vorstandsvorsitzender



Rückblick 46. Tannaer Silvesterlauf 31. Dezember 2018



Julian Gering, LG Vogtland, ist bislang jüngster Sieger über 10000 Meter

Nachdem der 16-Jährige im vergangenen Jahr die 3300m für sich entscheiden konnte, war er bei der 46. Auflage des Tannaer Silvesterlaufes auch über 10000m nicht zu schlagen. Er siegte deutlich vor Daniel Rosenberg, Laufteam Münchenbernsdorf und Jürgen Löschner, Blau Weiß Bürgel. Noch deutlicher war der Einlauf bei den Damen über 10000 m. Carolin Schmidt, SV Grünbach, kam mit fast 3 1/2 Minuten Vorsprung ins Ziel und verwies Isabell Frey (ohne Verein) und Gabi Bastian, DJK SC Vorrä, auf die Plätze. Sieger und Platzierte der weiteren Läufe über 600m, 1200m und 3300m können der nachfolgenden Statistik entnommen werden. Insgesamt freuten sich die Organisatoren um Frank Berka über 448 Läuferinnen und Läufer 2018.

Platz	Zeit	Name	Verein	Kat.
-------	------	------	--------	------

Gesamtwertung

10000 m männlich ▶ Teilnehmer: 79

1	00:34:53	Gering, Julian	LG Vogtland	M U18
2	00:35:19	Rosenberg, Daniel	Laufteam Münchenbernsdorf	M40
3	00:36:26	Löschner, Jürgen	SV Blau Weiß Bürgel	M45

10000m weiblich ▶ Teilnehmer: 18

1	00:42:55	Schmidt, Carolin	SV Grünbach	W20
2	00:46:21	Frey, Isabell	ohne Verein	W20
3	00:46:28	Bastian, Gabi	DJK SC Vorrä	W50

Gesamtwertung

3300m männlich ▶ Teilnehmer: 102

1	00:10:56	Bretschneider, Joscha	LAC Erfurt	M U20
2	00:11:14	Müller, Robin	VfB Schleiz	M U16
3	00:11:31	Pascal, Gemkow	Treuener LV	M U20

3300m weiblich ▶ Teilnehmer: 55

1	00:12:40	Otto, Alexandra	WSV Bad Lobenstein	W U16
2	00:13:39	Zielke, Elena	VfB Schleiz	W U14
3	00:14:20	Trummer, Aliyah	LV Gera	W U16

Gesamtwertung

1200m männlich ▶ Teilnehmer: 37

1	00:04:13	Hoffmann, Noah	VfB Schleiz	M U12
2	00:04:25	Quitzy, Taylor	ohne Verein	M U14
3	00:04:28	Ose, Florian	VfB Schleiz	M U14

1200m weiblich ▶ Teilnehmer: 28

1	00:04:38	Hilke, Sandrine	1. SV Gera	W U12
2	00:04:49	Stobwasser, Amanda	WSV Bad Lobenstein	W U12
3	00:04:54	Enterlein, Anik	VfB Schleiz	W U14

Gesamtwertung

600 m männlich ▶ Teilnehmer: 16

1	00:02:22	Wöllner, Maximilian	TSV Germania 1887	M U8
2	00:02:25	Dörfel, Moritz	SV Grün-Weiß Tanna	M U8
3	00:02:36	Schott, Matti	LG Vogtland	M U8

600 m weiblich ▶ Teilnehmer: 16

1	00:02:31	Meyer, Nicki	SV Grün-Weiß Triptis e ...	W U8 1
2	00:02:33	Hollstein, Eva	SV Grün-Weiß Triptis e ...	W U8
3	00:02:39	Friedel, Elsa	ohne Verein	W U8

Nordic Walking über 10 km steht in diesem Jahr zum 10. Mal auf dem Programm. Wie vom Verantwortlichen Thomas Müller zu erfahren war, bekommt jeder Teilnehmer am Ziel ein kleines Geschenk. Vielleicht ist dies eine Motivation, mehr als 100 Aktive an den Start um 09.30 Uhr zu bekommen.

Auch in diesem Jahr möchten wir uns recht herzlich für das Gelingen der Laufveranstaltung bei unseren Helfern, Sponsoren und Zuschauern bedanken. Wir wünschen allen Lesern des Tannaer Anzeigers und Freunden des Tannaer Silvesterlaufes einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit für 2020.

Die Startfotos, weitere Fotos und Ergebnislisten können unter

www.silvesterlauf-tanna.de

eingesehen werden.

Matthias Enk



SV Grün-Weiß Tanna, Sektion Kegeln Gut Holz für die Zukunft.

Die Sektion Kegeln startet mit zwei Mannschaften in die Saison 2019/20, nachdem wir uns im August vor der Saison zu einer Versammlung trafen, waren sich alle einig mit einer Männermannschaft und einer Seniorenmannschaft in die neue Saison zu gehen.

Wie auch die Jahre zuvor handelt es sich um 4er Mannschaften, Mannschaftsleiter bei den Senioren Thomas Hegner und bei den Männern Jens Lietzow.

Nachdem gleich das erste Spiel unserer Männer abgesagt werden musste, konnte im zweiten Spiel auswärts bei den Keglern in Triptis die Saison gestartet werden.

Nach wie vor sind wir händeringend auf der Suche nach Keglernachwuchs, gerne können sich Interessierte bei uns freitags auf der Bahn blicken lassen oder kommt einfach auf uns zu, ob persönlich, E-Mail, Whatsapp, SMS oder Anruf, wir freuen uns wirklich

über jeden, dass unser Sport noch lange erhalten bleibt.

Auch können sich gerne Kegler aus anderen Vereinen bei uns melden, wir haben seit Jahren Kegler aus Hirschberg und Saalburg bei uns, die wir auch nicht mehr hergeben wollen.

Wir haben die besten Voraussetzungen im Saale Orla Kreis mit unsrer hochmodernen Bahn, danke an den Sportverein, die Stadt Tanna, allen fleißigen Keglern und unseren Sponsoren, ohne euch würde es nicht funktionieren! Danke nochmals allen!

Im Mai diesen Jahres konnten wir auch wieder unsere Vereinsmeisterschaft durchführen,

den 3. Platz belegte mit 408 Holz Marcel Schaarschmidt, auf Platz zwei mit 442 Holz landete Volker Hopf und Vereinsmeister wurde mit 460 Holz unser Jens Lietzow aus Saalburg, der seit vielen Jahren ein wichtiger und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil im Tannaer Kegelsport ist.

Kurz vor der Tannaer Kirmes wurde von uns Keglern wieder ein Skatturnier im Vereinsheim durchgeführt, mittlerweile ein fester Bestandteil im Kalender aller Skatspieler und bei uns Keglern, auch im nächsten Jahr wird es wieder eines kurz vor der Kirmes am Freitag geben, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Danke allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, danke auch an den Getränkemarkt Tanna für die Sachpreise und natürlich allen Skatspielern aus nah und fern für euer Kommen, bis zum nächsten Jahr.

Auch haben wir dieses Jahr wieder zu unseren Grundreinigungen aufgerufen, hier haben sich bis auf wenige Ausnahmen alle daran beteiligt, alle Clubs haben ihren Teil dazu beigetragen, vielen Dank euch dafür auch im Namen unserer Kegelbahn.

Für mich steht immer die Menschlichkeit im Vordergrund, ob in der Familie, im Beruf oder im Hobby, wir alle haben glaube ich genügend kleinere oder größere Probleme jeden Tag zu bewältigen, deshalb wünsche ich mir für die Zukunft einen familiären Zusammenhalt in unserem Kegelverein, wir gewinnen zusammen und wir verlieren zusammen.

Hier wird keiner allein gelassen!

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Einheitsgemeinde ein friedvolles Weihnachtsfest und für 2020 alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit!

Gut Holz, Gut Holz, Gut Holz!

Ronny Eckner
Sektionsleiter Kegeln





Kegeln, 1. Landesklasse, Senioren B

Das Alter fordert seinen Tribut und treibt Tannas Senioren die Sorgenfalten auf die Stirn, denn zur Zeit stehen gesundheitsbedingt nur 4 einsatzfähige Spieler zur Verfügung. Die Konkurrenz kommt aus Neustadt, Pöbneck, Zeulenroda, Gera, Saalfeld und Hermsdorf.

Zum ersten Wettkampf reisten wir am 21.8.19 nach Hermsdorf und kassierten dort mit 1668 : 1555 eine Niederlage, an der V. Hopf (448, Tagesbestwert), H. Müller (397), Th. Hegner (361) und D. Graichen (349) beteiligt waren.

Am 26.9.19 hatten wir die Kegler von HB Gera zu Gast und erlebten ein Wechselbad der Gefühle. Nach 2 Startern lagen wir eigentlich schon aussichtslos zurück, aber Th. Hegner spielte 412 Holz und nahm seiner Konkurrentin 99 Holz ab, schickte V. Hopf mit 5 Holz Vorsprung auf die Bahn. Leider lief das Abräumspiel nicht so gut und wir verloren noch mit 8 Holz – eine bittere Niederlage (1514 : 1522).

Am 9.10.19 ging es nach Zeulenroda, wo alle 4 eingesetzten Spieler die 400-Grenze übertrafen, mussten aber die Dominanz der Hausherren neidlos anerkennen (1795 : 1695): V. Hopf (449), H. Müller (435), G. Schaarschmidt (407) und Th. Hegner (402).

Auch in Neustadt war am 22.10.19 nichts zu gewinnen, obwohl wir doch sehr ausgeglichen kegelten: V. Hopf (415), H. Müller (406), Th. Hegner (395) und G. Schaarschmidt (394) konnten die Niederlage (1648 : 1610) nicht verhindern.

Im Heimspiel am 2.11.19 gegen Pöbneck fuhren wir dann endlich die ersten 2 Pluspunkte ein (1632 : 1366), wozu V. Hopf (432), H. Müller (419), Th. Hegner (419) und G. Schaarschmidt (362) beigetragen haben.

Das gab natürlich Auftrieb und am 19.11.19 holten wir im letzten Spiel der Hinrunde gegen Saalfeld die nächsten Punkte. Das Endergebnis von 1628 : 1419 zeigt, dass die sympathischen



Gäste nicht die Spur einer Chance hatten. Dafür sorgten V. Hopf (429), H. Müller (412), G. Schaarschmidt (403) und Th. Hegner (384).

So blicken wir optimistisch in die Zukunft und hoffen, dass alle Sportkameraden gesund bleiben bzw. werden (D. Graichen).

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020. Allzeit

„Gut Holz“!

ML Thomas Hegner

... seit 1907
entscheidet die Qualität!

Bäckerei • Konditorei
Militzer
Tanna
☎ 036 646 / 22 330

Wir wünschen unserer
Kundschaft ein frohes Weih-
nachtsfest und ein gesundes
neues Jahr.



Tischtennis SG Unterkoskau



Wie jedes Jahr zu dieser Zeit und an dieser Stelle möchten wir wieder über unsere Aktivitäten berichten.

Ein besonderer Höhepunkt war im Frühjahr die Ausstattung mit neuen Trainingsanzügen im Erwachsenenbereich. Das Foto zeigt die älteren Herren, also ohne die in letzter Zeit aus dem Jugendbereich gewechselten Spieler, direkt nach dem Erhalt und dem mit viel Spaß einhergehenden Einkleiden in der Tannaer Turnhalle. Dies wurde nur durch die große Unterstützung unserer zahlreichen Sponsoren möglich. (Bild 1)

In unsere mittlerweile schon 8. Saison in der Oberlandliga starteten wir wieder mit 2 Mannschaften. Die 1. Mannschaft spielt in der Besetzung der Vorsaison, mit Ringo Degelmann, Tim Degelmann, Thomas Graap und Udo Schneider. Im Sommer verließ Toni Petzold den Verein. Die 2. Mannschaft hatte 2 Neuzugänge mit Dominik Sachs aus Unterkoskau und Eva Schnabel aus unserer eigenen Jugend.

Neben 3 Siegen musste die 1. Mannschaft eine überraschende, hohe und schmerzhaft 3 : 10 - Heimmiederlage gegen Peuschen, den Drittplatzierten der Vorsaison, einstecken. Und in Crispendorf konnte nur ein 9 : 9 - Unentschieden erreicht werden. Die 2. Mannschaft wartet weiter auf ihren 1. Punktgewinn. Für beide Mannschaften wird es wohl nicht möglich sein,

die Erfolge der Vorsaison zu wiederholen, als mit dem 2. bzw. 7. Tabellenplatz die jeweils besten Platzierungen der Vereinsgeschichte erreicht wurden. Mit anderen Worten, in der Oberlandliga backen wir in dieser Saison etwas kleinere Brötchen.

An den Kreisjugendspielen in Wurzbach im Frühjahr nahmen 2 Spieler und Spielerinnen der SG Unterkoskau teil. Beide waren erfolgreich und erkämpften jeweils eine Medaille in Gold und Bronze.

Bei der Jugend ist diese Saison eine Art Neuanfang. Nach 4 Jahren in der Bezirksliga Ostthüringen und dem Abstieg spielen wir erstmals mit 2 Mannschaften in der Kreisliga Saale-Orla. Das Foto zeigt beide Mannschaften vor dem Derby in der Alabamahalle Ende August. (Bild 2)

Die 1. Mannschaft bilden Eric Gruhl, Toni Geipel, Elias Diederich und Nicolas Weiß. Nach gelungenem Start mit 4 Siegen und einem Unentschieden strebt sie einen vorderen Tabellenplatz an und gehört zum Favoritenkreis auf den Kreismeistertitel. Jetzt kommt die mögliche Zukunftsmusik: Sollte dies geschafft werden und dann noch das Relegationsturnier erfolgreich gespielt werden, könnte sogar der direkte Wiederaufstieg in die Bezirksliga gelingen.

Seit über einem Jahr gibt es eine aktive Zusammenarbeit zwischen der AG

Tischtennis der Schule Tanna und der SG Unterkoskau. Jugendliche mit Talent und großem Interesse am Tischtennis können problemlos zweigleisig in Tanna und in Unterkoskau trainieren. So hatten wir besonders in den letzten Monaten einen regen Zulauf an unseren beiden Trainingstagen: Dienstags und Mittwochs jeweils ab 17.00 Uhr in der Alabamahalle.

Alle Jugendlichen und Kinder, die dem Verein beigetreten sind, bilden die 2. Mannschaft und erhalten so die zusätzliche Chance, Erfahrungen bei Punktspielen und im Wettkampf zu sammeln. Derzeit sind insgesamt 17 Jugendliche und Kinder in unserer Abteilung Tischtennis gemeldet. Daraus folgt, dass wir für die kommende Saison über die Gründung einer 3. Jugendmannschaft nachdenken.

Anfang Juni gab es bei unserem mittlerweile schon 8. Pfingstturnier für Hobby- und Nachwuchsspieler mit 28 Spielern einen neuen Teilnehmerrekord. Der Reiz den Turniers ist immer wieder, dass die im Training stehenden Jugendlichen und Kinder auf Erwachsene treffen, die nicht im Verein sind und vielleicht nur einmal im Jahr an einer Tischtennisplatte stehen. Gespielt wurde wie immer im Doppel-KO-System.

Auf der Gewinnerseite setzte sich Tino Kaiser bis ins Endspiel durch. Auf der Verliererseite verwies der Vorjahres-Dritte Holger Knoch zuerst Steffen

Görner auf Platz 4 und dann Elias Diederich auf Platz 3. Das Endspiel gewann Tino Kaiser gegen Holger Knoch und holte nach 2014 und 2018 seinen 3. Turniersieg.

Wir bedanken uns bei der SG Unterkoskau, der Stadt Tanna, allen eingesetzten Spielern und nicht zuletzt unseren zahlreichen Sponsoren für die Unterstützung:

- Kreissparkasse Saale-Orla
- ATT Achims Tanktransporte Schilbach
- Güterverwaltung Nicolaus Schmidt Rothenacker
- SEWOTA Seilerei Wolfram Tanna

- Böttger-Apotheke Schleiz
- Reisebüro am Markt Tanna
- RoWo Gerüstbau Unterkoskau
- Württembergische Versicherung Thomas Graap Plauen
- Flügel Heizungsbau Tanna
- Leisink Schweinehaltung Unterkoskau
- Steuerbüro Anja Schubert Unterkoskau
- Lobensteiner Landhandel
- TePrint Textildruck Plauen
- KIL Karosserie Instandsetzung
- Bäckerei Thiele Tanna
- Elektro Ludwig Tanna
- MCT Marcells Car Tuning Unterkoskau
- Friseursalon Haareszeiten Tanna

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Stadt Tanna für das jährliche Erscheinen des Tannaer Anzeigers bedanken. In hoher Qualität und sehr umfangreich informiert er über die vielfältigen Möglichkeiten des Lebens in unserer Einheitsgemeinde. Wir wünschen allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches neues Jahr!

Mehr Infos und Bilder unter

www.OFTanna.de

SG Unterkoskau Tischtennis

Traditionelles Kirmes-Skatturnier im Vereinsheim

Die Abteilung Kegeln des SV „Grün-Weiß“ Tanna hat auch im Jahr 2019 zum traditionellen Skatturnier eingeladen und mit Hilfe des Tannaer Anzeigers, der OTZ und durch Aushänge eigens dafür Reklame gemacht. Die Resonanz war nicht schlecht, fanden sich am 27.09.2019 doch insgesamt 26 Skatfreunde aus Tanna und Umgebung ein, um in 2 Runden zu je 40 bzw. 30 Spielen einen der 7 Geldpreise mit nach Hause zu nehmen. Die Startplätze an den 5 Vierer- und 2 Dreier-Tischen wurden durch Losentscheid vergeben. Für die Fairness aller Teilnehmer möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Nicht unerwähnt bleiben soll die Tatsache, dass Rüdiger Popp aus Mißlareuth unmittelbar nach dem Start in die zweite Runde beim Skatgericht ein Großspiel (Grand ouvert) anmeldete, dies auch gewann und sich riesig über den Jackpot (115 €) freute. Kurz vor Mitternacht war das Turnier beendet und fand mit Marcus Schneider aus Grobau einen würdigen Sieger.



Im Jackpot befinden sich wieder 42,50 € die im kommenden Jahr zur Ausspielung kommen.

Ein Dankeschön gilt den Sportfreunden Klaus Kollex, Dieter Graichen, Ronny Eckner, Jens Lietzow und Andreas Woydt, die für das leibliche Wohl verantwortlich zeichneten. Frau

Annette Hunger vom TOP-Getränkemarkt stellte auch in diesem Jahr wieder wertvolle Sachpreise zur Verfügung – vielen Dank!

- | | | |
|------------------|-----------------------------------|-----------|
| 1. Platz: | Marcus Schneider
(Grobau) | 2648 Pkt. |
| 2. Platz: | Uwe Leucht
(Oberpirk) | 2286 Pkt. |
| 3. Platz: | Roman Knoll
(Weischlitz) | 2163 Pkt. |
| 4. Platz: | Lothar Täubert
(Tanna) | 2018 Pkt. |
| 5. Platz: | Harald Pucklitzsch
(Pausa) | 1973 Pkt. |
| 6. Platz: | Andre Knüpfer
(Schleiz) | 1878 Pkt. |
| 7. Platz: | Michael Heinsmann
(Mißlareuth) | 1856 Pkt. |

Unsere Glückwünsche gehen an den Sieger und die Platzierten.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2020 und immer „Gut Blatt“!

Thomas Hegner
im Namen der Abteilung Kegeln



11. Saale-Orla-Hunderter 2019 in Tanna

Wieder ist ein Jahr vergangen und man trifft sich in Tanna im Feuerwehrgerätehaus zum nunmehr 11. Saale-Orla-Hunderter und 2. Tannaer Feuerwehrlauf.

Der Saale-Orla-Hunderter besteht aus 4 und der Feuerwehrlauf aus 2 Distanzen. Beim Saale-Orla-Hunderter waren es 16, 25, 50 und 100 Kilometer. Aber vorerst zurück ins Feuerwehrgerätehaus, wo in gewohnter Weise alles Organisatorische abgewickelt wurde. Nach kurzer Ansprache und Dankagung an die Sponsoren, fiel der traditionelle Böllerschuss aus den Vorderladerpistolen vom Tannaer Bürgermeister Marco Seidel und Marcel Riedel.

237 Läufer gingen nun auf die verschiedenen Strecken, was ein neuer Teilnehmerrekord ist.

35 Teilnehmer nahmen auf dem Tannaer Rundweg, geführt von Heiko Schröder, die 16 Kilometer in Angriff. In gewohnter Weise begannen die 25-Kilometer-Läufer gemeinsam mit den 50ern und 100ern die gleiche Strecke bis Haidhöhe – dem ersten Verpflegungspunkt. Von hier führte ihre Strecke von Dobareuth, Göttengrün, über den Tannaer Rundweg ins Feuerwehrhaus. Begleitet wurden die 56 Wanderer, die alle das Ziel erreichten, von Bernd Müller.

Für die 73 50er und 57 100er ging es von der Haidhöhe aus weiter auf dem Saale-Orla-Weg über Mödlareuth, Hirschberg, Sparnberg, Birkenhügel und Saaldorf zum 2. Damm nach Saalburg. Weiter dann, auf einem land-

schaftlich sehr schönen Wegabschnitt, über Schilbach nach Tanna. Hier hatten es die 50-Kilometer-Läufer nun auch geschafft. Sie wurden geführt von Stefanie Wolf. Leider konnte sie nur 63 Wanderer mit ins Ziel bringen, da unterwegs 10 aufgaben.

Nach kurzer Stärkung und eventuellem Kleidungswechsel für die Nachrunde ging es für die Läufer der Königsetappe in die 2. Runde. Von Tanna nach Frankendorf, Heinrichsruh, Oschitz und Schleiz nach Oberböhmendorf. Hier war es vorbei mit einer schönen Wanderung, denn es begann ein Dauerregen, der bis 5:00 Uhr in der Früh anhielt. Es musste aber weitergehen – im wahrsten Sinne des Wortes. So kämpfte man sich über Mühltruff, Unterkoskau, Oberkoskau und Spielmes nach Rothenacker, zu dem letzten der zahlreichen Verpflegungspunkte.

Es ist bestimmt keinem, der noch mit im Läuferfeld Verbliebenen, hier leichtgefallen, aus trockener und warmer Unterkunft weiterzulaufen. Für die noch 30 Wanderer war das Ziel aber erst in Tanna und so ging es weiter bis zum Feuerwehrgerätehaus. Wie man aus Starter- und Finisherzahlen ableiten kann, forderte das schlechte Wetter seinen Tribut von 27 Läufern, die Wanderführer Wolfgang Rätsch und Hardy Baumann zu beklagen hatten.

Nun aber noch ein paar Worte zu den Kameraden des 2. Tannaer Feuerwehrlaufs. 14 Wanderer an der Zahl, die auf die Strecke von 16 und 25 Kilometer gingen. Diese waren aus 5 verschie-

denen Feuerwehren nach Tanna ange-reist. Begleitet wurden sie von Tannaer Feuerwehrmann Tino Schiebel, der sich ebenfalls der Herausforderung stellte, in seiner Feuerwehrausrüstung zu laufen. Er brachte dieses Jahr alle Kameraden ins Ziel.

Neben den schon genannten Wanderführern ist auch Marlen Schiebel, die die komplette Zeit die medizinische Betreuung unterhatte, nicht zu vergessen. Sie übernahm nun schon zum 2. Mal die verantwortungsvolle Aufgabe. Des Weiteren gilt auch ein großer Dank der Stadt Tanna, die Unterkunft und Fahrzeuge zur Verfügung stellte. Auch unsere Feuerwehrleute waren, wie schon in den vergangenen Jahren, einsatzbereit am Start und begleiteten den Lauf in hilfreich gewohnter Weise. Ein weiteres Dankeschön geht an das gesamte Team des Saale-Orla-Hunderters, ohne das diese Veranstaltung unmöglich zu realisieren wäre. An die Sponsoren, die die Wanderung unterstützen, gilt auch hier ein großes Dankeschön.

„Nach dem Lauf ist vor dem Lauf.“ Aus diesem Grund kann schon für das Jahr 2020 angekündigt werden, dass der Saale-Orla-Hunderter vom 11. bis 12. Juli stattfinden wird.

Voranmeldungen sind vom 01. Januar 2020 bis 28. Juni 2020 auf

www.stadt-tanna.de möglich.

 Bis dahin!

Heiko Becher und Thomas Müller





Fitnessgruppe

*Ein Teil unserer Gruppe ist hier zu sehen,
so ein Foto entsteht, wenn wir gemeinsam Essen gehen.*

*Wir treffen uns wöchentlich für eine Stunde
sind sportlich beisammen in fröhlicher Runde.*

*Von Kopf bis Fuß wird jeder Muskel trainiert
und manch neue Sportart ausprobiert.*

*Doch das Wichtigste beim sportlichen Quälen,
ein herzhaftes Lachen darf niemals fehlen.*

*Selbst in den Sommerferien ruhen wir nicht,
spontan geht's mit Fahrrad, natürlich mit Licht*

*an die schönsten Orte im Tänner Wald
mit einem Glas Sekt wird uns auch nicht kalt.*

*Nun schlägt des Jahres letzte Stunde
und ich sage Danke in meine Frauenrunde*

*Wir wünschen Allen eine besinnliche Weihnacht
und recht viel Gesundheit, gebt auf Euch acht.*



Babette Paul

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Erntedankfest in Tanna und Schilbach

In großer Dankbarkeit feierten wir auch in diesem Jahr wieder das Erntedankfest. Viele Blumen schmückten wieder die Kirchen. Gemüse und Früchte wuchsen, trotz des trockenen Sommers. Wir können nur staunen, wie wir in jedem Jahr wieder neu versorgt werden.

Die Kindergartenkinder staunten über die vielen Dinge, die so liebevoll aufgebaut waren. Da gabs Kartoffeln, große Möhren, Rettich Kohl, Kürbisse...einige Äpfel, Birnen und Pilze, die im Wald reichlich wuchsen. Ein großes Dankeschön an alle, die aus Dank an unseren Schöpfer die Gaben in die Kirche brachten. Die Kinder aus dem Tannaer Kindergarten „Zwergenland“ kamen am Montag in die Kirche und hörten und sangen von Gott unserem Schöpfer. Eifrig

wurden anschließend die Gaben von den Kindern in das Auto verladen und so zur Verarbeitung in den Kindergarten transportiert. Bei einem leckerem gesunden Frühstück am nächsten Tag, konnte so manches schon verkostet werden. Die Erntedankgaben aus der Kirche in Schilbach gingen, zur Freude der Kinder, auch in diesem Jahr an den Kindergarten in Zollgrün.

„Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.“

Dorothea Liedtke



Fotos: Andreas Göppel



**Dankeschön - allen Mitarbeitern, Helfern, Spendern
und allen, die zum Gelingen der Kinderwoche beigetragen haben.**

Kinderwoche der Kirchengemeinden Tanna und Unterkoskau

Eine gesegnete erste Ferienwoche erlebten gut 140 Kinder und zahlreiche Mitarbeiter in Tanna, rund um die Turnhalle und Schule. Wir waren auf Entdeckungstour in Kapernaum am See Genezareth.

Was erlebten die Jünger mit Jesus vor 2000 Jahren in Kapernaum? Wer ist dieser Jesus und was hat er mit uns zu tun? Das wollten wir gemeinsam mit den Kindern entdecken.

Diese Berichte stehen in der Bibel im Neuen Testament.

Tag 1: Ein römischer Hauptmann erlebt: Jesu Worte haben Macht (Matthäus 8, 5 – 13)

Da sein Diener krank ist und er von Jesus gehört hat, macht er sich auf den Weg zu ihm.

Er glaubt und erlebt, dass Jesus heilen kann.

Tag 2: Eine Handfeste Provokation (Lukas 6, 6 – 12)

Jesus heilt an einem Sabbat- ein hoher Feiertag der Juden. Die damaligen Schriftgelehrten (Theologen) sind außer sich. Jesus fordert auf, neu nachzudenken. Wir Christen haben den Sonntag. Wir feiern ihn als ersten Tag der Woche als Tag der Auferstehung Jesu. Was machen wir aus dem Geschenk, des Sonntags?

Tag 3: Ein Zöllner erlebt eine Überraschung

(Lukas 5, 27 -32)

Levi, der den Leuten gerne das Geld aus den Taschen zieht,

wird von Jesus aufgefordert mit ihm zu gehen. Er geht mit und erlebt eine Wendung in seinem Leben. Er erlebt - jeder ist bei Jesus wichtig!

Tag 4: Heilung mit Hindernissen (Markus 2, 1 – 12)

Freunde überwinden für ihren kranken Freund Hindernisse, um zu Jesus zu kommen. Jesus heilt nicht nur, sondern vergibt dem Kranken auch alles, was in seinem Leben schief gelaufen ist.

Tag 5: Jesus gibt mehr, als wir brauchen

(Johannes 6, 1 – 15)

Mit 2 Fischen und 5 Broten versorgt Jesus 5000 Männer, dazu noch alle Frauen und Kinder. Noch ein weiteres Wunder geschieht, die aufgesammelten Reste füllen 12 Körbe.

Was könnte man mit den vielen, übrigen Resten machen? Darüber machten sich die Kinder z.B. dann Gedanken und hatten tolle Ideen.

Wer ist Jesus? Er ist der Sohn Gottes, den seine Schüler hautnah erlebt haben. Etwa drei Jahre konnten sie sehen und hören, wie Gottes Plan mit uns Menschen aussieht und seine Liebe erleben. Jesus heilt, vergibt, verändert Leben, rüttelt auf, schaut besonders auf den, er ihn braucht und gibt mehr als wir brauchen. Jesus liebt bedingungslos und ausdauernd. Das alles erfahren wir aus der Bibel und erleben es persönlich, wenn wir uns auf Jesus einlassen. – Ihm die Regie in unserem Leben überlassen. Jesus hat einmal

gesagt: „Ich bin das Brot des Lebens“. Also alles, was wir zum Leben brauchen! In der Bibel steht es, prüfen sie es mal nach und probieren sie es aus.

Das wünschen wir Ihnen allen, dass sie das auch für sich ganz persönlich entdecken.

Weiter wurde an den Tagen nachmittags gebastelt, gebadet und gewandert. Unsere Wanderung ging nach Stelzen, in die Festspielscheune. In Oberkoskau öffnete Familie Funk ihren Hof, für eine kurze Ruhepause. In Stelzen angekommen, war alles zum Mittagessen liebevoll vorbereitet. Wir erlebten die Gülleorgel und staunten über ihre Klänge. Auf dem riesigen Gelände gab es für die vielen Kinder genug Platz zum Spielen, Toben, Ausruhen... Am Donnerstag gab es ein aktionsreiches Geländespiel. Am Freitag hatten wir Besuch von Debbie vom Bibellesebund. Alle hatten viel Freude am Nachmittag beim – etwas anderen - Monopoly. Zum gemeinsamen Familiengottesdienst am Sonntag war die Freude, die wir in dieser Woche erlebt haben, bei allen spürbar. Manche Lieder sind richtige Ohrwürmer geworden.

„Klatscht in die Hände und ruft es laut: Gott hat der Nacht die schwarze Farbe geklaut. In alles Dunkel, in jede Nacht hat Jesus uns sein helles Licht mitgebracht...“ Ja, das haben die Menschen damals hautnah erlebt und das dürfen wir heute genauso erfahren und erleben: Jesus kann es mit seinem Licht auch in dem dunkelsten Leben hell werden lassen. Vielleicht erinnern sich manche der Kinder später daran, wenn es mal dunkel in ihrem Leben ist. Das wäre doch wunderbar.

Beim gemeinsamen Imbiss klang diese Woche so langsam aus und wir sind sehr dankbar, dass so eine großartige Woche hier in Tanna möglich ist. Danke an alle, die dazu bei-

getragen haben.

In dieser Woche spürten wir ganz besonders Gottes Hilfe und Nähe. Danke an alle, die für uns und diese Woche gebetet haben. Wir danken Gott, dass wir Jesus erleben und seine bedingungslose Liebe zu uns erfahren konnten, für die vielen Kinder und Mitarbeiter, für das richtige Wetter zur richtigen Zeit und auch dafür, dass es keine großen Unfälle gab.

Nun auch ein ganz großes Dankeschön an:

- das großartige Küchenteam
- die Stadt Tanna
- die Mitarbeiter der Turnhalle und des Bauhofes
- die Schule und ihre Mitarbeiter
- den Kindergarten
- den Faschingsverein
- den Ortschaftsrat Tanna
- die Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG
- die Feuerwehr
- die Sparkasse
- die Rettungsschwimmer
- die Familie Funk
- das Team der Festspielscheune

Danke allen, die uns durch Gebete und auch durch materielle und finanzielle Spenden unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen allen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit

und Gottes Segen für das Jahr 2020

Dorothea Liedtke
von der Kirchengemeinde Tanna





Konfirmanden 2019

**Konfirmanden 2019** v.l.n.r.:

Pfarrer Göppel, Jolina Wünsche,
Kimberley Riedel, Lasse Heller,
Philipp Lippold, Anton Hüttner,
Patrizia Ritter

**Silberne Konfirmanden 2019** v.l.n.r.:

Pfarrer Göppel, Christin Wagner geb. Grieser,
Ronny Eckner, Ronny Schneider-Lang, Kevin Göll,
Kathleen Fuhrmann, Maik Friedel, Christin Groth
geb. Geist, René Göhring, Tino Wunderlich

**Goldene Konfirmanden 2019** v.l.n.r.:

Tilli Fränkel geb. Oelsner, Silvia Grüner geb. Enk, Annemarie
Tischendorf geb. Wetzstein, Monika Schneider geb. Weigelt,
Petra Käppel geb. Fischer, Elvira Meißgeier geb. Neumann,
Gunter März, Wolfgang Graf, Monika Knüpfer geb. Fröhlich,
Sabine Seliger geb. Baltruweit, Monika Thiel geb. Schmidt,
Regina Giegling geb. Goller, Regina Bräuer geb. Pasler,
Erika Winkler, geb. Hoyer, Pfarrer Göppel





Diamantene Konfirmanden 2019 v.l.n.r.:
 Elke Frank, Sigrid Eichelkraut geb. Quentin,
 Dieter Lung, Suse Scherrans geb. Lottes,
 Klaus Neupert, Liane Priesnitz geb. Spielmann,
 Eberhard Heimlich, Hannelore Rennert geb.
 Hofmann, Dr. Hilmar Liebert, Karin Feig geb.
 Könitzer, Pfarrer Göppel

Eiserne Konfirmanden 2019 v.l.n.r.:

Dr. Hans-Jochen Lang, Ingrid Walther geb. Otto,
 Gerhard Pätz, Erika Nehmer geb. Preuß, Karl Stark,
 Gisela Willenberg geb. Struß, Elisabeth Welsch
 geb. Schwind, Rolf Militzer, Elisabeth Götzel geb.
 Stankowski, Regina Baierl geb. Spörl,
 Heinz Ritter, Regine Wittich geb. Prägler,
 Christa Mielke geb. Schwindt, Helmut Woydt,
 Christine Roth geb. Eichelkraut, Roland Franz,
 Luise Mallok geb. Schmidt, Günter Kätzel,
 Eberhard Brendel, Hannelore Schwindt geb. Fischer,
 Pfarrer Göppel (es fehlt auf dem Bild Gudrun
 Schiffner geb. Hecker)



Gnadenkonfirmanden 2019 v.l.n.r.:

Hedwig Wörner geb. Häußler, Lorelies Thiem geb. Kraus,
 Inge Leistner geb. Rösch, Hannelore Hrabcik geb. Rennert,
 Wilhelm Schmidt, Alice Schmidt geb. Neupert, Rosemarie
 Liedtke geb. Rauh, Karl Haller, Pfarrer Göppel
 (wegen Krankheit fehlen auf dem Bild Rosemarie Dankwardt
 geb. Großkopf, Ingeborg Thiele geb. Militzer, Karl Dreier und
 Dieter Sorge)

Andacht

Warum nur – feiern wir Weihnachten??

Wenn wir in diesen Tagen durch die Straßen gehen, in Tanna, in Plauen oder in Hof – überall sehen wir Lichter in den Fenstern der Häuser – mit viel Liebe ist alles geschmückt und hergerichtet.

Auch in den Schaufenstern der Läden ist alles weihnachtlich dekoriert. Wunderschön sieht es aus, all das Leuchten und Glitzern, die Kerzen – sie strahlen Wärme und Licht aus. Viel Fleiß und Arbeit stecken dahinter. Ich bin dankbar und freue mich, auch über unseren Wohlstand, in dem wir leben dürfen! Ja, wir sind ein gesegnetes Land.

Doch dann fällt mein Blick in die Gesichter der Menschen, die in den Einkaufspassagen und Geschäften herumhetzen. Viele sind auf der Suche nach Geschenken oder guten Dingen für die Festtafel. Ich frage mich, warum das Leuchten der Lichter und der schönen Weihnachtsdekoration sich oft so gar nicht auf ihren Gesichtern widerspiegelt? Man sagt doch: „Das Gesicht spiegelt das Innerste wider“! Viele sehen abgehetzt aus, genervt und gestresst. Ich frage mich, wie hoch doch für viele Menschen der Preis ist für ein paar feierliche Stunden zu Weihnachten. Lohnt es sich, sich dafür so abzuheizen? Lassen wir die Frage ruhig einmal an uns heran: Ist das wirklich noch das Fest der Freude, für das wir uns so abheizen? Haben wir noch Zeit zur Besinnung und zur Ruhe? Wollen wir überhaupt wirklich zur Ruhe und zum Nachdenken kommen? Und... denken wir noch darüber nach, warum wir eigentlich Weihnachten feiern? Vielleicht denken Sie jetzt: Was für eine dumme Frage, das weiß doch jedes Kind! Irrtum, bei einer Umfrage, bei der man in Ost und West über 700 Kindern zwischen 6 und 12 Jahren die gleiche Frage stellte: Warum feiern wir Weihnachten? - da wussten fast ein Drittel der Kinder den Grund von Weihnachten nicht. Da gab es Antworten, wie „...weil Ferien sind und Oma und Opa kommen.“ oder „weil es Geschenke gibt.“ Ein Junge sagte sogar „...weil da der Weihnachtsmann gestorben ist.“ Na gut – aber wir wissen es natürlich – oder?

Ja, wir feiern Weihnachten, weil wir uns erinnern, dass da ein Kind in Bethlehem geboren wurde, in einem Schafstall in einer Futterkrippe. Im Krippenspiel sehen wir es ja jedes Jahr an Heiligabend. Eine Mama erzählte mir einmal freudestrahlend: „Ich gehe jedes Jahr mit meinen Kindern in das schöne Weihnachtsmärchen.“ Ein Märchen? Ist es das, wofür viele die Geschichte halten?

Den Hirten auf dem Feld wurde von den Engeln verkündet:

„Euch ist heute der Heiland geboren...“

Die Hirten waren die ersten Menschen, die von der Geburt Jesu erfahren haben. Und sie konnten nicht anders, sie erzählten diese Botschaft, die ihre Herzen warm und hell gemacht hatte, allen, denen sie begegneten. Und eben diese Botschaft möchte unsere Herzen auch heute noch genauso erreichen.

Über all den Vorbereitungen sollten wir nicht vergessen, dass es um den Geburtstag von Jesus Christus geht. Für alle Menschen ist er auf diese Erde gekommen. Für die, die einen vollen Gabentisch am Heiligabend haben, genauso, wie für alle, die ihren Kindern kaum Geschenke machen können. Er ist auch für die gekommen, für die in unserer Gesellschaft nur noch Platz in einem Obdachlosenasyll ist. Auch für Jesus hatte man keinen Platz in der Mitte der Gesellschaft, nur in einem Stall.

Aber die Geschichte, die in diesem Stall in Bethlehem begann und am Kreuz auf Golgatha zu Ende ging – sie ist nicht wirklich zu Ende. Denn wir wissen, dieser Jesus – ER ist auferstanden und lebt. Er sitzt zur Rechten Gottes und wird einmal kommen, zu richten, die Lebenden und die Toten. So jedenfalls bekennen wir es als Christen in unserem Glaubensbekenntnis. Jesus Christus ist es auch, der jedem von uns eine wunderbare Perspektive für unsere Zukunft anbietet, egal wo und wie sich unser Leben zurzeit abspielt. Und die Perspektive, die er uns anbietet, spannt sich in einem weiten Bogen über unser Leben und Sterben, bis hinein in die Ewigkeit!

„Ich lebe – und ihr sollt auch leben!“

So ruft er uns zu.

Und eines Tages, so sagt uns die Bibel, wird Jesus wiederkommen – und sein großes Friedensreich aufrichten, in dem kein Platz mehr sein wird für Haß und Gewalt, für Krieg und Tod. Alles, was unser Leben zerstört und kaputt macht, wird es dann nicht mehr geben. Und alle, die ihr Leben diesem Heiland Jesus anvertraut haben, denen ruft er zu:

**“Seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht.“**

Schon jetzt und hier kann jeder, der Jesus Christus vertraut, mit seinem Frieden und seiner Freude im Herzen Tag für Tag leben, die selbst in schwersten Zeiten durchtragen. Mit ihm an unserer Seite gehen wir auf das große Ziel zu - Gottes Reich des Friedens. Das alles ist der eigentliche Grund der Weihnachtsfreude. Daran sollen uns all die Lichter und der Glanz dieser Advents- und Weihnachtstage erinnern. Öffnen wir doch zu Weihnachten mal wieder unsere Bibel! In Lukas Kapitel 2 finden wir die Weihnachtsgeschichte und können sie nachlesen oder unseren Kindern und Enkeln vorlesen. So kann es geschehen, dass wir Ursprung und Sinn der Weihnachtsfeiertage ganz neu entdecken. Und vielleicht bekommen wir ja sogar Lust auf mehr – denn die Bibel ist „Gottes Liebesgeschichte“ mit uns Menschen. Versuchen wir es doch einmal, und wir werden sehen, dass es sich wirklich lohnt. Dann kann es geschehen, dass vielleicht alles in uns zum Schweigen kommt und wir staunen über das wirkliche Wunder von Weihnachten.

„Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in deinem Herzen,
du wärest immer noch verloren.“

(Angelus Silesius)

Der Herr segne dich und schenke dir langen Atem
in dieser Zeit, da alle rennen und drängen...
Er lasse dich die Ruhe finden, die du brauchst, um Ihm zu begegnen,
damit du nicht vergeblich wartest auf den, der kommen will – zu dir.
Er lasse den Tau des Gerechten auf dich herabkommen,
damit deine Hoffnungen auf Gott wachsen
und dein müder Glaube sich erfrischen kann.
Er schenke dir das Vertrauen, dass Er wirklich kommt zu dir kommt
und du IHN sehen wirst, so wie Er ist: als den Gott, der dich liebt,
wie kein Mensch es vermag, und der an dich denkt seit dem Tag,
als du geboren wurdest: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen

*Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und ein gesundes neues Jahr 2020*



Christliches Männertreffen in Tanna

Am 25. Oktober trafen sich im Gemeindezentrum zum Anunmehr 30. Mal Männer (dieses Mal etwa ‚nur‘ 45), um über Fragen des Lebens nachzudenken und sich mit anderen darüber auszutauschen. Das Thema war an diesem Abend die Frage: Männer zwischen Sieg und Niederlage - wie gehen wir als Männer mit den Höhen und Tiefen des Lebens um? Den Einstieg zum Thema gab Friedbert Reinert, den meisten Anwesenden schon von vielen früheren Referaten gut bekannt. Mit seiner lebendigen und begeisternden Vortragsweise stimmte er die Anwesenden auf das Thema ein. Durch Beispiele, u.a. aus der Fußballwelt, wurde deutlich, wie sich Höhepunkte und Tiefschläge im Leben abwechseln. Kurzfristig gelang es ihm fast, die Anwesenden zu FC Carl-Zeiss-Jena-Fans zu machen, als er das Wechselbad der Gefühle lange zurückliegender Fußballsaisons beschrieb. Dieses Mal wurden wir dann sogar selber noch sportlich aktiv und ermittelten die Saalmeister im Bola-Werfen. Später wurden in kleineren Tischkreisen dann Er-

fahrungen des eigenen Lebens und Gedanken darüber ausgetauscht. Es ist interessant zu erleben, wenn verschiedene Denkansätze und Lebenserfahrungen zusammenkommen. Die kulinarische Seite des Abends muss natürlich auch immer wieder erwähnt werden. Aus der Gaststätte „Kappelle“ wurde leckere Gulasch- und Pilzsuppe geliefert. An dieser Stelle ein ganz großer Dank an die Frauen aus der Gemeinde, in deren Händen wieder der praktische Teil der Vorbereitung lag. Viele Semmeln wurden geschmiert und dekoriert. Ohne die Frauen hätte es nur Bier gegeben zur Suppe (natürlich auch alkoholfreies und Limo). Ich spreche nicht nur für mich, die Resonanz anderer Teilnehmer sagte mir dasselbe – es war wieder ein gelungener Abend, nicht nur mit Denkanstößen, sondern auch einfach mit einem guten Erlebnis von Gemeinschaft. Der Termin für das nächste Männertreffen steht übrigens auch schon, es ist der 13. März nächsten Jahres.

Olaf Woydt



Christliche Hilfsverein Wismar e.V.

Der Christliche Hilfsverein Wismar e.V. hilft seit 1991 Menschen in Albanien, vor allem in den benachteiligten Bergdörfern. In den ersten Jahren brachten die Helfer vor allem Hilfsgüter in das völlig verarmte Land. An den jährlichen Weihnachts- und Familienpaketaktionen beteiligen sich inzwischen viele Menschen aus ganz Deutschland und anderen Ländern. Darüber hinaus trägt der Verein mit langfristigen Projekten zur Verbesserung der Lebensbedingungen bei. Seit 1997 besteht eine Hilfsstation im



Bergdorf Bishnica; daraus entwickelten sich weitere Sozialprojekte sowie eine intensive Gemeindearbeit.

Die langjährige Arbeit hat eine freundschaftliche Partnerschaft mit den Bewohnern der Bergdörfer und den Kommunalverwaltungen hervorgebracht. Eine ganze Reihe von Menschen, die der CHW in den Anfangsjahren unterstützt hat, können heute auf eigenen Beinen stehen und engagieren sich ihrerseits für die Arbeit in den Bergdörfern.

Weihnachtspäckchenaktion seit 2011 in Tanna Weihnachtspäckchen für Kinder in den Bergen von Albanien

Rückblick 2018



Schon seit 2011 gehen auch aus Tanna jährlich liebevoll gepackte Päckchen in der Vorweihnachtszeit zu Kindern nach Albanien auf die weite Reise. Im vergangenen Jahr waren es insgesamt aus ganz Deutschland 3500 Päckchen. Für viele Kinder war es das einzige Geschenk zum Fest. Die Freude steht ihnen buchstäblich ins Gesicht geschrieben.



Martinstag in Tanna

Auch in diesem Jahr war der Martinstag der Abschluss dieser Aktion. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich daran beteiligt haben, um den Kinder in der Bergregion von Albanien eine Freude zu bereiten. 80 Päckchen wurden wieder gepackt und auf die Reise geschickt. Viele beteiligen sich jedes Jahr daran, wie eine 92 jährige Frau aus dem Hofer Raum. Das Jahr über strickt sie warme Socken in allen Größen und Farben. In diesem sind es nur

60 Paar geworden...sagt sie und das in dem Alter!!! Jeder kann auf unterschiedliche Art und Weise diese Aktion unterstützen. Insgesamt wurden auch 830 € für den Transport und die Verteilung gespendet. Beten wir dafür, dass der Transport gut klappt und die Geschenke rechtzeitig bei den Kindern ankommen. Auf diese Weise können wir Gottes Liebe weitergeben und ihr Leben ein wenig hell machen.



Die Geschichte vom Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hat und auch nicht Bischoff werden wollte, kennen viele.

Aber die Geschichte, die Pfarrer Göppel dann noch erzählt hat, hat mich sehr bewegt.....

„Ein offenes Herz schließt die Türen auf“

(Claus Peter März)

Vor vielen Jahren, - so erzählt eine Geschichte, - gab es eine kleine Stadt, in der die Menschen glücklich und zufrieden miteinander lebten: Sie gingen ohne Streit ihren Geschäften nach, halfen einander, wo immer sie konnten und ließen keinen in der Not allein.

Eines Tages aber gab es einen großen Krieg, und auch über die Bewohner jener kleinen Stadt kam viel Unglück: Zuerst kamen die Soldaten – sie fielen in Häuser ein und raubten, was immer sie finden konnten. Dann kamen Flüchtlinge, die um Brot baten – und die Leute, die selber nichts mehr hatten, wussten nicht, wie sie ihnen helfen sollten. Dann zogen Räuberbanden über das Land – sie nahmen den Menschen das Letzte und ließen sie arm zurück.

Als endlich wieder Ruhe ins Land eingezogen war und alle wieder daran gingen, die Häuser aufzubauen und die verwüsteten Felder zu bestellen, da sagten die Bewohner jener Stadt zueinander:

„Das soll uns kein zweites Mal passieren. Wir bauen eine Mauer um unsere Stadt, so hoch, dass sie niemand übersteigen kann. Wir ziehen Gräben um unsere Stadt, so tief, dass niemand sie überwinden kann. Wir machen die Tore der Stadt so fest, dass keiner sie aufbrechen kann. Von nun an lassen wir keinen Fremden mehr herein, denn die Frem-

den haben uns nur Unheil gebracht. Wir bleiben für uns – jeder Fremde ist von nun an unser Feind. Dann wird uns niemand unser Brot streitig machen, niemand wird uns unsere Häuser nehmen, und wir werden endlich miteinander in Frieden leben können.“

So groß war die Angst, dass sie auch gleich daran gingen, ihren Plan auszuführen: Sie bauten eine Mauer so hoch, dass niemand sie übersteigen konnte; sie zogen um die Mauer einen Graben, den niemand überwinden konnte, und machten das einzige Tor, das Zutritt in ihre Stadt gewährte, so fest, dass niemand es aufbrechen konnte. Und als sie fertig waren, sagten sie zueinander: „Nun haben wir endlich unseren Frieden.“

Und zunächst schien es auch so, als würde ihr Plan aufgehen. Die, die ihnen übelwollten, suchten die Stadt nicht mehr heim, denn sie wussten, dass sie gut geschützt war. Aber auch das fahrende Volk, die Bettler, die durch das Land zogen, kamen nicht mehr. Und wenn doch einmal einer am Stadttor um Einlass nachsuchte, dann wurde er von den Wachen weggeschickt: „Dies ist keine Stadt für Fremde. Geht anderswohin. Wir können euch nicht brauchen, und wir wollen euch auch nicht haben.“

Der Ruf von jener verschlossenen Stadt verbreitete sich überall im Land – bald kam niemand mehr.

Nun waren die Menschen dieser Stadt ganz für sich – sie waren unbehelligt, unbeachtet, gesichert, eingeschlossen. Nun hätten sie eigentlich froh sein müssen: Sie hatten ihre Stadt ganz für sich selber, ihre Straßen waren nur für sie selber da, ihre Häuser waren ganz allein für sie da, ihre Bäume blühten nur für sie, und auch die Glocke im Kirchturm schlug nur für sie die Stunden. Sie brauchten nichts mehr zu teilen, sie brauchten keine Angst mehr zu haben, dass irgendeiner käme, um ihnen etwas wegzunehmen.



Der Kinderchor unter der Leitung von Hyun- Ju Kim Lamprecht bei der Martinsandacht

Doch froh waren sie nicht. Denn bald schlossen sie so, wie sie ihre Stadt vor den Fremden abgeschlossen hatten, ihre Häuser voreinander ab. Bald war jeder misstrauisch darauf bedacht, dass der andere ihn auch ja nicht übervorteilte. Bitter wurden sie und misstrauisch.

Eines Tages aber geschah etwas Merkwürdiges: Draußen vor dem Tor der Stadt erschienen plötzlich drei Kinder – zerlumpt waren sie, ausgezehrt und hungrig. Sie hatten sich verlaufen und baten um Einlass, weil sie sonst verhungern müssten. Zwar schickten die Wachen sie weg, doch die drei Kinder waren so entkräftet, dass sie nicht mehr weiterkonnten und die ganze Nacht vor dem Tor liegen blieben.

Am anderen Morgen konnten es einige Bewohner der Stadt einfach nicht mehr mit ansehen: Für einen kleinen Spalt öffneten sie das große Stadttor, das viele Jahre nicht mehr geöffnet worden war. Vorsichtig holten sie die entkräfteten Kinder in die Stadt. Und plötzlich waren alle ganz besorgt um sie: Einer brachte neue Kleider, ein anderer etwas zu essen, ein dritter nahm sie in seinem Haus auf... Jeder wollte irgendetwas tun.

Schon nach drei Tagen waren die Kinder wieder bei Kräften und konnten ihren Weg fortsetzen.

Die Leute der Stadt gaben ihnen viele Geschenke mit und schauten ihnen lange Zeit von der Stadtmauer her nach. Schließlich sagte einer: „*Wie schön ist es, andere Menschen aufnehmen zu können. Es ist wie ein großes Geschenk. Deshalb dürfen wir uns in Zukunft nicht mehr in unsere Stadt einschließen.*

Wir müssen das Tor weit auf tun. Jeder soll bei uns seinen Platz haben. Jeder soll uns willkommen sein.“ Und so taten sie das Tor der Stadt auf. Und mit dem Tor - taten sie auch ihr Herz auf und nahmen die anderen wieder bei sich auf. Bald merkten sie, dass dies nicht nur für die anderen ein Geschenk war, sondern auch für sie selber.

Ja, ein offenes Herz schließt Türen auf.

Viel Freude beim Ausprobieren und spannende Erlebnisse dabei wünscht
Dorothea Liedtke



Ein neuer Gemeindegemeinderat

Zum Erntedankfest, dem 6. Oktober, wurde in diesem Jahr ein neuer Gemeindegemeinderat für Schilbach und Tanna gewählt. Wir freuen uns, dass sich wieder Frauen und Männer bereitgefunden haben, für die ihre Kirchengemeinde, gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitern, Verantwortung zu übernehmen und in den nächsten sechs Jahren ehrenamtlich mitzuarbeiten – als Gemeindegemeindeleitung. Gewählt wurden folgende Gemeindegemeindeglieder:

*Anke Förster, Gerlinde Golditz, Dorothea Liedtke,
Katrin Woydt, Jörg Thrum, Hans Thrum,
Matthias Wolfram, Olaf Woydt*

Am Reformationstag, dem 31. Oktober 2019, wurden die gewählten Mitglieder des neuen Gemeindegemeinderates im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Zugleich wurde allen herzlich gedankt, die in den letzten sechs Jahren in diesem wichtigen Amt mitgearbeitet hatten. Vielen Dank für euren treuen Einsatz!!

„Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus!“

1. Korinther 3, Vers 11



Neuer Gemeindepädagoge

Wir sind sehr froh und dankbar, dass sich nun auch für die Kinder, vielleicht auch später die Jugendarbeit in Tanna und Umgebung so schnell ein neuer Mitarbeiter gefunden hat. Auf die Ausschreibung im Kirchenkreis hatten sich drei Bewerber gemeldet, von denen sich dann am 21. und 22. Oktober zwei Bewerber vorgestellt haben. Die Entscheidung der Verantwortlichen fiel sehr deutlich für Tom Ludwig aus. Dass er nun auch so schnell mit der Arbeit beginnen konnte, ist für alle ein Glücksfall. Wir freuen uns sehr, dass auf diese Weise der Dienst an den Kindern – zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinden – so nahtlos weitergehen kann.

Sehr dankbar sind wir natürlich auch der Gemeindepädagogin Anette Feig aus Gefell, die die Zeit seit dem Schulanfang für uns sehr unkompliziert überbrücken konnte. Auch sie wusste ja nicht, für wie lange das sein würde. Danke, liebe Anette.



Unser neuer Gemeindepädagoge stellt sich vor:

Mein Name ist Tom Ludwig. Seit dem 1.11.2019 bin ich im Kirchenkreis Schleiz als Gemeindepädagoge angestellt und

wohne seitdem in Tanna in einer Übergangswohnung im Gemeindezentrum bei der Kirche. Sobald die Wohnung im Pfarrhaus frei und renoviert ist, ziehe ich mit meiner Lebensgefährtin dort ein. Meine Hauptaufgaben werden die Kinder- und Familienarbeit in den Kirchengemeinden Tanna, Schleiz, Kirschkau, Oberböhmendorf, Unterkoskau und Wurzbach sein.

Ursprünglich stamme ich aus einem Dorf in der Nähe von Oelsnitz im Vogtland. Dann habe ich an der Fachhochschule für Religionspädagogik und Gemeinmediakonie studiert und war seit 1995 in Sachsen als Gemeindepädagoge tätig. Vor 10 Jahren habe ich an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden berufsbegleitend meinen C-Kantoren-Abschluss gemacht und so arbeitete ich auch viele Jahre als Kirchenmusiker in Sachsen. Ich freue mich nun auf meine neue Arbeit hier in Tanna und Umgebung und bin gespannt, was mich alles so erwartet. Sicher werden wir uns hier

und da über den Weg laufen. Ich freue mich auf gute Begegnungen und Gespräche.

Herzliche Grüße
Tom Ludwig

Neue Kantorin in Tanna

Am Sonntag, den 22. September wurde im Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr – durch die Superintendentin des Kirchenkreises Schleiz Heidrun Killinger-Schlecht - unsere neue Kantorin Hyun-Ju Kim-Lamprecht in ihren Dienst in der Kirchengemeinde Tanna eingeführt.

Wir sind darüber sehr froh und dankbar. Passend zu diesem Anlass stand in dem Wochenspruch an diesem Sonntag das Bibelwort aus Psalm 103, Vers 2: „Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Unsere Kantorin stellt sich vor

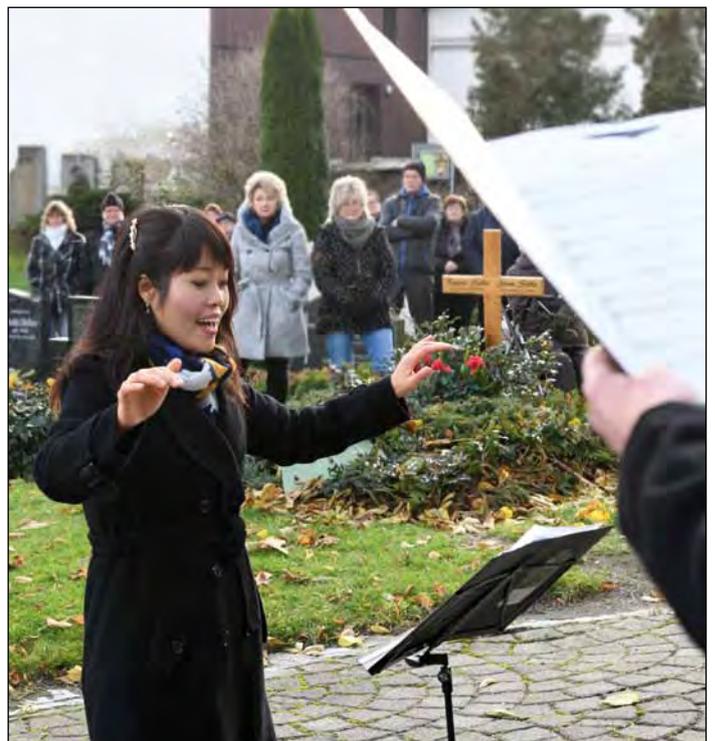
Mit „Annjong hasäjo“ („Haben Sie Frieden“) begrüßt man sich in Südkorea, meinem Heimatland.

Mein Name ist Hyun-Ju Kim-Lamprecht. Seit 19 Jahren lebe ich in Deutschland und seit 2009 in Ebersdorf zusammen mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern.

Anfang Juli diesen Jahres habe ich den kirchenmusikalischen Dienst als Kantorin in Tanna begonnen.

Ich bin sehr froh und dankbar darüber, dass ich hier mit vielen lieben Menschen in verschiedenen Gruppen zusammenarbeiten kann. Das sind zum Beispiel der Kinderchor, zwei Flötenkreise und der Kirchenchor. Das sonntägliche Orgelspiel und die musikalische Ausgestaltung der Feiertage in Tanna und Schilbach gehört ebenso dazu.

Seien Sie herzlich zu den verschiedenen Gruppen eingeladen, um in der Gemeinschaft neue Kraft zu tanken, Freude am gemeinsamen Musizieren zu erleben und in Gottesdiensten Gott mit Instrumenten und Gesang zu loben.



Verabschiedung Ulla Stubenrauch

Am Sonntag, den 23. Juni dieses Jahres wurde nach 22 Jahren unsere Kantorkatechetin Ulla Stubenrauch in den Ruhestand verabschiedet. In dieser wirklich langen Zeit hat sie in der Kinderarbeit, im Frauenkreis, im Chor und Flötenkreis, in der Ausgestaltung der Gottesdienste und Amtshandlungen, aber auch in so manchen anderen Bereichen im Leben der Kirchengemeinde mitgewirkt. Dafür sagen wir von ganzem Herzen „Dankeschön“. Nach dem Gottesdienst waren wir noch gemeinsam zusammen im Gemeindezentrum bei Kaffee und Kuchen. Auch dort hat mancher seinen Dank zu Ausdruck bringen können für all die Jahre ihres treuen Dienstes für die Kirchengemeinde.



Herzlichen Dank, liebe Ulla.

Wir wünschen dir einen gesegneten und guten Ruhestand in deiner neuen Wohnung in Plauen.

Psycho Chor der Friedrich-Schiller-Universität Jena

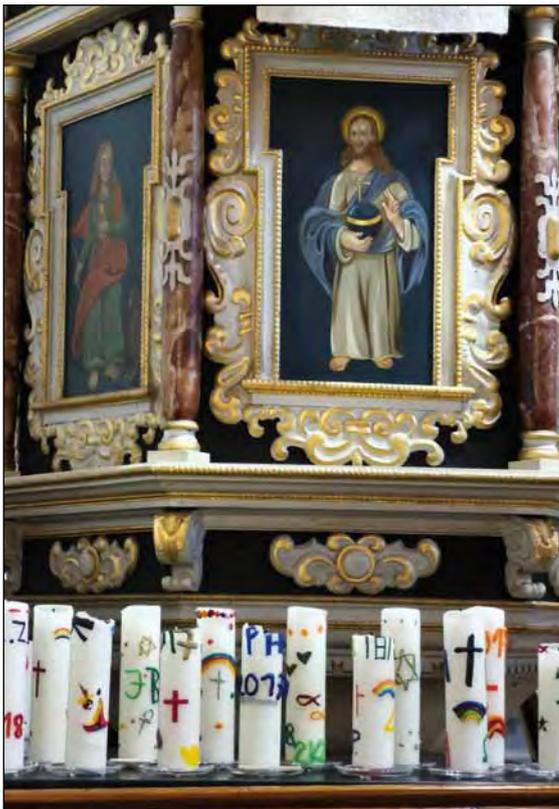
AUF ANDEREN WEGEN lautete das Thema der Semesterabschlusskonzerte des Psycho-Chores der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Das junge studentische Ensemble machte sich mit etwa 60 Sängerinnen und Sängern am 29. Juni auf den Weg nach Tanna und hatte dabei eine abwechslungsreiche Reise durch die Landschaft moderner Acapella-Musik im Gepäck. Gekonnt führte das Duo Alina und Lea durch das rund 90-minütige Programm. Bei der Fragerunde mit den Zuschauern stellte sich heraus, dass der Besucher mit der weitesten Anreise aus Hamburg kam. Fasziniert waren wohl alle, wie der Chor jedes einzelne Lied gefühlsbetont und kraftvoll zu Gehör brachte. Bei „Deep beneath the City“ konnte man sich mühelos das Gewimmel in der New Yorker U-Bahn vorstellen und der „Erlkönig“ ließ so manchen erschauern. Kaum zu glauben, dass bei „Still haven't found“ keine Instrumente zum Einsatz kamen. Die Begleitung wurde tatsächlich nur mit „Be-

atboxing“, also durch den Mund erzeugte Klänge, getätigt. Fröhliche Gesichter und nicht enden wollender Applaus der etwa 300 Zuschauer waren wohl der schönste Lohn für den Psycho Chor und dessen Leiter Maximilian Lörzer.

Katrin Woydt



Gottesdienste Tanna



Heiligabend

24.12.19 16.00 Uhr Krippenspiel
24.12.19 18.00 Uhr Christvesper

1. Weihnachtsfeiertag

25.12.19 10.00 Uhr

2. Weihnachtsfeiertag

26.12.19 10.00 Uhr mit Kindergottesdienst

1. Sonntag nach Weihnachten

29.12.19 17.00 Uhr
*Orgelkonzert zum Jahresausklang mit
Kantorin Hyun Ju Kim-Lamprecht*

Silvester

31.12.19 18.00 Uhr

Neujahr

01.01.20 10.00 Uhr



- Seit 1888 -

Betzoldt
METALLBAU GmbH

Metallbau • Mechanische Werkstatt
CNC-Blechbearbeitung • Schweißbaugruppen

Inh.: Christoph Petzoldt
07922 Tanna • Unterkoskau Nr. 67

Tel. Büro: 036646 / 22435 • Tel. Werkstatt: 036646 / 20953

Royal Rangers - unser Jahr 2019



Bereits im Frühjahr 2019 starteten wir mit der Teilnahme am 1. Bundeshajk der Royal Rangers in unser Jahr. In der Woche vor Ostern trafen sich ca. 2.500 Jugendliche und junge Erwachsene zu einer Wanderung über mehrere Tage und mehrere Etappen auf dem Rennsteig. Das Leben aus dem Rucksack bei schönstem Sonnenschein tagsüber und frostigen Temperaturen in der Nacht war hier die besondere Herausforderung – und auch die Motivation nach einem anstrengenden Wandertag am nächsten

Morgen weiter zu laufen. Unterwegs erwartete die Jugendlichen im Alter von 15-20 Jahren einiges an Aktionen wie Klettern oder Kanufahren, die Teilnahme an einer Aufforstungsaktion des Thüringenforstes aber auch Workshops zur Herstellung von Ausrüstung oder in Überlebenstechnik. Für die Übernachtungen wurden 10 Campplätze eingerichtet, bei denen nicht nur die Verpflegung oder ggfs. medizinische Verpflegung möglich war, sondern auch an jedem Abend ein Thema aus dem Leben Jesu nä-

her betrachtet wurde. Der wichtigste Punkt des Abends war immer wieder die Frage welche Auswirkungen das auf mein persönliches Leben im Jahr 2019 hat. Am Gründonnerstag trafen alle Teilnehmer auf dem gemeinsamen Campplatz in Schmiedefeld ein – der Höhepunkt hier war der gemeinsame Abschlussgottesdienst am Karfreitag. Die Teilnehmer, welche aus dem gesamten Bundesgebiet in den Thüringer Wald kamen, gaben als Feedback an, gerne wieder nach Thüringen kommen zu wollen.



Und schon kurz nach Ostern ging es weiter mit einem Lilienhaji, einer Wanderung, bei der die Kinder der Altersstufe von 12-14 Jahren die Studienprüfungen ablegen können. Zusammen mit den Kids aus anderen Thüringer Pfadfinderstämmen wurden diverse Herausforderungen gemeistert. Wandern, Navigieren, Zelte bauen und Erste Hilfe standen auf dem Plan. Der Spaß kam nicht zu kurz, wurde doch eine Floßfahrt auf dem Leitenteich in die Runde eingebaut.

Das nächste Highlight im Jahr 2019 war unser Sommercamp am Fuße der Burgruine Brandenburg in der Nähe von Eisenach. Während die Älteren sich mit dem Jubiläum der Wiedervereinigung befassten – die Burgruine befand sich im Sperrgebiet mit direktem Blick in den Westen – hatten die jüngeren Pfadfinder besonderen Spaß mit einem eigens für sie aufgebauten Pool, den uns die Feuerwehr vor Ort mit Wasser zum Baden befüllte. In den Abendveranstaltungen verfolgten wir die Geschichte des Volkes Israel vom

Auszug aus Ägypten bis zur Einnahme von Jericho. Staunen konnten wir über die Wunder die Gott mit seinem Volk geschehen ließ und wie schnell trotzdem die besten menschlichen Vorsätze wieder über Bord geworfen wurden. Wie schnell die Israeliten nach der Rettung zur Tagesordnung übergangen, meckerten, maulten und von Gott nichts mehr wissen wollten. Immer wieder konnten wir feststellen, wie oft wir uns genau so verhalten. Wie schnell Dankbarkeit verblasst, oder wie oft wir nur das Negative sehen...

Wie in jedem Jahr feierten wir am Reformationstag rund um das Gemeindehaus mit vielen Gästen. Während am Nachmittag unsere Jüngsten Pfadfinder in einer tierischen Olympiade herausgefordert waren, luden wir ab Einbruch der Dunkelheit zu einem Imbiss und einem netten Gespräch ans Lagerfeuer. Wir sollten nicht vergessen, dass es an diesem Tag nicht um Süßigkeiten und Verkleiden geht – sondern darum, dass Martin Luther seine Erkenntnisse

über das Wort und das Wirken Gottes für uns verständlich machte. Das hat Auswirkungen auf unser Leben.

Wie immer im Dezember stehen noch einige Termine an: das Adventskalendertürchen am 02.12. oder der Weihnachtsmarkt auf dem Kirchvorplatz. Hier wollen wir einige Leckereien anbieten und mit dem Erlös das Weihnachtsprojekt des Christlichen Hilfvereines Wismar unterstützen. Mit diesem werden die Päckchen, die in der Kirche zum Martinstag gesammelt wurden, nach Albanien geschickt. Mit dem Gruß der Pfadfinder grüße ich Sie im Namen der Mitarbeiter und wünsche Ihnen ein spannendes Jahr 2020.

Kerstin Lang,
Stammleiterin



MALERMEISTER
M. Degling

Matthias Degling
Künsdorf 45 · 07922 Tanna
© 036646/22482

- Vollwärmeschutz
- Strukturputze
- Tapezierarbeiten
- Fassadenfarbgestaltung
- Fußbodenverlegearbeiten
- Fertigparkett
- Gardinen und Jalousien

*...der Alltag ist grau genug –
– bring Farbe
in Dein Leben!*

TEICHERT
BAUELEMENTE + METALLBAU

**Fenster
Rolläden
Türen · Tore
Geländer · Treppen
Zäune**

07922 SEUBTENDORF
TEL. 036646/22256 · FAX 036646/20613



Das mobile Seniorenbüro für die Region Tanna-Gefell-Hirschberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das mobile Seniorenbüro feiert nun schon das einjährige Bestehen. Ein Jahr, in dem wir so manchem Bürger, so mancher Bürgerin helfen konnten, sei es direkt oder mit einer Auskunft.

Über 100 Beratungsgespräche und Hausbesuche

Die Arbeit und Beratung durch das Seniorenbüro ist trägerneutral und kostenlos für alle Menschen aus der Region Tanna-Gefell-Hirschberg. Jeder kann sich beraten und unterstützen lassen, egal ob Sie selbst betroffen sind, Angehöriger, besorgter Nachbar oder allgemein interessiert sind. Sie können gern telefonisch oder durch die Sprechstunden vor Ort im Rathaus Tanna (Donnerstag von 9 Uhr bis 12 Uhr) Kontakt aufnehmen. Für alle Bürger, die nicht gut zu Fuß sind, kein Auto haben oder aus anderen Gründen nicht das Haus verlassen können, werden Hausbesuche vereinbart.

Im vergangenen Jahr fanden über 100 Beratungsgespräche und Hausbesuche statt. Es wurden Fragen zu den Themen Pflege zu Hause, Pflegeeinstufung, MDK-Begutachtung, Vorsorge, Wohnraumverbesserung, Demenz und Parkinson, beantwortet. Dabei wird immer auf das Netzwerk von lokalen Anbietern zurückgegriffen und individuell weitergeholfen. Zusätzlich wurden Referenten zu Themen wie Pflegeversicherung, Trickbetrug, Patientenverfügung, Pflegehilfsmittel, Erste Hilfe und Wesensveränderung im Alter, in einzelne Ortschaften eingeladen und über 40 Informationsnachmittage durchgeführt.

Mobilität verbessern

Um die Mobilität in Tanna und Gefell zu verbessern wurde probeweise der „60Plus Bus“ getestet. Von September 2018 bis Januar 2019 bestand die Möglichkeit, dienstags mit dem Bus vor der Haustür abgeholt zu werden, um dann nach Tanna zum Hausarzt oder Einkaufsladen zu fahren. Leider musste das Projekt aufgrund verschiedener Schwierigkeiten vorzeitig eingestellt werden. Dennoch ist die Mobilität ein großes Thema geblieben und es wird weiterhin nach Lösungen gesucht.

Aktionsgruppe SOK von LEADER unterstützen Fahrzeugkauf

Um Hausbesuche und Veranstaltungen in Tanna, Gefell und Hirschberg zu ermöglichen, konnte im November 2018 durch eine Förderung von der Aktionsgruppe SOK von LEADER ein Auto für das mobile Seniorenbüro finanziert werden. Ohne dieses Auto wäre die Arbeit in der Region fast unmöglich. Leider wurde Anfang Juni in das Auto des mobilen Seniorenbüros eingebrochen. Eine Fensterschreibe wurde zerschlagen, das Auto innen verunreinigt und außen beschädigt, außerdem wurde der Beratungskoffer beschädigt. Bis heute wird nach dem Täter gesucht.

Filmdreh durch die Deutsche Fernsehlotterie

Ende Februar war der Filmdreh durch die Deutsche Fernsehlotterie. Da das mobile Seniorenbüro zu 75% von der Deutschen Fernsehlotterie finanziert wird, wurde die Arbeit im Sonntagsprogramm der ARD durch einen Kurzfilm vorgestellt. Diesen kann man sich auf YouTube unter der Adresse: <https://www.youtube.com/watch?v=QJxPXEQBXPp> ansehen. Für die insgesamt drei minütige Vorstellung wurde die Arbeit des mobilen Seniorenbüros fast zwei Tage lang gefilmt. Das Filmteam begleitete Hausbesuche bei Familie Brendel und Familie Patzig und den Seniorennachmittag in Unterkoskau. Nicht zuletzt wurden mehrere Interviews geführt, sämtliche Unterhaltungen mehrfach wiederholt und immer wieder neu gefilmt. Die beiden Tage waren sehr aufregend und anstrengend, aber durch die wunderbare Unterstützung aller Beteiligten sind zwei sehr schöne Kurzfilme entstanden und man konnte bei den zahlreichen Wiederholungen gemeinsam viel lachen. An alle Beteiligten geht an dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön!



Nachbarschaftsfest in Zollgrün

Am 25. Mai wurde in Zollgrün ein großes Nachbarschaftsfest gefeiert. Der „Tag der Nachbarn“ ist eine Initiative der nebenan.de Stiftung und wird deutschlandweit durch tausende kleine und große Nachbarschaftsfeste gefeiert. An diesem Tag geht es um mehr Gemeinschaft, weniger Anonymität und eine Nachbarschaft, in der man sich zu Hause fühlt. In Zollgrün wurde am Bürgerhaus von 15 Uhr bis spät in die Nacht getanzt, gefeiert und gelacht. Mit selbst gebackenen Kuchen wurde das Fest gestartet. Im Anschluss gab es verschiedene Aktionen für Kinder. Ein Highlight des Nachbarschaftsfestes war die Präsentation von Bildern „650 Jahre Zollgrün“. Bei selbstgebackenem Brot und dem einen oder andern Getränk ließ man das Fest ausklingen. Der Tag der Nachbarn in Zollgrün war ein richtig tolles Fest für alle Generationen. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt dem Zollgrüner Frauenclub für die super Organisation und Durchführung.



Notfalldose

Seit Ende August arbeitet das mobile Seniorenbüro zusammen mit Bürgermeister Marco Seidel, DRK Kreisverband Saale-Orla e.V., Pflegeservice Bernhardt, Diakonie Sozialdienst Thüringen gGmbH, Sozialplanerinnen des Landkreises, Sozialdienst Kreiskrankenhaus Schleiz, AOK Plus Pflegeberater, Apotheken Tanna und Gefell und der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. gemeinsam an einer Notfalldose. Diese Dose kann im Notfall Leben retten. Auf einem Hinweisblatt sind wichtigsten Informationen (Medikamente, Blutgruppe, Erkrankungen) zum Patienten festgehalten. Durch einen Aufkleber an der Kühlschrank- und der Wohnungstür wird der Rettungsdienst informiert, dass eine SOS-Dose im Kühlschrank steht. Im Laufe des nächsten Jahres soll diese SOS-Dose an verschiedenen Stellen im SOK erhältlich sein z.B. im Rathaus, den Apotheken und bei Pflegediensten.

Lebensqualität stärken

Im Rahmen der deutschlandweiten Initiative „IN FORM – Gesund essen, mehr bewegen“ ein Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) e.V. findet in den nächsten Jahren ein Projekt zu „Mehr Wohlbefinden und Lebensqualität für ältere Bürgerinnen und Bürger“ statt. Gemeinsam mit lokalen Akteuren werden vorhandene Strukturen verbessert, um die Gesundheitsförderung im Alter zu ermöglichen. Bei Interesse können Sie sich gern beteiligen.

Sprechen Sie mich an!

Die Arbeit im mobilen Seniorenbüro ist neben den zahlreichen schönen Momenten und Erlebnissen nicht immer leicht. Trotz der vielen Vorstellungen und Werbung wissen noch nicht alle Bürger, dass sie durch das mobile Seniorenbüro Unterstützung erhalten können. Einige Bürger trauen sich auch nicht nachzufragen. Informationsnachmittage erhielten teilweise sehr wenig Zulauf. So eine neue Stelle benötigt natürlich auch immer etwas Zeit und Vertrauen, damit das Angebot angenommen wird. Wenn Sie jemanden kennen, der zu Hause nicht mehr so gut zurechtkommt oder

Fragen hat, die Sie nicht beantworten können, dann können Sie gern Ihren Nachbarn oder Bekannten auf das mobile Seniorenbüro hinweisen.

Es ist schön, immer wieder zu spüren wie aufgeschlossen die Bürger und Einrichtungen bzw. Anbieter der Region sind. Ein riesengroßes Dankeschön gilt allen Unterstützern, Referenten und Interessierten, die im vergangenen Jahr geholfen haben, das mobile Seniorenbüro aufzubauen. Wir freuen uns auf weitere erfolgreiche und ereignisreiche Jahre, die die Region stärken.

Sprechstunden mobiles Seniorenbüro:

Gefell im Rathaus Büro:

dienstags von 9 Uhr - 18 Uhr

Tanna im Rathaus Bürgerbüro:

donnerstags von 9 Uhr - 12 Uhr

Hirschberg Rathaus Sitzungszimmer:

Do. in ungeraden Wochen 14 Uhr- 16.30 Uhr

Mit jeder Spende unterstützen Sie die Arbeit des mobilen Seniorenbüros und neue Projekte für die Region.

Verwendungszweck: Mobiles Seniorenbüro Tanna
Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH
Kreissparkasse Saale-Orla
IBAN DE898305050000055123
BIC HELADEFISOK

Ihre Anne Hofmann

Gefördert durch:



Positive Entwicklung der Artenvielfalt in Tannas Flora und Fauna

Immer mehr seltene gefiederte Gäste finden Gefallen an unserem kleinen Teichgebiet.

So hat sich seit Beginn des Jahres schon eine Vielzahl an verschiedenen seltenen Wasservögeln zum Rasten in unserem Teichgebiet eingefunden.

Den Anfang machten die Gänsesäger, dann folgten Schellente, Pfeifente, Knäk- und Krickente, Schnatterente, Löffelente, Brandgans und selbst die eleganteste aller Gründelenten, die seltene Spießente, legte einen Boxenstopp ein.

Allerdings gehörte die Spießente zu einem absoluten Highlight, welche im Saale-Orla-Kreis nur äußerst selten beobachtet werden kann. Umso erfreulicher war es, sie dort zu sehen.

Aber auch nichteuropäische Exemplare ließen sich blicken, es handelt sich um ein Mandarinentenpaar und ein Brautentenpaar, welche nach meiner Vermutung Flüchtlinge waren, die von Züchtern entflohen sind. Beide sind Entenarten, deren Herkunft Ostasien ist.

Selbst eine stattliche Anzahl von 82 Kormoranen gab sich ein Stelldichein, aber leider wird er von manchem Teichbesitzern nicht gern gesehen, da er als „Fischdieb“ bekannt ist.

Der majestätisch anmutende und seltene Silberreiher kam mit bis zu 36 Individuen zum Stau nach Frankendorf, dazu gesellten sich auch die bekannteren Graureiher.

Ein kleiner Wermutstropfen dabei ist allerdings, dass ihnen auch die bei uns nur selten vorkommende Wasserspitzmaus schmeckt.

Da der Einlauf am Stau in Frankendorf nie völlig zufriert, war der Eisvogel, der auch als „Fliegender Edelstein“ oder „Königsfischer“ im Volksmund bekannt ist, auch in der kalten Jahreszeit zum Teil als Paar fast täglich am Frankendorfer Stau und an den Leienteichen zu beobachten. Erfreulich war es, dass die Nisthilfe an einem der genannten Gewässer bezogen wurde. Eisvögel haben bis zu drei Jahresbruten. Noch zu erwähnen wäre, dass

sie ein besonderes System entwickelt haben, das Karussell: Nachdem eines der Küken gefüttert wurde, rückt das nächste nach, das Karussell dreht sich so lange, bis das letzte Küken das Nest verlassen hat.

Selbst der „König der Lüfte“, der Fischadler, konnte von mir an Tannas Gewässern mehrfach beobachtet werden.

Auch den inzwischen bekannten Raubwürger zog es wieder in unsere Gefilde, es handelte sich um das mir seit Jahren bekannte Weibchen, welches vermutlich aus dem Südosten Russlands stammt. Dies konnte ich an dem Federkleid und dem hellen Unterschnabel bestimmen. Ende Februar kam auch der Rotmilan aus Spanien zurück, und dies nun schon zum dritten Mal. Erkennen konnte ich dies an seiner Flügelmarke (SP-R3), denn er wurde am 12.12.2015 in Huesca/ Spanien mit dieser markiert und beringt. Die Entfernung vom Beringungsort beträgt 1321 km, dies erfuhr ich von



Knäckerpel



Krickentenpaar



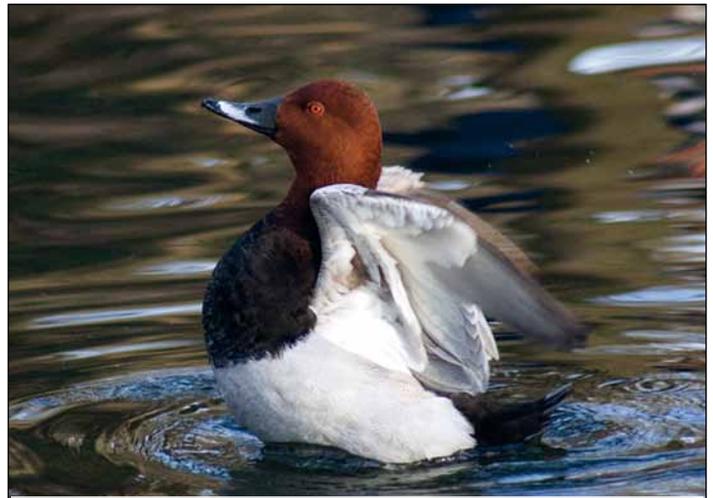
Löffelentenpaar



Schnatterentenpaar



Späteste bekannte Brut von Nilgänsen im SOK am Frankendorfer Stau



Tafelerpel



Stockentenfamilie



Zwergtaucher



Zwergtaucher

den ornithologischen Kollegen aus Spanien, die sich sehr über die Rückmeldung freuten. Nach jahrelanger Suche konnte ich endlich den Horst ausfindig machen, allerdings kam es zu keinem Bruterfolg, obwohl die Altvögel abwechselnd brüteten. Ein Störfaktor waren Gutachter, die für die geplanten WEA-Anlagen unterwegs gewesen sind.

Auch die beiden Schwäne, von mir auf die Namen „Jorinde“ und „Joringel“ getauft, haben einen erneuten Brutversuch gestartet, beide bauten ein noch höheres Nest. Von den 5 gelegten Eiern schlüpften 4 Küken. Leider überlebten auch sie wie das eine im Vorjahr, aus welchen Gründen auch immer, nicht. Man kann nur hoffen, dass sie es im kommenden Jahr erneut versuchen. Noch zu erwähnen wäre, dass die letzte bekannte Brut von Nilgänsen im Saale-Orla-Kreis, ebenfalls in den Teichgebieten von Tanna, stattfand. Am 9.10.2019 erblickten 7 Küken am Stau von Frankendorf das Licht der Welt.

Eine Besonderheit war auch ein selte-

ner Gast von auffallend schöner Gestalt, der Wiedehopf. Er ist einer der farbenprächtigsten Vögel, wunderschön gemustert. Für unsere Gegend allerdings eine untypische Vogelart, die ich Anfang April am Stau in Frankendorf zu Gesicht bekam.

In seinem Lebensraum ist er meist unauffällig, man erkennt ihn erst dann, wenn er wie aus dem Nichts erscheint und am Boden läuft, um auf Nahrungssuche zu gehen oder plötzlich abzufliegen.

Wenn man sich dabei in Geduld übt und ruhig bleibt, kommt er relativ nah an einen heran und man kann seine ganze Farbenpracht und Schönheit aus geringer Nähe betrachten.

Er gehört zu den Zugvögeln und überwintert in Afrika. Seine Körperlänge misst ca. 28 cm und ist somit etwa so groß wie ein Bienenfresser, sein Gewicht beträgt 60-75 g.

Besonders auffällig ist seine gefächerte Kopfhaube, die er nur zur Balz aufstellt. Männchen und Weibchen sind nur schwer voneinander zu unterscheiden, aber das Weibchen ist größer

und sein Gefieder etwas blasser. Sie gehören zu den Höhlenbrüdern, nehmen aber auch gern künstliche Nisthilfen an. Ihr Biotop ist ein offenes mit Baumgruppen bestandenes Gelände, sie sind aber auch Obstgärten nicht abgeneigt.

Vielfach kann man sie auch inmitten von weiträumigen Siedlungen antreffen. Sie haben meist von April-Juli 1-2 Jahresbruten, legen 5-8 grünlichgrau gesprenkelte Eier. Die Brutdauer beträgt 18 Tage, wobei die Küken Nesthocker sind. Während das Weibchen hudert, ist allein das Männchen für die Nahrungsversorgung verantwortlich. Es muss aber sehr vorsichtig sein, denn wenn ihm etwas zustößt, geht die gesamte Brut samt Partnerin verloren. Nach 28 Tagen verlassen die Jungen ihr Nest.

Da der Wiedehopf eine Drüse besitzt, mit der er einen unangenehmen Duft bei Gefahr absondern kann, ist das wohl auch mit dem althergebrachten Spruch „Du stinkst wie ein Wiedehopf!“ in Verbindung zu bringen. Von September-Oktober ziehen sie wieder

in ihre Winterquartiere zurück. Leider muss noch erwähnt werden, dass sein Feind Nr.1 wie immer der Mensch ist, das Artensterben lässt grüßen. Wann wachen wir endlich auf, um diesem Wahnsinn ein Ende zu bereiten, denn „Klimawandel“ ist nicht nur ein WORT.

Eine weitere Seltenheit, die an den Teichgebieten Tannas beobachtet werden konnte, war ein Reiher, der hier nicht heimisch ist. Es handelt sich um den Nachtreiher. Sie sind in Europa, Afrika, Asien und Amerika beheimatet, lediglich in Australien ist er nicht zu finden. Bis zum 19.Jahrhundert waren sie in Mitteleuropa als Brutvögel verbreitet, aber heute sind sie vorwiegend in Südeuropa anzutreffen. Der Nachtreiher hat eine Größe von 58-65 cm und sein Gewicht beträgt 600-800 g, seine Flügelspannweite misst 90-100 cm. Sie brüten nur einmal im Jahr, ihr kleines Nest, welches vorwiegend aus Ästen und Zweigen besteht, befindet sich

meist im Verborgenen. Darin befinden sich 3-5 Eier, die das Weibchen in Intervallen von zwei Tagen legt, meist von Ende April bis Ende Juni. Während der Brut wechselt sich das Pärchen ab, um an heißen Tagen die Eier zu befeuchten. Im Alter von sechs bis sieben Wochen können sie schon gut fliegen. Er ist ein unauffälliger Vogel, der grauschwarz und weiß gefärbt ist und bei guten Lichtverhältnissen schimmert sein Federkleid in einem wunderschönen Blauton. Besonders auffällig sind seine beiden langen weißen Prachtfedern, die sich am Hinterkopf befinden und „Haube“ genannt werden. Solche Schmuckfedern besitzt auch der Seidenreiher im Prachtkleid, allerdings sind diese nicht so lang. Das vollständig ausgefärbte Federkleid erhalten die Nachtreiher erst im dritten Lebensjahr, ihren Ruf kann man an seiner heiseren rauen Stimme erkennen und ähnelt dem des Raben.

Wieder einmal kann man von einer

Kuriosität ausgehen, den seltenen und scheuen Vogel in unserer Region beobachten zu können.

Ich glaube, nur wenige unserer Einwohner wissen vom Artenreichtum unseres vergleichsweise kleinen Teichgebietes, der sich nicht auf den ersten Blick erschließt, da manche der genannten Arten nur eine kurze Rast einlegen.

Auch ein Weißstorchpärchen inspizierte zum ersten Mal die neu angebrachte Nisthilfe, die am 25.4.2018 mit Hilfe der proVogtlandschaft und dem Stadtrat von Tanna mit der Unterstützung der Firma Pediger auf dem Alten Schornstein der ehemaligen Firma „PGH Neue Technik“ befestigt wurde. Eine weitere Nisthilfe, auch Plattform genannt, wurde am selben Tag für den Schwarzstorch in den umliegenden Wäldern angebracht und in diesem Jahr erfolgreich angenommen. Die Altvögel zogen drei Jungvögel groß, was aber nur durch die gute Zusam-



Wiedehopf



Nachtreiher am Frankendorfer Stau



Weißstorchpärchen auf dem Schornstein der ehem. Fa. „PGH Neue Technik“



Schwarzstorchjunge mit Altvogel



Angenommene Nisthilfe, Waldbaumläufer



Schwänenachwuchs



singender Kleiber



Blässhuhn mit Jungen



Einzigartig Uhu Baumbrut

menarbeit der beiden zuständigen Revierförster, D. Thiele und Th. Wagner, möglich war. Daran sollten sich auch andere ein Beispiel nehmen. Ein herzliches Dankeschön auch an M. Ludwig, der eine stattliche Anzahl von bis zu 18 Mehlschwalbennestern an seiner Hausfassade duldet. Etwas schwerer tat sich dagegen der Weißstorch. Obwohl er sich bereits am 11.7.2018 für kurze Zeit auf der neu errichteten Nisthilfe aufhielt, kam es zu keinem Bruterfolg. Einige Tannaer Bürger, dafür sei an dieser Stelle herzlich gedankt, sie informierten mich am 29.7.2019 darüber, dass sich gleich zwei Altvögel auf dem hohen Schornstein eingefunden haben und sogar Nistmaterial heranschafften. Beide blieben über Nacht und verließen erst am frühen Morgen die Esse. Man kann nur hoffen, dass sie sich den Ort gut merken, um im kommenden Jahr, wenn sie aus dem Süden zurückkehren, erfolgreich brüten. Dies wäre dann das dritte Brutpaar im SOK, wenn es denn gelingen sollte. Erfreulicher hingegen ist der enorme Anstieg von Schwarzstorch-

bruten und Rotmilanen in unserer Region, es wurden zahlreiche Jungvögel großgezogen. Konkrete Zahlen möchte ich nicht nennen. Dies ist die höchste Population in ganz Deutschland auf einem so kleinen Territorium. Eine große Besonderheit stellt außerdem die erstmals entdeckte Baumbrut eines Uhus dar.

Auch die vielen angebrachten Nisthilfen wurden sofort angenommen, z.B. die des Waldbaumläufers, von 12 Nisthilfen wurden 11 besetzt, auch dies ist einzigartig.

Ebenfalls wurden die mit Hilfe von Ulf Weber befestigten Nistkästen für Meisen und Fledermäuse auf dem Friedhof in Tanna dankend angenommen. Dies spricht für eine noch intakte und nicht mit Pestiziden verseuchte Umwelt in unserer Region. Wir sollten alle dafür sorgen, dass es in Zukunft auch so bleibt, denn die Natur ist die Grundlage allen Lebens auf unserer Erde und darf niemals von Menschen zerstört werden, denn auch die nachfolgenden Generationen haben ein Recht auf eine gesunde und artenreiche Natur.

Lobenswert zu erwähnen ist die positive Entwicklung in Sachen Umwelt, Natur und Artenschutz der Stadt Tanna, sie unterstützte mich beim Anfertigen von Nisthilfen für seltene Brutvögel, weitere gemeinsame Initiativen sind auch schon geplant.

Es wurde eine Kiesfläche am 1. Leienteich als Bruthabitat für seltene Limikolen (z.Bsp. Flussregenpfeifer) angelegt, wurden aber leider nur für kurze Zeit angenommen, da ihr Brutversuch von freilaufenden Vierbeinern gestört wurde. Trotz alledem nutzten sie ihn als Rast- und Ruheplatz für ihren Weiterflug gen Süden. Zeitnah soll auch noch eine Blühwiese oberhalb des dritten Leienteichs entstehen.

Dies könnte ein gutes Beispiel dafür sein, wie Umweltpolitik auch in die Tat umgesetzt und etwas gegen das Artensterben unternommen wird.

Denn wir sollten nicht vergessen, dass der Kontakt zur Natur unser Leben reicher und gesünder macht.

Jens Neumeister,
Zollgrün

Elbrus

Freitag 26. Juli 2019 5:58 morgens..
Geschafft! Ich steh tatsächlich auf dem Elbrus, dem höchsten Berg der eurasischen Kontinentalplatte auf 5642 Metern. Für 5 Minuten bin ich als erster an diesem Tag ganz allein auf dem Gipfel. Ein Gefühl unendlicher Freiheit! Das 360 Grad Panorama ist überwältigend! Ein Moment den ich nie vergessen werde!

22 Stunden vorher...

Wir (Thomas, Hardy, Otto, Bernd und ich) sitzen gerade beim Frühstück und unser russischer Bergführer André öffnet die Tür des Aufenthaltscontainers. Aufgrund des zu schlechten Wetters der vergangenen Tage bleibt uns nur noch die kommende Nacht, um den Versuch zu starten, den Gipfel zu erreichen. Gespannt fragen wir nach der Wetterlage und es wird klar, dass uns bei -25 Grad und 45 km/h Wind kein Spaziergang bevorstehen wird. Aufgrund der Bedingungen und der Tatsache, dass wir am selben Tag noch bis ins Tal absteigen müssen, um rechtzeitig zu unserem Flieger zu kommen, bleibt uns nur eine Möglichkeit. Wir müssen die ersten 1000 Höhenmeter mit einer Pistenraupe fahren. Noch zu Hause in Deutschland hab ich mit dem Bernd die Zuhilfenahme solcher Hilfen kategorisch ausgeschlossen. Doch vor die Entscheidung gestellt, den Gipfel so zu versuchen oder die Heimreise direkt anzutreten, blieb uns wohl keine

Wahl diese Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Um 1 Uhr nachts soll's losgehen. Keiner hat in dieser stürmischen Nacht wirklich geschlafen und als der Sturm dann auch noch gegen 10 die Tür unseres Schlafcontainers aufreißt, ist's endgültig vorbei mit der Ruhe. Zweifel machen sich breit, ob die Bedingungen einen Versuch überhaupt zulassen. Nach einem kurzen Frühstück und einer gefühlten Stunde anziehen und Ausrüstung anlegen stehen wir pünktlich mit einer weiteren Gruppe bereit zum Start. Die beiden Pistenraupen sind schnell voll besetzt und es geht los. Jeder zieht sich, so weit es geht, die Kapuze vors Gesicht, um dem Schnee und Wind zu entkommen. Die Fahrt an sich war schon ein eigenes Abenteuer. Oben angekommen steigen wir ab und unser Bergführer fragt uns ein letztes Mal, ob wir es wirklich versuchen wollen. Wir stimmen zu. Die zweite noch voll besetzte Pistenraupe hält kurz, dreht dann aber, ohne dass jemand absteigt nach rechts um und fährt wieder ins Tal.

Wir sortieren uns kurz, schalten unsere Stirnlampen ein und begeben uns nach oben. Einen Weg gibt es nicht. Der Sturm hat alle Spuren verweht doch André, ein sehr erfahrener, völlig tiefenenspannter Alpinist, der schon unter anderem den 8481m hohen Makalu bezwungen hat, geht zielsicher

voran. Nach 2 Stunden taucht kurz der Mond seitlich hinter uns auf und André meint, wir sind richtig. Mir wird bewusst, dass ich alleine nicht den Hauch einer Chance gehabt hätte, den Gipfel zu finden.

Thomas, der Erfahrenste von uns, musste leider umdrehen, um seine Finger vor eventuellen Erfrierungen zu schützen. Ein zusätzlicher Handwärmer war in der Hektik des Aufbruchs abhanden gekommen. Respekt vor dieser sicher nicht einfachen, aber in dieser Situation völlig richtigen Entscheidungen!

Gegen 4 Uhr erreichen wir den Sattel zwischen West und Ostgipfel. Wir trinken etwas, essen einen Müsliriegel, wechseln von Stöcken auf Eispickel und laufen weiter. In den 10 Minuten Pause wird mir zum ersten Mal kalt und irgendwie muss ich an die Menschen-schlangen vom Mount Everest denken und wie fatal Stillstand am Berg sein kann. Nach wenigen Metern klinken wir uns ins Fixseil ein und machen uns auf das letzte schwierige Teilstück. Am Horizont geht langsam die Sonne auf. Sonnenaufgang auf 5400m, über den Wolken, Wahnsinn!!! Mein Herz weitet sich zu einem saftigen Steak?

Wir lassen das Fixseil hinter uns, schalten unsere Stirnlampen aus und sehen den Gipfel vor uns. Vielleicht 500 Meter trennen uns noch vom Ziel und mir wird bewusst, dass uns den





Gipfel keiner mehr nehmen kann, ca. 25 Minuten brauch ich für das kurze Stück, denn die Luft ist sehr dünn. Maximal 50 Meter kann ich am Stück laufen, bevor ich mein Gesicht aus dem Wind drehen und kräftig durchschnaufen muss.

Nach 20 überglücklichen Minuten auf dem Gipfel wird es Zeit, sich auf den Rückweg zu machen. Die 2000 Höhenmeter bis zum Basislager werden noch viel Kraft kosten. Unterwegs be-

gegnen uns ca. 200 weitere Gipfelaspiranten, die sich mühsam nach oben bewegen. Die Höhenkrankheit wird einem unseres Teams ziemlich zu schaffen machen. Ich selbst erreiche das Basislager ebenfalls sicher, aber mit ordentlichen Kopfschmerzen.

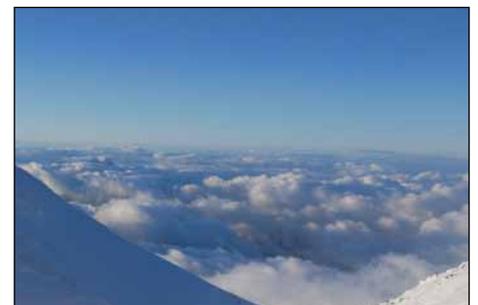
Am Abend zurück im Tal, lassen wir den Tag bei Schaschlik und Wodka Revue passieren und schauen zurück auf ein echtes alpines Abenteuer!

Ich hoffe, ich konnte euch ein bisschen

mitnehmen auf unserer Reise und möchte mich nochmal besonders bei Thomas, Hardy, Otto und Bernd für diese unvergessliche Tour bedanken! Ihr rockt?

Danke auch an meine liebe Freundin, die sich während meiner Reise ganz wunderbar um unsere beiden Kids gekümmert hat ?

Ken Melzer



Gruppenreise 2019 mit „TUI Mein Schiff 2 - Mittelmeer mit Salerno“

Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt- sieh sie dir an.“ Unter diesem Motto startete unsere diesjährige Gruppenreise mit dem Schiff vom 22.09. bis 01.10.2019.

Mit einer etwas holprigen Fluganreise nach Palma de Mallorca kamen alle Teilnehmer gegen 17 Uhr auf dem Schiff an und die Reise konnte beginnen. Das Schiff war sehr neu und mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet und so konnten wir das „All-inclusive-

Konzept“ der Mein Schiff 2 in vollen Zügen genießen.

Gegen 22 Uhr liefen wir aus dem Hafen von Palma de Mallorca aus und es sollten viele Schätze des Mittelmeeres vor uns liegen.

Nach einem erholsamen Seetag trafen wir am Morgen des 24.09. in Ajaccio - Korsika ein. Für uns war die Insel ein absolutes Highlight dieser Reise und hat uns sofort mit ihrer wunderbaren Landschaft, den hohen Bergen und

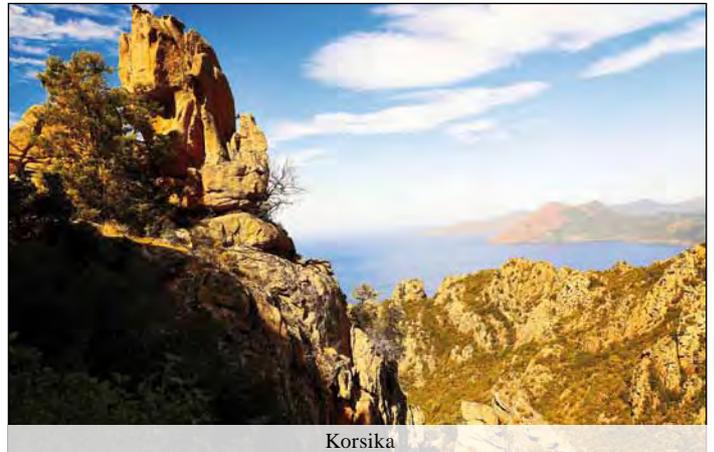
den traumhaften Stränden in ihren Bann gezogen.

Nun ging es Schlag auf Schlag mit den „Perlen des Mittelmeeres“. Es folgte Rom - ohne Zweifel eine der beeindruckendsten Städte der Welt. Hier unternahmen wir eine Stadtrundfahrt, besuchten das Kolosseum sowie den Vatikan, die Spanische Treppe und den Trevi-Brunnen und tauchten ein in die uralte Geschichte der Stadt.

Ganz gespannt waren wir auf Sa-



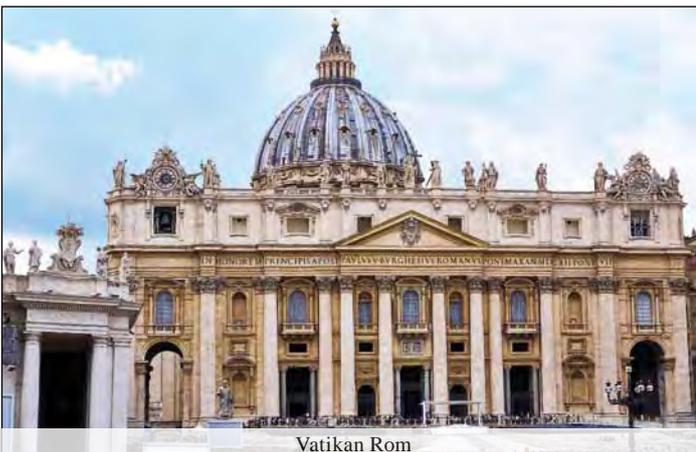
Mallorca



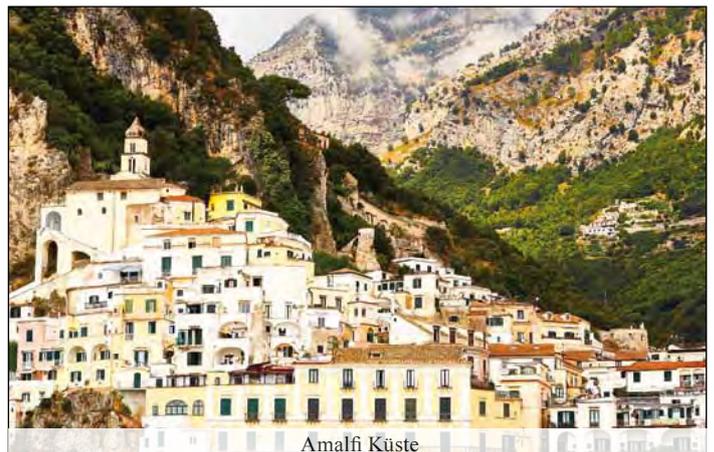
Korsika



Kolosseum Rom



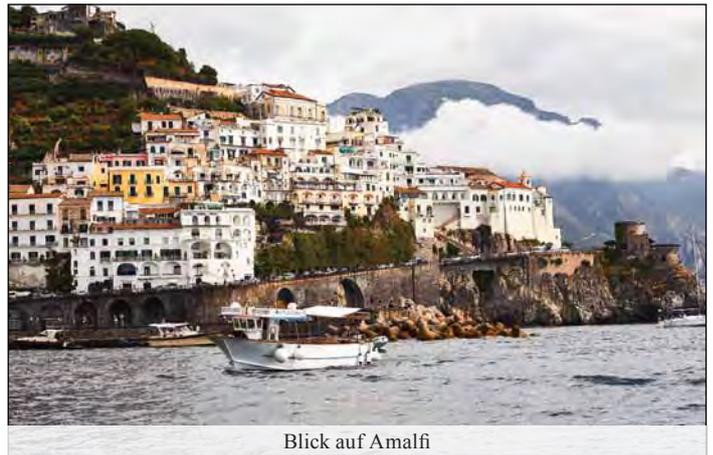
Vatikan Rom



Amalfi Küste



Villa Rufolo Amalfi



Blick auf Amalfi



Sizilien Ätna



Valetta Malta

lerno - Italien, von wo aus wir der Amalfi-Küste einen Besuch abstatten. Diese Küste wird zurecht als einer der schönsten Landschaften der Erde bezeichnet. Von der „Villa Rufolo“ aus hatten wir einen traumhaften Blick über die Küste und ließen uns in Amalfi (wie es sich für Italien gehört) ein leckeres Eis schmecken. Einige von uns besichtigten den Vesuv oder Pompeji, eine durch den Vulkanausbruch im Jahr 79 n.Chr. verschüttete Ausgrabungsstätte.

Danach folgte Sizilien - ein weiteres Highlight unserer Reise. Ebenfalls mit einem Vulkan, dem Ätna sowie lieblichen

Orten wie Taormina kommt die nächste Insel daher und schnell ließen wir uns überzeugen auch diese zu einer der wunderbarsten Orte der Mittelmeerküste zu zählen.

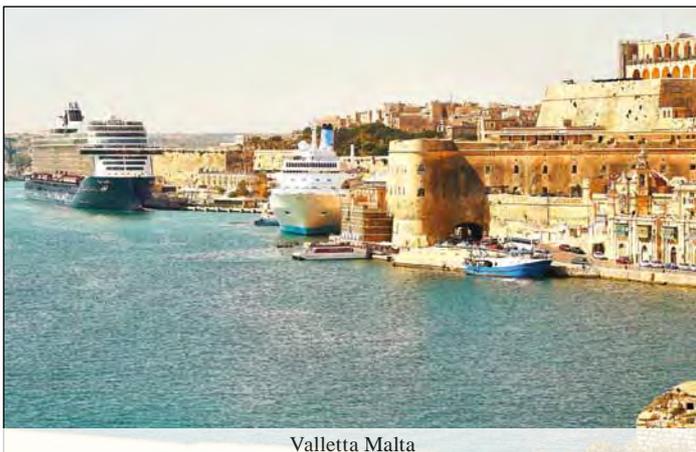
Zu den schönsten Hafenstädten auf dieser Reise gehörte zweifelsohne Valletta auf Malta. Eine gewaltige Festungsmauer umgibt die Stadt und unser Kapitän bedankte sich beim Auslaufen aus dem Hafenbecken mit einer 360° Grad-Drehung für diesen tollen Anblick, der sich uns bot.

Ein kurzer Stopp noch in Ibiza-Stadt, mit einer Burg hoch oben über dem Hafen thronend. So endete wieder

einmal eine traumhafte und erlebnisreiche Reise bei wunderbarem Wetter mit warmen spätsommerlichen Temperaturen und toller Stimmung. Alle Teilnehmer kehrten gesund und mit vielen Erlebnissen reicher im Gepäck in die geliebte Heimat zurück.

Bis zur nächsten Reise verabschieden wir uns mit den besten Wünschen für das Jahr 2020, bleibt schön gesund und immer reisefreudig!!!

Das Team des Reisebüros
am Markt in Tanna



Valletta Malta



Ibiza Stadt

HISTORISCH

525 Jahre Stadtrecht Tanna (1494 bis 2019)



Abb. 1 Blick auf das Stadtzentrum von Tanna (Luftbild von 1932).

Die Stadt Tanna feiert dieses Jahr wieder ein kleines Jubiläum. Vor 525 Jahren wurde ihr nämlich das Stadt- und Marktrecht verliehen. In der entsprechenden Urkunde ist zu lesen, dass dies am Dienstag nach Jakobi des Jahres 1494 geschah. An welchem Tag des Jahres des heiligen Jakobs gedacht wurde, weiß heute wahrscheinlich kaum noch jemand.

Der 25. Juli ist der Tag des heiligen Jakob und war früher ein wichtiger Markttag. Außerdem brachte man an diesem Tag die ersten Äpfel des Jahres zur Segnung und zum Dank in die Kirchen. Im Jahr 1494 war Jakobi ein Freitag und der Dienstag nach Jacobi somit der 29. Juli. Am 29. Juli 1494 verlieh Heinrich, Herr zu Gera und Schleiz, für alle Zeit das Markt- und Stadtrecht an Tanna. Heinrich, genannt der mittlere, schloss diesen Vertrag mit den vier Viertelsmeistern von Tanna ab. Interessant ist, dass Tanna – wie Schleiz – in vier Stadtviertel eingeteilt war. Laut einer Urkunde von 1603 gab es das Viertel der Frankendorfer Gasse mit 23 Häusern, das Viertel der Koskauer Gasse mit 26 Häusern, das Viertel der Gefeller Gasse mit 24 Häusern und das Viertel der Ölgasse mit 27 Häusern. Alle anderen Straßen oder Gassen, wie z. B. der Willersdorfer Weg, die

spätere Bahnhofstraße, existierten damals noch nicht. Das Zentrum von Tanna bildete die Kirche mit der Komturei des Deutschen Ritterordens sowie nach der Verleihung des Stadtrechts der Markt mit dem Rathaus und später mit der oberhalb gelegenen Schule (Abb. 1).

Was hatte die Verleihung des Stadt- und Stadtrechts für praktische Konsequenzen? Die Einwohner von Tanna brauchten von nun an keine Naturalabgaben mehr an Heinrich abzuführen und sie mussten auch keine Frondienste mehr für ihn leisten. Als Ausgleich dafür waren fortan Steuern an Heinrich zu zahlen, und zwar 110 Rheinische Gulden im Jahr. Eine Ausnahme davon gab es jedoch, denn Heinrich legte fest, dass die Wiesen an der Wettera von den Tannaern weiterhin für ihn gemäht und zu Heu gemacht werden sollten. Damit es den Tannaern gut ginge, überließ Heinrich ihnen die Fischereirechte oberhalb seines Teiches. Wo sich dieser Teich genau befand, geht aus der Urkunde allerdings nicht hervor.

Damit Tanna aufblühte, sollte es eine weitere Vergünstigung erhalten, die allerdings nie ausgeführt wurde. Die Straße von Schleiz nach Hof sollte nämlich nicht mehr durch Gottschalksgrün (das heutige Zollgrün) führen, son-

dern durch Tanna. Dass es nicht dazu kam, dafür können die Tannaer dem Herrn von Gera und Schleiz noch heute dankbar sein, denn schon der Durchgangsverkehr der Landesstraße stellt eine große Belastung für alle Anwohner dar. Schließlich erhielt Tanna eine weitere Vergünstigung: die städtische Selbstverwaltung. Somit bestimmte zukünftig der Stadtrat die Geschicke der Stadt. Die älteste erhaltene Version des Stadtrechts stammt aus dem Jahr 1566 und umfasst 86 Artikel. Ab Mitte des 16. Jahrhunderts übernahm der Stadtrat ferner die niedere Gerichtsbarkeit von den im Ort ansässigen Adligen, der Familien von Rußwurm und von Kospoth. Das Rußwurmsche Rittergut befand sich in der Koskauer Gasse gegenüber dem Forsthaus, also bei der heutigen Apotheke, und die von Kospoth hatten einen ihrer Sitze in Frankendorf.

Damit wurde die Stellung der Bürger gegenüber dem niederen Adel deutlich aufgewertet. Das erhaltene Marktrecht erschloss Tanna eine neue Einnahmequelle: Es durfte Märkte abhalten, und zwar anfangs drei pro Jahr. Die großen Viehmärkte auf dem Tannaer Markt waren noch bis in die jüngere Vergangenheit berühmt (Abb. 2). So fanden 1894, 400 Jahre nach Verleihung des Stadt- und Marktrechts, in Tanna insgesamt neun Vieh- und Jahrmärkte statt. Damals verzichtete man auf die Feier des 400jährigen Jubiläums, weil es sonst zu viele Veranstaltungen in einem Jahr gegeben hätte. Davon können wir heute nur träumen. Denn neben den Markttagen gab es noch das fünf Tage dauernde Schützenfest, das Fest des Turnvereins, mehrere Bälle der Vereine, das heißt insgesamt 31 Tanzveranstaltungen. Weiterhin fanden zahlreiche Konzerte, Theater- und Varietévorführungen statt. Viele werden sich noch erinnern, dass dagegen 1994 die Verleihung des Stadt- und Marktrechts mit erheblichem Aufwand gefeiert wurde. U. a. führte

man einen historischen Umzug sowie Festveranstaltungen durch, und Rainer Petzold gab eine Festschrift heraus.

Ein interessantes historisches Faktum ist es, dass Tanna als letzter Ort im Reußenland das Stadtrecht 1494 erhielt. Danach bekam kein Ort mehr von den reußischen Herren das Stadtrecht verliehen. Der Grund dafür ist wohl, dass Tanna im 15. Jahrhundert eine Zeit des Wachstums erlebt hatte. Kleinere Dörfer in der Umgegend waren spätestens in dieser Zeit wüst gefallen, wie die urkundlich bezeugten Orte Weidendorf, Dietrichsdorf, Traundorf und Kämmera. Damit hatten sich das Gebiet Tannas und seine Einwohnerzahl deutlich vergrößert. Überdies trug die florierende Tuchweberei zum Aufschwung bei.

Wie bereits erwähnt, befand sich in Tanna der Sitz einer Komturei des Deutschen Ritterordens, die von hier aus die umliegenden Dörfer kirchlich versorgte. Dazu gehörten Schilbach, Seubtendorf, Langgrün, Frankendorf, Zollgrün, Mielesdorf, Langenbach, Unter- und Oberkoskau, Ebersberg, Willersdorf und Spielmes. Tannas damaligen Wohlstand ersieht man noch an der St. Andreas-Kirche, die am Ende des 15. Jahrhunderts ihre heutige Gestalt erhielt; lediglich der Kirchturm wurde 200 Jahre später angebaut.

Literatur:

J. Alberti, Die ältesten Stadtrechte der reußischen Städte. VI. Tanna, 52./53. Jahresbericht des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben, 1882, S. 30-43
R. Petzold, 500 Jahre Stadtrecht Tanna, Heimatjahrbuch des Saale-Orla-Kreises 1994, S. 30-35.

F. Wetzel, Was Großvater sann. Ein Abriss der Tannaer Geschichte, Oberland Nr. 6, 1932, S. 98-106.

Dr. Ulf Weber



Abb. 2 Der berühmte Tannaer Viehmarkt vor dem Rathaus.

Erinnerungen an den Linderhof

Nur noch ein Teil der Tannaer wird sich an den Linderhof erinnern. Logisch, denn er existierte als Gaststätte nur bis 1988. Dennoch sprechen uns, meinen Mann und mich, als die letzten Wirtsleute, viele ehemalige Gäste darauf an und erinnern sich dankbar an die vielen geselligen Stunden, die wir hier gemeinsam verbrachten. Die Ratskellergeschichten vom letzten Jahr bewegten etliche „Bahnhöfler“ zu der Frage: „Warum so eine Erinnerung nicht mal über den Linderhof?“. Anfangs hielt ich es für Unsinn, denn unsere Zeit im Linderhof ist viel zu lang her und dauerte nur acht Jahre. Doch je mehr ich darüber nachdachte, umso reizvoller erschien mir das Thema.

Mit viel Begeisterung machte mich mich daran, meine Erinnerungen an all das aufzufrischen, was wir damals erlebten und was uns Familie Heiligenstein, die ehemaligen Besitzer und Wirtsleute, erzählten.

Das Gebäude der Linderhofs wurde Ende der 1880er Jahre von Dr. Karkosch als Sommerfrische erbaut und am 4. Dezember 1892 eingeweiht. 1906 verkaufte ihn Dr. Karkosch an Hermann Dick, welcher ihn ab da mit seiner Frau Lina bewirtschaftete. Im Jahre 1911 wurde noch eine Veranda angebaut, an die sicherlich viele Tannaer noch angenehme Erinnerungen haben. Und so manche Tannaer Vereine fanden im Linderhof für ihr Vereinsleben ein zweites Zuhause, so der Militärverein, der Gesangsverein und die Kaninchenzüchter. Familie Dick hatte eine Tochter, Helene, welche einige Jahre in Amerika verbrachte, dort heiratete und auch eine Tochter bekam. 1933 kehrte sie als Helene Heiligenstein mit Ehemann Hermann und Tochter Helen in ihre Heimat zurück, um den Eltern bei der Arbeit im Linderhof zu helfen. 1934 starb Hermann Dick und Tochter Helene übernahm mit ihrem Mann die Bewirtschaftung. Der Linderhof war eine beliebte Ausflugsgaststätte für viele Gäste aus Nah und Fern. Vor allem Gäste aus der Plauener Gegend hielten hier gern Einkehr, Grund hierfür war sicherlich

die günstige Zugverbindung. Familie Heiligenstein bewirtschaftete den Linderhof, über die Kriegswirren hinweg, bis 1962. Ihre Tochter Helen ging nach Kriegsende nach Amerika zurück, wo sie eine Familie gründete und bis heute lebt. Ab 1962 wurde aus dem Linderhof eine HO-Gaststätte und die neuen Wirtsleute waren Hans und Waltraud Neumann, das Ehepaar Heiligenstein zog ins Dachgeschoß. Der Spitzname des neuen Wirtes stand auch schnell fest, denn da man hier täglich die besten Schnitzel haben konnte, lag der Name „Schnitzelhans“ auf der Hand. Sie blieben dem Linderhof treu bis 1980. Ab da übernahmen mein Mann und ich und eröffneten am 6. Dezember. Wir hatten das Glück, mit Helene und Hermann Heiligenstein noch drei Jahre unter einem Dach zu wohnen. Oft kam es vor, daß sie uns zum Ruhetag zum Kaffee einluden. So mancher Besuch dauerte dann bis in die Abendstunden, denn die Fülle dessen, was sie von früher zu berichten hatten, war groß. Sie erzählten oft von ihrer gemeinsamen Zeit in Amerika, was für uns natürlich unerreichbar klang, und wir waren sehr interessierte Zuhörer. Im Dezember 1983 starben beide innerhalb von zwei Wochen, sie wurden 83 und 86 Jahre.

Von Beginn an war unser Kalender voll mit Familienfeiern. Jugendweihen, Konfirmationen und Schuleinführungsfeiern schrieben wir Jahre im Voraus auf. Und unvergesslich für viele ehemalige Gäste war sicherlich die jährliche Kirmes. Am Freitagabend wurde sie angetrunken, Samstagabend war Kirmestanz, der oftmals bis in die frühen Morgenstunden dauerte, denn auch unsere Kirmesmusikanten hatten Spaß daran. Der Sonntagmorgen begann mit feuchtfrohlichem Frühschoppen, mittags kamen die Familien zum Kirmesessen, und der Montag war der Höhepunkt. Wer von den Burschen Urlaub nehmen konnte, war da. Den ganzen Tag wurde gefeiert, die meisten umliegenden Betriebe kamen zum Kirmesessen. Die LPG fuhr ihre Frauen mit Bus direkt vom Feld in Gummitiefeln zum Essen. Waren diese Tage

für die Gäste eine körperliche Herausforderung, so gingen wir (oftmals mit sehr wenig Schlaf) auch an unsere Grenzen.

Im Gedächtnis geblieben sind vielen auch die Gartenfeste. In den Sommermonaten und bei schönem Wetter brannten wir den Rost an und fast alle Anwohner des Bahnhofes (und manchmal auch aus der Stadt) versammelten sich im Garten des Linderhofs an den Waldschänken, Gunther Schneider spielte mit seinem Akkordeon auf und es wurde gegessen, getrunken, gesungen und geschunkelt. An einem dieser Freitage, ich denke es war Anfang der 1980er Jahre, erhielten wir einen Anruf. Ein Fernsehteam des ZDF sei in Schleiz, um eine Reportage über Melkus zu drehen. Man bräuchte für etwa 8 Personen Abendessen. Allerdings sei der Zeitplan sehr eng, sie hätten nur eine Stunde Zeit. Unser Vorschlag, sie sollten zum Gartenfest kommen, war recht, und so kam es. Gegen 19.00 Uhr kamen die angekündigten Gäste, die Waldschänken waren schon recht gefüllt und der Rost brannte. Nachdem sie gegessen hatten, sahen wir sie irgendwann gegen 22.00 Uhr mittendrin zwischen unseren Gästen sitzen und mitsingen und schunkeln. Der damalige Fernsehreporter Wolfgang Klein und sein Fernsehteam waren von dieser Geselligkeit und der Stimmung so begeistert, daß sie sich nicht trennen konnten.

Eine besondere Herausforderung bestand jedes Jahr darin, für die Silvesterveranstaltung die Veranda zu erwärmen. Mehrere Tage zuvor begannen wir, den Ofen zu beheizen, um langsam die großen Fenster vom Eis zu befreien. Am Silvesterabend standen neben dem Ofen mehrere Eimer Kohlen und die Gäste kümmerten sich selbst ums Nachlegen. Und wem noch zu kalt war, der schwang das Tanzbein, auch das machte warm. Während der acht Jahre im Linderhof hatten wir viele fleißige Helfer, im Service und in der Küche. Neben den vielen helfenden Händen hatten wir noch einen Gaststättenbeirat (so nannte man das damals). Eine unserer



großen Hilfen war Gudrun Conradi. Sie sorgte dafür, dass bei so mancher Feier in der Küche mehr Stimmung war als in der Gaststube. Als wir Gudrun fragten, ob sie zu einer Silvesterveranstaltung an der Sektküche arbeiten möchte, war sie sofort dabei. Sie ließ sich für diesen Anlass extra eine Bluse mit großzügigem Dekoltè nähen, und was soll ich sagen, ihr sonniges Gemüt und ihr Dekoltè sorgten für einen entsprechenden Umsatz. Wollte man all die unvergesslichen Erlebnisse in Erinnerung bringen, würde hier der Platz nicht ausreichen. Ich denke nur an die Schlachtfeste. Ich sehe noch Manfred Gantke (genannt Struppi), der die Wurstmasse in riesigen Zinkwannen

menge. Auch die Skatturniere, bei denen an über zwanzig Tischen gespielt wurde, sind unvergesslich. Aber über eines muss noch berichtet werden, der letzte Tag im Linderhof. Die Schließung der Gaststätte war beschlossene Sache, zu viel war am Gebäude kaputt und müsste dringend erneuert werden. Die letzten Veranstaltungen waren die Schuleinführungsfeiern 1988. Nachdem fast alle Waren ausgelagert waren, blieben nur noch einige angebrochene Flaschen und wir beschlossen, mit allen treuen Stammgästen samt Ehefrauen einen würdigen Abschiedsabend zu begehen. Als alle versammelt waren, stellte man mit Wehmut fest, dass zu einem solchen

Abend auch ein Abschiedsessen gehört. Kurzentschlossen ging einer der Gäste nach Hause und holte einige seiner Kaninchen. So kam es, dass sich die Männer in der Küche versammelten und die Kaninchen zubereiteten, in der Gaststube saßen die Frauen um einen Eimer Kartoffeln und schälten, und irgendwann spät abends saßen alle an einer langen Tafel und verspeisten genüsslich die letzte Mahlzeit im Linderhof. Am Ende des Abends lagen sich alle in den Armen und trauerten ihrem Linderhof nach. Die Gaststätte wurde zwar geschlossen, aber die Erinnerungen an sie bleiben hoffentlich noch lange bestehen.

Regina Macht



„Doc Fritz“ Tim Liebert



Wie immer ein musikalischer Hochgenuß in Tanna. Tim Liebert und Nico Schneider erfreuten das zahlreich erschienene Publikum am Vorabend des Ewigkeitssonntages im Tannaer Löwen mit vielfältiger und mitreißender Folkmusik.

Am Sonntag, dem 28.04.2019, fand in der Kirche zu Tanna ein unvergessliches Konzert mit „Paulines Choice“ statt. Der Kopf des Trios ist die Geigerin Pauline Pfeiffer. Unterstützt wird die Musikerin von Tim „Doc Fritz“ Liebert an Bouzouki, Gitarre, Mandoline und Gesang und von ihrer Schwester Lisa-Lou Pfeiffer, mit der sie in der Band „Klängels Rowell“ spielt, an Geige, Bratsche und Whistle.

Wer die Konzerte verpasst hat kann hier weitere Termine finden:

www.doc-fritz.de
und
www.banjoman.de



FRIEDEL

FINANZEN STEUERN

Ihr regionaler Finanzpartner

Finanzierung ■ Kredite ■ Geldanlagen ■ Versicherungen

Ein besinnliches Weihnachtsfest und
frohes neues Jahr.

Auch 2019 sind wir für Sie: kompetent
zuverlässig
vorausschauend

Finanzberatung Dr. Irold Friedel

Koskauer Str. 1A, 07922 Tanna
036646 - 28441 ■ 0171/5465633

CHRISTIN GROTH

DAMEN • HERREN • KINDERFRISEUR

Ich wünsche allen Kunden
und Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr

Koskauer Straße 82, 07922 Tanna
Telefon: 036646/28560
Mobil: 0171/1911772

www.friseur-groth.de
[www.fb.com/friseurgroth](https://www.facebook.com/friseurgroth)

Da steht ein Pferd auf dem Dach

Manch einer sah es als verspäteten Aprilscherz, andere rieben sich verwundert die Augen, aber es war keine Einbildung. Auf dem Dach der örtlichen Seilerei stand ein Pferd.

Drei Tage lang wurde gestaunt und spekuliert, was das wohl sollte? Wird aus der Seilerei jetzt eine Pferdezucht? Eröffnet ein Zirkus mitten in der Stadt oder hat das Pferd gar eine politische Bedeutung?

Die Erklärung ist recht einfach – aber schwer zu lesen:

老马 **Lao Ma** – ist Chinesisch und bedeutet soviel wie „Starkes Pferd“.

Ausländer erhalten zur besseren Verständigung in China einen Spitznamen und genau diesen bekam der Chef der Seilerei von den Mitarbeitern in seinem chinesischen Werk. Eine Bezeich-

nung, auf die er sehr stolz ist.

Verantwortlich für die Verwirrung war ein österreichischer Geschäftsfreund, der die Abwesenheit des Firmeninhabers ausnutzte, um bei Nacht und Nebel das Pferd auf das Dach zu hieven.

Ein Pferd auf dem Dach – vielleicht bringt es ja Glück.



SEWOTA®

Seil-, Ketten-, Hebertechnik Verpackungsmaterial · Seilerei Arbeitsschutz



SEWOTA GmbH • 07922 Tanna/Thür. - Germany • Bachgasse 6

Tel. ++49 36646 3070 • Fax ++49 36646 3072 • info@sewota.de • wwwsewota.de



Werner Schimmel



- Ein Tischler und Meister seines Faches -

Viele kennen den Spruch „Dreimal umgezogen ist wie...“. In der Tat überstehen heute Möbelstücke oft nicht einmal einen Umzug. Diese mißliche Erfahrung verleitet mich, eine Tannaer Tischlerlegende zu würdigen: Werner Schimmel.

Er war jahrzehntelang in der Tischlerei Kurt Friedberger bei Karl Friedberger tätig. Holz war sein Element, jegliche Handwerkeraufträge meisterte er in hoher Qualität. Ein Auftrag davon war vor fast 50 Jahren eine Wohnzimmerschrankwand für mich. Diese ist inzwischen siebenmal umgezogen. Siebenmal wurde sie von Werner ab- und an neuer Stelle wieder aufgebaut. Selbst den Sitz „versteckter“ Schrauben weiß er heute noch. Und das Wichtigste: sie sieht heute immer noch wie neu aus und wird locker einen weiteren Umzug gut überstehen.

Werner Schimmel steht beispielhaft für eine starke ehrenwerte Handwerkergeneration. Schön, zu sehen, dass in der gegenwärtigen Handwerkerschaft in und um Tanna es viele tüchtige Nachfolger gibt.

Ihn, inzwischen längst im verdienten Ruhestand, kürzlich mit seiner Waltraud die Diamantene Hochzeit feiernd, ist diese Würdigung vielleicht etwas fatal, aber aus meiner persönlichen Erfahrung, und da werden mir viele Leser zustimmen, mehr als verdient.

Ehre, wem Ehre gebührt.

Dr. Irold Friedel



Die Tannaer Kirche St. Andreas ist fast täglich offen. Wir laden herzlich ein!

„ ... Betritt man durch den Westeingang das Schiff der Tannaer Kirche, so nimmt es einen auf. Ist es nur die Stille, die so wohltuend ist in einer lauten Welt? Es ist mehr! Es ist die Ruhe. Sie macht den Menschen frei für eine Zwiesprache mit seinem Gott. Nicht klein und unbedeutend, zusammengeduckt wie in einer gotischen Kathedrale, sondern als Mensch, geschützt wie in heimischer Atmosphäre umfängt ihn der Raum.

Tritt ruhig ein, allein, so wirst du dir nicht verloren vorkommen in der Ausgewogenheit des Raumes.“

1993, Hans Jörg Diersch



**Liebe Tänner, liebe Silvestergäste in unserer Stadt,
um das historische Ensemble um Kirche, Pfarrgut und
Gemeindezentrum zu schützen, bitten wir Sie, grundsätzlich
auf dem gesamten Kirchhofgelände keine Silvesterraketen
u.ä. abzufeuern!**

ACHTUNG!

Marco Seidel, Bürgermeister
Ralf Hüttner, Ortsteilbürgermeister
Andreas Göppel, Pfarrer



TANNA VOR 100 JAHREN

∴ Theaterabend ∴

des
Turn-Vereins Tanna.

Am Sonntag, den 23. Februar
findet im Saale des Schützenhauses ein öffentlicher Theater-
abend statt.

Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Zur Auführung gelangt:

„Die Lieder des Musikanten“
oder „Des Geigers Heimkehr“.

(Volksstück mit Gesang in 5 Akten von R. Kneißel).
Um recht zahlreiche Besuch bittet

Der Vorstand.

Eintritt 75 Pfg.

Nun. Plage im Vorverkauf b. Hrn. Otto Kreuzauf 1 Mk.
Der Saal wird gut geheizt.

Verzeichnis der Konfirmanden
in Tanna.

Knaben:

1. Erich Jahn
2. Fritz Bruner
3. Thilo Walthert
4. Fritz Müller
5. Walter Rübiger
6. Paul Dreier
7. Johannes Burkhardt
8. Erich Schmidt
9. Willy Hartenstein
10. Karl Seidel
11. Helmut Lippmann
12. Kurt Langheinrich
13. Max Göll
14. Ditomar Rügler
15. Willy Rauh
16. Paul Schmidt
17. Kurt Knüpfer
18. Moritz Kägel
19. Franz Kägel
20. Paul Neupert
21. Arno Jahn
22. Heinrich Blobelt
23. Kurt Geyer
24. Paul Geipel
25. Oswald Rauh
26. Arthur Schmidt
27. Kurt Rauh
28. Walter Neumeister.

Mädchen:

1. Martha Franz
2. Lottchen Frank
3. Ely Jahn
4. Hildegard Ecker
5. Marie Lang
6. Helene Matthäus
7. Marie Borst
8. Hildegard Müller
9. Helene Randler
10. Gertrud Luchner
11. Martha Spörl
12. Martha Brendel
13. Gertrud Göll
14. Helene Knüpfer
15. Ella Kägel
16. Elsa Jahn
17. Gerda Schubert
18. Paula Knoll
19. Martha Wolf
20. Erna Söhl
21. Linda Neupert
22. Gertrud Ruhn
23. Elsa Bähr
24. Anna Heerdeggen.

Zollgrün, 19 März. Auch hier wurde von einer besonderen Wahl zum Gemeinderate abgesehen. Durch Wahlvorschlag wurden in den Gemeinderat berufen: Gutsbesitzer Hermann Schmidt und Eduard Gotschall, Landwirte Hermann Wicksel und Richard Dierich, Maurer Emil Weigelt und Rutscher Franz Neumeister. Da die dritte Wahlperiode des Gemeindevorstandes, Herrn Louis Dierich, längst abgelaufen ist, und er den Eintritt in eine weitere vierte Periode seines vorgeschrittenen Alters nicht annehmen möchte, so werden sich diese neuen Herren zunächst mit der Wahl eines Gemeindevorstandes zu befassen haben.

Oberkoslau, 1. Oktober. Einer der Beiden aus unserem Orte, die in Gefangenschaft gerieten, Edwin Roth, traf, aus dem Durchgangslager Dülmen kommend, am Sonntag wieder zu Hause ein. Wenige Tage vor Abschluß der Waffenstillstandes am 4. November 1981, kam er in englische Hände, und befand sich seitdem in Huy in Belgien. Erfreulicherweise war die Verpflegung und Behandlung der Deutschen dort gut.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:
Milda Oertel
Max Kuhn
Mielesdorf. im Juli 1919 Tanna.

Grummet-
Bersteigerung

Freitag, den 12. Septbr. abends
6 Uhr im Tannaer Saal.
Rittg. Frankendorf.

Fahrradmäntel 28 x 1 1/2
Fahrradschläuche 28 x 1 1/2
sowie komplette
neue Fahrräder
sowie alle Ersatzteile empfiehlt
Max Lecker, Tanna.

Kanarien-Vogel

entflogen. Um Rückgabe gegen
gute Belohnung wird gebeten.
Paul Kasp.

Schwarzer Dackel

(Männer) abhanden gekommen,
Zollgrüner Revier. Mitteilung er-
beten Heinrich Knock jr., Hiesch-
berg (Saale), oder Inspektor
Schmidt, Rittergut Zollgrün.
Für Wiedererlangung hohe Be-
lohnung.

— Seubtendorf, den 2. August. Aus der hiesige Kirche wurden vor einigen Tagen 2 gläserne und 2 versilberte Altarleuchter gestohlen. Die versilberten Leuchter tragen am Fuße eine Widmung. Da das Gottesackerstor verschlossen war, hatte sich der Dieb einen Weg durch den Friedhofszaun gebahnt. Es ist traurig, daß nicht einmal die heiligen Stätten vor Dieben sicher sind!

† Vergangene Woche wurde in Unterkoslau in zwei Stickeriegeschäften eingebrochen und Waren und Garne im Werte von ca. 8000 M. entwendet.

Freiwillige Feuerwehr, Tanna.



Sonntag, den 25. Mai, von nachmittags
3 Uhr ab findet im Gasthof zum Stern der dies-
jährige

Stiftungsball

statt, wozu die Kameraden, sowie die Herren
passiven Mitglieder mit ihren Frauen hierdurch eingeladen
werden.
Das Kommando: Balfin.



NB. Den verheirateten Mitgliedern ist die Einführung erwachsener
Töchter gegen Karte, gestattet. Die nicht verheirateten Mitglieder können
eine Dame gegen Karte einführen. Die Eintrittskarten sind beim Unter-
zeichneten in Empfang zu nehmen.

Ohne Karte kein Zutritt.

Die aktiven Mitglieder haben in Uniform zu erscheinen.

Unterkoslau.

Sonntag, den 9. und Montag, den 10. November

Kirmes.



Sonntag von nachmittags 2 Uhr an ∴ Tanzvergügen ∴
Freundlichst ladet ein Louis Heinig.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

GIPFELBUCHHEINTRÄGE AM ROSENBUHL

26.10.19 15:45 tolles Herbstwetter
viele Steinpilze - war nicht geplant
Mili + Carol



14.10.19 11:25 Uhr 14°C
Blaues Himmel, Sonnenschein, kanns auf der Welt noch schöner sein als es ist am Rosenbühl, sehr weit weg vom Stadtdrummel, weg vom Hasten und vom Eilen, hier oben kann man gut entspannen.
Zum Glück hatten wir einen Stoffbeutel dabei, so konnten wir die vielen Pilze am Wegesrand aufheben.
Herzliche Grüße an alle Gipfelkletterer, Inna und Alfred Jochach

8.6.19, 16:54, 25°C
Wenn die Blumenwiesen kommen
an der Straße hinterm Wald
macht die alle Hummeln
macht das Bienenbrotchen
Dann dort steigen alle Bienen
aus den Angabeilen aus
plücken Eier für die Kaulchen
und für Oma einen Strauß
- Kerstle Bienenbrot
Timmy, Hanna, Mama, Oma & Mami
waren wir.



27.9.19 +15°C 11:05 Uhr
Kurenschlosser vor der Mittagszeit
wird die Waldluft am Rosenbühl
nochmal genossen. B. Krauß (232)
Mit den Füßen Stück für Stück
kommen wir auch wieder heim zum Glück.
Ist doch besser wie ein Thunfisch
Cook... Jedes Wolkchen bringt
aber jetzt kommen sie erst mal nicht
Es ist ein schöner Tag vorwärts
Herzliche Grüße

6.9.19 18:00 19°C
Gelobt sei Gott
der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Gnade,
von mir wendet

31.3 Воскресенье... Хорошая
погода... Свежий воздух...
Ясного ветрено +10°C
Лена

30.10.19
Lena war es wieder mal soweit,
Ich war mit Regina bereit.
Sie hat mich mit dem Fahrrad abholt
sind dann zu den Rosenbühl geritten.
Die Sonne hat so schön gelächelt
denn haben wir auf dem Rosenbühl
15:15 h hell gemacht
Tina und Heide + Regina freigeht



18.3.19. 16:00
Nach der Arbeit fühlte uns ein
es muss noch eine Wanderung
zum Rosenbühl sein.
Regen, Sturm und Sonne
und eine kleinen Bärenzweige
im Gepäck. Das erfüllt
immer einen guten Zweck
Mandy Wölke

Allen Lesern u. Besuchern
des Rosenbühl's
wünsche ich Gottes Segen
Schutz u. Bestand.

Jlona
11.12.18 23:30
Ein Jahr verabschiedet sich,
Ein wenig innehalten und
zurückblicken
auf 365 Tage gelobtes Leben
Dankbar sein für
jede Entdeckung und jeden Glücksmoment.
Denn jede Erfahrung war ein Lehrmeister
Schlechtes verlassen
und Gutes mitnehmen
um wieder mit einem Herz voller Hoffnung
nach vorne zu schauen
auf ein neues Jahr
Michael + Gab. Knige + Janna

21 April 2019 +19°C
Bei schönstem Sonnenschein hat die Wander-
gruppe "Sonnenschein" diesen wunderbaren Park
besucht.
Ein großes Lob an die Fußigen Ostbaum-
schmücker.
Familienplanze, Huse, Schmidt



22.9.19 12:30 Uhr +17°C
Das erste mal bin ich mit dem
Rad in der Kämmerer allein.
Am Rosenbühl gab es ein
kleines Sell dich Ein.
An der Rosenbühlpromenade
Hank ich meine Limonade ☺
Ein lieber Gruß allen Wandersinn
Elke Heinswain

Der Tag wird heut' besonders schön,
doch ich muß nachmittag noch zur
Arbeit gehn.
Denn hab ich früh zu meinem Mann
gesprachen, wir tun was für die
alten Lachen.
Zum Mittag gibt es heut' nicht viel
Wir werden lieber auf dem
Rosenbühl.
16.7.19 16:30 Uhr 16+1

11.01.19 19:20 Uhr
Neugierde wandlung in großer Truppe.
Im Tal und Kopf noch Mittel hängt
man den Schritt zum Gipfel laßt.
Mit einem Satz, schon sind wir da,
so beginnt ein schönes feiert.
Wir wünschen allen ein frohes
und gesegnetes 2019.
Die Wandersfreunde
+ Waldemar u. Rinde Sippel

20.04.2019 13:00 Uhr
Frohe Ostern an alle Wander-
freunde
Michael & Kristine Ostbroschl
aus der Bad Hinder (Niederrhein)
Frohe Ostern an alle



Aus Rosenbühl angekommen
der Bernd hat zum (224) mal
den Berg erklimmt und hat
auch noch die Elke mitgenommen
B. Krauß + Elke Heinswain

> Palmsonntagspruch <
Menschen die auf Berge steigen
widersprechen Sonnenlicht,
die andern, die im Tale bleiben
verstehen diese Sprache nicht
Sippel



Diesjährige Gewinner in der Kategorie „Gipfelsturm des Rosenbühels“ vom 19.11.2018 - 24.11.2019:
B. Kraus 287 mal am Gipfel, P. Grieser 121 mal am Gipfel,
 sportliche Glückwünsche der Redaktion



TÄNNER GELATTSCH UND TRAATSCH



Tänner Gelattsch der Heiner Albin & Eduard

... welche sich – was für ein Zufall - Ende Oktober auf dem Tänner Marktplatz getroffen hatten, und sich ausgiebig über den Ausgang der Landtagswahl unterhalten: ...

Eduard: Ne mei Gouter, des is ober schee, dess äich däich mal treff. Wos soggst denn ze unnern Wahlergebnis in Thieringe?

Albin: Also, des war fei wärklich e tichtscher Schlaoch nei's Kontor! Äich hao's mr ober sche ball su gedacht. Des muß je su kumme!

Eduard: Ne, wäi naoch denn, unner ruuter Rammelhund hot duch s Renne wäider gemacht?

Albin: Naa, äich maan duch de Blaue Partei, däi hamm zegar in der Tann äiber zwanzich Prozent eigeheimst! Guck duch bluß dänne ihre Wahlplakat uum Markt ao! Benn Laternepfaal am Brunne hinge däi su huch, dess dr Berchemaaster in saaner Amtsstoub vunn fräh bis aamds däi direkt und graodzou vorn Aagn kattn hot.

Eduard: Nee maanste denn, des hot benn Berchemaaster geholfen, dess'r de richtschen ookreizt? Äich waß fei nit! Und äiberhabbt, wäisu soggst denn dou däi Blaue Plakat? Däi hinge duch su huch, und äich sieh je aa e wängle schlecht in mann Alter, äich dacht fei wärklich, däi Plakat sänn dunkler.

Albin: Nee, dess kooste mr fei glaum, däi sänn wärklich blau, bluß aans, dao hoste emende recht, der wu in Thieringe vorn dran stieht, dänn teet emende e dunklerer Oozouch a gout ze Gsicht stäihe – dao teet zegar e Brauner ze sann fast blond-weißn Haarne richtich schee passn! Blaue Aagn hoot'r emende aa!

Eduard: Äich was sche, des wär je su e elender Bleekhund, saong se! Su aaner, wäi mr se fräher sche mall hattn. Ne Gott sei Dank sänn däi blaue itze nit alle su – denk äich zemindest!

Albin: Ne äich hoff des fei wärklich! Ober itze mall schnell nuch ze däi annern. Dr Rammelhund hot je aa in dr Tann de massten Stimme kreggt, bluß itze hott'r s Dilemma, gieh närr mall häih und äiberleech wu de märe wäi finzich Prozent zenn Regiern herkräggst.

Eduard: Ne genau meine Ried! Wenn äich wos ze saong hätt – und de waast je – äich hao nit emall drhamm wos ze saong; ober aogenomme äich hätt wos ze saong, teet äich ze dänne, däi wu denkn se sänn de schwarze Mitt vunn de ganzen Thieringer Leit, saong, packt eire Koffer, lasst de Gunge rao, däi werrn's sche richtn!

Albin: Allemall, des soggt mei Alte fei aa! Und äich denk, wenn dr Rammelhund itze mal wäider dräim Stausee in sann Häusle is, kennt'r duch enn Sonntich a mal räiber de Tann in de Kärch giehe, de wasst je, der rammelt ball jede Woch nei! Und dao nämme mr däi vunn de Schwarzen drzou, däi denken je aa, se hamm s Christlich in därre ihrn Parteinaome mit'n Löffl gefressen. Wemm'r däi alle naocher in unnerer Kärch zammgetrommelt hamm, sperrn mir einfach de Tiern zou, und lassen se erscht wäider raus, wenn se säich zer neie Regierung geangt hamm!

Eduard: Ne dou Gräibel, des wär duch s Beste wos passiern kennt! Bluß, dao gibbs naocher zwaa Sachn, däi wu mr nit bedacht hamm. Erschtens, wenn dr Rammelhund rei de Tann kimmt, sänn mindestens zwaa Sticker sedde Bodiegaards mit dänn dunkln Sonnebrillne drbei, und eich wass fei haargenau, mit dänne is nit ze spaoßn! Däi hamm fei richtsche Schäißeisen, dao nitz dir s ganze Kärngtierzousperrn nix. Däi halten dao zwaa mal drauf und hausn sännse, zammst enn Rammelhund!



Albin: Naa, mit dänne missn mir so toue, als ob mir e schenns Kaffetrinkn organisiern, und nein Kaffe riern mr naocher enn goutn, hochprozentschen Schnaps – äich wass zegar wer enn best'n in dr Tann brenne tut – und daodrmäit hamm'r däi Boddiegaards erscht e mall e Stickle zer Rouh gebracht.

Eduard: Allemall, des kennt su klappen. Ober horch, s zwaate und greßte Problem is: Wäi selln dänn mir naocher mäitkräing, wenn se säich in dr Kerch aanich worrn sänn – de Ruuten und de Schwarzen! In Vatikan druntn Roum hamm se e Feieress, wu naocher weißer Qualm rauskimmt. In der Tann hamm'r an dr Kerch ka Esse mehr, und däi scheene alte große Esse vun unnerer Schoul däi hamm se aa sellmall umgehäm.

Albin: Ne bevor se mäit'n Altarkerzne däi schön buntn Kärngenster nei schlaogn, könne se je mit'n Händie aorufn, aa wenn's unner Pfarrer nit su gerne säiht, wemm'r in dr Kärch däi neimodschen Telefonierdinger oo hot!

Eduard: Ne allemall, des kennt funktioniern. Bluß, wall de soggst de Ruutn und Schwarzen missn mitenanner zamm kumme, wedde Ruutn will'ste denn nei unner Kärch sperrn? De wasst je, äich sieh nimmer su ganz klar in mann Alter.

Albin: Aangtlich is je dr Rammelhund vunn de ganz Dunkelruuten, bluß su wäi der in dänn letzt'n Gahrne in Thieringe hantiert hot, kennt'n mr je denken der is vunn de Schwarzen. Und naocher hamm mr je aa nuch däi



Halbruuten, bluß, dao wass äich mir in Moment aa kann Raot mehr! Däi helfen uns dao nit wadder.

Eduard: Äich wass aa wäim de daodrmäit maanst! Dänn ihr Zouchpfeer konn't äich aangtlich gout leiden, der hott wäi äich, aa kaane Haar mehr offn Nischel.

Albin: Su isses, der wor je zegar mall dr Oberberchemaaster vunn Leepzisch.

Eduard: Allemall, ober maanst de dänn wäirklich, des däi ganz gscheitn Politiker des machen wos mir itze beredt hamm?

Albin: Dou Ochs, des war fei wäirklich schee, mall mit dir wäider ze simbeliern, ober äich wass haargenau, däi Grußen druum, däi verstänne uns nit, wall däi je ganz annersch riedn wäi mir und aa gar nit wissen, wos su in dr Tann luws is!

Eduard: Su isses fei wäirklich. S beste is mir fittern itze unnere Haosn, Schaof, Zäign und Häihner, und heit Aamd, wenn de Zeit host, trinken mir nuch e Bier zamm, naocher wärd alles gout.

Albin: Genau su machen mir des, also saoch deiner Alten enn schön Gruß, bis heit Aamd, Hadschee mei gouter Edeward!

Matthias Wolfram

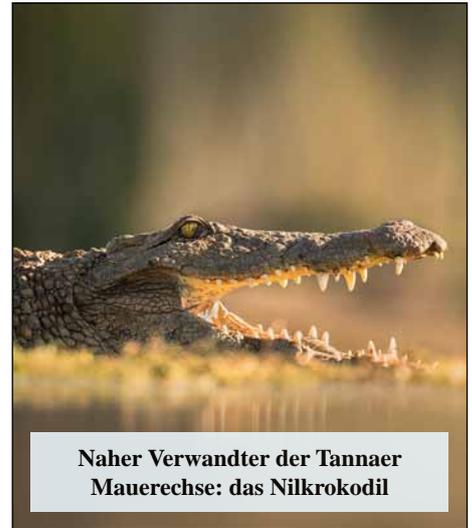


LETZTE MELDUNG

Haben Sie den Angstschrei unserer geneigten Leserin und Tannas Superschwimmerin Ingrid H. aus dem H.-weg gehört, als sie eines schönen Sommerabends im August versuchte den mittleren Leitenteich zu verlassen und plötzlich einem Ungeheuer Aug in Aug gegenüberstand? Zumindest fiel sie nicht nur rücklings wieder ins Wasser, sondern bekam auch panische Angstattacken und beschrieb gegenüber den beiden Bürgermeistern das am befestigten Ufer des Leitenteiches gesichtete Monstrum als kleineres Krokodil mit ziemlich großen und scharfen Zähnen. Unsere beiden Amtsträger nahmen den aufgeregten Bericht zur Kenntnis, ohne auch nur wirklich annähernd ein Schlückchen Wahrheit darin zu vermuten oder zu erkennen. Nein, im Gegenteil, man kontaktierte flugs Kinder, Partner, Nachbarn, Pfarrer und Gemeindegewestern, um irgendwelche Anzeichen von Demenz, Schizophrenie oder Alkoholsucht der Beschwerdeführerin zu ermitteln. Aber damit hatten sie die Rechnung ohne den Wirt gemacht, denn Ingrid beharrte stur darauf, ein solches Ungeheuer gesehen zu haben, und terrorisierte die beiden Bürgermeister, bis diese sich bereiterklärten, so lange abends mit schwimmen zu gehen, bis man höchst selbst das Corpus Delicti erblickt habe. Unklar blieb der Redaktion des Tannaer Anzeigers, warum sich die Lenker unserer Stadt auf diesen Vorschlag eingelassen haben! Bis hierhin hat der eine oder andere inzwischen von dieser Geschichte gehört! Beim dritten Badegang des Trios, bestehend aus den beiden Bürgermeistern und Ingrid H., wurde tatsächlich das vermeintliche Ungeheuer gesichtet, und flugs verhängte Bürgermeister Seidel umgehend eine strikte Informationssperre, der sich erstaunlicherweise auch Ingrid H., sicher unter Androhung höchster Strafen, und wahrscheinlich auch sehr widerwillig beugte. Inzwischen wurden der Redaktion des Tannaer Anzeigers jedoch geheime Dokumente zugespielt, die den Sachverhalt aufklären. Grund-

sätzlich müssen und sollten wir klarstellen: Ja, es entspricht der Wahrheit, Ingrid H. und auch unsere Bürgermeister haben ein kleines Ungeheuer gesehen, welches sogar eine relativ nahe Verwandtschaft zum allseits bekannten Nilkrokodil aufweist. Die inzwischen mannigfach vorliegenden Fotos und Berichte der gesichteten Ungeheuer verweisen auf die Familie der Mauereidechsen, so berichteten uns inzwischen beide Bürgermeister, und man habe kein Geld und Mühe gescheut, um eine genaue, wissenschaftlich fundierte Klassifikation der Tannaer Minikrokodile zu erhalten. Mit geschwollener Brust erläuterte man der Redaktion inzwischen, Wissenschaftler der Humboldt Universität zu Berlin hätten festgestellt, es handle sich um eine nur in Tanna existente Spezies (Endemit), man beachte insbesondere auch die grün-weiße Maserung der Schuppen, basierend auf Tannas Flaggenfarben, welche auch gleichzeitig Namensgeber unseres Sportvereins sind. Eigentlich würden Entdecker solcher neuen Tierarten mit der Zuordnung eines neuen Namens belohnt, jedoch verbietet inzwischen die neue Datenschutzbestimmung eine solche Vorgehensweise. Um es kurz zu machen, das inzwischen an den Leiten beheimatete Reptil heißt nun wissenschaftlich „*Lacertinae Podarcis Tanna Tannensis*“. Eine Gefahr durch diese Tiere für tagsüber Badende bestünde in den Leitenteichen nicht, die äußerst scheuen und flinken Tiere entweichen super schnell. Jedoch mit abnehmenden Temperaturen sinkt deren Bewegungsmöglichkeit, lediglich die Funktionen der Kiefer und damit des gesamten Beißapparates bliebe mit Untergang der Sonne erhalten. Hier ergibt sich aus Redaktionssicht lediglich eine geringe Gefährdung unserer abend- und nächtlichen FKK-Badenden, diese werden zukünftig durch Warnschilder darauf hingewiesen, abends und nachts den mittleren Leitenteich nur im Sandabschnitt zu betreten und zu verlassen, um Bissattacken, wohin auch immer, zu vermeiden. Wie dem

nun auch sei, inzwischen ist der Klimawandel auch in Tanna angekommen – das geschilderte Ereignis lässt wohl keinen Zweifel daran. Bürgermeister Seidel setzt nun alle Hebel in Bewegung um zu verhindern, dass die Temperaturen in Tanna weiter steigen, er hat inzwischen heimlich diverse Messstationen im gesamten Stadtgebiet einschließlich aller Ortsteile installiert, um die Verursacher des Klimawandels in unserer Region dingfest zu machen. Stark erhöhte CO² Werte, welche als Hauptursache der nahenden Tannaer Umweltkatastrophe gelten, wurden besonders in Unterkoskau, Rothenacker und Seubtendorf ermittelt – ganz klar zeichnen hier die großen Schweine- und Rinderställe mit den Ausdünstungen der Tiere dafür verantwortlich. Jedoch die Messstation in Frankendorf gab lange unseren selbsternannten Klimaschützern Rätsel auf, denn fast alle Monate zeigen dort normale Werte, lediglich im März schnellen die Pegelstände für CO², Methan, Stickstoff und Schwefelwasserstoff enorm in die Höhe. Inzwischen ist der Übeltäter hier auch ermittelt, es handelt sich um Michael S. aus F., welcher als Koch jährlich sein Restaurant – oder besser ganz Frankendorf – in ein aus Knoblauch, Zwiebeln, Lauch und Chili bestehenden üblen Moloch verwandelt, um lüsternen Gästen kanarisch-südländisches Essen zu kredenzen. Was nach dem Verzehr vorgenannter Zutaten passiert, ist sicher unserem Leser hinlänglich bekannt. Die rektale Entweichung von Gasen, besonders durch den Knoblauch hervorgerufen in verstärkter, ja man kann sogar sagen pressluftförmiger Art, verwandelt ganz Frankendorf in ein Flatulenzgebiet unvorstellbaren Ausmaßes. In einer äußerst geheimen Sitzung des Stadtrates konnten die beiden Bürgermeister jedoch kein Verwendungsverbot von Knoblauch in Tannaer Gasthäusern durchsetzen. Wir gehen davon aus, dass diverse Stadträte doch besondere Liebhaber dieser Knolle sind. Obwohl ein entscheidendes Argument in der Sitzung nicht widerlegt werden



konnte: Ein Stadtrat meinte, man dürfe sich nicht wundern, wenn wir hier in Kürze auch ganzjährig tropische Temperaturen hätten, denn der Blick in den Mittelmeerraum beweist, dass Knoblauch, welcher von Spaniern, Italienern und Griechen tonnenweise „gefressen“ würde, dafür verantwort-

lich sei, dass es dort immer so heiß ist! Dieser Feststellung ist wahrlich nichts entgegenzusetzen! Nun werden wir in den nächsten Tannaer Anzeigern weiter über diese Thema berichten, und wer weiß, vielleicht macht sich doch auch einmal ein Nilkrokodil über die Alpen auf den Weg, um in der Wettera-

oder den Leiten ein Zuhause zu finden. Sein naher Verwandter, die Mauerechse „Lacertinae Podarcis Tanna Tannensis“ ist ja schon angekommen.

MW

HB print OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK GRAFISCHES STUDIO
 Tel.: 00420 354 408 828
 Email: milanholly@hbprint.cz
 HB PRINT, s.r.o., Spojovací 2426/2, 350 02 Cheb, Tschechische Republik

ARTgerechte Gestaltung

Am Bahnhof 27 · 07922 Tanna · Tel. 036646 22491
 rgk@kuehnastdesign.de · www.kuehnastdesign.de

AGENTUR FÜR WERBUNG, FOTOGRAFIE, PRODUKTDESIGN, INNENARCHITEKTUR

kühnast design

Impressum

Herausgeber: Stadt Tanna, Markt 1, 07922 Tanna

redaktionelle Bearbeitung: Matthias Wolfram, Hans-Jürgen und Erika Dietz, Thomas Hegner, Michael Groth

Gestaltung, Layout, Satz: Kühnast Design - Ralf Kühnast, 07922 Tanna, Am Bahnhof 27, www.kuehnastdesign.de

Druck: HB PRINT, s.r.o., Spojovací 2426/2, 350 02 Cheb, Tschechische Republik

Wir danken unseren fleißigen Fotografen:

David Woydt, Dagmar Schuster, Michael Groth, Matthias Wolfram, Stefan Degenkolb, Ralf Kühnast

45 Jahre nach seiner Einstellung wurde der Tannaer Anzeiger im Jahre 1989 von Dr. Rainer Petzold (†) und Matthias Wolfram für die Stadt Tanna neu herausgegeben.

Für die einzelnen Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser verantwortlich. Kostenlose Verteilung an alle Haushalte.

**„DEN LESERN DES TANNAER ANZEIGERS
UND ALLEN TÄNNERN IN NAH UND FERN
WÜNSCHEN WIR FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES NEUES JAHR.
BÜRGERMEISTER, STADTRAT, INSERENTEN UND DIE REDAKTION.“**



Inhaltsverzeichnis

Titel - Spielgerät	1	Frankenwaldverein	49	Silvesterlauf	109	Psycho Chor	131
Grußwort Bürgermeister	2	Frankendorf	50	Kegeln	110	Gottesdienste Tanna	131
Jahresrückblick 2019		Künsdorf	54	Tischtennis	112	Royal Rangers	132
von Marco Seidel	3	Mielesdorf	56	Skatturnier	113	Mobiles Seniorenbüro	134
November Gedenktage	12	Rothenacker	62	Saale-Orla-Hunderter	114	Artenvielfalt - Vögel	136
Freiwillige Feuerwehr	14	Schilbach	66	Kirchliche Mitteilungen	116	Elbrus	140
Aus der Arbeit der Wehr	14	Seubtendorf	68	Kinderwoche	117	Gruppenreise 2019	142
Einsätze der Wehr 2019	14	Stelzen	72	Konfirmanden 2019	120	Historisch	144
Jugendfeuerwehr	18	Feuerwehr Stelzen	77	Andacht	122	525 Jahre Stadtrecht	144
Spielmannszug	20	Spielmes	79	Männertreffen	124	Linderhof	146
Aus den Schulen	22	Unterkoskau	84	Hilfsverein Wismar e.V.	125	Offene Kirche	152
„Tannaer Zwergenland“	37	Zollgrün	88	Weihnachtspäckchen	125	Tanna vor 100 Jahren	153
Tannaer Carneval Club	40	Sport	102	Martinstag in Tanna	126	Gipfelbucheinträge	
Ortsgeschichtsverein	42	Fußball - Männer	102	Gemeindekirchenrat	128	am Rosenbühl	154
Drückjagd	44	Fußball - Nachwuchs	104	Gemeindepädagoge	128	Tänner Gelattsch	156
Forst	46	Fußball - Alte Herren	106	Kantorin	129	Letzte Meldung	158
Fischereiverein	48	SV Grün-Weiß Tanna	108	Ulla Stubenrauch	130	Impressum	159